KÜNKER



Münzen und Medaillen
aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. die Hennebergsammlung
Horst Nussmann

Papiergeld – Münzwaagen

AUKTION 254
6./7. Oktober 2014 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 3216)

EMDEN, STADT
Doppelter Reichstaler 1674,
mit Titel Leopolds I. 57,92 g.
Dav. 270; Knyph. -.

AUKTION 254



Münzen und Medaillen
aus Mittelalter und Neuzeit
u. a. die Hennebergsammlung Horst Nussmann

Papiergeld - Münzwaagen

ZEIT	**Montag, 6. Oktober 2014** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 19.00 Uhr **Dienstag, 7. Oktober 2014** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONS-FAX	+49 (0)541 60 96 634

Auktionen 253-257, Oktober 2014

4. OKTOBER 2014	**Auktion 253** Orden und Ehrenzeichen
6./7. OKTOBER 2014	**Auktion 254** Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. die Hennebergsammlung Horst Nussmann Papiergeld - Münzwaagen
7. OKTOBER 2014	**Auktion 255** Die Münzsammlung Ernst Otto Horn, Teil 1
8. OKTOBER 2014	Englische Münzen ab 1658 (English milled coins) Eine bedeutende Spezialsammlung Russische Münzen und Medaillen
9. OKTOBER 2014	**Auktion 256** Goldprägungen u. a. Großbritannien und Schweiz Deutsche Münzen ab 1871
10. OKTOBER 2014	**Auktion 257** Münzen aus der Welt der Antike u. a. ausgewählte Münzen aus der Sammlung eines Ästheten

Zeitplan/Timetable

Auktion 253
Orden und Ehrenzeichen

Samstag, 4. Oktober 2014
9.30 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 1 bis Nr. 721
Bücher, deutsche Staaten,
Europa: Albanien - Griechenland

14.00 Uhr - 19.00 Uhr
Nr. 722 bis Nr. 1628
Europa: Griechenland - Vatikan, Übersee

Auktion 254
Münzen und Medaillen
aus Mittelalter und Neuzeit

Montag, 6. Oktober 2014
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 2001 bis Nr. 2604
Europa: Albanien - Schweiz (Thurgau)

14.00 Uhr - 19.00 Uhr
Nr. 2605 bis Nr. 3580
Europa: Schweiz (Uri, Schwyz und
Unterwalden) - Zypern, Übersee, RDR,
Deutschland: Aachen - Jülich-Kleve-Berg

Dienstag, 7. Oktober 2014
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 3581 bis Nr. 4179
Deutschland: Kiel - Würzburg, Medaillen,
Notmünze, Lots, Papiergeld, Münzwaagen

Auktion 255
Die Münzsammlung Ernst Otto Horn, Teil I

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 4501 bis Nr. 5195

Mittwoch, 8. Oktober 2014

Englische Münzen ab 1658 (English milled coins)
Eine bedeutende Spezialsammlung

10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 5196 bis Nr. 5582

Russische Münzen und Medaillen

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 5583 bis Nr. 6003

Auktion 256
Goldprägungen
u. a. Großbritannien und Schweiz

Donnerstag, 9. Oktober 2014
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 6501 bis Nr. 7200

Deutsche Münzen ab 1871

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 7201 bis Nr. 7995

Auktion 257
Münzen aus der Welt der Antike
u. a. ausgewählte Münzen
aus der Sammlung eines Ästheten

Freitag, 10. Oktober 2014
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 8001 bis Nr. 8649
Kelten, Griechen,
Sammlung eines Ästheten, Teil I: Griechen,
Römische Republik, Imperatoren, Römische
Kaiserzeit: Augustus - Probus

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 8650 bis Nr. 9451
Sammlung eines Ästheten, Teil II:
Römische Kaiserzeit ab Numerianus, Byzanz

Römische Münzen, Paduaner, Völkerwanderung,
Byzanz, Kreuzfahrer, Orientalen

Sehr geehrter Kunde, liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge unserer Herbstauktion in Osnabrück präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium der Kataloge und hoffen, Sie finden einige Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung im Bereich von Münzen, Medaillen und Orden zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Kundenservice wird bei uns allerdings nicht nur proklamiert, sondern tagtäglich gelebt. In unserer Kundenbetreuung stehen wir Ihnen stets bei allen Fragen und Problemen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein weltweites Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut, um immer in Ihrer Nähe zu sein. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen weltweit persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen der Herbstauktion und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Customers and Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the Fall Auction in Osnabrück. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience in the field of coins, medals, orders and decorations. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law, that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. However: we don't merely proclaim our interest in customer service. We "live it" every day. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and deal with any problems you might have. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the 2014 Fall Auction catalogues, and much success in your bidding!

Mit herzlichen Grüßen,/With Best Wishes,

Oliver Köpp, ppa., Leiter der Auktionsabteilung/Director of Numismatic Department



Oliver Köpp
Leiter der Auktionsabteilung
Director Numismatic Department



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director



Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading



Frank Burmeister
Betriebsleiter/Operating Manager



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS





Hauptsitz in Osnabrück

Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache in unseren neuen Geschäftsräumen in der Nobbenburger Straße 4a in Osnabrück erfolgen.

Auction lots may be viewed on appointment in our new facilities, Nobbenburger Strasse 4a in Osnabrück.

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit zehn eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with ten locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 (0)541 96 20 20, E-Mail: service@kuenker.de
USt-IdNr./VAT-No: DE256270181



Dr. Hubert Ruß



Frank Richardsen



Michael Otto



Roland Trampe



Michael Autengruber



Petr Kovaljov



Ulf Künker



Aleksey Onchukov

Standorte/Locations

MÜNCHEN

Künker Numismatik AG
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß
Tel. +49 (0)89 242 198 38, service@kuenker-numismatik.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen
Tel. +49 (0)89 242 16 990, frank.richardsen@kuenker.de

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Michael Otto
Tel. +49 (0)30 247 248 91, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe
Tel. +49 (0)541 96 20 20, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber
Tel. +49 (0)7531 28 29 059, michael.autengruber@kuenker.de

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o.
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 (0)44 225 40 90, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.
Lyalin pereulok dom 9, str. 1, of. 3, 105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov
Tel. +7 (495) 589 56 10, aleksey.onchukov@kuenker.de

DEUTSCH



Frank Burmeister
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,– möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Hildegard Terfehr
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

FRANCAIS



Alexandra Elflein, M. A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20
Facs. +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d´organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d´être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l´heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L´expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d´estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell´inizio dell´asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l´invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è giá cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l´asta e La assisteremo volentieri per ottenere l´aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,– € l´uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell´inizio dell´asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all´asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all´asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un´ importo massimo, per permetterci di fare per Lei l´offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sará raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l´asta?

- La spedizione del materiale d´asta comincia subito dopo la fine dell´intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all´asta ricevono entro 2 settimane dopo l´asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell´intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all´anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d´asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessune spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrá immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell´asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l´asta riceverá la lista con i risultati d´asta dalla quale potrá subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l´importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell´asta.



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30

RUSSKIJ



Dzmitry Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20
Факс: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указаннами номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- L请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目录单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。



Michael Otto
Deutsch, English

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

INHALT AUKTION 254

	Nr.			Seite		
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT	**2001**	**-**	**4009**	**16**	**-**	**365**
Europäische Münzen und Medaillen	**2001**	**-**	**2761**	**16**	**-**	**140**
Albanien			2001			16
Baltikum	2002	-	2007	16	-	17
Belgien	2008	-	2015	17	-	18
Dänemark	2016	-	2029	19	-	21
Frankreich	2030	-	2170	22	-	44
Griechenland	2171	-	2177	45	-	46
Großbritannien	2178	-	2250	46	-	60
Italien	2251	-	2383	60	-	82
Kroatien	2384	-	2385			82
Liechtenstein			2386			83
Malta	2387	-	2388			83
Montenegro			2389			83
Niederlande	2390	-	2414	83	-	87
Norwegen	2415	-	2416			88
Polen	2417	-	2450	88	-	93
Portugal	2451	-	2454	93	-	94
Rumänien	2455	-	2461	94	-	95
Schweden	2462	-	2513	95	-	108
Schweiz	2514	-	2703	109	-	132
Serbien	2704	-	2706	132	-	133
Spanien	2707	-	2719	133	-	135
Tschechien	2720	-	2748	135	-	138
Türkei	2749	-	2752	138	-	139
Ungarn	2753	-	2758	139	-	140
Zypern	2759	-	2761			140
Münzen und Medaillen aus Übersee	**2762**	**-**	**2938**	**141**	**-**	**171**
Äthiopien			2762			141
Argentinien	2763	-	2764			141
Bolivien	2765	-	2772	141	-	142
Brasilien	2773	-	2777	142	-	143
Chile	2778	-	2780			143
China	2781	-	2867	144	-	160
El Salvador	2868	-	2869			160
Guatemala	2870	-	2875	160	-	161
Haiti			2876			161
Hawaii	2877	-	2879			161
Honduras	2880	-	2881			162
Hong Kong	2882	-	2884			162
Jamaika			2885			162
Japan	2886	-	2887			163
Kanada			2888			163
Kolumbien			2889			163
Korea	2890	-	2893	163	-	164

	Nr.			Seite		
Kuba			2894			164
Marokko	2895	-	2897			164
Mexiko	2898	-	2909	164	-	166
Nicaragua			2910			167
Panama			2911			167
Peru	2912	-	2917	167	-	168
Sansibar			2918			168
Saudi-Arabien			2919			168
Sierra Leone			2920			168
Sri Lanka (Ceylon)			2921			168
Tibet			2922			169
Uruguay			2923			169
Vereinigte Staaten von Amerika/USA	2924	-	2936	169	-	171
Vietnam			2937			171
Zentralamerikanische Republik			2938			171
Habsburgische Erblande - Österreich	**2939**	**-**	**3045**	**172**	**-**	**191**
Tirol, Grafschaft	2939	-	2940			172
Römisch-Deutsches Reich	2941	-	2999	173	-	183
Kaiserreich Österreich	3000	-	3019	183	-	186
Lot Habsburg			3020			187
Geistlichkeit	3021	-	3038	187	-	190
Die österreichischen Standesherren	3039	-	3045	190	-	191
Deutsche Münzen und Medaillen	**3046**	**-**	**3981**	**192**	**-**	**360**
Aachen			3046			192
Altenburg			3047			192
Andernach	3048	-	3050			192
Anhalt	3051	-	3054	192	-	193
Arnstein	3055	-	3056			193
Augsburg	3057	-	3074	193	-	196
Baden	3075	-	3076			196
Bamberg	3077	-	3079	196	-	197
Bayern	3080	-	3099	197	-	200
Berlin			3100			200
Brandenburg in Franken	3101	-	3105			201
Brandenburg-Preußen	3106	-	3145	201	-	210
Braunschweig und Lüneburg	3146	-	3192	211	-	220
Breisach			3193			220
Breisgau			3194			220
Bremen	3195	-	3199	220	-	221
Breslau			3200			221
Corvey	3201	-	3202			222
Donauwörth			3203			222
Dortmund	3204	-	3207	222	-	223
Duisburg	3208	-	3209			223
Eichstätt	3210	-	3215			224
Emden			3216			225
Frankfurt	3217	-	3231	226	-	228
Freiburg			3232			228

	Nr.	Seite
Freising	3233	228
Friedberg	3234 - 3236	228
Fugger	3237 - 3238	229
Fulda	3239 - 3240	229
Goslar	3241	229
Halberstadt	3242 - 3245	230
Hamburg	3246 - 3253	231 - 232
Hameln	3254	232
Hannover	3255	232
Sammlung Henneberg	**3256 - 3492**	**233 - 282**
Hessen	3493 - 3549	282 - 289
Hildesheim	3550	289
Höchstädt	3551	289
Hohenlohe	3552 - 3554	290
Hohenzollern	3555	290
Hohnstein	3556	290
Jülich-Kleve-Berg	3557 - 3580	291 - 294
Kiel	3581	294
Köln	3582 - 3587	294 - 295
Konstanz	3588 - 3591	295 - 296
Lauenburg	3592	296
Leiningen	3593	296
Leutkirch	3594	297
Lindau	3595	297
Lippe	3596	297
Löwenstein	3597 - 3605	297 - 298
Lübeck	3606 - 3614	299 - 300
Lüneburg	3615 - 3621	300
Magdeburg	3622 - 3626	301
Mainz	3627 - 3629	301 - 302
Mansfeld	3630 - 3631	302
Mecklenburg	3632 - 3638	302 - 304
Montfort	3639 - 3640	304
Mühlhausen in Thüringen	3641 - 3642	304 - 305
Münster	3643 - 3651	305 - 306
Münzenberg	3652 - 3653	307
Nabburg	3654 - 3656	307
Nürnberg	3657 - 3701	308 - 315
Öttingen	3702 - 3706	315 - 316
Oldenburg	3707	316
Osnabrück	3708 - 3709	316
Ostfriesland	3710 - 3712	317
Pfalz	3713 - 3714	317
Pommern	3715	318
Quedlinburg	3716 - 3717	318
Querfurt	3718	318
Ravensburg	3719 - 3721	318
Regensburg	3722 - 3754	319 - 323

	Nr.			Seite		
Reuß	3755	-	3771	324	-	326
Rostock			3772			326
Rottweil	3773	-	3774			326
Sachsen, sächsische Herzogtümer	3775	-	3896	326	-	347
Schaumburg-Lippe	3897	-	3901	347	-	348
Schlesien	3902	-	3905	348	-	349
Schleswig-Holstein	3906	-	3909	349	-	350
Schongau			3910			350
Schwarzburg	3911	-	3925	350	-	352
Schweinfurt			3926			352
Sigmaringen-Helfenstein			3927			352
Soest	3928	-	3935	352	-	353
Stolberg	3936	-	3937	353	-	354
Stralsund	3938	-	3939			354
Trier	3940	-	3944	354	-	355
Überlingen			3945			355
Ulm	3946	-	3949			355
Verden			3950			355
Waldeck	3951	-	3954			356
Wallenstein			3955			356
Weingarten			3956			356
Westphalen	3957	-	3959			357
Wismar	3960	-	3962	357	-	358
Worms	3963	-	3967			358
Württemberg	3968	-	3970	358	-	359
Würzburg	3971	-	3981	359	-	360
Medaillen	**3982**	**-**	**3994**	**361**	**-**	**364**
Eine Notmünze der Stadt Gemünden am Main			**3995**			**364**
Lots	**3996**	**-**	**4009**	**364**	**-**	**365**
PAPIERGELD	**4010**	**-**	**4147**	**365**	**-**	**390**
MÜNZWAAGEN	**4148**	**-**	**4179**	**391**	**-**	**403**

Anhang

Stichwortverzeichnis/Index	404	-	408
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе	412	-	415
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction	416	-	417
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms	418	-	419
Impressum/Bankverbindungen			420

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



2001

ALBANIEN

2001 **Zogu I., 1925-1928-1939.** 5 Franken 1926 R, Rom. Probe in Messing. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 64. K./M. Pn 1; Pagani (Proben) - (vgl. 803).
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 2.000,--



2002 2004 2003 2004 2002

BALTIKUM

RIGA, STADT

2002 1/2 Mark 1565. Kopicki 8053 (R3). **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 200,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7257.

LITAUEN

2003 **Alexander von Polen, 1501-1506.** Denar o. J., Vilnius. Kopicki 3120 (R). Sehr schön-vorzüglich 100,--

2004 **Sigismund August von Polen, 1545-1572.** 1/2 Groschen 1561, Vilnius. Kopicki 3264. Vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Vecchi 15, London 1999, Nr. 1979.



1,5:1 2005 1,5:1

2005 **Sigismund III. von Polen, 1587-1632.** 3-Gröscher 1601 V, Vilnius. Iger V.01.2 a var. (R3); Kopicki 3544 (R5). **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 500,--



1,5:1 2006 1,5:1

2006 "2-Gröscher" o. J. V, Vilnius. Zeitgenössische Fälschung. Iger -; Kopicki -.
RR Feine Patina, sehr schön + 1.000,--



2007



1,5:1



2007

LIVLÄNDISCHER ORDEN

2007 **Hermann von Bruggeney-Hasenkamp, 1535-1549.** 1/2 Mark 1547, Riga. Neumann 244.
Von großer Seltenheit. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--



2009



2008





2009

BELGIEN

BRABANT

2008 **Johann II., 1294-1312.** Gros tournois, Brüssel. 4,12 g. Kreuz, umher zwei Zeilen Schrift//Kastell, umher Kreis von 12 Lilien. Vanhoudt G 226. Reste von Grünspan, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Auctiones 26, Basel 1996, Nr. 1511.

2009 **Philipp V. von Spanien, 1700-1712.** Dukaton 1703, Antwerpen. Dav. 1703; Delm. 354 b.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 400,--



2010



2011





2010

2010 Silbermedaille 1708, von J. Smeltzing, auf Johan van den Bergh, Bürgermeister von Leiden, und Frederik Adriaan van Reede, Baron von Renswoude und ihre Rolle bei der Verteidigung Brüssels im Spanischen Erbfolgekrieg. Beider Büsten nebeneinander r.//Weibliche Gestalt mit Säule und Schwert sowie Minerva mit Speer und Schild stehen v. v. an flammendem Altar, darüber Engel in Wolken, der je einen Kranz über ihre Häupter hält, im Hintergrund Stadtansicht von Brüssel. 37,50 mm; 30,76 g. v. Loon IV, S. 540. **R** Attraktives, vorzügliches Exemplar 300,--

HENNEGAU

2011 **Margaretha II. von Constantinopel, 1244-1280.** 2/3 Gros o. J., Valenciennes. 2,70 g. Vanhoudt G 435.
R Kl. Schrötlingsriß, sehr schön + 100,--

Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 67.


2013


2012


2014







LÜTTICH

2012 **Wazon, 1042-1048.** Denar. 1,32 g. [+LAMBERE] Gekrönter Kopf r.//[S] LETG[IA] Geperltes Doppellinienkreuz, im Zentrum kleines Kreuz, in den Winkeln T - E - [G - V]. Dannenberg 1849 (dort nach Namur verwiesen); Dengis 143 (nur 12 bekannte Exemplare); Mignolet -.
Von großer Seltenheit. Unregelmäßiger Schrötling, fast sehr schön 400,--

Vgl. auch die Kommentare zu diesem seltenen Typ bei Bauer, N. P.: Die russischen Funde abendländischer Münzen des 11. und 12. Jahrhunderts, in: Zeitschrift für Numismatik 39 (1929), S. 111-112, Nr. 15; Potin, V.: Seltene Münzen des niederlothringischen und friesischen Raumes aus dem 10.-12. Jahrhundert, in: Hamburger Beiträge zur Numismatik 17 (1963), S. 487, Nr. 6 und Salmo, H.: Deutsche Münzen in vorgeschichtlichen Funden Finnlands, Helsinki 1948, S. 60, Nr. 24.

TOURNAI

2013 **Albert und Isabella von Spanien, 1598-1621.** 1/2 Florin d'argent (10 Sols) 1601, Tournai. Delm. 244 Anm. Var.
RR Fast sehr schön 150,--

2014 **Stadt.** Ku.-8 Sols 1709, geprägt während der Belagerung durch den Herzog von Marlborough während des Spanischen Erbfolgekrieges. Brause-Mansfeld Tf. 13, 3; de Mey 253. Sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 182, München 2009, Nr. 5327.





2015

KÖNIGREICH BELGIEN

2015 **Leopold III., 1934-1950.** Silbermedaille 1935, von C. Devreese, auf den Tod seiner Gemahlin Astrid (Nichte des Königs Gustav V. von Schweden) am 29. August bei einem Autounfall bei Küssnacht am Rigi am Ufer des Vierwaldstättersees. Brustbild der Prinzessin mit Diadem, Perlenkette und umgelegtem Tuch l.//Zweig mit Lilien, zu den Seiten Schrift. Mit Randpunzen: A, drei schwedische Kronen, S und J. FONSON. 75,80 mm; 170,45 g. Wurzb. -.
In Silber selten. Leichte Bearbeitungsspuren, sonst sehr schön-vorzüglich 150,--

Weitere Münzen von Belgien finden Sie in der Sammlung Horn,
Katalog 255, unter den Nrn. 4501-4513.


1,5:1 2016 1,5:1

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

2016 **Harald Blauzahn, 936-987.** Denar, Haithabu (Hedeby). Nachahmung der Münzen Karls des Großen aus Dorestad. 0,29 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite. Hauberg 1. **RR** Kl. Randfehler, sonst sehr gut ausgeprägtes, fast vorzügliches Exemplar 250,--

Exemplar der Auktion Lanz 91, München 1999, Nr. 665.

Zu den Prägungen dieses bedeutenden frühmittelalterlichen Handelsplatzes vgl. Jankuhn, H.: Haithabu. Ein Handelsplatz der Wikingerzeit, Neumünster 1956, S. 182-201 und Malmer, B.: Nordiska mint före år 1000, Lund 1966.


1,5:1 2017 1,5:1

2017 Halbbrakteat, Haithabu (Hedeby). 0,43 g. Stilisierter Kopf zwischen drei Bögen (Kreuzigung?)//Kreuz über Dreieck. Hauberg 3. **RR** Kl. Schrötlingsriß, fast sehr schön 2.000,--

Die erste dänische Münze mit einem christlichen Motiv (vgl. Bertelsen, L. G.: Golgatadramaet pa mønter fra Harald Blatands tid, in: Nordisk Numismatisk Unions Medlemsblad 4/2010, S. 138-142 und Hilberg, V./Moesgaard, J. C.: Opsigtsvækkende fund af korsmønter, in: ebd. S. 143-150).


1,5:1 2018 1,5:1

2018 **Harde Knud, 1035-1042.** Denar, Lund. 1,02 g. Behelmtes Brustbild r., davor vier Kugeln//Langes Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden. Hauberg - (vgl. 28). **RR** Vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 824.


1,5:1 2019 1,5:1

2019 **Svend Estridsen, 1047-1074.** Denar, Viborg. 0,76 g. Brustbild l.//Langes Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden, in den Winkel je ein Dreiblatt. Hauberg 56. **RR** Sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. J. Dahl Knudsen I, Auktion Høiland 88, Kopenhagen 2005, Nr. 1018.


2020 2021

2020 **Christian III., 1535-1559.** Hvid, Visby (Gotland). Lagerqvist II 5 a.
Selten in dieser Erhaltung. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. J. Dahl Knudsen I, Auktion Høiland 88, Kopenhagen 2005, Nr. 1080.

2021 **Christian IV., 1588-1648.** 1/2 Krone 1625, Kopenhagen. Dickstück; 9,36 g. Hede 128. Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo/O. Chaponnière 1, Zürich 2010, Nr. 332.



2023



2022





2023

2022 **Frederik IV., 1699-1730.** 3 Kronen 1699, Kopenhagen, auf den Thronwechsel. Vermutlich aus norwegischem Silber geprägt. 44,59 g. Mit Randschrift. Dav. -; Hede 35. **RR** Winz. Randfehler, sehr schön 1.000,--

2023 Silbermedaillon o. J. (1706), von P. Berg, auf das oldenburgische Königshaus. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Büsten der früheren Herrscher aus dem Haus Oldenburg kreisförmig angeordnet, in der Mitte die Büste Christians V. 71,40 mm; 206,44 g. Galster 292.
RR Kl. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön 500,--





2024

2024 Silbermedaillon 1708, unsigniert, von P. Berg, auf den Tod des dänischen Prinzen Georg (Gemahl der britischen Königin Anne und Onkel des schwedischen Königs Karl XII.) am 8. November. Sonne mit dem Monogramm Georgs, darüber Sonne mit dem Monogramm seiner Gemahlin, der englischen Königin Anne (AR CONIVX), umher an einem Band acht weitere Sonnen mit den Monogrammen von seinem Vater, dem dänischen König Frederik III. (F3 PATER), von seinem Schwiegervater, dem englischen König James II. (J2 SOCER), von seinem Bruder, dem dänischen König Christian V. (C5 FRATER), von seinem Neffen, dem dänischen König Frederik VI. (F4 NEPOS), von seinem Neffen, dem schwedischen König Karl XII. (CXII NEPOS), von seinem Neffen, dem polnisch-sächsischen König August II., dem Starken (A NEPOS), von seinem Schwager, dem schwedischen König Karl XI. (CXI AFFIN) und seinem Schwager, dem englischen König William III (W3 AFFIN)//19 Zeilen Schrift. 72,42 mm; 145,80 g. Galster 297; Hawkins S. 334, 164; Hildebrand I, S. 560, 137. **Von großer Seltenheit.**
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Nordlind 145, Osnabrück 2008, Nr. 7427.

Eine Silbermedaille von 1720 auf den Frieden von Frederiksborg finden Sie unter der Nr. 3907.



2025



2026



2027







2025 Silbermedaille 1721, von P. Berg, auf die Vermählung seines Sohnes, Prinz Christian (später König Christian VI., 1730-1746) mit Markgräfin Sophie Magdalena von Brandenburg-Bayreuth am 7. August. Geharnischtes Brustbild Christians r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild Sophie Magdalenas r. mit umgelegtem Mantel. 43,57 mm; 44,19 g. Galster 319. **RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar 500,--

Sophie Magdalena war die Tochter des Markgrafen Christian Heinrich von Brandenburg-Kulmbach-Weverlingen und wurde am 28. November 1700 geboren. Sie vermählte sich mit Prinz Christian am 7. August 1721 im Schloß Pretzsch in Sachsen. Sie starb 1770 in Christiansborg und wurde im Dom in Roskilde beigesetzt.

2026 **Christian VII., 1766-1808.** Silbermedaille 1766, von D. J. Adzer, auf die Vermählung der dänischen Prinzessin Sophia Magdalena mit dem schwedischen Kronprinzen Gustav durch Prokuration in Kopenhagen am 1. Oktober. Brustbild der Prinzessin l. mit umgelegtem Mantel//Hymen mit Fackel und Abundantia mit zwei Füllhörnern halten den dänischen und schwedischen Schild auf einem Altar. 53,72 mm; 77,23 g. Galster 463; Hildebrand II, S. 222, 1.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Randfehler, vorzüglich 300,--

2027 **Christian VIII., 1839-1848.** Speciedaler 1847, Kopenhagen. Dav. 74; Hede 3 C.
Winz. Randfehler, sehr schön + 150,--



2028



ex 2029





2028

2028 **Christian IX., 1863-1906.** 2 Rigsdaler 1863, Kopenhagen, auf den Tod Frederiks VII. und den Regierungsantritt Christians IX. Dav. 78; Hede 3. Vorzüglich 175,--

LOT DÄNISCHER BRAKTEATEN

2029 Kleine Serie verschiedener Halbbrakteaten des 10. Jahrhunderts (vgl. Hauberg 1, 2 und 3).
7 Stück. Teilweise mit Fehlern, halbiert (1x), schön-sehr schön 500,--

Weitere Münzen von Dänemark finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4514-4518.


1,5:1 2030 1,5:1

FRANKREICH/KAROLINGER

2030 **Karl der Große, 768-814.** Denar, Mailand. 1,73 g. +CARLVS REX FR Kreuz//+MEDIOL Karolusmonogramm. Depeyrot 662 F; M./G. 212.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar mit attraktiver Tönung 2.000,--

Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 600, Basel 1996, Nr. 68.


1,5:1 2031 1,5:1

2031 Denar, Narbonne. 1,34 g. +CARLVSREXFR Kreuz//+NARBONA Karolusmonogramm. Depeyrot 689; M./G. 185. **R** Etwas korrodiert, sonst fast vorzüglich 2.000,--


1,5:1 2032 1,5:1

2032 Denar, Toulouse. 1,59 g. +CARLVS REX FR Kreuz//+TOLVSA Karolusmonogramm. Depeyrot 993; M./G. 181. **RR** Kl. Schrötlingsriß, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--


1,5:1 2033 1,5:1

2033 **Ludwig der Fromme, 814-840.** Denar, Dorestad. 1,53 g. HLVDOVVICVS IMP AVG Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//DORESTATVS Schiff. Depeyrot 413; M./G. 330.
RR Kl. Randfehler und Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

Dorestad gehört zu den drei Münzstätten (Arles, Dorestad und Quentovic), die bereits unter Karl dem Großen (768-814) Porträtdenare prägten. Während die Vorderseiten der wohl zwischen 814 und 818 geprägten Porträtmünzen Ludwigs des Frommen das Bildnis des Herrschers in Paludamentum (Feldherrenmantel) und mit Lorbeerkranz zeigen, nennen die Rückseiten den Prägeort und geben den "Status" der Münzstätte symbolhaft im Bild an. Im Falle der civitates Arles, Orléans, Pavia, Sens, Straßburg, Toulouse und Treviso ist dies ein Stadttor, wohingegen die Bergwerksstadt Melle durch ein Prägestempelpaar gekennzeichnet ist und die Hafenorte Quentovic und Dorestad sich durch eine Schiffsdarstellung zu erkennen geben. Insgesamt waren wohl 12 Münzstätten an dieser Porträtemission beteiligt.


1,5:1 2034 1,5:1

2034 Denar, Melle. 1,60 g. HLVDOVVICVS IMP AVC Brustbild r. mit Lorbeerkranz//+METALLVM Prägewerkzeuge. Depeyrot 607; Gariel XVII, 73-75; M./G. 396; Prou 712-713. **RR** Sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 1172.
Exemplar der Slg. Cyrill Lockett, Auktion Glendining & Co. Ltd., London 1956, Nr. 326.



1,5:1 2035 1,5:1

2035 Obol, Melle. 0,86 g. +VLVDOVVICVS IM Kreuz//+METALLVM Prägewerkzeuge. Depeyrot 608; M./G. 397 var. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, sehr schön + 500,--

Anstelle des üblichen H von HLVDOVVICVS in der Vorderseitenlegende zeigt das vorliegende Exemplar ein weiteres V.



1,5:1 2036 1,5:1

2036 Denar, Cambrai. 1,38 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//CAMA / • / RACVS. Depeyrot 230; M./G. 342. **RR** Kl. Randfehler, sehr schön 400,--



1,5:1 2037 1,5:1

2037 Denar, Paris. 1,76 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//PARISII. Depeyrot 759; M./G. 361. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar mit hübscher Patina 750,--

Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Crinon, Paris 18. Juni 2009, Nr. 111.



1,5:1 2038 1,5:1

2038 Denar, Mailand. 1,71 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//MEDIO / • / LANVM. Depeyrot 662 I; M./G. 451. **R** Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 1.500,--

Exemplar der Auktion Leu 68, Zürich 1996, Nr. 276.



1,5:1 2039 1,5:1

2039 Denar, Venedig. 1,27 g. +HIVDOVVICVS IMP Kreuz//+VEN / ECIAS. Depeyrot 1116 D; M./G. 456. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, kl. Zainende, fast Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 656.


1,5:1 2040 1,5:1

2040 Denar, Venedig. 1,49 g. +HLVDOVVICVS IIP Kreuz//+VEN / ECIAS. Depeyrot 1116 D, M./G. 456.
Feine Patina, sehr schön + 500,--

Exemplar der Auktion Aes Rude 2, Lugano 1978, Nr. 1147.


1,5:1 2041 1,5:1

2041 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,66 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kgel//
+XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Depeyrot 1179; M./G. 472.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 1.


1,5:1 2042 1,5:1

2042 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,30 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//
+XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Depeyrot 1179; M./G. 472.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 200,--


1,5:1 2043 1,5:1

2043 **Karl der Kahle, 843-877.** Denar, Paris. 1,68 g. +CAR•LVS•REX Kreuz//PARI / • / SII. Depeyrot 761; M./G. 826. **R** Fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 268, Zürich 1996, Nr. 354.


1,5:1 2044 1,5:1

2044 Denar, Orléans. 1,78 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+AVRELIANIS CIVITAS Kreuz.
Depeyrot 727; M./G. 947. Sehr schön + 200,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 44, Stuttgart 1996, Nr. 261.


1,5:1 2045 1,5:1

2045 Denar, Melle. 1,64 g. +CARLVS REX FR Kreuz//+METVLLO Karolusmonogramm. Depeyrot 606; M./G. 1063. Feine Tönung, kl. Randfehler, sehr schön 100,--


1,5:1 2046 1,5:1

2046 **Odo, 887-898.** Denar, Blois. 1,70 g. +MISERICORDIA D-I Im Feld ODO-REX-Monogramm// BLESIANIS CASTRO Kreuz. Depeyrot 163; M./G. 1311. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 1, Stuttgart 1997, Nr. 1287.


1,5:1 2047 1,5:1

2047 **Karl der Einfältige, 898-923.** Denar, Straßburg. 1,11 g. +KAROLVS PIVS REX Kreuz//ARGENTI / • / NA CIVITS. Depeyrot 959; M./G. 1348. Prägeschwächen, sehr schön 400,--


1,5:1 2048 1,5:1

2048 Denar, Köln. 1,76 g. +KVROLVS VEX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//S / COLONIA / A. Depeyrot 347; M./G. 1353. **RR** Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 350,--


1,5:1 2049 1,5:1

2049 Obol, Melle. 0,38 g. +CARLVS REX Kreuz//MET / AoLO / +. Depeyrot 631 var.; M./G. -.
RR Kl. Randfehler, sehr schön 300,--


1,5:1 2050 1,5:1

2050 **Ludwig das Kind, 899-911.** Denar, Köln. 1,80 g. +LVDOVVCVS REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//S / COLONIA / A. Depeyrot 349; M./G. 1559.
RR Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön + 500,--


1,5:1 2051 1,5:1

FRANKREICH/KÖNIGREICH BURGUND

2051 **Rudolf III., 993-1032.** Denar, Lyon. 1,25 g. +RODVLFVS Kreuz//LVGVDVNVS Kirchengebäude. Boudeau 1123; Depeyrot 536; PdA 5022. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar mit hübscher Tönung 250,--


2052 2053 2054



FRANKREICH

KÖNIGREICH

2052 **Louis IX, 1245-1270.** Gros tournois o. J. (1266?-1270). 4,08 g. Kreuz, umher zwei Zeilen Schrift//Kastell, umher Kreis von 12 Lilien. Duplessy 190 D. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Vecchi 1, London 1996, Nr. 1082.

2053 Gros tournois o. J. (1266?-1270). 3,89 g. Kreuz, umher zwei Zeilen Schrift//Kastell, umher Kreis von 12 Lilien. Duplessy 190 D. Sehr schön 50,--

2054 **Philippe IV, le Bel, 1285-1314.** Maille blanche o. J. (1296). 2,11 g. Kreuz, umher zwei Zeilen Schrift//Kastell, umher Kreis von 12 Lilien. Duplessy 215. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Slg. de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 121, Osnabrück 2007, Nr. 276.


2055 2056

2055 **Charles IV, 1322-1328.** Double parisis o. J. (1326). 1,15 g. +MONETA DVPLEX Krone, darunter Ringel//+KAROLVS REX Lilienkreuz. Duplessy 244 C. Unregelmäßiger Schrötling, sehr schön + 50,--
Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 2002, Nr. 86.

2056 **Jean le Bon, 1350-1364.** Gros à la fleur de lis (Patte d'oie) o. J. (1358). Duplessy 304.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 2002, Nr. 102.



2057



1,5:1



2057

2057 **François I, 1515-1547.** Teston o. J. (1540-1547), 25. Typ, D, Lyon. Duplessy 904.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Centre Numismatique du Palais Royal, Paris 1997.

Eine weitere Münze von François I finden Sie unter der Nr. 2312.



2059



2058

2059



2059

2058 **Henri II, 1547-1559.** Teston frappé au moulin o. J. (1552), 2. Typ, A, Paris. Duplessy 987 A.
R Fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 294, Zürich 2002, Nr. 466.

2059 **François II, 1559-1560.** Silbermedaille 1560 (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), unsigniert, auf den Vertrag von Edinburgh. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Lorbeerkranz// Gekröntes Monogramm, zu den Seiten je ein Füllhorn mit Früchten und den Brustbildern von François und seiner Gemahlin Mary. 54,27 mm; 64,86 g. Jones 225.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 400,--

Im Vertrag von Edinburgh (5. Juli 1560) wurde die "Auld Alliance" zwischen Schottland und Frankreich beendet. Frankreich musste seine Truppen aus Schottland abziehen und die Herrschaft der protestantischen Königin Elisabeth I. (1558-1603) anerkennen. Maria Stuart - die katholische Gemahlin des französischen Königs François II. (1559-1560) und Königin von Schottland (1542-1567) - weigerte sich allerdings, den Vertrag zu unterzeichnen und damit ihre Ansprüche auf den englischen Thron aufzugeben.



2060



2060 **Henri III, 1574-1589.** Silbermedaille o. J. (spätere Prägung, vermutlich des 18. Jahrhunderts), unsigniert, auf seine Mutter Katharina von Medici (*1519, †1589). Büste Katharinas l. mit Schleier und umgeletem Mantel//Fama steht nach r. mit Palmzweig und Posaune auf einem von Wolken umgebenem Globus, oben Sterne. 42,88 mm; 42,50 g. Jones -; Trésor de Numismatique et de Glyptique Tf. XXI, 11.
Spätere Prägung. Herrliche Patina, vorzüglich 400,--



2061

2061 Teston 1577 A, Paris. Dickabschlag (Piéfort) in Silber, unsigniert; 38,14 g. Mit Randschrift: PACI • QVIETI • AC • FOELICITATI • PVBLICAE • ✠. Ciani 1416; Duplessy -.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 8.000,--



2062 2063 2064

2062 **Henri IV, 1589-1610.** 1/4 Ecu de Navarre 1603, Saint-Palais. Duplessy 1238. Sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo/O. Chaponnière 1, Zürich 2010, Nr. 365.

2063 **Louis XIII, 1610-1643.** 1/2 Ecu 1642 A, Paris. Duplessy 1346; Gadoury 49. Vorzüglich 600,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.

2064 1/4 Ecu 1642 A, Paris. Duplessy 1351; Gadoury 48. Vorzüglich 500,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.



2065

2065 Ecu d'argent 1643 A, Paris. Dav. 3797; Duplessy 1349; Gadoury 52. Fast vorzüglich 2.000,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2002.



2066

2066 1/4 Ecu 1643 A, Paris. Dickabschlag (Piéfort) in Silber, unsigniert; 27,36 g. Mit Randschrift: LVDOVICO XIII MONETÆ RESTITVTORI ++. Duplessy vgl. 1351; Gadoury vgl. 48.
RR Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--


2067


2068


2069







2067 **Louis XIV, 1643-1715.** 1/2 Ecu à la mèche longue 1650 F, Angers. Duplessy 1470; Gadoury 169. Vorzüglich 200,--

Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.

2068 Silbermedaille 1654, von J. Mauger, auf seine Krönung in Reims am 7. Juni. Büste r. //Krönungszene. 41,21 mm; 32,48 g. Divo - (vgl. 36); Médailles françaises S. 45, 54 B.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 300,--

2069 1/2 Ecu aux huit L 1691 P, Dijon. Réformation. Duplessy 1515 A; Gadoury 184. Sehr schön 200,--

Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.


2070


2071


2072







2070 Ecu aux palmes 1695 BB, Straßburg. Réformation. Dav. 3813; Duplessy 1520 A; Gadoury 217.
R Sehr schön 300,--

2071 1/2 Ecu aux insignes 1701 A, Paris. Réformation. Duplessy 1534 B; Gadoury 189.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 200,--

Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.

2072 1/2 Ecu aux insignes 1701 N, Montpellier. Réformation. Duplessy 1534 B; Gadoury 189. Sehr schön 75,--


2073


2074


2075







2073 Ecu aux huit L 1704, C, Caen. Réformation. Dav. 1320; Duplessy 1551 A; Gadoury 224.
Überprägungsspuren, sehr schön 200,--

2074 Ecu aux trois couronnes 1709 A, Paris. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
Feine Tönung, sehr schön + 200,--

2075 Ecu aux trois couronnes 1709 S, Reims. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229. Fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 305, Zürich 2006, Nr. 88.


2076


2077


2078







2076 Ecu aux trois couronnes 1710 C, Caen. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
Leicht justiert, sehr schön 200,--

2077 Ecu aux trois couronnes 1711, Münzzeichen "9", Rennes. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, leicht justiert, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 600,--

2078 **Louis XV, 1715-1774.** Ecu "vertugadin" 1716 A, Paris. Réformation. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317. Fast vorzüglich 500,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.


2079


2080


2081







2079 Ecu de Navarre 1718 A, Paris. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318. Vorzüglich 1.000,--

2080 Ecu de Navarre 1718 X, Amiens. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318. Sehr schön-vorzüglich 150,--

2081 Ecu de France 1721 E, Tours. Réformation. Dav. 1328; Duplessy 1665; Gadoury 319. Fast sehr schön 150,--


2082


2083


2084







2082 Silbermedaille 1757, von F. J. Marteau, auf die Geburt seines vierten Enkels Charles Philippe (später König Charles X.), Graf von Artois. Büste r.//Büste des Dauphin Louis Ferdinand, darunter die Büsten seiner vier Kinder: Louis Joseph Xavier († 1761), Louis Auguste (später Louis XVI), Louis Stanislas Xavier (später Louis XVIII) und Charles Philippe. 41,82 mm; 31,89 g. Page-Divo/Divo 158.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 250,--

2083 Silbermedaille 1770, von B. Duvivier, auf die Vermählung des Dauphins, dem späteren König Louis XVI mit Marie Antoinette, Tochter Maria Theresias von Österreich. Büste des Königs r. mit Lorbeerkranz// Das Brautpaar reicht sich über einem flammenden Altar die Hände, im Hintergrund das personifizierte Frankreich und Österreich zwischen Doppeladler und Wappenschild. 37,69 mm; 22,14 g. Page- Divo/Divo 178; Slg. Montenuovo -. Hübsche Patina, fast vorzüglich 100,--

2084 **Louis XVI, 1774-1793.** Silbermedaille 1784, von N. Gatteaux, auf den Aufstieg des Ballons "Le Flesselles" mit sieben Passagieren einschließlich Joseph Montgolfier und Pilâtre Rozier in Brotteaux bei Lyon am 19. Januar. Geflügelte weibliche Gestalt sitzt nach l. auf einem Löwen und schreibt den Weg des am Himmel fahrenden Ballons auf, im Hintergrund Stadtansicht von Brotteaux//14 Zeilen Schrift. 42,03 mm; 25,60 g. Button -; Kaiser -; Médailles françaises S. 283, 39.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 250,--



2085 2087 2086



2085 Ecu aux rameaux d'olivier 1787 R, Orléans. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356.
Hübsche Patina, leicht justiert, fast vorzüglich 150,--

2086 Ecu aux rameaux d'olivier 1787 R, Orléans. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 150,--

2087 1/5 Ecu aux rameaux d'olivier 1788 H, La Rochelle. Duplessy 1710; Gadoury 354. Fast vorzüglich 100,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.




2088 2090 2089




2088 Ecu aux rameaux d'olivier 1789 A, Paris. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356. Sehr schön + 150,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.

2089 Ecu aux rameaux d'olivier 1790 I, Limoges. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356.
Leicht justiert, fast vorzüglich 150,--

2090 Ku.-Sol 1791 D, Lyon. Duplessy 1714; Gadoury 350. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Exemplar der Peak Collection, Auktion UBS 74, Basel 2008, Nr. 293.



2092



2091



2093







2091 1/2 Ecu aux rameaux d'olivier 1792 A, Paris. Duplessy 1709; Gadoury 355. Sehr schön 150,--

Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.

2092 Silbermedaille 1793, von P. Baldenbach, auf den Tod des Königs Louis XVI. Büste r.//Trauernde Gallia sitzt nach l., den linken Arm auf den französischen Wappenschild gelegt, mit dem rechten Arm umfaßt sie eine Urne auf Sockel, vor ihr Postament mit vier Zeilen Schrift; am Boden liegt eine zerbrochene Krone und ein zerbrochenes Zepter. 46,23 mm; 26,17 g. Slg. Julius 258.
Feine Patina, winz. Probierspur am Rand, vorzüglich 200,--

2093 Silbermedaille 1793, von C. H. Küchler, auf die Hinrichtung von Marie Antoinette, Gemahlin von Louis XVI. Brustbild Marie Antoinettes l. mit umgelegtem Mantel//Marie Antoinette im Leiterwagen auf dem Weg zum Schafott, umgeben von Menschenmenge, im Hintergrund Gebäude. 48,24 mm; 59,96 g. Slg. Julius 330. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Der Gemahl Marie Antionettes, Louis XVI, war ein Fürst mit gewinnenden menschlichen, aber ohne staatsmännische Eigenschaften. Er konnte die Finanzkrise der französischen Monarchie trotz intensiver Reformarbeit seiner Regierung mit den Mitteln einer absolutistischen Staatsführung nicht lösen. Der Widerstand der privilegierten Stände zwang ihn zur Berufung der Generalstände, ein Anlaß zu den Ereignissen, die die Französische Revolution auslösten. Nach dem Sieg des Dritten Standes konnte er sich mit der Rolle eines konstitutionellen Monarchen nicht abfinden, die ihm in der neuen Verfassung zugedacht worden war. Als er von seinem verfassungsmäßigen Vetorecht Gebrauch machte und der Ausbruch des Krieges zwischen dem revolutionären Frankreich und den europäischen Mächten die Gefahr der bewaffneten Gegenrevolution heraufführte, an der auch Marie Antoinette beteiligt war, wurde seine Stellung unhaltbar. Nach dem Sturm auf die Tuilerien wurde er mit seiner Familie im "Temple" gefangengehalten, am 21. 9.1792 für abgesetzt erklärt und zum Tod durch die Guillotine verurteilt. Marie Antoinette wurde danach von ihren Kindern getrennt und in die Conciergerie gebracht. Ihr Todesurteil wurde am 14.10.1793 ausgesprochen.



2094



2094 Bronzemedaille 1793, von C. H. Küchler, auf die Hinrichtung von Marie Antoinette, Gemahlin von Louis XVI am 16. Oktober in Paris. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Marie Antoinette im Leiterwagen auf dem Weg zum Schafott, umgeben von Menschenmenge, im Hintergrund Gebäude. 48,00 mm. Slg. Julius 251/330. Vorzüglich 200,--


2095


2096


2095

2095 Zinnmedaille 1793, von J. Chr. Reich, auf den Tod des Königspaares. Brustbilder von Louis XVI und seiner Gemahlin Marie Antoinette nebeneinander r.//Weibliche Gestalt steht v. v. mit Schlangenring in der Rechten und Krone in der Linken, am Boden aufgerichtetes Schwert mit Freiheitsmütze sowie zerbrochene Gesetzestafel und zerbrochene Lilien. 42,63 mm. Slg. Julius 354.
Mit Kupferstift, sehr schön-vorzüglich 100,--

2096 Bronzejeton 1793, unsigniert, auf die Hinrichtung von Marie Antoinette, Gemahlin von Louis XVI am 16. Oktober in Paris. Brustbild Marie Antoinettes l.//Pietas steht nach r. und opfert über Altar. 31,92 mm; 10,96 g. Feuardent 13510. Vorzüglich 75,--


2097


2098

2097 **Constitution, 1791-1792.** 30 Sols (1/4 Ecu constitutionnel) AN 3/1791 A, Paris. Duplessy 1720; Gadoury 39. Fast vorzüglich 200,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.

2098 Ku.-2 Sols AN 4/1792 W, Lille. Mit nachträglich eingefügter Randschrift: "REGNE DE LA LOI". Duplessy 1722; Gadoury 25.
Mit nachträglich eingefügter Randschrift. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--


2099


2100

2099 **Convention, 1792-1795.** Bronzeprobe 1792, von A. Galle, auf den Nationalkonvent, geprägt von der Künstlervereinigung der Stadt Lyon, hergestellt aus Glockenmetall. Freiheitskopf l., dahinter Stab mit Freiheitsmütze//Zehn Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. Mit glattem Rand. 39,06 mm; 42,27 g. Mazard 318. **R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 400,--
Der auf der Vorderseite dieser Medaille dargestellte Freiheitskopf (Liberty) bildet die Vorlage für die amerikanischen Cent- und Halfcentstücke des Zeitraumes 1793-1797.

2100 Bronzeprobe 1792, von A. Galle, auf den Nationalkonvent, geprägt von der Künstlervereinigung der Stadt Lyon, hergestellt aus Glockenmetall. Freiheitskopf l., dahinter Stab mit Freiheitsmütze//Zehn Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. Mit glattem Rand. 39,23 mm; 38,98 g. Mazard 318. **R** Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 2002, Nr. 393.





2101

2101 6 Livres AN II/1793 A, Paris. Dav. 1336; Gadoury 58; Mazard 251.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



2102



2103



2104







2102 6 Livres AN II/1793 A, Paris. Dav. 1336; Gadoury 58; Mazard 251.
Feine Tönung, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

2103 6 Livres AN II/1793 W, Lille. Dav. 1336; Gadoury 58; Mazard 251. **R** Sehr schön 300,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.

2104 **Consulat, 1799-1804.** 5 Francs AN 8 (1799/1800) A, Paris. Dav. 81; Gadoury 563 a; Mazard 431.
Schöne Patina, vorzüglich 500,--
Erworben bei J. P. Divo, Mai 2005.



2105



2106





2105

2105 Achteckige Silbermedaille AN VIII (1800), von N. Gatteaux, auf das Tribunat. Libertas steht v. v. mit Stab und Freiheitsmütze in der Linken, in der Rechten Lorbeerkranz, im Hintergrund Fasces und Lorbeerzweige//TRIBUNAT, oben in den Ecken mit Schreibschrift Liberté, Egalité. 48,35 x 51,18 x 38,95 mm; 53,74 g. Slg. Julius 759 (dort in Bronze). **R** Feine Patina, vorzüglich 750,--

2106 2 Francs AN 9 (1800/1801). Dickabschlag (Piéfort) der Probe (Essai) in Silber, von B. Andrieu; 10,95 g. Mit vertiefter Randschrift. Gadoury -; Mazard 617 (dort in Bronze); V. G. 906 (dort in Bronze). **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--



2107 2108

2107 5 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 436. Fast vorzüglich 250,--

2108 5 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 436. Sehr schön 150,--



2109 2110

2109 1 Franc AN 12 (1803/1804) A, Paris. Gadoury 442; Mazard 469. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 300,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.

2110 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** 1 Franc AN 13 (1804/1805) A, Paris. Gadoury 443; Mazard 471.
Herrliche Patina, vorzüglich 250,--



2111 2112 2111

2111 5 Francs 1806 L, Bayonne. Dav. 83; Gadoury 581; Mazard 440. Sehr schön-vorzüglich 250,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.

2112 Quart 1809 A, Paris. Gadoury 350; Mazard 510.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön vorzüglich 150,--



2115 2113 2114 2115

2113 1 Franc 1810 A, Paris. Gadoury 447; Mazard 479. Vorzüglich 200,--
Erworben bei Leu, Zürich 2000.

2114 2 Francs 1813 A, Paris. Gadoury 501; Mazard 465. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

2115 5 Francs 1815 A, Paris. Période des Cent-Jours. Probe (Essai) in Silber, von J. P. Droz; 31,44 g. Mit glattem Rand. Gadoury 594; Mazard - (zu 568 a, dort mit Randschrift).
RR Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 2.000,--


2116


2117


2118







2116 5 Francs 1815 A, Paris. Période des Cent-Jours. Probe (Essai) in Silber, von J. P. Droz; 31,21 g. Mit glattem Rand. Gadoury 594; Mazard - (zu 568 a, dort mit Randschrift).
RR Kratzer und Randfehler, sehr schön 400,--

2117 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** Silbermedaille 1814, von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf seine Ankunft in Frankreich. Büste r.//Die Personifikation Frankreichs eilt dem einlaufenden Schiff entgegen. 40,50 mm; 35,28 g. Slg. Julius 2918; Zeitz 145 (dort in Bronze). Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 300,--

2118 Silbermedaille 1814, von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf seine Ankunft in Paris. Büste r.//Vor einem Triumphbogen steht der als römischer Feldherr gekleidete Louis XVIII mit seiner Gemahlin in Biga nach l., davor heißt ein antik gekleidetes Paar den König mit erhobenen Armen willkommen, die weibliche Gestalt hält dem König auf einem Kissen die Schlüssel von Paris entgegen; oben Viktoria mit Siegerkranz, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 40,48 mm; 37,63 g. Slg. Julius 2930; Zeitz 146 (dort in Bronze). Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 200,--


2119


2120


2121







2119 5 Francs 1815, Brüssel. Probe von C. F. Trébuchet; 24,90 g. Mit erhabener Randschrift; 24,90 g. Mazard 749.
RR Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 87, Osnabrück 2003, Nr. 2784.

2120 5 Francs 1817 A, Paris. Dav. 87; Gadoury 614; Mazard 670. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.

2121 5 Francs 1822 A, Paris. Dav. 87; Gadoury 614; Mazard 675.
Prachtvolle Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



2122



2123



2122

2122 5 Francs 1824 W, Lille. Dav. 87; Gadoury 614; Mazard 677.
Prachtexemplar mit herrliche Tönung. Fast Stempelglanz 300,--

2123 **Charles X, 1824-1830.** 1 Franc 1825 A, Paris. Gadoury 450; Mazard 829.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--

Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.



2124



2125



2126







2124 5 Francs 1828 W, Lille. Dav. 88; Gadoury 644; Mazard 820. Vorzüglich 200,--

2125 Bronzemedaille 1830, von J. A. Pingret, auf die Julirevolution. Büste der Libertas l. mit Lorbeerkranz, im Hintergrund Fasces//Die Waage der Gerechtigkeit und der Spiegel der Klugheit mit Schlange, darauf Tafel mit drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 40,09 mm. Collignon 799. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

2126 **Henri V, Herzog von Bordeaux, Prätendent (*1820, †1883).** 5 Francs 1831. Gadoury 651; Mazard 905.
RR Herrliche Tönung, vorzüglich 500,--

Bei der Revolution, die im Juli 1830 in Paris ausbrach, wurde der Bourbonenkönig Charles X abgesetzt und vertrieben. Die Anhänger der Bourbonen riefen daraufhin den Enkel des vertriebenen Königs, nämlich den 1820 geborenen zehnjährigen Henri d'Artois, Herzog von Bordeaux, Graf von Chambord, als König Henri V aus.



2127





2128



2127

2127 **Louis Philippe, 1830-1848.** 5 Francs 1831 W, Lille. Dav. 89; Gadoury 676; Mazard 961.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Stempelglanz 300,--

2128 Ku.-Décime 1840. Probe (Essai) in Kupfer, von J. J. Barre; 14,80 g. Mit glattem Rand. Gadoury 212; Mazard 1143. Fast Stempelglanz 100,--






2129 2130 2131 2132






2129 1 Franc 1845 B, Rouen. Gadoury 453; Mazard 1012. Fast Stempelglanz 200,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.

2130 5 Francs 1847 A, Paris. Dav. 91; Gadoury 678 a; Mazard 978. Schöne Patina, fast Stempelglanz 250,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.

2131 5 Francs 1847 A, Paris. Dav. 91; Gadoury 678 a; Mazard 978. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2132 2 Francs 1848 A, Paris. Gadoury 520; Mazard 997. Vorzüglich 200,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.







2133 2135 2134 2135 2136





2133 **2. Republik, 1848-1852.** 5 Francs 1849 A, Paris. Dav. 92; Gadoury 683; Mazard 1180. Fast Stempelglanz 200,--
Exemplar der Auktion UBS 53, Basel 2002, Nr. 1286.

2134 5 Francs 1850 A, Paris. Dav. 93; Gadoury 719; Mazard 1182. Vorzüglich 150,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.

2135 Ku.-Centime 1850 A, Paris. Gadoury 84; Mazard 1201. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--
Exemplar der Auktion UBS 53, Basel 2002, Nr. 1293.

2136 **Louis Napoléon, Präsident der 2. Republik, 1848-1852.** 5 Francs 1852 A, Paris. Dav. 94; Gadoury 726; Mazard 1184. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 95, Basel 2004, Nr. 404.



2137



2138

2137 1 Franc 1852 A, Paris. Gadoury 458; Mazard 1191. Fast Stempelglanz 250,--

2138 1 Franc 1852 A, Paris. Gadoury 458; Mazard 1191. Fast Stempelglanz 250,--

Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2001.



2139 2140 2141

2139 **3. Republik, 1870-1940.** 5 Francs 1870 A, Paris. Dav. 93; Gadoury 743; Mazard 1855.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

2140 5 Francs 1870 A, Paris. Dav. 92; Gadoury 745; Mazard 1857. Sehr schön-vorzüglich 150,--

2141 5 Francs 1871 A, Paris. Prägung der Pariser Kommune; mit Münzzeichen Dreizack. Dav. 92; Gadoury 744; Mazard 1858 a. **RR** Sehr schön 350,--



2142

2142 5 Francs 1874. Probe (Essai) mit geriffeltem Rand; 26,59 g. Mit der Büste des Prinzen Napoléon Eugène Louis Bonaparte, Sohn Kaiser Napoléons III auf der Vorderseite und dem Titel "NAPOLEON IV EMPEREUR". Mazard 1762. **R Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Nach dem Sturz des Kaiserreiches und nach dem Tod Napoléons III im Jahre 1873 riefen die Anhänger Napoléons III dessen Sohn Napoleon Eugene Louis am 16.3.1874 als Napoléon IV zum Kaiser der Franzosen aus und ließen das hier abgebildete 5-Francs-Stück prägen. Diese Proklamation blieb wirkungslos. Der Sohn, Louis Napoléon, der mit seinen Eltern Frankreich verlassen hatte und nun in England wohnte, trat später in britische Kolonialdienste. Bei einem Erkundigungsritt im afrikanischen Zululand am 1. Juni 1879 verlor er den Anschluß an seine Truppe. Er versuchte, zu Fuß zu fliehen und wurde dabei von Zulukriegern getötet.

SAMMLUNGEN FRANKREICH

2143 Sammlung von französischen Münzen, Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts vom Ku.-Centime bis zum 10 Francs-Stück, darunter auch bessere Typen und zum Teil hübschen Qualitäten. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **ca. 320 Stück.** Schön-fast Stempelglanz 1.000,--

2144 Kleine Sammlung französischer 1-, 5-, 10- und 100 Francs-Stücke der "Monnaie de Paris". Interessantes Lot mit einem hohen Silberanteil, bitte besichtigen. **34 Stück.** Stempelglanz und polierte Platte 200,--


2145


2146


FRANKREICH/FEODALES

BEARN UND NAVARRA

2145 **Jeanne d'Albert, 1562-1572.** Teston 1568, Pau. Duplessy 1305 var.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Korrosionsspuren, sehr schön + 250,--

Jeanne d'Albret war mit Anton von Bourbon aus einer Nebenlinie der Kapetinger verheiratet. Ihr Sohn und Nachfolger Henri IV war seit 1589 König von Frankreich.

2146 **Henri III, 1572-1589.** Teston 1575, Pau. Duplessy 1318. **R** Hübsche Patina, sehr schön 150,--


2147


2148


2149


2147 1/2 Teston 1577, Pau. Duplessy 1316.
R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--

BOURGOGNE

2148 **Hugh V, 1305-1315.** Denier, Dijon. 0,91 g. +VGO BVRGVNDIE Mühleisen, darauf Schriftband mit DVX//+DIVIONENSIS Kreuz, im zweiten und dritten Winkel je ein Kleeblatt. Boudeau 1212; PdA 5678. Sehr schön + 60,--

Exemplar der Slg. de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 121, Osnabrück 2007.

2149 **Philippe le Bon, 1419-1467.** Blanc, Dijon. 3,00 g. Boudeau 1235; PdA 5742. Patina, sehr schön 100,--

Exemplar der Slg. de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 121, Osnabrück 2007, Nr. 484.


1,5:1


2150

1,5:1

CAMBRAI

2150 **Enguerrand de Créqui, 1273-1292.** Petit Gros. 2,38 g. +INGERANNVS EPISCHOPVS Büste des Bischofs v. v.//AVE MARIA GRATIA PLENA / CA - ME - RA - CV Doppelfadenkreuz mit drei Kugeln in den Winkel. Boudeau 2009; Robert S. 77, Nr. 1 und Tf. 5, Nr. 1. **RR** Sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 65.


1,5:1


2151

1,5:1

CHATEAU-LANDON

2151 **Hugues le Grand, 934-956.** Denier. 1,35 g. +CRATIA D-I Im Feld Raoul-Monogramm//+CASTIS LANDNI Kreuz. Duplessy -; Legros 52. **RR** Vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 121, Osnabrück 2007, Nr. 247.


2152


ex 2153


2152

DOMBES

2152 **Henri, 1592-1608.** Teston 1605. Divo 86.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Zainende, fast vorzüglich 250,--

2153 **Anne Marie Louise d'Orléans, 1650-1693.** 1/12 d'Ecu de 5 Sols (Luigino) 1658. Dazu: Italien, Tassarolo, Luigino 1668 (Varesi 994). Cammarano 50; Divo 238. **2 Stück.** Sehr schön 100,--


2154


2155


2154

2154 1/2 Ecu d'argent 1673. Divo 224. **R** Leicht justiert, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

PROVENCE

2155 **Alphonse II d'Aragon, 1196-1209.** Denier (geprägt zwischen 1186/1243), Marseille. 0,94 g. o+o REX ARA o GONE Gekrönter Kopf l.//PO - VI - NC - IA Langkreuz. Boudeau 807; Duplessy 1611; PdA 3930. Sehr schön 75,--

Exemplar der Slg. de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 121, Osnabrück 2007, Nr. 458.

Vgl. auch Crusafont i Sabater, M.: Acuñaciones de la Corona Catalano-Aragonesa y de los Reinos de Aragón y Navarra (Las Monedas Españolas, Vol. IV), Madrid 1992, S. 44, Nr. 170.


1,5:1


2156


1,5:1

FRANKREICH/ELSASS

STRASSBURG, REICHSMÜNZSTÄTTE

2156 **Heinrich II., 1002-1024.** Denar. 1,60 g. HEIN[RICVS IMPR AV] (rückläufig) Gekröntes Brustbild v. v.//Schriftkreuz aus ARG[EN] / TIN[A], darüber zwei Kirchengebäude in Seitenansicht, darunter ein Kirchengebäude in Frontalansicht. Dannenberg 920; Engel/Lehr 131; Kluge 82.
Starke Prägeschwäche, sehr schön 75,--

Einen Denar Karls des Einfältigen (898-923) aus der Reichsmünzstätte Straßburg finden Sie unter der Nr. 2047.


2157


1,5:1


2157

STRASSBURG, BISTUM

2157 **Ludwig Constantin von Rohan, 1756-1777.** Ku.-Kreuzer 1773, Günzburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65 BN. Engel/Lehr 312.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--


2158


2159


2158

STRASSBURG, STADT

2158 Reichstaler o. J. (17. Jahrhundert). Dav. 5842; Engel/Lehr 439.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 400,--

FRANKREICH/LOTHRINGEN

HERZOGTUM

2159 **Ferri III., 1251-1303.** Denier au cavalier, Mirecourt. 0,59 g. Gepanzerter Ritter mit Schild und erhobenem Schwert reitet nach r.//MVRI - CORT Schwert. Boudeau 1449. **R** Sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Lanz 91, München 1999, Nr. 690.


2160


2161

2160 **François I., 1544-1545.** Teston 1545, Nancy. Flon 2. Sehr attraktives Renaissanceporträt. Sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 1376.

2161 **Karl IV. zum ersten Mal, 1626-1634.** Teston 1630, Nancy. Flon 16. Sehr schön-vorzüglich 75,--


1,5:1


2162


1,5:1

METZ, BISTUM

2162 **Theoderich I., 964-984.** Denar. Prägung mit Otto I. (936-973) oder Otto II. (973-983). 1,42 g. [+SCA M]ETTI[S DEODERIC EPS] Kirchengebäude//[+IMP]RT AV[GS] Kreuz, in den Winkeln O - T - T - O. Dannenberg 13; Kluge (CNG) in: GN 194 (1999), 9.12; Wendling II/D/a/7.
R Prägeschwäche am Rand, sehr schön + 150,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 328, Frankfurt/Main 1990, Nr. 1668.


1,5:1


2163


1,5:1

2163 **Adalberon II., 984-1005.** Denar. Prägung mit Otto III. (983-1002). 1,03 g. +ADEL[BER]O Kirchengebäude//+IM[PERA]TOR Kreuz, in den Winkeln O - T - T - O. Dannenberg 11 (dort unter Adalberon I., 929-964); Kluge (CNG) in: GN 194 (1999), 9.13; Wendling II/D/b/4-7.
R Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön + 150,--

K. Petry hat nachgewiesen, dass dieser Typ nicht bereits von Bischof Adalberon I. (929-964), sondern erst von dessen Neffen Adalberon II. (984-1005) geprägt worden ist. Das Bild der Münzen seines Vorgängers Bischof Dietrich wurde beibehalten und lediglich die Umschriften zu ADELBERO / IMPERATOR abgeändert (vgl. Petry, K.: Zur Münzprägung des Metzer Bischofs Adalbero II., 984-1005, in: Hamburger Beiträge zur Numismatik, Heft 33/35 (1979/81), S. 205-214).



1,5:1 2164 1,5:1

2164 **Theoderich II., 1005-1046.** Denar. 1,32 g. [+DE]ODER[ICVS EPS] Kopf l.//+SVR//ES/O Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Dannenberg 24; Kluge (CNG) 9.18; Wendling II/E/b/3.
Übliche Prägeschwäche und etwas gewellt, sehr schön 100,--

Das vorliegende Exemplar gehört zur Gruppe der Prägungen mit entstellten Umschriften dieses Typs. Vgl. den Kommentar bei B. Kluge (CNG), S. 349: "In den Schatzfunden des Ostseeraumes sind die Prägungen Bf. Dietrichs II. die häufigsten Metzer Münzen, wobei die Typen 9.17 und 9.18 noch besonders herausragen [...]. Für die augenscheinlich starke Münzprägung unter Dietrich könnte man die ambitionierte Bautätigkeit dieses machtbewußten Bischofs heranziehen, der den Domneubau in Metz vollendete und 1040 weihte."



1,5:1 2165 1,5:1

2165 **Adalberon IV., 1097-1117.** Denar. 0,81 g. *A/ERO EPS Kreuz, in den Winkeln je ein sechsstrahliger Stern//S STEPHAN Kopf r. Dannenberg 56 a; Kluge (CNG) 9.33; Wendling II/E/f/11-12.
Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 100,--



2166 2167

2166 **Dietrich V. von Boppard, 1365-1384.** Gros o. J. Flon 6. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7703.

METZ, STADT

2167 Gros o. J. 2,78 g. Flon 3. Sehr schön + 75,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 1804.



2168 2170 2169

FRANKREICH/KOLONIEN

FRANZÖSISCH INDOCHINA

2168 Ku.-Sapeque 1898 A, Paris. Lecompte 14. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion UBS 53, Basel 2002, Nr. 1363.

ISLES DU VENT (ANTILLES)

2169 **Louis XV, 1715-1774.** 12 Sols 1731 H, La Rochelle. Lecompte 4.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion UBS 53, Basel 2002, Nr. 1370.

2170 6 Sols 1731 H, La Rochelle. Lecompte 1. Feine Patina, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion UBS 53, Basel 2002, Nr. 1370.

Weitere Münzen von Frankreich finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4519-4541.


2171


2172




2171

GRIECHENLAND

2171 **Zeit der Befreiungskriege, 1821-1830.** Bronzemedaille 1821, von K. Lange, auf Germanos von Patras (*1771 Dimitsana, †1826 Messolonghi), Erzbischof und Förderer des griechischen Freiheitskampfes. Kopf des Erzbischofs l.//Der Erzbischof steht v. v. mit Kreuzfahne und ruft zwei griechische Krieger zum Kampf auf. 43,83 mm. Wurzbach 3207. Feine Patina, vorzüglich 400,--

2172 **Johannes Kapodistrias, Präsident 1827-1831.** Ku.-20 Lepta 1831, Ägina. Divo 2; Karamitsos 19. Kl. Randfehler, sehr schön 150,--


1,5:1


2173


1,5:1

2173 **Otto I., 1832-1862.** 1/2 Drachme 1833, München. Divo 14 a; Karamitsos 94. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 400,--


1,5:1


2174


1,5:1

2174 Ku.-5 Lepta 1833, München. Divo 21 a; Karamitsos 55. **Prachtexemplar.** Herrliche Kupferpatina, fast Stempelglanz 300,--


2175

2175 **Georg I., 1863-1913.** 5 Drachmen 1876 A, Paris. Dav. 117; Divo 50 b; Karamitsos 160. Fast vorzüglich 150,--


1,5:1


2176




1,5:1

2176 1 Drachme 1883 A, Paris. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Divo 53 d.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--




2177

KORFU

2177 **Venezianische Verwaltung, 1710-1721.** Bronzemedaille 1716, von P. H. Müller, auf die Verteidigung von Korfu (Kerkyra) gegen die Türken vom 25. Juli bis 20. August unter der Führung von Matthias Johann Reichsgraf von Schulenburg. Geharnischtes Brustbild Schulenburgs r. mit umgelegtem Mantel// Plan von Kerkyra mit Belagerungsbatterien und deren Schußrichtungen. 38,24 mm. Forster 801; Voltolina 1387. **R** Kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 250,--

Matthias Johann Reichsgraf von der Schulenburg, *8. August 1661 in Emden, †14. März 1747 in Verona, trat nach bereits langjähriger Offizierslaufbahn als Feldmarschall in die Dienste der Republik Venedig ein. Vom 25. Juli bis 20. August 1716 verteidigte er die Insel Korfu gegen die Türken.

Weitere Münzen von Griechenland finden Sie in der Sammlung Horn,
Katalog 255, unter den Nrn. 4542-4579.


2:1


2178


2:1

GROSSBRITANNIEN

ANGELSACHSEN

2178 **Friesland.** Æ-Sceat, ca. 680-710. 1,25 g. Primary Sceattas Series A. Kopf r. mit Diadem, davor TIC//Stilisierte Standarte, darin ToT / II. North 40; Seaby 775. Hübsche Tönung, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion CNG 41, Lancaster 1997, Nr. 2868.


1,5:1


2179




1,5:1

MERCIA

2179 **Burgred, 852-874.** Penny. 1,24 g. Münzmeister HVSSA (Hussa). BVRGRED REXI Brustbild r.//Name des Münzmeisters in drei Zeilen. North 425; Seaby 940. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Stack Collection, Auktion Sotheby's, London 1999, Nr. 327.


1,5:1 2180 1,5:1

WESSEX

2180 **Alfred, 871-899.** Penny. 1,02 g. Münzmeister DIAREL (Diarwulf) Brustbild r. mit Diadem//Name des Münzmeisters in drei Zeilen. North 625; Seaby 1057. **R** Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Stack Collection, Auktion Sotheby's, London 1999, Nr. 415.


1,5:1 2181 1,5:1

2181 **Edward the Elder, 899-924/5.** Penny. 1,65 g. Münzmeister ÆDELSTAN (Æthelstan). Kreuz//Name des Münzmeisters in zwei Zeilen, dazwischen drei Kreuze, oben und unten je eine Kugel. North 649; Seaby 1087. **R** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Bonhams, London 1996, Nr. 151.
Exemplar des Vatican Hoard (BNJ 1946, Nr. 59).


1,5:1 2182 1,5:1

ENGLAND

2182 **Eadgar, 959-975.** Penny, um 959-973. 1,47 g. Pre-Reform early portrait type. Münzmeister PVLESTAN (Wulfstan). Gekröntes Brustbild r.//Kreuz, zu den Seiten ein kleines Kreuz und eine Kugel. North 750; Seaby 1138. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Stack Collection, Auktion Sotheby's, London 1999, Nr. 488.


1,5:1 2183 1,5:1

2183 **Aethelred II, 978-1016.** Penny, um 991-997, Exeter. 1,26 g. CRVX type. Münzmeister GODA (Goda). Brustbild l. mit Zepter, daran drei Kugeln//Langes Doppelfadenkreuz mit C - R - V - X in den Winkeln. North 770; Seaby 1148. Sehr schön 150,--


1,5:1 2184 1,5:1

2184 Penny, um 991-997, London. 1,42 g. CRVX type. Münzmeister ÆDELPERD (Æthelwerd). Brustbild l. mit Zepter, daran drei Kugeln//Langes Doppelfadenkreuz mit C - R - V - X in den Winkeln. North 770; Seaby 1148. Stark gewellt, sehr schön + 150,--


1,5:1 2185 1,5:1

2185 Penny, um 991-997, London. 1,33 g. CRVX type. Münzmeister OSVF (Osulf). Brustbild l. mit Zepter, daran drei Kugeln//Langes Doppelfadenkreuz mit C - R - V - X in den Winkeln. North 770; Seaby 1148. Etwas korrodiert, sehr schön 100,--


1,5:1 2186 1,5:1

2186 Penny, um 991-997, London. 1,60 g. CRVX type. Münzmeister SPETINC (Swetinc). Brustbild l. mit Zepter, daran drei Kugeln//Langes Doppelfadenkreuz mit C - R - V - X in den Winkeln. North 770; Seaby 1148. Stark gewellt und etwas korrodiert, sehr schön 100,--


1,5:1 2187 1,5:1

2187 **Cnut, 1016-1035.** Penny, um 1017-1023, Hereford. 0,95 g. Quatrefoil type. Münzmeister ETZTAN (Etstan). Gekröntes Brustbild l. in Vierpaß//Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden auf Vierpaß. North 785; Seaby 1157. **RR** Vorzügliches Exemplar mit hübscher, dunkler Patina 1.000,--

Exemplar der Stack Collection, Auktion Sotheby's, London 1999, Nr. 539.


1,5:1 2188 1,5:1

2188 **Harold I, 1035-1040.** Penny, um 1038-1040, Stamford. 1,06 g. Fleur-de-lis penny. Münzmeister ARCIL (Arncitel). Brustbild l. mit Diadem und Lilienzepter//Doppelfadenkreuz mit Ring im Zentrum, in den Winkeln je ein Dreiblatt. North 804; Seaby 1164.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar mit ausdrucksvollem Porträt 1.000,--

Exemplar der Stack Collection, Auktion Sotheby's, London 1999, Nr. 557.


1,5:1 2189 1,5:1

2189 **Edward the Confessor, 1042-1066.** Penny, um 1046-1048, Winchester. 1,11 g. Trefoil-quadrilateral type. Münzmeister LIFINC (Lifinc). Brustbild l. mit Zepter//Kurzes Doppelfadenkreuz mit je drei Kugeln in den Winkeln und Quadrat im Zentrum. North 817; Seaby 1174. Herrliche Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Bonhams, London 1996, Nr. 152.
Mit altem Unterlegzettel "Duke of Argyll Coll. July 1952".



1,5:1 — 2190 — 1,5:1

2190 Penny, um 1052-1053, London. 1,64 g. Expanding cross type (heavy coinage). Münzmeister EDRED (Eadred). Brustbild l. mit Diadem und Kugelzepter//Kreuz, dessen Arme sich nach außen verbreitern, im Zentrum zwei Kreise. North 823; Seaby 1177. Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 250,--

Exemplar der Auktion Bonhams, London 1996, Nr. 153.
Mit altem Unterlegzettel "From Duke of Argyll Coll.".



1,5:1 — 2191 — 1,5:1

2191 Penny, 1053-1056, Langport. 1,27 g. Pointed helmet type. Münzmeister EIELPINE (ÆGELWINE). Bärtiges Brustbild r. mit Helm und Kreuzzepter//Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden, in der Mitte Kreis mit Punkt. North 825; Seaby 1179.
Sehr seltene Münzstätte. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 750,--

Bei dem vorliegenden Exemplar handelt es sich höchstwahrscheinlich um eine Prägung der Münzstätte Langport, die allerdings für den Typ "Pointed Helmet" bei J. J. North nicht belegt ist. Dafür gibt es Prägungen vom Typ "Expanding Cross", für die ein Münzmeister Ægelwine verantwortlich zeichnet, der wohl auch auf dem vorliegenden Stück erscheint (EIELPINE ON LANC). Langport ist ein Ort am Fluss Parrett in der Nähe von Taunton (Somerset). In angelsächsischer Zeit gab es hier eine Hügelbefestigung (Burghal Hidage), die in den Zeiten von König Ælfred dem Großen (871-899) aufgrund ihrer Nähe zur Isle of Athelney strategische Bedeutung besaß.



1,5:1 — 2192 — 1,5:1

2192 Penny, 1053-1056, Thetford. 1,32 g. Pointed helmet type. Münzmeister AEILLSIE (Ægelsie). Bärtiges Brustbild r. mit Helm und Kreuzzepter//Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden, in der Mitte Kreis mit Punkt. North 825; Seaby 1179. **Selten in dieser Erhaltung.**
Kl. Prägeschwäche am Rand, sonst vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 500,--

Exemplar der Stack Collection, Auktion Sotheby's, London 1999, Nr. 583.



1,5:1 — 2193 — 1,5:1

2193 Penny, um 1065-1066, Shrewsbury. 1,33 g. Pyramids type. Münzmeister GODPINE (Godwine). Gekröntes Brustbild r. mit Zepter//Kurzes Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je eine Pyramide. North 831; Seaby 1184.
Seltene Münzstätte für diesen Typ. Hübsches Porträt, attraktive Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Stack Collection, Auktion Sotheby's, London 1999, Nr. 608.


1,5:1


2194


1,5:1

2194 **William I the Conqueror, 1066-1087.** Penny, 1083-1086, London. 1,03 g. Profile right type. Münzmeister EHLFPINE (Ælwine). Gekröntes Brustbild r. mit Zepter//Kreuz, in den Winkeln je ein Dreiblatt. North 847; Seaby 1256.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--

Exemplar der Lagerliste CNG XXIII / 1, Lancaster 1998, Nr. 153.


2195


2196


2197


2198









2195 **John, 1199-1216.** Penny, um 1205-1218, Canterbury, im Namen von Henry II, 1154-1189. 1,45 g. Short cross type / Class 5 b. Münzmeister HVE. Gekrönte Büste des Königs v. v. mit Zepter//Zwillingsfadenkreuz, in den Winkeln je ein Kreuz. North 970; Seaby 1351. Sehr schön + 100,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 177, München 2009, Nr. 4659.

2196 Penny, um 1205-1218, Winchester, im Namen von Henry II, 1154-1189. 1,44 g. Short cross type / Class 5 b. Münzmeister LVKAS. Gekrönte Büste des Königs v. v. mit Zepter//Zwillingsfadenkreuz, in den Winkeln je ein Kreuz. North 970; Seaby 1351. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 75,--

Exemplar der Chaponnière Mail Bid Sale 5, Genf 2009, Nr. 434.

2197 **Edward I, 1272-1307.** Penny, 1299-1302, Bristol. 1,43 g. Gekrönte Büste des Königs v. v.//Kreuz, in den Winkeln je drei Kugeln. North 1037; Seaby 1416. Sehr schön 50,--

2198 Penny, 1302-1310, London. 1,43 g. Gekrönte Büste des Königs v. v.//Kreuz, in den Winkeln je drei Kugeln. North 1039 ff.; Seaby 1409 B. Sehr schön 50,--


2199


2200


2201 1,5:1


2201







2199 **Henry VI, 1422-1461.** Groat o. J. (1427-1430), Calais. Seaby 1859. Herrliches Porträt, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Vecchi 2, London 1996, Nr. 1231.

2200 **Henry VIII, 1509-1547.** 1/2 Groat o. J. (1526-1544), Canterbury. Münzzeichen Kreuzrosette. Seaby 2343. Gutes Porträt. Sehr schön 100,--

Exemplar der Stack Collection, Auktion Sotheby's, London 1999, Nr. 750.

2201 Groat o. J. (1544-1547), London. Münzzeichen Lilie. Seaby 2369.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



2202



2203



2202

2202 **Edward VI, 1547-1553.** Crown 1551, Southwark. Münzzeichen Y. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45. Dav. 8245; Seaby 2478. **R** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, winz. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, sehr schön+ 800,--

2203 **Mary, 1553-1558.** Groat o. J., London. Münzzeichen Granatapfel. Seaby 2492.
Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung 750,--

Exemplar der Stack Collection, Auktion Sotheby's, London 1999, Nr. 756.



2205



2204



2206







2204 **Elizabeth I, 1558-1603.** Shilling o. J. (1592-1595), London. Münzzeichen Faß. Seaby 2577. Sehr schön 400,--

Erworben bei Hess-Divo, März 2002.

2205 Crown o. J. (1601/1602), London. Münzzeichen 1. Dav. 3757; Seaby 2582.
RR Kl. Randfehler, fast sehr schön 2.500,--

VEREINIGTES KÖNIGREICH

2206 **James I, 1603-1625.** Crown o. J. (1604/1605), London. Münzzeichen Lilie. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 40. Dav. 3759; Seaby 2652. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



2207



2207 **Charles I, 1625-1649.** 1/2 Crown o. J. (1645-1646), London (Tower mint). Münzzeichen Sonne. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Seaby 2778.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön+ 300,--



2209



2208



2209

2208 **Commonwealth, 1649-1660.** 6 Pence 1653, London. Münzzeichen Sonne. Seaby 3219.
Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--

Exemplar der CNG Mailbid 67, Lancaster 2004, Nr. 2024.

Eine bedeutende Sammlung englischer Münzen ab 1658 (English milled coins) finden Sie in Katalog 255 unter den Nrn. 5196-5582.

2209 **Charles II, 1660-1685.** Crown 1673 (5. Regierungsjahr), London. Dav. 3776; Seaby 3358.
Hübsche Patina, sehr schön + 400,--



2210



2210 Silberne Verdienstmedaille o. J. (um 1683), von J. Roettier. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Wappen. 53,35 mm; 65,56 g. Eimer 267.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--



2211



2211 **James II, 1685-1688.** Satirische Silbermedaille 1688, unsigniert, von J. Smeltzing, auf die Geburt seines Sohnes James Francis Edward Stuart ("The Old Pretender", *1688, †1766), von seinen Anhängern, den Jakobiten, auch James III genannt. Die personifizierte Wahrheit mit strahlendem Haupt steht v. v. und lehnt an der geöffneten Tür eines Schranks, den linken Fuß auf eine Schlange gestellt, die versucht, die Tür hochzukriechen, im Inneren steht ein Jesuit nach l. auf Leiter und hält ein auf dem Schrank liegendes Kissen, darauf sitzt der junge Prinz und krönt sich selbst//Das trojanische Pferd steht nach l. in Landschaft. 58,99 mm; 75,78 g. Coll. Fieweger 594 (dort mit irrtümlicher Jahresangabe 1686); Eimer 291.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 2.000,--

James II. hatte aus seiner ersten Ehe mit Lady Anne Hyde bereits zwei erwachsene Töchter, Mary und Anne, die protestantisch erzogen worden waren. Da diese ihm auf den Thron folgen würden, akzeptierten die Briten seine Herrschaft, obwohl er Katholik war. Als ihm aber seine zweite katholische Gattin Maria von Modena am 18. Juni

1688 einen Sohn, James Francis Edward, gebar, fürchtete die englische Führungsschicht seine Nachfolge, da der neugeborene Thronfolger nicht der anglikanischen Kirche angehörte, und so bestand die Aussicht auf eine dauerhafte katholische Herrschaft in England. Sofort nach der Geburt des Prinzen tauchten Zweifel über seine Legitimität auf. Er sei in Wirklichkeit nicht ein leiblicher Sohn des Königs James II, sondern ein von den Jesuiten der Mutter untergeschobenes Kind. Von diesen Gerüchten waren auch Mary und Anne überzeugt. Schon am 30. Juni forderten sieben britische Magnaten James' Schwiegersohn Wilhelm von Oranien brieflich zur Intervention in England auf, und die englische Königin brachte ihren Sohn im Dezember 1688 nach Frankreich in Sicherheit. Im Schloß Saint-Germain-en-Laye wuchs James Francis Edward mit seiner jüngsten Schwester auf und wurde von Louis XIV als rechtmäßiger Thronfolger in Großbritannien anerkannt, und so bildeten sich die Jakobiten als die Gruppe, die seinen Anspruch auf den Thron unterstützten.

Nach dem Tod des Königs James II am 16. September 1701 wurde er von seinen Anhängern mit dem Titel James III von England und James VIII von Schottland zum König ausgerufen. Am 23. März 1708 landete er an der Ostküste Schottlands, um seine Thronansprüche gegen die nun herrschende Königin Anne geltend zu machen. Doch wegen seines katholischen Glaubens wurde er abgelehnt und stattdessen, nach dem Tod von Anne, Georg I. von Hannover gerufen, der 1714 König wurde und die Hannoversche Linie des britischen Königshauses begründete. Nach dem Tod des französischen Königs Louis XIV siedelte der jakobitische Exilhof 1719 nach Rom. James Francis Edward heiratete Maria Clementina Sobieski von Polen, die ihm zwei Söhne schenkte, u. a. den späteren Kardinal von Frascati. James Francis Edward Stuart verließ Rom nur selten und erhielt nach seinem Tod ein offizielles Staatsbegräbnis. Zusammen mit seiner Frau und seinen Söhnen ist er im Petersdom bestattet. Während seiner Zeit in Italien wurde er stets von Agenten der englischen Krone überwacht.



2212

2212 Satirische Silbermedaille 1688, unsigniert, vermutlich von J. Smeltzing, auf die religiöse Situation in England. Ein aus Wolken kommender Arm hält einen Brief des Gaspar Fagel (*1634, †1688) über einen Podest, auf dem sich die Attribute der verschiedenen Religionen befinden//James, als Hund mit umgelegtem Rosenkranz dargestellt, hält im Maul ein Buch mit den Initialen M. I. (Magnum Iuramentum = "Glaubensbekenntnis"), mit der linken Pfote tritt er auf ein weiteres Buch mit den Initialen L. C. (Libertas Conscientiae = "Gewissensfreiheit"), mit der rechten Pfote stößt er ein drittes Buch mit den Initialen S. R. P (Salus Reipublicae oder Salus Religionis Protestantium = "Wohlergehen des anglikanischen Staates oder der protestantischen Religion") von einer Säule, die von einer Schlange umwunden ist (Symbol der Ewigkeit). 58,85 mm; 83,49 g. Coll. Fieweger -; Eimer -; Hawkins S. 620, 35; v. Loon III, S. 361. **RR** Prachtvolle Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--



2213

2213 **William III und Mary, 1688-1694.** Silbermedaille 1689, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die wiederhergestellte Sicherheit Großbritanniens. Beider Brustbilder nebeneinander r.///Orangen- und Rosenbaum wachsen verschlungen durch eine Krone, davor lagert Britannia nach l. mit Kreuz und Waage in der Rechten, in der Linken Füllhorn und Stab mit Freiheitshut; am Boden l. feuernde Kanone, Schwert und zerbrochene Fesseln, r. Wappen. Mit Randschrift. 55,23 mm; 58,24 g. Eimer 313; Forster 657; v. Loon III, S. 412. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



2215



2214





2215

2214 1/2 Crown 1689 (1. Regierungsjahr), London. Seaby 3434. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

2215 Silbermedaille 1692, von J. Boskam, auf die Seeschlacht bei La Hogue. Geharnischtes Brustbild Williams III r. mit umgelegtem Mantel//Das englische Einhorn und der niederländische Löwe jagen den französischen Hahn, im Hintergrund Ansicht der Seeschlacht. 54,35 mm; 69,75 g. Eimer -; Hawkins Tf. LXXXVIII, 14; v. Loon IV, S. 34. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



2216



2216 Silbermedaille 1694, von J. Boskam, auf die Bombardierung von Le Havre durch die englische Marine. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Bulle steht nach l. auf einer Plattform, die von Flammen umgeben ist, im Hintergrund Boote vor der brennenden Stadt. 59,86 mm; 93,66 g. Eimer 357; v. Loon IV, S. 107. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 2.000,--



2218



2217





2218

2217 **William III, 1694-1702.** 1/2 Crown 1698 (10. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64+. Seaby 3494.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

2218 Crown 1700 (12. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 3782; Seaby 3474. Vorzüglich 750,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2002.



2220



2219





2220

2219 **Anne, 1702-1714.** Crown 1703 (3. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift und mit VIGO unter dem Brustbild. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 50. Dav. 1338; Seaby 3576.
R Feine Patina, leicht justiert, sehr schön + 400,--

Auf dieser Crown wird stolz der große englische Erfolg in der Seeschlacht von Vigo am 23. Oktober 1702 hervorgehoben. Nach dem erfolglosen Versuch der alliierten englisch-niederländischen Streitkräfte, den Hafen von Cádiz zu erobern, war der Seesieg bei dem nordspanischen Vigo und die Erbeutung eines Teils der spanischen Silber- und Goldlieferungen aus Amerika ein enormer strategischer Fortschritt für die Große Allianz, die sich im spanischen Erbfolgekrieg gegen den Sonnenkönig Louis XIV und seinen Schützling Philippe V zusammengeschlossen hatte. Das Silber der vorliegenden Crown stammt von der vor Vigo erbeuteten spanischen Flotte, insofern wird mit der Angabe zur Metallherkunft unter dem Porträt von Königin Anne gleichzeitig der Seesieg betont.

2220 Silbermedaille 1712, von N. Roettier, auf ihren Halbbruder, Prinz James Francis Edward Stuart ("The Old Pretender", *1688, †1766, von seinen Anhängern, den Jakobiten, auch James III genannt) und ihre Halbschwester Louisa Maria Theresa (*1692, †1712). Geharnischtes Brustbild von James l. mit umgelegtem Mantel//Brustbild von Louisa l. mit umgelegtem Mantel. 51,52 mm; 62,19 g. Eimer 454 a.
RR In zeitgenössischem Etui. Winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar 750,--



2221



2222



2223







2221

2221 Crown 1713 (12. Regierungsjahr), London. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 50. Dav. 1344; Seaby 3603. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

2222 **George II, 1727-1760.** Shilling 1745, London. Mit LIMA unter dem Brustbild, geprägt aus spanischem Silber, erbeutet von Admiral Anson. Seaby 3703. Fast vorzüglich 200,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2002.

2223 Shilling 1758, London. Seaby 3704. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 175,--



2224



2225



2226







2224 **George III, 1760-1820.** Silbermedaille 1761, unsigniert, von T. Pingo, auf seine Krönung. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Gemahlin Sophie Charlotte von Mecklenburg-Strelitz r. mit umgelegtem Mantel. 41,29 mm; 26,87 g. Eimer 692.s **R** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

2225 8 Reales 1792 Mo-FM von Mexiko, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Mexiko City, mit Gegenstempel von Großbritannien auf der Vorderseite: Oval, darin Brustbild Georgs III. (Königsbrustbild) r. Grove zu 1609 (dort ohne Gegenstempel); Seaby 3765 A. Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön 150,--

Auf dem vorliegenden und nachfolgenden Stück ist die Gegenstempelung mit dem ovalen Stempel, dem Beschauzeichen der Londoner Goldschmiede ab 1797 erfolgt. Der Wert wurde damit auf 4 Shillings 9 Pence festgelegt. Im Volksmund wurde über diese Münzen damals gespottet: "Zwei Könige (Carlos IV. und George III.) und keine Krone (Crown zu 5 Shillings) wert".

2226 8 Reales 1795 Mo-FM von Mexiko, Carlos IV., 1788-1808, Münzstätte Mexiko City, mit Gegenstempel von Großbritannien auf der Vorderseite: Oval, darin Brustbild Georgs III. (Königsbrustbild) r. Grove zu 1612; Seaby 3765. Sehr schön 150,--

Erworben bei Leu, Zürich 2000.



2227



2228



2229



2227





2227 5 Shillings (Bank Dollar) 1804, Birmingham. Dav. 101; Seaby 3768. Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion UBS 61, Zürich 2004, Nr. 1148.

2228 Ku.-Penny 1806, Birmingham. Seaby 3780.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, polierte Platte, min. berührt 400,--

2229 Ku.-Penny 1806, Birmingham. Seaby 3780. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2002.


2230


2231


2232







2230 Crown 1818 (58. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 103; Seaby 3787.
Feine Patina, fast Stempelglanz 600,--

Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2002.

2231 Crown 1819 (59. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 63. Dav. 103; Seaby 3787. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

2232 Dollar o. J. (1820), London. Probe in Silber von T. Mills und G. Webb; 27,80 g. Mit glattem Rand. Linecar/Stone 214. **Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 1.000,--




2233




2234

2233 **George IV, 1820-1830.** 1/2 Crown 1820, London. Seaby 3807. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

2234 1/2 Crown 1825, London. Seaby 3809. Fast Stempelglanz 400,--

Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2002.


2235


2236




2235

2235 **Victoria, 1837-1901.** Silbermedaille 1840, von F. Helfricht, auf ihre Vermählung mit Albert (*1819, †1861), Sohn des Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha, am 10. Februar. Beider Büsten nebeneinander l.//Das Brautpaar r. in einem von zwei Hymen gezogenen Wagen, oben zwei schwebende Putten mit je einem Kranz. 44,75 mm; 36,09 g. Eimer 1338; Slg. Merseb. 3350.
In Silber sehr selten. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--

2236 Crown 1844 (7. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Dav. 105; Seaby 3882. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 300,--


2237


2239


2238







2237 Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. Dav. 106; Seaby 3883.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2238 Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. Dav. 106; Seaby 3883.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

2239 Florin 1885, London. Gotischer Typ. Seaby 3900. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Erworben bei Hess-Divo, Zürich 2002.


2240


2242


2241







2240 2 Florins 1887, London. Jubilee head. Mit römischer 1 in der Jahreszahl. Seaby 3922.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75,--

2241 2 Florins 1887, London. Jubilee head. Mit arabischer 1 in der Jahreszahl. Seaby 3923.
Herrliche Patina, vorzüglich 75,--

Eine Bronzemedaille 1891 auf den Besuch den deutschen Kaiserpaares in London finden Sie unter der Nr. 3142.

2242 Crown 1896 (60. Regierungsjahr), London. Old head. Mit Randschrift. Dav. 108; Seaby 3937.
Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion UBS 61, Zürich 2004, Nr. 1164.





2243 2244 2245





2243 **Edward VII, 1901-1910.** Crown 1902 (2. Regierungsjahr), London. Dav. 109; Seaby 3978.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

2244 Crown 1902 (2. Regierungsjahr), London. Dav. 109; Seaby 3978.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2245 **George V, 1910-1936.** Crown 1927. Dav. 110; Seaby 4036. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Eine bedeutende Sammlung englischer Münzen ab 1658 (English milled coins) finden Sie in Katalog 255 unter den Nrn. 5196-5582.




2246

SCHOTTLAND

2246 **Mary, 1542-1567.** Silbermedaille 1565, unsigniert, auf ihre Vermählung mit Henry Stuart, Lord Darnley (*1545, †1567) am 29. Juli. Beider Brustbilder einander gegenüber//Gekröntes, schottisches Wappen, zu den Seiten je eine Distel. 43,39 mm; 23,07 g. Eimer -; Hawkins S. 115, 44.
Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, winz. Kratzer, sehr schön 750,--






2248 2247 2248

BRITISCHE KOLONIEN

2247 **British East Africa Company. Mombasa.** 1/2 Rupee 1890 H, Birmingham. K./M. 4.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2248 **British India. Bengalen.** Rupee 1787/1788 (= 1202 AH), geprägt 1790, Kalkutta. K./M. 106; Pridmore 153. Sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion UBS 61, Zürich 2004, Nr. 3183.



2249

2249 **British West Indies.** Trade-Dollar 1902, Kalkutta. K./M. T 5. Vorzüglich 100,--
Erworben bei Halbedel, Salzburg.

LOT BRITISCHE KOLONIEN

2250 Diverse Münzen der britischen Kolonien: Straits Settlements, Dollar 1904; Indien, Rupee 1901; 20 Cash 1808. Dazu: Indien, Mogul Shah Alam II, Rupie um 1800; Republik Indien, Rupie o. J. (1991) auf Rajiv Gandhi. **5 Stück.** Sehr schön 50,--



1,5:1 2251 1,5:1

ITALIEN

AQUILEIA, MZST. DES PATRIARCHATS

2251 **Bertoldo, 1218-1251.** Denaro. 1,19 g. BERTO - LDVS P Der Patriarch mit Mitra, Kreuzstab und Buch sitzt v. v.//+CIVITAS AQVILEGIA Brustbild der hl. Jungfrau mit erhobenen Händen v. v. Bernardi 16 a; Biaggi 141. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



1,5:1 2252 1,5:1

2252 **Gregorio di Montelongo, 1251-1269.** Denaro, um 1269. 1,28 g. GREGO - RIV PA Der Patriarch mit Mitra, Kreuzstab und Buch sitzt v. v.//AQVI - LEGIA Adler mit ausgebreiteten Schwingen v. v., den Kopf nach r. gewandt. Bernardi 22; Biaggi 147. **R** Sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 699.



1,5:1 2253 1,5:1

AREZZO

2253 **Bistum. Guido Tarlato di Pietramala, 1313-1326.** Grosso o. J. 2,36 g. *+* DE (Mitra) ARITIO Kreuz//PP S DO - NATVS Der Heilige Donatus steht v. v. mit segnender Rechten und nach außen gekehrtem Krummstab. Biaggi 204 (R). Sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Leu 68, Zürich 1996, Nr. 8.


1,5:1


2254


1,5:1

BERGAMO

2254 **Stadt.** Grosso da 6 Denari o. J. (1260-1265), mit Titel Federicos II. 2,07 g. Kirchengebäude auf Säulen, darüber Kreuz zwischen zwei Spitztürmen, zu den Seiten je ein Zinnenturm, unten Felsen, zu den Seiten PGA - MVM//Brustbild Federicos II. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel. Biaggi 351 (R2); CNB 10. **RR** Herrliche Patina, fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Finarte Milano, März 1997, Nr. 350.


2255


1,5:1


2255

CARMAGNOLA

2255 **Ludovico II. di Saluzzo, 1475-1504.** Cavallotto o. J. Varesi 126 (R).
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--


2256




2257



CISALPINE REPUBLIK

2256 30 Soldi ANNO IX (1801), Mailand. Pagani 9. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion UBS 55, Zürich 2002, Nr. 3692.

DESANA/PIEMONT

2257 **Pietro Berard, 1516-1529.** Testone o. J. Varesi 454 (R2). **RR** Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 324.


2259


1,5:1


2258




1,5:1


2259

FERRARA

2258 **Republik, ca. 1300-1344.** Denaro. 0,54 g. +INPERATOR Im Feld F - D - R - C ins Kreuz gestellt, in der Mitte und in den Winkeln je eine Kugel//+FERARIA Kreuz. Bellesia 1; Biaggi 741 (R).
R Sehr schön-vorzüglich 50,--

Exemplar der Auktion Leu 68, Zürich 1996, Nr. 164.

2259 **Ercole I. d'Este, 1471-1505.** Grossone o. J. (um 1475). Bellesia 7/B.
Kräftige Patina, leichte Korrosionsspuren, sehr schön 300,--



2260 Doppio Grossone o. J. (um 1493). Bellesia 14/B.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 2.500,--

Die Rückseite dieses hervorragenden Testons der italienischen Renaissance zeigt die sagenhafte Hydra von Lerna, eine riesige Schlange mit mehreren Köpfen, die in den Sümpfen von Lerna (Peloponnes) lebte. Da ihr für jeden abgeschlagenen Kopf zwei neue wuchsen, konnte Herakles sie erst bewältigen, als sein Gefährte Iolaos mit glühenden Holzscheiten die Halsstümpfe ausbrannte. Die Darstellung symbolisiert die Trockenlegung der nördlich von Ferrara gelegenen Sümpfe, in denen Fürst Ercole einen neuen Stadtteil (Addizione Erculea) anlegen ließ, der von den Zeitgenossen als modernste Stadt Europas angesehen wurde. Dieses Städtebauprogramm gehörte wie die Erweiterung der Universität zur Politik des Renaissancefürsten, der Ferrara zu einer der bedeutendsten Kunst- und Kulturstädte machte und sich mit dem Teston direkt mit seinem heldenhaften antiken Namensvetter verglich. Der Teston, der auch als "Idra" bezeichnet wird, zählt zu den berühmtesten und begehrtesten Prägungen der italienischen Renaissance.



2261 **Alfonso I. d' Este, 1505-1534.** Testone o. J. Bellesia 4 A var. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--

Exemplar der Auktion Leu 68, Zürich 1996, Nr. 188 und der Auktion Ratto, Mailand 1960, Nr. 403.



FLORENZ

2262 **Republik, 1189-1532.** Fiorino d'argento 1182 (?)-1252. Fiorino di stella da 12 denari o 1 soldo. I serie. 1,56 g. +FLORENTIA* Lilie//+IOHANNES • B • Brustbild von St. Johannes v. v. mit erhobener Rechten und Kreuzzepter. Biaggi 783; Montagano 37 (dies Exemplar).
Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 376.



2263 Fiorino d'argento 1182 (?)-1252. Fiorino di stella da 12 denari o 1 soldo. II serie. 1,56 g. +FLORENTIA* Lilie//+S IOHANNE • B • Brustbild von St. Johannes v. v. mit erhobener Rechten und Kreuzzepter. Biaggi 783; Montagano 38. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 150,--

Exemplar der Auktion Leu 68, Zürich 1996, Nr. 234.



2264 2265

2264 Grosso da 5 Soldi 6 Denari o. J. (2. Halbjahr 1405). Münzmeister Bartolomeo di Leonardo Bartolini. Montagano 58/8 (R). Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Vecchi 2, London 1996, Nr. 1533.

2265 Carlino da 10 Soldi o. J. (2. Halbjahr 1504). 3,47 g. Geprägt in der Banco di Andrea di Matteo Albizi. Münzzeichen Wappen mit zwei Ringen, darüber B. Montagano 71/2.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 750,--



2266 2267 2266

GENUA

2266 **Republik, 1139-1339.** Denaro. 0,73 g. + • IA • NV • A • Kastell//CVNRADI • REX • Kreuz. Biaggi 835; Lunardi 1. Sehr schön-vorzüglich 50,--

Exemplar der Auktion Leu 68, Zürich 1996, Nr. 248.

2267 **Gian Galeazzo Maria Sforza von Mailand, Signore von Genua, 1488-1494.** Testone da 15 Soldi o. J. (1494), Genua. Mit Münzzeichen NG auf der Rückseite. Lunardi 140 Anm. (R2). **RR** Fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 345.



2268

2268 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** Scudo stretto 1633. Dav. 3900; Lunardi 230 Anm. (R1). Fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 720.



2269

2269 Scudo largo 1670. 37,80 g. Mit Münzzeichen ISS auf der Rückseite. Dav. 555; Lunardi 286 (R1). Sehr schön + 1.000,--


2270


2271


2272


2270 1/2 Scudo stretto 1679, Genua. Lunardi 261 (R1). Hübsche Patina, sehr schön + 750,--

2271 **Republik Genua, 1814.** 2 Soldi 1814, Genua. Pagani 33 a.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--

GUBBIO

2272 **Francesco Maria II della Rovere, 1574-1624.** Testone o. J., Gubbio. Cavicchi 140.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, schön-sehr schön 1.000,--


1,5:1


2273

1,5:1

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

2273 **Leo IV., 847-855, und Lothar I., 840-855.** Denaro, Rom. 1,73 g. +HLOTHARIVS Im Feld IMP-Monogramm, oben eine Kugel und unten drei Kugeln//+ •SCS• PETRVS Im Feld LEOPA-Monogramm. Biaggi 2023 (R2); Depeyrot 867 R; Muntoni 2.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.500,--


1,5:1


2274

1,5:1

2274 **Johannes VIII., 872-882, und Karl der Kahle, 875-877.** Denaro, Rom. 1,31 g. +KAROLVS IMP Im Feld IOHANS-Monogramm//+SCS PETRVS Brustbild des Heiligen Petrus halbl. mit Kreuzstab. Biaggi 2030 (R2); Depeyrot 867 AB; Muntoni 2. **R** Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 569.

Die Zuweisung der Exemplare dieses Typs an Karl den Kahlen (875-877) oder Karl den Dicken (884-887) ist nicht zweifelsfrei möglich.


1,5:1


2275

1,5:1

2275 **Formosus, 891-896, und Guido von Spoleto, 891-894.** Denaro, Rom. 1,30 g. +VVIDO IMP Im Feld ROMA-Monogramm//+FORMOSI P Brustbild des Heiligen Petrus halbl., zu den Seiten S - P. Biaggi 2038 (R2); Depeyrot 867 AI; Muntoni 1. **R** Sehr schön 1.000,--


1,5:1


2276


1,5:1

2276 **Römischer Senat, 1184-1347.** Grosso anonimo o. J. (1256-1265), Rom. 3,44 g. Löwe l.//Roma thront v. v. mit Globus und Palmzweig. Muntoni 59.
R Dunkle Tönung, kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön + 250,--

Exemplar der Auktion CNG 40, Lancaster 1996, Nr. 173.


1,5:1


2277


1,5:1

2277 Grosso rinforzato o. J. (1268/1278 oder 1281/1284), Rom. Senator Karl I. von Anjou (2. Senatoriat oder 3. Senatoriat). 4,06 g. Löwe l.//Roma thront v. v. mit Globus und Palmzweig. Muntoni 16.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 81, Brüssel 2004, Nr. 1340.


1,5:1


2278


1,5:1

2278 **Julius II., 1503-1513.** Giulio o. J., Rom. Mit Münzzeichen der Fugger auf der Rückseite. Muntoni 23 var.
R Attraktives, sehr schönes Exemplar mit gutem Porträt 1.500,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 582.


1,5:1


2279


1,5:1

2279 **Clemens VII., 1523-1534.** 2 Carlini o. J., Rom. Muntoni 43. **RR** Feine Patina, sehr schön 1.000,--





2280 2281 2282





2280 **Sixtus V., 1585-1590.** Piastra AN IIII/1588, Rom. Dav. 8329; Muntoni 7 leicht var.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 745 und der Auktion Numismatica Ars Classica 16, Zürich 1999, Nr. 211.

2281 **Clemens VIII., 1592-1605.** Testone 1598, Ferrara. Muntoni 156.
R Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön 200,--

2282 **Urban VIII., 1623-1644.** Piastra A XXI/1643, Rom. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 40. Dav. 4061; Muntoni 28. Schrötlingfehler am Rand, sehr schön 500,--






2284 2283 2284

2283 **Clemens X., 1670-1676.** Silbermedaille o. J. (vermutlich Prägung des 19. Jahrhunderts), unsigniert. Zwitterprägung von den Rückseitenstempeln der Medaille 1673, von G. Lucenti, auf den Sieg über das türkische Heer in Polen (Miselli 38) und der Medaille 1625, von G. Mola, auf die Öffnung der Heiligen Pforte (Urban VIII., Miselli 158). St. Petrus mit Schlüsselpaar und St. Paulus mit Schwert stehen einander gegenüber//Die geöffnete Heilige Pforte, durch die der Papst tritt, davor kniende Gläubige, oben Engel mit Ölzweig. 35,55 mm; 23,02 g. Miselli -. Vermutlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts.
Prachtvolle Patina, entfernter Henkel, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2284 Piastra AN IVB/1675, Rom. Mit der geschlossenen Heiligen Pforte in der Rückseitendarstellung. Dav. 4079; Muntoni 12. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--





2285 2286 2287





2285 Piastra 1675, Rom. Mit dem Portikus des Petersdoms in der Rückseitendarstellung. Dav. 4078; Muntoni 18.
Patina, sehr schön 400,--

2286 **Innocenz XI., 1676-1689.** Piastra AN I (1676/1677), Rom. Dav. 4086; Muntoni 41.
Hübsche Patina, sehr schön 300,--

2287 Piastra A VIII/1684, Rom. Dav. 4093 A und C; Muntoni 29.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--




2288

2288 **Innocenz XII., 1691-1700.** Piastra A IIII/1694, Rom. Dav. 4104; Muntoni 15.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--





2290 2289 2290

2289 Giulio AN V/1695, Rom. Muntoni 55. Herrliche Patina, vorzüglich 200,--

2290 **Clemens XI., 1700-1721.** Bronzemedaille 1705 (vermutlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), von G. Ortolani, auf die Vollendung des Grabmonumentes für die schwedische Königin Christina im Petersdom zu Rom. Brustbild des Papstes r. in geistlichem Ornat//Religio hält mit der Linken eine Kerze über einen Altar und mit der Rechten eine brennende Lampe über ein Medaillon Christinas, das auf einem Sarkophag steht, unten auf einem Kissen Krone und Zepter. 36,27 mm. Bildt Tf. XIX, 77 f.; Hildebrand I, S. 322, 125; Miselli 49.
Vermutlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts. Feine Kupferpatina, fast Stempelglanz 100,--


2291


2293


2292







2291 Piastra AN XIII (1713/1714), Rom. Ansicht des Platzes vor dem Pantheon (Piazza Rotonda). Dav. 1445; Muntoni 39. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

2292 Piastra A XV (1714/1715), Rom. Dav. 1448; Muntoni 49. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

2293 **Clemens XII., 1730-1740.** 1/2 Piastra A IV (1733/1734), Rom. Muntoni 20. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion UBS 61, Zürich 2004, Nr. 1377.


2295


2294


2295

2294 **Clemens XIII., 1758-1769.** Giulio A III/1760, Rom. Muntoni 21.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--

2295 Testone A IV/1761, Rom. Muntoni 12. Sehr schön-vorzüglich 250,--


2297



2296


2297

2296 **1. Römische Republik, 1798-1799.** Ku.-Madonnina (3 Baiocchi) 1799, Ronciglione oder Viterbo, auf die Brandstiftung in der Stadt Ronciglione durch die Streitkräfte des französischen Generals Valterre. Muntoni 1; Pagani 2628. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--

2297 **Leo XII., 1823-1829.** Silbermedaille ANNO III/1825, von G. Girometti, auf die Schließung der Heiligen Pforte am 24. Dezember. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Der Papst verschließt die Heilige Pforte, umher Kardinäle und Gläubige. 42,91 mm; 33,70 g. Bertuzzi 49.
In Originaletui. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--


2298


2299


2298

2298 **Gregor XVI., 1831-1846.** 50 Baiocchi (1/2 Scudo) A IV/1834 R, Rom. Pagani 217.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2299 **Pius IX., 1846-1878.** 1 Lira AN XXI/1866, R, Rom. Pagani 567 (R). **R** Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

2300 **Sedisvakanz 1963.** Silbermedaille 1963, von Savelli. Liegender Schlüssel, darüber fünf Zeilen Schrift// Kardinalshut über Wappen. Mit zwei Feingehaltspunzen 800. 31,99 mm; 16,53 g. Dazu: 2. Sedisvakanz 1978. Silbermedaille 1978, von R. Vistoli. Schirm, mit zwei gekreuzten Schlüsseln verbunden// Kardinalshut über Wappen. 39,77 mm; 31,11 g. **2 Stück.** Vorzüglich 40,--


2301


2302


2303







LOMBARDEI

2301 **Provisorische Regierung 1848.** 5 Lire 1848 M, Mailand. Geprägt während des Aufstandes in Mailand. Dav. 206; J. 277; Pagani 213. Herrliche Patina, fast vorzüglich 200,--

LUCCA

2302 **Elisa Bonaparte und Felix Baciocchi, 1805-1814.** 5 Franchi 1807, Florenz. Dav. 203; Pagani 253.
Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

2303 5 Franchi 1808 (Jahreszahl im Stempel aus 1807 geändert), Florenz. Dav. 203; Pagani 254.
Kl. Stempelfehler, sehr schön + 125,--


2304


2305


2306

2304 **Carl Ludwig von Bourbon, 1824-1847.** 5 Soldi 1833, Lucca. Pagani 267.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

MACERATA

2305 **Stadt.** Bolognino o. J. (1404/1447). 0,83 g. +DE MACERAT Im Feld A umgeben von vier Ringen// +SANTVS IVLI Im Feld A - N - V - S um eine Kugel. Biaggi 1095. Prachtvolle Patina, vorzüglich 150,--

MAILAND

2306 **Enrico VI di Svevia, 1190-1196.** Grosso o. J. 2,04 g. +INPERATOR Im Feld dreizeilig HE / RIC / •N•//MEDIOLANV Kreuz, ein Keil im dritten und vierten Winkel. Biaggi 1419 (R2); Toffanin 56/1.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche dunkle Patina, vorzüglich + 250,--

Exemplar der Auktion Leu 68, Zürich 1996, Nr. 288.

Karolingerdenare aus der Münzstätte Mailand finden Sie unter den Nrn. 2030 und 2038.


1,5:1


2307


1,5:1

2307 **Erste Republik, 1250-1310.** Ambrosino. 2,06 g. MEDIOLANVM Kreuz, in den Winkeln je ein Dreiblatt//S AMB - ROSIV St. Ambrosius mit segnender Rechten und Krummstab thront v. v. Biaggi 1427 (R); Toffanin 68/1. Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 200,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 378.


2308


1,5:1


2308

2308 **Galeazzo Maria Sforza, 1466-1476.** Testone o. J. Crippa 6/A; Toffanin 201/2. Sehr schön 1.250,--


2309


2310


2311







2309 **Gian Galeazzo Maria Sforza und Ludovico Maria Sforza, 1480-1494.** Testone o. J. Crippa 4 (R2); Toffanin 222 (RR). Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--

Exemplar der Auktion Leu 68, Zürich 1996, Nr. 365.

Eine weitere Münze des Gian Galeazzo finden Sie unter der Nr. 2267.

2310 **Lodovico Maria Sforza, 1494-1499.** Testone o. J. Crippa 2; Toffanin 229/1 (R).
Schöne Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Leu 68, Zürich 1996, Nr. 371.

2311 Testone o. J. Crippa 2 var.; Toffanin 229/2 (RR).
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 500,--


2313


2312


2313

2312 **Franz I. von Frankreich, 1515-1521.** Denaro o. J. Crippa 7; Duplessy 962; Toffanin 265/1 (R).
Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Leu 68, Zürich 1996, Nr. 388.

2313 **Karl V., 1535-1556.** Denaro da 25 Soldi o. J. Crippa 12; Toffanin 285 (R).
RR Leichte Korrosionsspuren, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--



2314

2314 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** 2 Ducatoni 1641. 64,12 g. PHILIPPVS • IIII • REX • HISPANIAR • ❄ Geharnischtes Brustbild r. mit Strahlenkrone und Löwenkopf auf der Schulter, unten die Jahreszahl • 1641 •//MEDIOLANI - DVX • ET • C • Gekröntes, vierfeldiges Wappen. Crippa 32 (R4); Dav. 4002.
Von großer Seltenheit. Leichter Doppelschlag, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 25.000,--

Philipp IV. wurde am 8. April 1605 in Valladolid geboren. Er war als Felipe IV. König von Spanien, als Filippo III. König von Neapel und Sizilien sowie von Sardinien; und als Filipe III. der letzte habsburgische Herrscher über Portugal. Am 17. September 1665 verstarb er in Madrid.



2316





2315



2316

MANTUA

2315 **Carlo II., 1647-1665.** 30 Soldi o. J. Probe in Kupfer; 19,09 g. Bignotti -; CNI IV, S. 385, 43; Varesi -.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.
Scharf ausgeprägtes Exemplar von korrodierten Stempeln, vorzüglich 4.000,--

MODENA

2316 **Stadt.** Grosso, geprägt ca. 1242/1293. 1,40 g. +DE MVTINA Im Feld Buchstabe Ϣ//+INPERATOR Im Feld die Initialen • Ϝ • Ɗ . Ɑ ’ kreisförmig angeordnet, in der Mitte ein Punkt. Biaggi 1586; Varesi 615.
Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 602, Basel 1996, Nr. 191.



2317



2318



2319







2317 **Francesco I. d'Este, 1629-1658.** Lira 1632. Varesi 780/3 (R).
R Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 350,--

2318 **Alfonso IV. d'Este, 1658-1662.** Giorgino o. J. Varesi 814. Feine Patina, vorzüglich 350,--

2319 **Rinaldo I., 1706-1737.** 1/2 Ducato (80 Soldi) 1728. Varesi 832/3.
R Feine Patina, leicht justiert, kl. Zainende, vorzüglich 600,--


2320


2321


2320

2320 **Ercole III. d'Este, 1780-1796.** Tallero (3 Scudi) 1782. Dav. 1393; Varesi 857 (R).
R Hübsche Patina, sehr schön + 750,--

2321 Ku.-Bolognino 1783. Varesi 862/1. Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 125,--


2322


2323




2322

2322 Tallero 1796. Dav. 1394; Varesi 855/2. Sehr schön 300,--

NEAPEL UND SIZILIEN

2323 **Robert von Anjou, 1309-1343.** Gigliato o. J. Pannuti/Riccio 1.
Hübsche dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 315, Zürich 2009, Nr. 1205.




2324




2325

2324 **Ferdinand I. von Aragon, 1458-1494.** Coronato o. J., Neapel. Pannuti/Riccio 18 var. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 20, Zürich 2000, Nr. 185.

2325 **Karl V., 1516-1556.** Carlino o. J. (1516-1527), Neapel. Münzmeister Marcello Gazella. Pannuti/Riccio 26.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 500,--




2326




2327

2326 1/2 Ducato o. J. (1548-1556), Neapel. Münzmeister Giovan Battista Ravaschiero. Pannuti/Riccio 15.
Kl. Schrötlingsfehler, feine Patina, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Italo Vecchi 6, London 1997, Nr. 1754.

2327 **Philipp II. von Spanien, 1554-1598.** 1/2 Ducato o. J. (1554-1556), Neapel. Münzmeister Giovanni Battista Ravaschiero. Pannuti/Riccio 5. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--


2328



2329


2328

2328 1/2 Ducato o. J. (1554-1556), Neapel. Münzmeister Giovanni Battista Ravaschiero. Pannuti/Riccio 5.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 350,--

2329 Tari o. J. (1554-1567), Neapel. Münzmeister Giovan Battista Ravschiero. Pannuti/Riccio 24.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 350,--


2330


2331


2332







2330 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825).** Piastra (120 Grana) 1772, Neapel. Dav. 1403; Pannuti/Riccio 47. Fast sehr schön 200,--

2331 Piastra (120 Grana) 1796, Neapel. Dav. 1409; Pannuti/Riccio 62.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2332 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 2. Periode, 1799-1805 (-1825).** Piastra (120 Grana) 1805, Neapel. Dav. 162; Pagani 10 b.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 600,--


2334



2333


2334

2333 **Joseph Bonaparte, König von Neapel, 1806-1808.** Piastra (120 Grana) 1807, Neapel. Dav. 165; Pagani 42. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

2334 **Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815.** Silbermedaille 1813 (spätere Prägung um 1850), unsigniert, auf seine Rückkehr nach der Schlacht bei Leipzig. Büste r.//Der König in antikem Harnisch reitet r., darüber schwebt Viktoria und hält einen Lorbeerzweig über ihn. 42,66 mm; 37,37 g. Riccardi 93; Slg. Julius 2741 (dort in Bronze). **Prachtexemplar.** Spätere Prägung. Fast Stempelglanz 500,--





2335 2336 2337






2335 **Ferdinand I. (IV.) von Bourbon, (1759-) 1816-1825.** Ku.-10 Tornesi 1819, Neapel. Pagani 91 a.
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

PADUA

2336 **Stadt.** Bronzemedaille o. J., unsigniert, von G. Cavino. Sogenannter Paduaner eines Sesterzen des Septimius Severus. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Mars steht fast v. v. mit Speer und Schild, l. steht eine antike Rüstung auf dem Boden. 38,42 mm. Lawrence 69.
RR Originale Renaissancemedaille. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

In der Renaissance stieg das Interesse an Münzen der Antike, und Münzen der römischen Kaiserzeit wurden ein beliebtes Sammelgebiet. Die Nachfrage nach attraktiven und seltenen Münzen war allerdings größer als das Angebot. Bedeutende Renaissancekünstler wie der um 1500 geborene Medailleur Giovanni Cavino befriedigten die Nachfrage durch freie Nachschöpfungen von Stücken, die als Original nicht oder nur in mäßiger Qualität zu bekommen waren. Eine Fälschungsabsicht war mit der Schöpfung dieser Stücke jedenfalls nicht verbunden, und so ist auch das vorliegende Stück in erster Linie als eine Renaissancemedaille zu betrachten.

2337 Bronzegußmedaille o. J. (um 1560), unsigniert, vermutlich von G. Cavino, im Auftrag des Juristen Marco Mantova Benavides. Bärtiger Kopf des Herkules r.//Lichas überbringt Herkules das Gewand des Nessus. 40,19 mm. Attwood 298; Lawrence 76; Slg. Löbbecke 116 (dort als Medailleur Ercole Bassiano).
R Originalguß. Sehr schön 500,--

Eine Sammlung von sogenannten Paduanern finden Sie in Katalog 258 unter den Nrn. 9167 ff.





2338

PALMANOVA

2338 **Stadt.** Ku.-50 Centesimi 1814, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. Brause-Mansfeld Tf. 11, 2; Pagani 281. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 300,--




2339





2340

PARMA

2339 **Republik. Federico II., 1220-1250.** Grosso. 1,41 g. IP unter Omega//Dreitürmiges Kastell, in der Toröffnung sechsstrahliger Stern. Biaggi 1786; Varesi 902. Fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 487.

2340 **Ferdinando di Borbone, 1765-1802.** Cinquina (Parpagliola) 1798. Varesi 1087/7.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--


2342


2341




2342

2341 **Maria Louisa, 1815-1847.** 5 Lire 1815, Mailand. Dav. 204; Pagani 5.
Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 200,--

PIACENZA

2342 **Odoardo Farnese, 1622-1646.** Scudo 1631. Münzmeister Ludovico Fermi. Dav. 4128; Varesi 1164/4.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 400,--


1,5:1


2343


1,5:1

RIMINI

2343 **Selbständige Regierung, 1265-1385.** Grosso agontano. 2,36 g. Kreuz//Der Heilige Gaudentius steht v. v. mit segnender Rechten und Krummstab. Biaggi 2001; Varesi 1353. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 515.


2344


2345


2346







ROVEREDO

2344 **Gian Francesco Trivulzio, 1526-1549.** Cavallotto o. J. Varesi 1008 (R2).
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

SAN GIORGIO

2345 **Giacomo Francesco Milano, 1753.** Tallero 1753, Paris. 20,69 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Gekröntes Wappen auf Wappenmantel, umher drei Ordensketten. Chimienti/Rapposelli 757 (R4); Dav. 1491. **Von größter Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön 6.000,--

SARDINIEN

2346 **Karl Albert, 1831-1849.** 5 Lire 1836, Genua. Dav. 136; Pagani 239. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Astarte 9, Lugano 2002, Nr. 489.


2348


2347


2348

SAVOYEN

2347 **Umberto II., 1080-1103.** Denaro, Susa. 0,85 g. +VMBERTVS Kreuz, im ersten und zweiten Winkel eine Kugel, im vierten Winkel ein Keil//+SECVSI'A' Sechsstrahliger Stern zwischen zwei Kugeln. Biaggi 2645 (R, dort unter Susa); Cudazzo 7 d. Kl. Randfehler, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 283, Zürich 2000, Nr. 412.

2348 **Filiberto I., 1472-1482.** Grosso o. J., Münzstätte vermutlich Chambéry. Cudazzo 200 d.
Fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 521 und der Slg. Alessandro Magnaguti "Ex Nummis Historia" X, Nr. 20.


2349


1,5:1


2349

2349 **Carlo I., 1482-1490.** Testone o. J., Cornavin. Am Ende der Vorderseitenumschrift die Signatur GG (Nicola Gatti, Münzmeister in Cornavin 1485-1490). Cudazzo 227 c. **RR** Gutes Porträt, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 525 und der Slg. Alessandro Magnaguti "Ex Nummis Historia" X, Nr. 22.


1,5:1


2350


1,5:1

SIZILIEN

2350 **Federico II., 1197-1250.** Denaro o. J. (1236), Brindisi. 0,86 g. + •F• IMPERATOR Kreuz, im ersten und vierten Winkel eine Kugel//•+• R • IER'SL • ET • SICIL' Im Feld der Buchstabe A, zu den Seiten je eine Kugel. Spahr 118. **Selten in dieser Erhaltung.** Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Sternberg 33, Zürich 1997, Nr. 489.


2351


2352


2351

2351 **Filippo III., 1598-1621.** Scudo 1611 I-P, Messina. Münzmeister G. Andrea Papardo. Varesi 343/3 (R).
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar, kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 800,--

2352 1/2 Scudo 1612 I-P, Messina. Münzmeister G. Andrea Papardo. Varesi 344/4 (R).
Selten, besonders in dieser Erhaltung.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 750,--



2353

TASSAROLO

2353 **Filippo Spinola, 1616-1688.** Scudo 1640. Dav. 4180; Varesi 984/2. **RR** Fast sehr schön 1.750,--



2354 2355

TOSCANA

2354 **Alessandro, 1532-1537.** Testone o. J. (ab 1534), Florenz. Montagano 103 (R).
RR Gutes Porträt, attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--

Exemplar der Auktion Leu 68, Zürich 1996, Nr. 240.

2355 **Cosimo I. Medici, 1537-1574, als Großherzog von Toscana, 1569-1574.** Testone 1572, Florenz. Montagano 168/3 (R). **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



2356 2357 2358

2356 **Cosimo II. Medici, 1608-1621.** Piastra 1611, Florenz. Dav. 4192; Montagano 261/1 (R2).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 3.000,--

2357 Tallero 1620, Florenz, für Pisa. Dav. 4195; Montagano 448/11.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 250,--

2358 **Cosimo III. Medici, 1670-1723.** Piastra 1679, Florenz. Dav. 4209; Montagano 326/5 (R).
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--


2359


2360


2361







2359 Pezza della Rosa 1718, Livorno. 25,87 g. Gekröntes, verziertes Wappen//Rosenstrauch. Dav. 1501; Montagano 66/13 (R). **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, kl. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

2360 **Francesco II. (III.) di Lorena, 1737-1765.** Francescone (10 Paoli) 1762, Florenz. Dav. 1505; Montagano 361/6 (R2). Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 200,--

2361 **Pietro Leopoldo di Lorena, 1765-1790.** Francescone (10 Paoli) 1767, Florenz. 27,36 g. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter das Münzzeichen des Antonio Fabbrini//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild. Dav. 1511; Montagano 375/1 (R3).
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 5.000,--


2362


2364


2363







2362 **Lodovico I. di Borbone, König von Toscana, 1801-1803.** Francescone (10 Paoli) 1803, Florenz. Dav. 151; Pagani 6 m. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 500,--

2363 **Carlo Ludovico di Borbone, König von Toscana, und seine Mutter Maria Luigia, 1803-1807.** 1 1/2 Francescone (Dena) 1807, Florenz. Dav. 152; Pagani 27. Sehr schön-vorzüglich 150,--

2364 **Ferdinando III. di Lorena, 2. Regierungszeit, 1814-1824.** 1/2 Francescone (5 Paoli) 1823, Florenz. Pagani 70. **Prachtexemplar.** Feine Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 1.000,--


2366


2365




2366

2365 **Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859.** 1/2 Francescone (5 Paoli) 1829, Florenz. Pagani 124.
Sehr attraktives Exemplar, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 800,--

2366 Francescone (10 Paoli) 1856, Florenz. Dav. 160; Pagani 117.
Sehr attraktives Exemplar. Min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 500,--


1,5:1




2367


1,5:1

TRIENT

2367 **Anonym, 1235-1255.** Grosso da 20 Denari, Trient. Bischöfliche Münzstätte. 1,55 g. +•EPS•TRIDENTI• Brustbild mit erhobener Hand und Krummstab l.//+ •INPERATOR• Kreuz vor großem F, über dem Kreuz und vor dem F eine Kugel, über dem F ein Keil. Biaggi 2691 var.
Sehr seltene Variante. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 648.


1,5:1




2368


1,5:1

TRIEST

2368 **Volrico de Portis, 1234-1254.** Denaro. 1,19 g. VOLRI - CVS EP Bischof sitzt v. v. mit Krummstab und Buch//CIVITAS - TERGES Der Heilige Justus steht v. v. mit Palmzweig und Buch, zu den Seiten je ein Turm, r. im Feld sechsstrahliger Stern. Bernardi S. 73; Biaggi 2718 (R2).
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 651.


2370




2369


2370

VENEDIG

2369 **Jacopo Contarini, 1275-1280.** Grosso o. J. 2,19 g. Biaggi 2783; Montenegro 53.
Feine Patina, fast vorzüglich 50,--

Exemplar der Auktion UBS 63, Zürich 2005, Nr. 3759.

Zwei Karolingerdenare aus der Münzstätte Venedig finden Sie unter den Nrn. 2039 und 2040.

2370 **Nicolo Tron, 1471-1473.** Trono (Lira zu 20 Soldi) o. J. Montenegro 193 (R). **R** Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 26, Zürich 2003, Nr. 3100.


2371


2372


2373







2371 **Marc Antonio Giustinian, 1684-1688.** Silbermedaille 1687, von G. Hautsch, auf die Siege Venedigs gegen die Türken in Griechenland. Drei Medaillons mit den Brustbildern des Dogen F. Morosini (1688-1694), des Statthalters von Dalmatien Girolamo Corner (1632-1690) und des Generalmarschalls Otto Wilhelm von Königsmarck (1639-1688) werden von zwei Posaune spielenden Putten bekränzt//Kartuschen mit Darstellungen der Festungen Lepanto (heute Nafpaktos) und Patras, Castel Tornese (heute Chlemoutsi in der Präfektur Elis), Misitra (Sparta), Castel Nuovo (im heutigen Albanien), Korinth und Athen, umher Lorbeerzweige. Mit Randschrift. 42,78 mm; 31,40 g. Hyckert XVII, 1, S. 71, 1; Voltolina 1057. **R** Hübsche Patina, sehr schön 300,--

Graf Otto Wilhelm von Königsmarck, geboren 1639 im westfälischen Minden, trat in schwedische Dienste und wurde Feldmarschall und Generalgouverneur von Pommern, Rügen und Wismar. Er gab diese Posten 1685 auf und wurde venezianischer Generalmarschall im Krieg gegen die Türken. Er fiel bei der Belagerung des griechischen Negroponte (Euböa) am 15. September 1688.

2372 **Alvise II. Mocenigo, 1700-1709.** Silbermedaille 1706, unsigniert, von J. H. Gessner, auf das Bündnis zwischen Venedig, Zürich und Bern. Der venezianische Markuslöwe steht mit Buch und Schwert zwischen den beiden mit Schwert und Schild versehenen Löwen von Zürich und Bern//Sieben Zeilen Schrift. 25,92 mm; 5,56 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 76; Voltolina 1346. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 150,--

2373 **Paolo Renier, 1779-1789.** Scudo della croce (140 Soldi) o. J. (um 1779). Münzmeister Lunardo Alvise Foscarini. Dav. 1564; Montenegro 3077 (R2).
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--


2374




2376




2375



VERONA

2374 **Federico II. di Svevia, 1218-1250.** Grosso da 20 Denari o. J. 1,64 g. Beiderseits Kreuz in doppelter Umschrift. Biaggi 2971 (R). Vorzügliches Exemplar mit feiner dunkler Tönung 250,--

Exemplar der Auktion UBS 45, Zürich 1998, Nr. 2146.

2375 Grosso da 20 Denari o. J. 1,66 g. Beiderseits Kreuz in doppelter Umschrift. Biaggi 2971 (R).
Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Lanz 91, München 1999, Nr. 757.

2376 Denaro o. J. 0,39 g. Beiderseits Langkreuz in Umschrift. Biaggi 2970.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

Exemplar der Auktion LHS Numismatik AG 95, Zürich 2005, Nr. 264.



2377

KÖNIGREICH ITALIEN

2377 **Napoleon, 1805-1814.** 5 Lire 1813 B, Bologna. Dav. 202; Pagani 52 a.
Seltener Jahrgang. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



2379 2378 2379

2378 **Victor Emanuel II., 1859-1861-1878.** Ku.-Centesimo 1861 M, Mailand. Pagani 562.
Vorzüglich-Stempelglanz 50,--
Exemplar der Auktion Astarte 9, Lugano 2002, Nr. 510.

2379 2 Lire 1863 N, Neapel. Pagani 506. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Exemplar der Auktion Astarte 9, Lugano 2002, Nr. 501.



2380

2380 Silbermedaille 1878, von F. Sperenza, auf seine Beisetzung im Pantheon in Rom. Büste r. mit Lorbeerkranz//Ansicht des Gebäudes. 68,74 mm; 139,76 g.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



2381

2381 **Umberto I., 1878-1900.** 5 Lire 1878 R, Rom. Dav. 141; Pagani 589. Min. Randfehler, sehr schön 500,--





2382

2382 Bronzemedaille 1892, unsigniert, auf die Italienisch-Amerikanische Ausstellung in Genua. Ansicht des Ausstellungsgebäudes, im Vordergrund r. sitzt die Stadtgöttin von Genua mit ausgestreckter Rechten, die Linke auf den Stadtschild gelegt, neben ihr steht das personifizierte Amerika v. v. und deutet mit der Rechten auf das im Hintergrund liegende Meer mit drei Schiffen und aufgehender Sonne, oben das von zwei Greifen gehaltene, gekrönte Stadtwappen//Brustbild von Christoph Columbus halbl. mit Landkarte in den Händen. 89,41 mm. Wurzbach 1450 var. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--



2383



2385



2384







2383 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 20 Lire A VI/1927 R, Rom. Dav. 145; Pagani 672. Feine Patina, vorzüglich 150,--

KROATIEN

RAGUSA (DUBROVNIK)

2384 **Stadt.** 1/2 Tallero 1735. Mandic 12.2; Repertorium Südosteuropa XVIII, 5/118. **R** Fast sehr schön 300,--

2385 Libertina zu 2 Dukaten 1794. Variante mit liegender "4" in der Jahreszahl. Dav. 1641 var.; Mandic 20.4 var.; Repertorium Südosteuropa XVIII, 23.7.1/1/177 var. Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 250,--



2387



2386



2387

LIECHTENSTEIN

FÜRSTENTUM

2386 **Karl, 1607-1627.** 3 Kreuzer (Groschen) 1619, Troppau. Divo 39; F. u. S. 3158. **RR** Fast vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 283, Zürich 2000, Nr. 457.

Eine weitere Münze von Liechtenstein finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4571.

MALTA

JOHANNITERORDEN

2387 **Martin de Redin, 1657-1660.** 4 Tari 1658, Valletta. Restelli 1. **RR** Gestopftes Loch, fast sehr schön 300,--



2388



2389



2388

2388 **Ferdinand von Hompesch, 1797-1798.** 30 Tari 1798, Valletta. Dav. 1611; Restelli 5.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, leicht justiert, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 400,--

MONTENEGRO

FÜRSTENTUM

2389 **Nikolaus I., 1860-1918.** 5 Perpera 1914, Wien. Dav. 223. Winz. Randfehler, vorzüglich 500,--



1,5:1



2390



1,5:1

NIEDERLANDE

DEVENTER

2390 **Reichsmünzstätte. Otto III., 983-1002.** Pfennig. 1,04 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//S / DVANE / A. Dannenberg - (vgl. 1158); Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 16, 1.1.6 ff. **RR** Hübsche Patina, übliche Prägeschwäche und etwas dezentriert, sehr schön + 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 2514.

Die Münzen mit dreizeiligem Stadtnamen gehen auf ottonische Vorbilder aus Köln zurück (vgl. auch Hävernick 185). Die retrograden Umschriften und der Keil über dem offenen A bei dem vorliegenden Exemplar zeigen, daß der Typ Münzen Ottos I. (936-972) zum Vorbild hatte (vgl. Hävernick 29). Sein Vorkommen in den skandinavischen Münzfunden legt nahe, daß er am Anfang der Prägung von Deventer steht und aufgrund der kopierten Kölner ODDO-REX-Legende bereits vor 983 entstanden sein könnte (vgl. Ilisch, P.: Die Münzprägung im Herzogtum Niederlothringen, in: Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, 1997/98, S. 13-14).

Einen Karolingerdenar aus der Münzstätte Dorestad finden Sie unter der Nr. 2033.



1,5:1 2391 1,5:1

2391 **Heinrich II., 1002-1024.** Denar. 1,09 g. Hand, zu den Seiten RE - X//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Dannenberg 563; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 26, 1.8.1 (rückläufige Rückseitenumschrift). **R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 100,--



1,5:1 2392 1,5:1

2392 **Konrad II., 1024-1039.** Pfennig. 1,22 g. Gekrönter, bärtiger Kopf v. v.//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Dannenberg 566 a; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 28, 1.11.
R Kl. Schrötlingsriß und übliche Prägeschwäche, sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 25, Osnabrück 1993, Nr. 1466.



2393 2394

2393 **Stadt.** 14 Stüber 1618, mit Titel von Matthias. Delm. 1109. **RR** Fast sehr schön 400,--

FRIESLAND

2394 **Provinz.** 10 Stüber (1/2 Gulden) 1607. Delm. 1204. **R** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 750,--

Exemplar der Auktion Laurens Schulman 24, Hilversum 2000, Nr. 628.



2395 2396 2395

GELDERN

2395 **Herzogtum. Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** Philippstaler 1557. Dav. 8492; Delm. 29 a.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Außergewöhnlich gut ausgeprägtes Porträt. Feine Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 766.

2396 1/2 Philippstaler 1564, mit Gegenstempel der Stände von Holland auf der Vorderseite: Löwenschild mit geperltem Oval. Delm. 62 (dort ohne Gegenstempel). **R** Münze und Gegenstempel sehr schön 500,--





2397 2399 2398





GRONINGEN

2397 **Stadt.** Silbermedaille 1672 (gefertigt 1673), von J. G. Breuer, auf den Oberst und Generalleutnant Carl von Rabenhaupt (*1602, †1675) und seine siegreiche Verteidigung der durch den Münsteraner Bischof Christoph Bernhard von Galen belagerten Stadt Groningen. Geharnischtes Brustbild Rabenhaupts r. mit umgelegtem Mantel//Trophäe an einem Palmenstamm, im Hintergrund Ansicht der belagerten Stadt. 53,34 mm; 59,91 g. v. Loon III, S. 111; Weiler 202. **RR** Leicht berieben, kl. Randfehler, sehr schön 750,--

Carl von Rabenhaupt, Baron von Sucha (*1595 Windeck, †1675 Coevorden) war hessisch-kasselscher Oberst. Er wurde 1666 Generalwachtmeister und Oberkommandierender der gesamten Landmiliz. Er wurde dann zur Verteidigung der Festung Groningen in niederländische Dienste verpflichtet und war der befehlhabende General während der Belagerung durch die kölnisch-münsterschen Truppen. Die Stadt Coevorden ernannte ihn zum General, nachdem er die Stadt siegreich gegen die Truppen verteidigt hatte.

2398 Silbermedaille 1673, unsigniert, auf den Oberst Carl Rabenhaupt und die Eroberung der neuen Schanze östlich von Groningen durch Carl Rabenhaupt. Geharnischtes Brustbild Rabenhaupts halbl.//Ansicht der Schanze während der Beschießung, im Vordergrund Belagerungswerke. 52,00 mm; 32,41 g. v. Loon III, S. 120; Weiler 214. **RR** Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 750,--

S'HEERENBERG

2399 **Wilhelm IV., 1546-1586.** Taler (30 Stüber) o. J. St. Oswald. Dav. 8582; Delm. 575 (R1).
Sehr schön + 300,--






2401 2400 2401

HOLLAND

2400 **Provinz.** Gulden 1794. Delm. 1179. Vorzüglich 100,--

HOORN

2401 **Philipp von Montmorency, 1540-1568.** Taler o. J. Bettlertaler. Dav. 8679; Delm. 749.
Etwas Grünspan, fast sehr schön 250,--



2402

2403

LEIDEN

2402 **Stadt.** 28 Stüber 1574, geprägt auf mehrlagigem Papier während der Belagerung durch die Spanier. Brause-Mansfeld Tf. 23, 18 var.; Delm. zu 169. Vorderseite lose, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Laurens Schulman 24, Hilversum 2000, Nr. 271.

MAASTRICHT

2403 **Stadt.** Einseitiger Taler zu 100 Stüber 1794, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen. Brause-Mansfeld Taf. 24,1; Dav. 1856, Delm. 756. Sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion UBS 67, Zürich 2006, Nr. 3457.


1,5:1

2404

1,5:1

TIEL

2404 **Anonym, 10. Jahrhundert.** Denar. Unbestimmte Münzstätte(n) im Raum Nijmegen-Tiel. Colonia-Prägungen mit Dreieckskeilen. 1,37 g. +ODDO REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//S / OIOIII / A. Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, vgl. S. 109, 8.5.
R Kl. Prägeschwäche, sehr schön 150,--


2406

2405

2406

UTRECHT

2405 **Provinz.** 10 Stüber 1750. Delm. 1203. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Laurens Schulman 24, Hilversum 2000, Nr. 515.

2406 Dukaton (Silberner Reiter) 1764. Dav. 1832; Delm. 1031. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Exemplar der Auktion Laurens Schulman 24, Hilversum 2000, Nr. 503.


2408

2407

2408

WESTFRIESLAND

2407 **Provinz.** Ku.-Duit 1658. Verkade Tf. 75, 8. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr schön-vorzüglich 75,--

2408 Klippe zu 30 Stübern 1684 (?, Jahreszahl nicht lesbar). Delm. 1081 a. **R** Prägeschwäche, sehr schön 200,--


2409


2410

2409 3 Gulden 1793. Dav. 1853; Delm. 1147. Feine Tönung, vorzüglich 150,--

BATAVISCHE REPUBLIK

2410 Silberdukat (Reichstaler) 1803, Utrecht. Dav. 225; Schulman 72 b. Sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion UBS 67, Zürich 2006, Nr. 3417.


2411


2412

KÖNIGREICH HOLLAND

2411 **Ludwig Napoleon, 1806-1810.** 50 Stüber 1808, Utrecht. Dav. 228; Schulman 149.
Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, fast Stempelglanz 500,--

2412 50 Stüber 1808, Utrecht. Dav. 228; Schulman 149.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

LOT NIEDERLANDE

2413 Westfriesland, 3 Gulden 1794 (Delm. 1147); Gelderland, Gulden 1763 und 1795 (Delm. 1178, 2x); Holland, Gulden 1748 (Delm. 1179); Utrecht, 1/4 Gulden 1758 (Verkade Tf. 111, 6). Dazu: Baden, 1/2 Gulden 1849; Sachsen, 1/2 Konv.-Taler 1771 sowie drei 5-Mark-Stücke der DDR auf Martin Luther.
8 Stück. Sehr schön-vorzüglich 200,--

Weitere Münzen der Niederlande finden Sie in der Sammlung Horn,
Katalog 255, unter den Nrn. 4572-4578.


ex 2414

NIEDERLÄNDISCHE GEBIETE IN ÜBERSEE

BATAVISCHE REPUBLIK, 1799-1806

2414 1 Gulden 1802, 1/2 Gulden 1802, 1/4 Gulden 1802, alle Münzstätte Enkhuizen. Scholten 488 b, 490 b, 492 c.
3 Stücke. Vorzüglich 300,--
Exemplare der Auktion Leu 78, Zürich 2000, Nr. 1027.


1,5:1


2415


1,5:1

NORWEGEN

KÖNIGREICH

2415 **Christian VII., 1766-1808.** 2 Skilling 1807, Kongsberg. Ahlström 92.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 50,--




2416 1:1,3

2416 **Haakon VII., 1905-1958.** Bronzegußmedaille 1913, von O. Lehmann, auf die Enthüllung der vom deutschen Kaiser Wilhelm II. gestifteten Statue des sagenhaften Königs Fridtjof von Ringerike und Sogn in Vangsnes am Sognefjord am 30. Juli. Ansicht der Statue//Ansicht des Fjords mit norwegischen und deutschen Kriegsschiffen. Mit Randpunze: A.G.&S. 88,31 mm. Marienb. -. Vorzüglich 150,--

Weitere Münzen von Norwegen finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4579-4582.


1,5:1


2417


1,5:1

POLEN

KÖNIGREICH

2417 **Boleslaw IV. Kraushaar, 1146-1173.** Denar. 0,53 g. Herzog mit Fahne und Schild steht v. v.//Zwei Fürsten sitzen nebeneinander an einem Tisch. Gum. 93. Sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion UBS 45, Zürich 1998, Nr. 2342.


1,5:1


2418


1,5:1

2418 **Ludwig I. von Ungarn, 1370-1382.** Russischer Halbgroschen (Kwartnik). 1,05 g. Kopicki 3063 (R5).
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

Ludwig I. war der Sohn von Elisabeth, der Tochter des polnischen Königs Wladislaus Lokietek und von Karl Robert von Anjou.



2419 **Wladislaw II. Jagello, 1386-1434.** Russischer Halbgroschen (Kwartnik). 0,93 g. Kopicki 3065 var. (R4).
RR Feine Patina, sehr schön + 200,--



2420 **Stephan Bathory, 1576-1586.** 3-Gröscher 1584 I-D, Olkusz. Iger O.84.4 var. (R7); Kopicki 526 a (R7).
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



2421 **Sigismund III., 1587-1632.** 3-Gröscher o. J. I-F, Fraustadt. Iger W.bd.2/W.bd.1 (R6); Kopicki 899 (R4).
RR Sehr schön-vorzüglich 150,--



2422 3-Gröscher 1592, Olkusz. Iger O.92.7 a (R5); Kopicki 951 (R6).
Von größter Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



2423 3-Gröscher 1595 FS, Bromberg. Iger B.95.10 var.; Kopicki 1006 var. (R). **RR** Sehr schön-vorzüglich 150,--

2424 3-Gröscher 1595 I-F, Lublin. Variante mit liegender 9 in der Jahreszahl (undeutlich). Iger L.95.6 b var. (R); Kopicki 1016 (R5). **RR** Feine Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 150,--

2425 3-Gröscher 1595 I-F, Lublin. Variante mit liegender 9 in der Jahreszahl. Iger L.95.6 a (R); Kopicki 1016 (R5). **RR** Sehr schön 150,--


2426


2427


2426

2426 6-Gröscher 1596 IF, Lublin. Kopicki 1241 (R5).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

2427 3-Gröscher 1596 I-F, Lublin. Variante mit liegender 9 in der Jahreszahl. Iger L.96.3 a (R2); Kopicki 1049 (R5, dort falsche Abbildung). **RR** Sehr schön-vorzüglich 200,--


1,5:1


2428


1,5:1

2428 3-Gröscher 1596 I-F, Olkusz. Iger -; Kopicki -. **Von allergrößter Seltenheit.**
Vermutlich unediert. Sehr attraktives Exemplar, min. Prägeschwäche, vorzüglich 4.000,--


2429


2430

2429 3-Gröscher 1596 I-F, Olkusz. Iger O.96.1 m/l; Kopicki 1022 (R4). **R** Fast vorzüglich 150,--

2430 3-Gröscher 1597 I-F, Lublin. Iger L.97.20 a (R2); Kopicki 1056 (R3). **RR** Sehr schön + 150,--


2432


2431


2433







2431 3-Gröscher 1605 K, Krakau. Iger K.05.1 a var. (R1); Kopicki 1208 var. (R1).
R Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

2432 Reichstaler 1627, Bromberg. Dav. 4316; Kopicki 1365 (R). Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2433 Reichstaler 1630 I-I, Bromberg. Dav. 4316; Kopicki 1383 (R1) var. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



2434



2435





2434

2434 Silbermedaille o. J. (um 1700), von A. Karlsteen, auf seine Absetzung vom schwedischen Thron durch die Reichstagsbeschlüsse vom 24. Juli 1599 (Stockholm) und 19. März 1600 (Linköping). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen) in Kartusche. 51,67 mm; 63,51 g. H.-Cz. 1661 (R2); Hildebrand I, S. 58, 14; Stenström (NNÅ 1945), 114.
R Winz. Randfehler, vorzüglich 400,--

Die Rückseitenumschrift dieser zur Regentensuite Karlsteens gehörenden Medaille lautet: HOC TECTVS NVDATVR AVITO (= "Durch das [polnische Reich] geschützt, wird er des Erbes seiner Vorväter beraubt").

2435 **Johann Kasimir, 1649-1668.** 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1655 AT, Posen. Kopicki 1730 (R1).
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 150,--



2436



2437



2438



2439



2439







2436 **August III., 1733-1763.** Banco-Taler 1754, Leipzig. Dav. 1617; Kopicki 2136 (R1); Schnee 1037.
Sehr schön + 500,--

2437 Banco-Taler 1755, Leipzig. Dav. 1617; Kopicki 2137 (R1); Schnee 1037. Sehr schön-vorzüglich 500,--

2438 Banco-Taler 1756, Leipzig. Dav. 1617; Kopicki 2138 (R1); Schnee 1037. Sehr schön-vorzüglich 500,--

2439 **Stanislaus August, 1764-1795.** Silberabschlag von den Stempeln eines nicht ausgegebenen Dukaten 1779 EB, Warschau. Gum. -; Kaminski/Kopicki 460; Kopicki -. **RR** Schön-sehr schön 300,--



1,5:1





2440



1,5:1

2440 **Revolution, 1830-1831.** Ku.-3 Grosze 1831 KG, Warschau. Prägung der Aufständischen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 RB. Kopicki 2745.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 2.500,--



2442





2441



2442

2441 **Republik, 1919-1939.** 5 Zlotych 1925, Warschau. unsigniert, von S. Lewandowski; 24,83 g. Verfassung. Mit 100 Perlen auf der Rückseite. Gekrönter Adler//Die personifizierte Polonia thront nach r. und empfängt einen Mann, der ihr die neue Verfassung übergibt. Mit Randschrift: SALUS REIPUBLICAE SPREMA LEX. Dav. 250; Parchimowicz 113 a. **Von großer Seltenheit. Nur 1.000 Exemplare geprägt.**
Feine Patina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

2442 **Volksrepublik, 1945-1989.** 5.000 Zlotych 1989. Wladislaw II. Jagello. Yeo. 198.
R Nur 2.500 Exemplare geprägt. Polierte Platte 250,--

LOTS POLEN

2443 Kleines Konvolut von diversen 3-Gröschern des 16./17. Jahrhunderts. Dazu ein ungarischer Denar des 13. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **15 Stück.** Meist sehr schön 300,--

2444 Kleines Konvolut von diversen Schillingen, Groschen und 3-Gröschern des 16./17. Jahrhunderts. Dazu eine zeitgenössische Fälschung. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
15 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 150,--





2445

DANZIG

2445 **Stadt.** Silbermedaille o. J. (1637), von J. Höhn, auf die Hochzeit. Zwei ineinandergreifende Hände halten gemeinsam eine Blume, zu den Seiten je eine Palme, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen und Wolken, unten Ring, in dem zwei schnäbelnde Tauben zu sehen sind, im Hintergrund Stadtansicht von Danzig//Mann mit Spaten und Frau mit Spinnrocken stehen nebeneinander v. v. und halten gemeinsam einen Sockel, auf dem zwei brennende Herzen liegen, das Paar ist an Händen und Füßen aneinandergekettet, dazwischen steht Amor, der beide Gestalten am Rock festhält, oben Hand mit Bogen. 68,59 mm; 81,29 g. Dutkowski/Suchanek 564; Marienb. 8713.
RR Zwei kl. Sammlerpunzen im Feld der Rückseite, sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--



2446

2446 Silbermedaille 1648, von S. Dadler, auf den Beginn der Friedensverhandlungen für den Westfälischen Frieden. Die Kriegsgöttin Bellona kämpft mit der Friedensgöttin Pax um den Frieden auf Erden, l. eine Erdkugel mit Merkurstab, Palm- und Ölzweig, die von einer Hand den Kämpfenden gereicht wird, r. das Gorgoneion (Schild der Pallas Athene mit dem Gorgonenhaupt) und eine Lanze an einen Ölbaum gelehnt//Die Friedensgöttin Pax steht nach l. auf dem am Boden liegenden Kriegsgott Mars, in der Rechten hält sie einen Merkurstab und drei Ähren, in der Linken Palm-, Lorbeer- und Ölzweig. Im Hintergrund l. eine Landschaft, vor der Themis mit Schwert und Waage steht, r. ein pflügender Bauer und eine Stadtansicht, vor der Abundantia mit Füllhorn und Ölzweig steht. 60,82 mm; 67,39 g. Deth./Ord. 3; Maué 56; Pax in Nummis - (vgl. 102).
Feine Patina, winz. Randfehler, leichte Glättungsspuren im Feld der Rückseite, vorzüglich 750,--



2447 2448 2449

KRAKAU

2447 **Stadt.** 1 Zloty 1835. Kopicki 7859 (R2).
Prachtexemplar. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 150,--

2448 10 Groszy 1835. Kopicki 7858 (R1). Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2449 5 Groszy 1835. Kopicki 7857 (R1). Vorzüglich 100,--



2:1 2450 2:1

LOBZENICA

2450 **Sigismund III., 1587-1632.** Denar 1612. Kopicki 7863 (R7). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 200,--

Weitere Münzen von Polen finden Sie in der Sammlung Horn,
Katalog 255, unter den Nrn. 4583-4599.



2451

PORTUGAL

KÖNIGREICH

2451 **Johann IV., 1640-1656.** 400 Reis o. J., Lissabon. Gomes J 4 97.05. Sehr schön-vorzüglich 250,--



2452 2453 ex 2454

2452 **Peter II., 1683-1706.** Cruzado novo (400 Reis) 1688, Lissabon. Gomes P2 75.02 ff var. Sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Leu 78, Zürich 2000, Nr. 1032.

2453 **Johann VI., 1816-1826.** 480 Reis (Nennwert: 400 Reis = Cruzado novo) 1823, Lissabon. Dav. 261; Gomes J6 12.16. Hübsche Patina, vorzüglich + 150,--

PORTUGIESISCHE BESITZUNGEN

2454 **MOÇAMBIQUE. Josef I., 1750-1777.** 8 Reales 1765 von Mexiko, Carlos III., 1759-1788, Münzstätte Mexico City, mit Gegenstempel von Moçambique aus dem Jahr 1767 auf der Rückseite: MR (verbunden). Gomes - (vgl. Jo 28.09, dort Münzstätte Lima); Grove -; K./M. 29. Dazu: Tansania, Ku.-Pysa 1881/1882 (= 1299 AH). K./M. 1. **2 Stück. RR** Sehr schön 200,--

8 Reales: Erworben bei Leu, Zürich 2000.



2455

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH

2455 **Karl I., 1866-1914.** Proof Set 1867, Birmingham (Heaton), bestehend aus: Ku.-10 Bani, Ku.-5 Bani, Ku.-2 Bani, Ku.-1 Bani. Schäffer/Stambuliu 004 a, 003 a, 002 a, 001 a. **4 Stück.** Polierte Platte 250,--

2456 Ku.-10 Bani 1867, Birmingham (1x Heaton, 1x Watt & Co.); Ku.-5 Bani 1867, Birmingham (Watt & Co.). Schäffer/Stambuliu 004, 004 a, 003. **3 Stück.** Vorzüglich und besser 100,--



2457 2458

2457 Ku.-2 Bani 1867, Birmingham (Heaton). Schäffer/Stambuliu 002 a. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 100,--

2458 Ku.-1 Banu 1867, Birmingham (Heaton). Schäffer/Stambuliu 001 a. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 100,--



2459 2461 2460

2459 1 Leu 1870 C, Bukarest. Französische Prägung. Schäffer/Stambuliu 005.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 300,--

2460 Ku.-5 Bani 1885 B, Bukarest. Schäffer/Stambuliu 035. Feine Tönung, vorzüglich 100,--

2461 Ku.-2 Bani 1900 B, Hamburg. Schäffer/Stambuliu 044.
Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 100,--

Eine Silbermedaille 1896 auf den Besuch des Kaisers Franz Josef I. in Bukarest finden Sie unter der Nr. 2757.



2462 2463 2462

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

2462 **Gustav Vasa, 1521-1560.** Daler 1543, Svartsjö. Ahlström 156; Dav. 8697.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2463 1 Mark 1560, Stockholm. Ahlström 121 var.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.500,--



2464

2464 Silbermedaille o. J. (um 1700), von A. Karlsteen, auf seinen Kampf für das Vaterland. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Triumphbogen, darauf Reiterstatue des Königs zwischen gekröntem Wappenschild und Christusmonogramm. 51,63 mm; 63,50 g. Hildebrand I, S. 7, 5.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 300,--



2465 2466

2465 **Johann III., 1568-1592.** Klippe zu 2 Mark 1569, Stockholm. Ahlström 129; Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 44, 26). Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 500,--

2466 Klippe zu 4 Mark 1571, Stockholm. Ahlström 126; Brause-Mansfeld - (vgl. Tf. 44, 24). Hübsche Patina, sehr schön 500,--



2467

2467 **Karl IX., (1560-) 1604-1611.** 20 Mark 1606, Stockholm. 97,91 g. Der König mit Lorbeerkranz steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, in der Rechten Schwert, in der Linken Reichsapfel, r. ein kleiner Tisch mit Zepter und Schlüssel, umher doppelter Schriftkreis mit dem strahlenden Namen Jehovas//Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), umher doppelter Wappenkreis. Ahlström 27; Dav. 573.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, sehr schön 7.500,--

Karl IX., jüngster Sohn von Gustav I. Vasa und Vater des wohl bedeutendsten Schwedenkönigs Gustav II. Adolf, war der große Gegner seines eigenen Neffen, des katholischen Königs Sigismund von Polen und Schweden. Nachdem Karl IX. bereits 1600 von der schwedischen Ständeversammlung als König anerkannt worden war, nahm er den Titel erst 1604 an und ließ sich am 15. März 1607 mit seiner zweiten Gemahlin Christina von Holstein-Gottorp in Uppsala krönen. Dies führte automatisch zu einem Krieg mit Polen, zu dem außerdem weitere Konflikte mit Dänemark und Russland traten. König Karl IX., der durch seine erste Ehe mit Maria von der Pfalz auch den Grundstein für den späteren Anspruch des Hauses Pfalz-Zweibrücken auf den schwedischen Thron gelegt hatte, ließ das größte schwedische Silbernominal (20 Mark) ausprägen. Auf dem vorliegenden 20 Mark-Stück von 1606 sind der Wahlspruch des Königs IEHOVAH SOLATIVM MEVM (="Gott ist mein Trost") sowie die Wappen der schwedischen Provinzen zu sehen.



2468 2469

2468 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Vergoldetes Silberkleinod o. J., unsigniert, mit den Konturen des Brustbilds von Gustav II. Adolf. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Aufrechtes Schwert mit der Ährengarbe (Vasa) auf aufgeschlagenem Buch, umher das Monogramm GARS ("Gustavus Adolphus Rex Sueciae"). 34,27 x 22,57 mm; 8,98 g. Hildebrand I, S. 173, 152.
RR Originalguß. Entfernte Tragevorrichtung, sehr schön-vorzüglich 600,--

2469 Tragbares, vergoldetes Silberkleinod o. J., unsigniert, mit den Konturen des Brustbilds von Gustav II. Adolf. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Gekrönte Ährengarbe (Vasa), umher das Monogramm GARS ("Gustavus Adolphus Rex Sueciae"). 36,64 x 24,79 mm; 11,20 g. Hildebrand I, S. 173, 152. Originalguß. Mit Trageöse, fast vorzüglich 1.000,--



2470



2471



2470

2470 Silberner, gravierter Gnadenpfennig 1630, unsigniert. Geharnischtes Brustbild des Königs r. mit Lorbeerkranz, Spitzenkragen und umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Gemahlin, Königin Maria Eleonora, l. mit hoch aufgestelltem Spitzenkragen. 39,56 mm; 19,02 g. Brockmann 161; Hildebrand I, S. 230, 287 c.
R Fein ziselierter Originalguß, sehr schön-vorzüglich 400,--

2471 Achteckige Silbermedaille 1632, unsigniert, auf die schwedisch-protestantischen Siege in Deutschland unter dem schwedischen König Gustav II. Adolf im Jahr 1632. Geharnischtes Brustbild fast v. v. in achteckiger Kordeleinfassung//Eine Hand hält Schwert mit Krone, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 3Z. 22,77 x 22,90 x 21,68 mm; 3,18 g. Hildebrand I, S. 135, 64.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 150,--



ex 2472

2472 Kleine Sammlung von schwedischen Medaillen und Gnadenpfennigen aus der Zeit Gustav II. Adolfs: 1. Tragbare, achteckige, vergoldete Silbermedaille 1632, auf den Kampf der deutschen Protestanten gegen die Feinde der Religionsfreiheit. Brustbild r.//Hand mit Schwert (Hildebrand I, S. 134, 63); 2. Ovale Silbergußmedaille o. J. Brustbild r.//Brustbild Christi l. (Hildebrand -);3. Tragbare, ovale, Goldmedaille mit Perle o. J. Brustbild fast v. v.//Gekröntes Monogramm zwischen Palmzweigen (Hildebrand -); 4. Tragbare, ovale, teilvergoldete Silbergußmedaille o. J. Brustbild halbr.//Gekröntes Brustbild der Königin Maria Eleonoras l. (Hildebrand I, S. 234, 296); 5. Tragbare, ovale, mit Rahmen verzierte und vergoldete Silbergußmedaille o. J. Brustbild fast v. v.//Brustbild der Königin Maria Eleonoras mit großem Kragen halbl. (Hildebrand I, S. 236, 300); 6. Tragbare, ovale, mit Rahmen verzierte und vergoldete Silbergußmedaille o. J. Brustbild fast v. v.//Neun Zeilen Schrift (Hildebrand I, S. 622, 318); 7. Tragbare, ovale, vergoldete Silbergußmedaille mit Perle o. J. Brustbild halbl.// Gekröntes Monogramm (Hildebrand I, S. 168, 134); 8. Tragbare, ovale, vergoldete Silbergußmedaille o. J. Brustbild halbl.//Zepter und Schwert gekreuzt (Hildebrand I, S. 143, 79 a); 9. Bronzegußmedaille o. J., von L. Schilling. Geharnischtes Brustbild halbr. mit Lorbeerkranz//Gekrönter Löwe mit Säbel und Bibel vor Berglandschaft (Hildebrand vgl. S. 112, 20); 10. Tragbare, ovale, vergoldete Silbergußmedaille 1631. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Löwe mit Schwert und Schild auf zahlreichen Armaturen (Hildebrand I, S. 151, 95); 11. Tragbare, ovale, teilvergoldete Silbergußmedaille o. J. ohne Umschrift. Geharnischtes Brustbild halbl.//Brustbild der Königin Maria Eleonoras mit Stahlkrone l. (Hildebrand I, S. 226, 281); 12. Vergoldete Silbergußmedaille 1631, von J. Gentil, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld. Der König reitet r. mit Kommandostab über das Schlachtfeld//Das gekrönte schwedische Wappen zwischen Armaturen, darunter drei ovale Kartuschen (Hildebrand I, S. 131, 56). Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **12 Stück.** In Schuber.
Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön 3.000,--


2473


2474


2475







2473 **Christina, 1632-1654.** Riksdaler 1642, Stockholm. Ahlström 14 a; Dav. 4525.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--

2474 Riksdaler 1644, Stockholm. Mit der römischen Jahreszahl MDCXLIV auf der Rückseite. Ahlström 16 a; Dav. 4525 Anm. Schöne Patina, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion The New York Sale IX, New York 2005, Nr. 384.

2475 Riksdaler 1645, Stockholm. Variante mit Kreuzchen am Beginn der Rückseitenumschrift. Ahlström 17; Dav. 4525. Winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 300,--




2476

2476 Silbermedaille o. J. (1700), von A. Karlsteen, auf ihre Abdankung im Reichssaal des Schlosses von Uppsala am 6. Juni 1654. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ein Pegasus springt von einem Gipfel des Berges Parnass zum anderen. 52,08 mm; 59,09 g. Hildebrand I, S. 296, 80.
Attraktives Exemplar, vorzüglich + 400,--

Bereits 1651 hatte die gerade erst gekrönte Königin Christina mit dem Gedanken gespielt, die Krone niederzulegen, konnte aber von Reichskanzler Axel Oxenstierna zunächst zur Aufgabe dieses Vorhabens bewegt werden. Die außerordentlich gebildete und wißbegierige Königin interessierte sich bei weitem mehr für Wissenschaft, Kunst und Kultur als für das politische Tagesgeschehen. Nach zehnjähriger Regierung setzte Christina ihren Plan in die Wirklichkeit um. Am 6. Juni 1654 trat sie im Reichssaal des Schlosses von Uppsala in voller Königstracht vor die Stände, hielt eine ergreifende Abschiedsrede und legte die Regalien feierlich auf einem Tisch nieder. Danach stieg sie vom Thron herab und hielt eine Ansprache an den von ihr auserkorenen Thronfolger, ihren deutschen Cousin, den Pfalzgraf Karl Gustav, den sie vergeblich aufforderte, sofort - noch vor der Krönung - ihren Thron einzunehmen. Sie nahm nicht an der noch am selben Tag stattfindenden Krönung ihres Vetters (zum König Karl X. Gustav) teil und verließ Stockholm bereits am 7. Juni 1654, um über Hamburg Richtung Süden zu reisen. Nachdem sie im Dezember 1654 in Brüssel vor Zeugen geheim zum Katholizismus konvertiert war, vollzog sie diesen Schritt öffentlich am 3. November 1655 in der Innsbrucker Hofkirche. Für die Katholiken war der Übertritt im Zeitalter der Gegenreformation ein großer Triumph.



2477


2478 2478

2477 **Karl XI., 1660-1697.** Silbermedaille 1680, von A. Meybusch, auf die Krönung seiner Gemahlin Ulrika Eleonora, Schwester des dänischen Königs Christian V., im Stockholmer Dom am 25. November. Gekrönte Büste der Königin l.//Die Königin mit umgelegtem Mantel und Zepter in der Rechten sitzt v. v. auf einem Teppich, zu den Seiten schwebender Amor und die personifizierte Tugend, die gemeinsam eine Krone über die Königin halten. 37,15 mm; 14,58 g. Hildebrand I, S. 465, 5.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 250,--

2478 Silbermedaille o. J. (1680), unsigniert, von A. Karlsteen, auf die Krönung seiner Gemahlin Ulrika Eleonora, Schwester des dänischen Königs Christian V., im Stockholmer Dom am 25. November. Brustbild der Königin l. mit umgelegtem Mantel //Der König in antikem Gewand mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel steht nach r. und hält die Krone über die nach l. sitzende Königin mit dem Wappenschild drei Kronen (Tre Kronor). 43,66 mm; 26,84 g. Hildebrand I, S. 465, 6.
Feine Patina, fast vorzüglich 250,--



2479


2480

2479 Silbermedaille o. J. (1680), unsigniert, von A. Karlsteen, auf die Krönung seiner Gemahlin Ulrika Eleonora, Schwester des dänischen Königs Christian V., im Stockholmer Dom am 25. November. Brustbild der Königin r. mit umgelegtem Mantel//Krone. 30,96 mm; 12,23 g. Hildebrand I, S. 465, 7.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 150,--

2480 Silbermedaille 1680, von A. Meybusch, auf die Krönung seiner Gemahlin Ulrika Eleonora, Schwester des dänischen Königs Christian V., im Stockholmer Dom am 25. November. Büste der Königin l.//Krone, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 29,85 mm; 11,81 g. Hildebrand I, S. 465, 8.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 150,--



2481


2482

2481 Silbermedaille o. J. (1683), von A. Karlsteen, auf den Reformator Martin Luther. Brustbild Martin Luthers r. mit umgelegtem Mantel//Eine aus Wolken kommende Hand hält ein Herz, oben strahlende Sonne. 43,96 mm; 33,63 g. Slg. Whiting 8; Stenström (NNÅ 1945), 55 (Vorderseite)/56 (Rückseite).
R Hübsche Patina, kl. Fassungsspuren im Rand, fast vorzüglich 150,--

2482 Silbermedaille 1693, von A. Karlsteen, auf den Tod seiner Gemahlin Ulrika Eleonora, Schwester des dänischen Königs Christian V., am 26. Juli. Brustbild der Königin r. mit umgelegtem Mantel//Die Königin schwebt mit einem Palmzweig auf einer Wolke dem Himmel mit der Sternenkrone der Unsterblichkeit entgegen, auf der Erde liegen die Regalien der Königin. 44,82 mm; 49,61 g. Hildebrand I, S. 469, 18. **R** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 400,--



2483



2484



2485







2483 **Karl XII., 1697-1718.** Riksdaler 1713, Stockholm. Mit kleinen Löwen als Schildhalter auf der Rückseite. Ahlström 28 b; Dav. 1715. **R** Schöne Patina, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 306, Zürich 2007, Nr. 512.

2484 Bronzemedaille 1716, von A. Karlsteen, auf den Tod des schwedischen Staatsmannes Carl Piper (*29.7.1647, †29.5.1716 in Nöteborg). Geharnischtes Brustbild Pipers r. mit umgelegtem Mantel// Felsenklippe in tosendem Meer. 61,66 mm. Hildebrand S. 84. Kl. Stempelfehler, vorzüglich 150,--

2485 Riksdaler 1718, Stockholm. Mit Stern im Mittelschild. Ahlström 29 a; Dav. 1716.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 3.500,--





2486

2486 **Friedrich I., 1720-1751.** Silbermedaille 1720, von J. C. Hedlinger, auf seine Krönung in der Stockholmer Storkyrka am 3. Mai. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Aus Wolken kommender, weiblicher Arm (= Ulrika Eleonora) hält eine Krone. 52,56 mm; 53,30 g. Felder 32; Hildebrand II, S. 30, 8; Schütz 1547. Sehr schön-vorzüglich 300,--

Bereits am 29. Februar 1720 hatte Königin Ulrika Eleonora im Reichstag ihren Wunsch geäußert, die Regierung ihrem Gemahl, dem Erbprinzen Friedrich von Hessen-Kassel, mit dem sie seit 1715 verheiratet war, zu übertragen. Nachdem er am 22. März 1720 von der reformierten zur lutherischen Kirche übergetreten war, wurde Friedrich am 24. März 1720 zum schwedischen König gewählt. Die Krönung wurde am 3. Mai 1720 von Erzbischof Mathias Steuchius in der Stockholmer Storkyrka vorgenommen, und die Huldigung fand am 6. Mai 1720 statt.



2487

2487 Silbermedaille 1720, von J. C. Hedlinger, auf die Ernennung des Kanzleipräsidenten Graf Arvid Horn zum Landmarschall, gefertigt im Auftrag des schwedischen Ritterstandes. Brustbild des Grafen r. mit umgelegtem Mantel//Altar, der mit dem Monogramm Friedrichs I. und dem Familienwappen Horn geschmückt ist, darauf liegen Krönungsinsignien, umher vier weitere Altäre, die die Embleme der vier Stände (Kirche, Adel, Bürger, Bauern) tragen. 63,33 mm; 90,23 g. Felder 34; Hildebrand S. 123, 2.
R Randfehler, fast vorzüglich 400,--



2488

2488 Silbermedaille 1721, von D. Fehrman und J. C. Hedlinger, auf den Frieden von Nystad zwischen Schweden und Rußland vom 30. August. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegten Mantel//Geflügelter Merkurstab mit sechs Kornähren. 40,22 mm; 29,29 g. Felder 48 (Rückseite); Hildebrand II, S. 35, 15 Anm.; Pax in Nummis 488 var. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Nachdem die Russen in den Sommermonaten der Jahre 1719 und 1720 mehrere schwedische Städte (u. a. Norrköping und Umeå) zerstört hatten, mußte Schweden schließlich am 10. September 1721 in den Frieden von Nystad (finnisch Uusikaupunki, gelegen in Westfinnland, ca. 70 km nordwestlich von Turku/Åbo) einwilligen. Der Friede war ein großer Triumph des russischen Zaren Peter I. Schweden mußte Estland, Livland mit den Inseln Ösel und Dagö, Ingermanland (das Gebiet zwischen St. Petersburg und Narva) sowie Karelien mit Viborg an Rußland abtreten und erhielt lediglich das von Peter I. 1714 eroberte Finnland zurück.



2489

2489 Riksdaler 1721, Stockholm, auf die 200-Jahrfeier der Einführung der Reformation. Ahlström 58 b; Dav. 1719; Slg. Whiting 349; SMH 24. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



2490 1:2

2490 Kupferplatte zu 4 Daler Silvermynt 1722, Avesta. 250 x 240 mm. Ahlström 185; Tingström S. 295, A 3.
RR Sehr schön 1.750,--



2492



2491





2492

2491 Silbermedaille 1735, von J. C. Hedlinger. Preismedaille der 1735 von Carl Gustav Tessin und dem Architekten Carl Hårleman gegründeten Akademie der Schönen Künste in Stockholm zur Förderung von Malerei und Bildhauerei. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sprießendes Bäumchen an eine Stange gebunden. 33,77 mm; 12,13 g. Felder 149; Hildebrand II, S. 56, 51.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2492 Riksdaler 1736, Stockholm. Ahlström 76; Dav. 1727; SMH 29.6.
Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön + 500,--



2493

2493 Silbermedaille 1741, von J. C. Hedlinger, auf den Tod seiner Gemahlin Ulrika Eleonora, Tochter Karls XI. von Schweden (*1688) am 5. Dezember. Brustbild Ulrika Eleonoras r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Sonnenfinsternis über Wolken und hügeliger Landschaft, im Vordergrund r. umgestürzte Tanne. 52,47 mm; 57,28 g. Felder 169 var. (dort andere Vorderseite); Hildebrand II, S. 15, 19; Schütz 1737 (dort ungenau beschrieben). **R** Etwas fleckige Patina, fast vorzüglich 400,--



2494

2494 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1743, Avesta. 113,04 x 135,35 mm. Ahlström 264; Tingström S. 305, A 24. Sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 3261.



2495

2495 Silbermedaille 1746, von D. Fehrman, auf den Tod des schwedischen Staatsmannes Carl Gyllenborg am 9. Dezember. Geharnischtes Brustbild Gyllenborgs r. mit umgelegtem Mantel//Runder Turm mit Bullaugen und dem Wappen von Gyllenborg. 53,21 mm; 63,29 g. Hildebrand S. 130, 1.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 400,--



2497 2496 2497

2496 Silbermedaille 1748, unsigniert, von D. Fehrman, auf die Stiftung des Seraphinen-, Schwert- und Nordsternordens, gestiftet vom König an seinem 72. Geburtstag am 17. April. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Fünf Zeilen Schrift, umher die Kette des Seraphinenordens, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 48. 29,43 mm; 11,09 g. Hildebrand II, S. 67, 68 Anm.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 250,--

2497 Riksdaler 1748, Stockholm. Ahlström 88; Dav. 1728; SMH 32.10.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--



2498

2498 **Adolf Friedrich, 1751-1771.** Silbermedaille 1755, von D. Fehrman, auf das Gebäude der schwedischen Reichsbank am Järntorget. Ansicht des Reichsbankhauses, im Hintergrund die Uferstraße Skeppsbron sowie Schiffe//Das personifizierte Schweden sitzt v. v., die Rechte auf den schwedischen Wappenschild gelehnt, die Linke liegt auf einem Quader mit den Symbolen der vier schwedischen Stände, darauf zwei Füllhörner, aus denen Münzen herausfallen, unten liegender Löwe. 63,47 mm; 75,22 g. Hildebrand I, S. 394, 21 a.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Die schwedische Reichsbank (ursprünglich Rikets Ständers Bank) ging 1668 aus der in Konkurs geratenen Stockholms Bank hervor. In den Jahren 1675-1682 wurde am Järntorget ein neues Gebäude für das Institut, das heute noch zu sehende Södra Bankohuset, errichtet.



2499

2499 Silbermedaille 1761, von D. Fehrman, auf den 16. Geburtstag seines Sohnes, Kronprinz Gustav (später Gustav III.), am 24. Januar. Kopf r.//Laetitia steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, in der Rechten Lorbeerkranz, in der Linken Lanze. 51,67 mm; 60,56 g. Hildebrand II, S. 141, 4.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--



2500

2500 Bronzemedaille 1766 (geprägt 1778), unsigniert, von G. Ljungberger, auf die Hochzeit des schwedischen Kronprinzen Gustav (später Gustav III.) mit der dänischen Prinzessin Sophia Magdalena in Stockholm am 4. November 1766. Die Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber, jeweils mit umgelegtem Mantel//Der schwedische und der dänische Schild in einer gekrönten Kartusche, dahinter rauchen die Fackeln des Hymen, neben der Kartusche blicken zwei Löwen hervor. 56,85 mm. Hildebrand II, S. 144, 8.
Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Bereits 1751, als Braut und Bräutigam gerade einmal fünf Jahre alt waren, wurde die Vermählung - ungeachtet des fehlenden Einverständnis von Gustavs Eltern, König Adolf Friedrich und Luise Ulrike - zwischen dem schwedischen Reichsrat und dem dänischen Königshaus vereinbart. Dabei spielte vor allem eine Rolle, daß der dänische Kronprinz Frederik (später König Frederik V.) bei der schwedischen Königswahl 1743 gescheitert war, weil die russische Zarin Elisabeth ihren Kandidaten Adolf Friedrich durchgesetzt hatte. Dänemark hatte in dieser Situation sogar mit Krieg gedroht. Insofern war das vom schwedischen Reichsrat, der anstelle von König Adolf Friedrich faktisch regierte, ausgesprochene Eheversprechen eine vertrauensbildende Maßnahme für den dänischen Nachbarn.



2501

2501 Silbermedaille o. J. (1767), unsigniert, von G. Ljungberger. Verdienstmedaille der ersten Feuerversicherungsanstalt in Stockholm (gegründet 1746). Äneas trägt seinen Vater Anchises aus der brennenden Stadt Troja//Rose, darin Phönix, der aus der Asche empor steigt. 32,34 mm; 12,43 g. Hildebrand II, S. 124, 59.
Attraktives, vorzügliches Exemplar 150,--



2502



2503



2504







2502 **Gustav III., 1771-1792.** Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1776, Stockholm. Ahlström 43; Dav. 1735; SMH 4.2. Feine Tönung, fast Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Peak Collection, Auktion UBS 74, Basel 2008, Nr. 680.

2503 Bronzemedaille 1782, von G. Ljungberger, auf die Geburt seines zweiten Sohnes Karl Gustav, Herzog von Småland, am 25. August auf Schloß Drottningholm. Die Büsten des Königs und seiner Gemahlin Sophia Magdalena, Prinzessin von Dänemark, einander gegenüber//Castor und Pollux nebeneinander r., darüber je eine Stern. 56,66 mm. Hildebrand II, S. 182, 59. Vorzüglich 125,--

2504 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Silbermedaille 1818, von M. Frumerie, auf die Bestätigung des Kronprinzen Oskar, später König Oskar I., als Vorsitzender der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften. Brustbild des Kronprinzen r. mit umgelegtem Mantel und Spitzenkragen//Junger Mann in antiker Kleidung steht v. v., in der Linken Olivenzweig, in der Rechten einen Stab, mit dem er auf einen Globus zeigt. 40,46 mm; 26,02 g. Hildebrand II, S. 403, 4. Vorzüglich + 150,--





2505

2505 Silbermedaille 1819, von M. Frumerie, auf die Eröffnung des Södertälje-Kanals. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Schiff in der Schleuse von Södertälje. 55,41 mm; 65,64 g. Hildebrand II, S. 340, 29. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Randfehler, vorzüglich + 500,--


2507


2506


2507

2506 Ku.-2/3 Skilling banco 1835, Stockholm. Ahlström 155.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Kupferpatina, fast Stempelglanz 300,--

2507 Riksdaler specie 1836, Stockholm. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 64 a; Dav. 352. Kl. Stempelfehler am Rand, fast vorzüglich 350,--


2508


2510


2509







2508 Ku.-2 Skilling banco 1837, Stockholm. Ahlström 140. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 200,--
Exemplar der Peak Collection, Auktion UBS 74, Basel 2008, Nr. 688.

2509 **Oskar I., 1844-1859.** Riksdaler specie 1854, Stockholm. Ahlström 34; Dav. 354. Fast vorzüglich 200,--
Erworben bei Leu Numismatik, Zürich 2003.

2510 **Karl XV., 1859-1872.** Silbermedaille 1871, von Lea Ahlborn, auf den Tod seiner Gemahlin Louisa. Büste Louisas l. mit Diadem und Perlenkette//Geflügelter Genius mit umgelegtem Tuch schwebt r., in der Rechten Schlangenring, in der erhobenen Linken Palmzweig. 44,21 mm; 37,43 g. Hildebrand II, S. 506, 1. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--


1,5:1


2511


1,5:1

2511 **Oskar II., 1872-1907.** 1 Riksdaler Riksmynt 1873, Stockholm. Ahlström 41.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte 3.000,--





2512

2512 Silbermedaille 1880, von Lea Ahlborn, auf den Journalisten, Verleger, Unternehmer und Politiker Lars Johan Hierta (*23. Januar 1801 in Uppsala, †20. November 1872 in Stockholm), geprägt im Auftrag des Vereins der Publizisten in Stockholm. Büste Hiertas l.//Apollo mit Fackel und Libertas halten sich die Hand und stehen nach r. vor der nach l. sitzenden Personifikation Schwedens (Mutter Svea), zu ihren Füßen Löwe. 78,50 mm; 223,53 g. Olsén S. 250. Winz. Randfehler, vorzüglich 200,--







ex 2513







LOT SCHWEDISCHE MEDAILLEN

2513 Diverse schwedische Medaillen meist des 18./19. Jahrhunderts aus der Zeit Gustav II. Adolfs, Christinas, Karls XI., Friedrichs I. etc. Hochinteressantes Objekt mit besseren Typen, bitte besichtigen.
26 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 2.000,--

Weitere Münzen von Schweden finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4600-4616.


2514


2515


2514

SCHWEIZ

AARGAU

2514 **Kanton.** 20 Batzen 1809, Aarau oder Luzern. D./T. 191.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz 600,--
Exemplar der Auktion Goldberg, Beverly Hills 2000, Nr. 4996.

2515 5 Konkordatsbatzen 1826. D./T. 196. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Exemplar der Auktion Goldberg, Beverly Hills 2000, Nr. 4997.


2516


2517

2516 5 Rappen (1/2 Konkordatsbatzen) 1829. D./T. 204 a. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Erworben in der Münzenstube Thun, 2007.

APPENZELL-AUSSERRHODEN

2517 **Kanton.** Batzen 1808, Bern. D./T. 158 a. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich/Hess-Divo 2, Zürich 2011, Nr. 836.


2518


2519


2518

2518 4 Franken (Neutaler) 1812, Bern. D./T. 154; Dav. 360.
Nur 2.357 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich/Hess-Divo 2, Zürich 2011, Nr. 838.

2519 Kreuzer 1813, Bern. D./T. 160. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich/Hess-Divo 2, Zürich 2011, Nr. 843.


1,5:1


2520


1,5:1

BASEL

2520 **Bistum. Adalrich, 1025-1040.** Denar. 0,67 g. Peitschenkreuz//Kirchengebäude. Dannenberg 979; HMZ 1-191 a.
RR Prägeschwäche, sehr schön 200,--



2521



2522



2523

2521 **2. Hälfte des 13. Jahrhunderts.** Brakteat, Breisach. 0,34 g. Engel v. v. mit ausgebreiteten Flügeln über Bischofskopf. Slg. Wüthrich 43 (Oberelsaß); Wielandt 91 (Basel).
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion UBS 49, Zürich 2000, Nr. 1509.

2522 **Johann II. Senn von Müsingen, 1335-1365.** Brakteat, Basel. 0,25 g. Kopf l. mit Mitra zwischen B - A, oben Ringel. Berger 2415; HMZ 1-255 a; Slg. Bonhoff 1771.
Winz. Schrötlingsriß am Rand, sonst vorzüglich 50,--
Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 264.

2523 Brakteat, Basel. 0,31 g. Kopf l. mit Mitra zwischen B - A, oben Stern. Berger -; HMZ 1-256 a; Slg. Bonhoff -. Vorzüglich 50,--
Exemplar der Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 2, Stuttgart 1998, Nr. 721.



1,5:1



2524



1,5:1

2524 **Stadt.** Groschen o. J. (vor 1500). HMZ 2-52 a. **RR** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Leu 80, Zürich 2001, Nr. 252.



2526



2:1



2527





2525



2525 Rappen o. J. (erste Hälfte des 16. Jahrhunderts). HMZ 2-69 a.; Slg. Wüthrich 68. Vorzüglich + 50,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 47, Berlin 2002, Nr. 626.

2526 Taler 1639. D./T. 1336 f; Dav. 4604. Schöne Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion LHS Numismatik 94, Zürich 2005, Nr. 3283.

2527 Taler o. J. (um 1670). D./T. 1342; Dav. 1746. Feine Patina, sehr schön + 200,--
Exemplar der Slg. Dr. Heinz Pielsticker, Auktion Fritz Rudolf Künker 184, Osnabrück 2011, Nr. 5738.



2528

2528 Doppeltaler o. J. (um 1710). 57,93 g. D./T. 737 a; Dav. 1742 A. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion UBS 52, Zürich 2001, Nr. 586.



2529 ex 2530

2529 1/3 Taler 1764. D./T. 763 a. Sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion LHS Numismatik 94, Zürich 2005, Nr. 3338.

2530 Lot. 3 Batzen 1764; Batzen 1764; Rappen o. J. (nach 1750). D./T. 772 a, 775 b, 779.
3 Stück. Vorzüglich 100,--



2531 ex 2532

2531 **Kanton.** 5 Konkordatsbatzen 1826. D./T. 138. Fast Stempelglanz 250,--
Erworben in der Münzstube Thun, 2007.

2532 Lot. Konkordatsbatzen 1826, 5 Konkordatsrappen (1/2 Batzen) 1826, Rappen 1818. D./T. 144, 148, 150 b.
3 Stück. Vorzüglich 250,--



2533 2534 2535

BERN

2533 **Stadt.** Einseitiger, vierzipfeliger Pfennig. 0,37 g. Bär schreitet nach l., darüber Kopf v. v. Berger 2439; HMZ 1-271 c; Slg. Wüthrich 83. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 350,--
Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 2104.

2534 Rollbatzen o. J. (15. Jahrhundert). HMZ 2-164 b. **R** Sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Leu 82, Zürich 2001, Nr. 356.

2535 Haller o. J. (15. Jahrhundert). HMZ 2-168 a; Slg. Wüthrich 89 ff. Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 2112.



2536

2536 Guldiner 1494. Dav. 8721; HMZ 2-162 c. **R** Schöne Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 267, Zürich 1996, Nr. 1010.



2537



2538

2537 1/2 Dicken (10 Kreuzer) o. J. (16. Jahrhundert). HMZ 2-173 b. **R** Vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion LHS Numismatik 94, Zürich 2005, Nr. 2955.

2538 10 Kreuzer 1669. D./T. 1146. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion UBS 63, Zürich 2005, Nr. 790.



2539 2540 2541

ex 2542 ex 2542

2539 Taler 1679. D./T. 1133 var.; Dav. 4619. Vorzüglich + 750,--
Exemplar der Auktion LHS Numismatik 94, Zürich 2005, Nr. 3002.

2540 1/2 Taler 1797. D./T. 511 a. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 365.

2541 Taler zu 40 Batzen 1798. D./T. 509; Dav. 1760 B. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--
Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 370.

2542 Lot. Batzen (4 Kreuzer) 1798; 1/2 Batzen (2 Kreuzer) 1798; Kreuzer 1774; Vierer (1/2 Kreuzer) 1774. D./T. 524 r, 525 v, 528 d, 533 g. **4 Stück.** Vorzüglich 200,--



2543


2544

2543 **Kanton.** 5 Batzen 1810. D./T. 35 b. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 100,--

2544 5 Batzen 1810. D./T. 35 b. Vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Leu 80, Zürich 2001, Nr. 188.


2546

2545


2546

2545 1 Franken 1811. D./T. 34. Feine Tönung, fast Stempelglanz 200,--
Exemplar der Auktion Sternberg 33, Zürich 1997, Nr. 878.

2546 Ecu aux rameaux d'olivier 1787 von Frankreich, Louis XVI, 1774-1793, Münzstätte Bayonne, mit zwei Gegenstempeln von Bern: 1) Vorderseite: Berner Wappen, 2) Rückseite: 40 BZ (40 Batzen). D./T. 32 Anm.; Dav. 1333 (dort ohne Gegenstempel); Duplessy 1708 (dort ohne Gegenstempel); Gadoury 356 (dort ohne Gegenstempel). Sehr schön 200,--


2547


2548


2547 6 Livres AN II/1793 von Frankreich, Convention, 1792-1795, Münzstätte Paris, mit zwei Gegenstempeln (ca. 1816-1819) von Bern: 1) Vorderseite: Berner Wappen, 2) Rückseite: 40 BZ (40 Batzen). D./T. 32 Anm.; Dav. zu 1336; Gadoury zu 58; Mazard zu 251. Sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 2193.

2548 40 Batzen (Neutaler) 1823. D./T. 30 a; Dav. 370. Vorzüglich + 750,--
Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 384.



2550

2549



ex 2551

2549 5 Konkordatsbatzen 1826. D./T. 37 a. Stempelglanz 100,--
Exemplar der Lagerliste der Münzenstube Thun 66, 2005, Nr. 2218.

2550 2 1/2 Konkordatsbatzen 1826. D./T. 38 a. Fast Stempelglanz 100,--
Exemplar der Lagerliste der Münzenstube Thun 66, 2005, Nr. 2221.

2551 Lot. Konkordatsbatzen 1826, 1/2 Konkordatsbatzen (5 Rappen) 1826, 2 1/2 Rappen (Kreuzer) 1811. D./T. 42 b, 44, 46. **3 Stück.** Vorzüglich 100,--


2552


2553


2552

2552 20 Batzen (1/2 Neutaler) 1835. D./T. 33. Feine Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion LHS Numismatik 94, Zürich 2005, Nr. 3061.

BURGDORF

2553 **Stadt.** Silberne Schulprämie zu 20 Kreuzern o. J. (1772), unsigniert. Sogenannter Katechismuspfennig. Verziertes Stadtwappen, zu den Seiten Blumen und Zweige, oben Kranz//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 27,98 mm; 4,48 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 40, Zürich 1986, vgl. 788.
Vorzüglich 50,--

Exemplar der Auktion Chaponnière 1, Genf 2004, Nr. 111.


2555


2554


2555

CHUR

2554 **Bistum. Joseph Mohr von Zernez, 1627-1635.** 3 Kreuzer (Groschen) 1628, mit Titel Ferdinands II. D./T. 1480 a. Sehr schön 100,--

Exemplar der Lagerliste der Münzen und Medaillen AG 603, Basel 1998, Nr. 207.

2555 **Stadt.** 10 Kreuzer 1631. D./T. 1529 d. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 2431.


2556


ex 2557

2556 3 Kreuzer (Groschen) 1631, mit Titel Ferdinands II. D./T. 1535 a. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Lagerliste Leu Numismatik, Zürich 1998, Nr. 613.

FREIBURG

2557 **Stadt.** 28 Kreuzer (1/2 Gulden) 1798. D./T. 648. Dazu: Vierer (1/2 Kreuzer) 1790. D./T. 665 e.
2 Stück. Vorzüglich 100,--

Exemplare der Lagerliste der Münzenstube Thun 66, 2005, Nr. 2246 und 2262.


2558


ex 2559

2558 **Kanton.** 5 Konkordatsbatzen 1830. D./T. 109. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

Exemplar der Lagerliste der Münzenstube Thun 75, 2007, Nr. 2136.

2559 Lot. Konkordatsbatzen 1830; 1/2 Konkordatsbatzen 1831; 2 1/2 Konkordatsrappen (Kreuzer) 1827; 2 1/2 Rappen (Kreuzer) 1846. D./T. 114, 118 b, 119, 120. **4 Stück.** Vorzüglich 100,--


2560


2561


2560

2560 **Kanton Sarine und Broye.** 42 Kreuzer 1798. D./T. 667. Sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 315, Zürich 2009, Nr. 76.

GENF

2561 **Bistum. Konrad von Lenzburg, 1019-1025.** Denar. 1,20 g. GENEVA CIVITAS Viersäuliger Tempel// +CONRADVS EPS Kreuz, in den Winkeln je ein Dreieck. HMZ 1-268 a. **RR** Sehr schön 250,--


2562


2563


2564

2562 Denar. 1,17 g. GENEVA CIVITAS Viersäuliger Tempel//+CONRADVS EPS Kreuz, in den Winkeln je ein Quadrat. HMZ 1-268 a. **RR** Dunkle Patina, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion LHS Numismatik AG 101, Zürich 2007, Nr. 1.

2563 **Frédéric, 1032-1073.** Denar. 1,12 g. +GENEVA CIVITAS Viersäuliger Tempel, im Giebel Omega// +FREDERICS EPS Kreuz. HMZ 1-289 a; Slg. Stroehlin 9. **R** Vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2559.

2564 **Stadt.** Sol 1555. Mit Münzmeistersignatur "G" auf der Rückseite. HMZ 2-303 u. Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion LHS Numismatik 101, Zürich 2007, Nr. 26.


2566


ex 2565


2566

2565 Lot. 6 Sols 1776; Sol 1785; 3 Quarts 1785. D./T. 1012 c, 1017 a, 1021 d. **3 Stück.** Vorzüglich 150,--

2566 Taler (12 Florins, 9 Sols) AN IV/1795. D./T. 1032; Dav. 1769. Vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion UBS 63, Zürich 2005, Nr. 1163.


2567


2568


2569

2567 **Kanton.** 1 Sol, 6 Deniers 1817. D./T. 270. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion LHS Numismatik 101, Zürich 2007, Nr. 242.

2568 Sol 1817. D./T. 272. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion LHS Numismatik 101, Zürich 2007, Nr. 242.

2569 6 Deniers 1817. D./T. 275. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion LHS Numismatik 101, Zürich 2007, Nr. 242.



2571



2570



2571

2570 10 Centimes 1839. D./T. 283 a. Fast Stempelglanz 50,--
Exemplar der Lagerliste der Münzenstube Thun 59, 2004, Nr. 2143.

2571 10 Franken 1848. D./T. 279; Dav. 374. **RR Nur 385 Exemplare geprägt.** Feine Patina, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Goldberg, Beverly Hills 2000, Nr. 4999.



2572


2573



2572

2572 5 Franken 1848. D./T. 280; Dav. 375.
R Nur 1.176 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Exemplar der Auktion Goldberg, Beverly Hills 2000, Nr. 5001.

GOTTESHAUSBUND

2573 Etschkreuzer 1569, Chur. HMZ 2-513 g. **RR** Vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 2428.


2574



2575



2576


2577









GRAUBÜNDEN

2574 **Kanton.** Batzen 1807, Bern. D./T. 180. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Lagerliste Leu Numismatik, Zürich 1998, Nr. 615.

2575 Batzen 1820, Bern. D./T. 181 a. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Lagerliste Leu Numismatik, Zürich 1998, Nr. 616.

2576 1/2 Batzen 1820, Bern. D./T. 184 b. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Lagerliste der Münzenstube Thun 66, 2005, Nr. 2391.

2577 10 Batzen 1825, Bern. D./T. 178. Feine Tönung, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Leu 78, Zürich 2000, Nr. 312.


2578


2579


2580


2581

LAUSANNE

2578 **Bistum. Anonym, 12. Jahrhundert.** Pfennig. 1,02 g. Kirchengebäude//Kreuz, ein S im ersten und vierten Winkel. Dolivo 2; HMZ 1-486 a. Sehr schön 75,--

Exemplar der Slg. de Wit, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2561.

2579 Denar. 0,92 g. +SEDES LAVSANE Kirchengebäude, darunter Ringel zwischen zwei Kugeln// +CIVITAS EQSTRI Kreuz, ein Ring im zweiten und ein Pfeil im dritten Winkel. Dolivo 28; HMZ 1-486 e. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 86, Basel 1998, Nr. 376.

2580 Denar. 0,97 g. +SEDES LAVSANE Kirchengebäude, darunter drei Kugeln//+CIVITAS EQSTRI Kreuz, ein Ring im ersten und ein Pfeil im vierten Winkel. Dolivo 26; HMZ 1-486 e. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 86, Basel 1998, Nr. 376.

LUZERN

2581 **Stadt.** Angster (Bäggliangster) o. J. (17. Jahrhundert). D./T. 1186. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion LHS Numismatik 94, Zürich 2005, Nr. 3098.

2582 Angster (Bäggliangster) o. J. (17. Jahrhundert). 2 Varianten. Dazu: Rappen o. J. D./T. 1186 (2x), 1185 c. **3 Stücke.** Vorzüglich 200,--

Exemplare der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 2207 (1x) bzw. der Auktion LHS Numismatik 94, Zürich 2005, Nr. 3098 (2x).



2583



2584

2583 20 Batzen (1/2 Neutaler) 1795. D./T. 544. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich/Hess-Divo 2, Zürich 2011, Nr. 1060.

2584 40 Batzen (Neutaler) 1796. D./T. 542; Dav. 1775. Schöne Patina, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich/Hess-Divo 2, Zürich 2011, Nr. 1062.



2586



2585




2587





2586

2585 **Kanton.** Batzen (10 Rappen) 1813. D./T. 66. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 2216.

2586 4 Franken (Neutaler) 1814, Luzern. D./T. 53 b; Dav. 364.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 800,--

2587 5 Batzen 1815. D./T. 59 a. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Lagerliste der Münzenstube Thun 66, 2005, Nr. 2433.


2588


2589


2590


2591


2588

OBWALDEN

2588 **Kanton.** 20 Kreuzer o. J. (um 1742), Sarnen (Kirchhofen). D./T. 619. **R** Sehr schön 250,--

Exemplar der Lagerliste der Münzenstube Thun 89, 2009, Nr. 2167.

REICHENAU

2589 **Herrschaft. Johann Anton von Buol-Schauenstein, 1742-1765.** 2 Deniers (2 Pfennig bzw. 1/2 Kreuzer) 1742. D./T. 956. **RR** Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Lanz 89, München 1998, Nr. 947.

SCHAFFHAUSEN

2590 **Stadt.** Einseitiger, vierzipfeliger Pfennig um 1250. 0,36 g. Widder schreitet r., darüber Kreuz. Berger 2464; HMZ 1-426 a; Slg. Wüthrich -; Wielandt (Schaffhausen) 8. **R** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 150,--

Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 601, Basel Oktober 1996, Nr. 66.

2591 Einseitiger, vierzipfeliger Pfennig, 1300-1320. 0,33 g. Widder l. tritt aus einem Turm heraus. Berger 2465; HMZ 1-432 a; Slg. Wüthrich 182; Wielandt (Schaffhausen) 12. Sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 601, Basel Oktober 1996, Nr. 67.


2592


ex 2594


2593








2595

2592 Taler 1550. Dav. 8741; HMZ 2-749 a.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

2593 Taler 1551. Dav. 8741; HMZ 2-749 b.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 1.500,--

2594 Dicken 1617. D./T. 1375 b. Dazu: Schwyz, Kanton. Ku.-Rappen 1815. D./T. 87 c. D./T. 1375 b.
2 Stück. Vorzüglich 500,--

Dicken: Exemplar der Auktion UBS 84, Basel 2010, Nr. 2074.

ST. GALLEN

2595 **Abtei. Ulrich IV., 1167-1199.** Brakteat, um 1180/1190. 0,53 g. +MONETA SANCTI GALLI Kopf des heiligen Gallus v. v. mit Bart. Berger 2568; Klein/Ulmer (CC) 63.1.
Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 100,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 541.


2596


2597


2596

2596 **Abtei. Beda Angehrn, 1767-1796.** Taler 1780. D./T. 842 a; Dav. 1779. Feine Tönung, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 2392.

SOLOTHURN

2597 **Stadt.** Brakteat, 1270/1300. 0,30 g. VRSVS Kopf des Stadtpatrons St. Ursus mit Mütze l. HMZ 1-445 a.
Selten, besonders in dieser Erhaltung.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 350,--
Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 475.


2599



2598


2599

2598 Dicken o. J. (16. Jahrhundert). Münzzeichen Stern. HMZ 2-823 d. Sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Leu 80, Zürich 2001, Nr. 232.

2599 **Kanton.** 4 Franken (Neutaler) 1813. D./T. 123; Dav. 365.
R Nur 250 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion Leu 66, Zürich 1996, Nr. 310.


2600


ex 2601


2602


2603









2600 5 Konkordatsbatzen 1826. D./T. 126 a. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Lagerliste der Münzenstube Thun 78, 2007, Nr. 2217.

2601 2 1/2 Konkordatsbatzen 1826; Konkordatsbatzen 1826. D./T. 127, 131. **2 Stück.** Vorzüglich 100,--
Exemplare der Lagerliste der Münzenstube Thun 65, 2005, Nrn. 2351 und 2356.

TESSIN

2602 **Kanton.** 1/2 Franken 1835, Bern. D./T. 216. **R** Vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Leu 78, Zürich 2000, Nr. 331.

THURGAU

2603 **Kanton.** 1/2 Batzen 1808, Solothurn. D./T. 210. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Auktion UBS 49, Zürich 2000, Nr. 1557.


2604


2605


2606

2604 Kreuzer 1808, Solothurn. D./T. 211. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion UBS 49, Zürich 2000, Nr. 1557.

URI, SCHWYZ UND UNTERWALDEN

2605 Dicken o. J. (1503-1548), Bellinzona. HMZ 2-941 c. Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--
Exemplar der Auktion UBS 61, Zürich 2004, Nr. 2331.

2606 Kreuzer (Etschkreuzer) o. J. (1503-1548), Bellinzona. HMZ 2-947 a. **R** Sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Leu 82, Zürich 2001, Nr. 5.


2608


2607


2609

2607 Dicken o. J. (1544-ca. 1605), Altdorf. HMZ 2-955 b. Etwas Fundbelag, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 298, Zürich 2003, Nr. 1632.

2608 Doppelvierer o. J. (1544-ca. 1605), Altdorf. HMZ 2-960. Vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion UBS 61, Zürich 2004, Nr. 2335.

2609 Kreuzer (Etschkreuzer) o. J. (1544-ca. 1605), Altdorf. HMZ 2-962. Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion UBS 61, Zürich 2004, Nr. 2338.


2610

2610 Taler o. J. (um 1565), Altdorf. 28,54 g. Gekrönter Doppeladler//St. Martin als Bischof thront v. v. mit Buch und Krummstab. Dav. 8763; HMZ 2-953 a.
Von großer Seltenheit. Kl. Sammlerpunze im Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar 5.000,--
Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 963.

St. Martin wurde in Ungarn um 315 geboren und diente als römischer Offizier. Er bekannte sich früh zum Christentum und wurde 375 zum Bischof von Tours erhoben. Um seine Zelle herum entstand das Kloster Marmontiers. Er ist einer der frühen Heiligen, sein Gedenktag ist der 11. November.


2611


ex 2612

WAADT

2611 **Kanton.** 5 Batzen 1811, Lausanne. D./T. 230 c. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Lagerliste der Münzenstube Thun 56, 2004.

2612 Lot. 5 Konkordatsbatzen 1826 (D./T. 231 a); Batzen 1804 (D./T. 234 a); Konkordatsbatzen 1827 (D./T. 235 b); 2 1/2 Rappen 1816 (D./T. 240); Rappen 1807 (D./T. 242). **5 Stück.** Vorzüglich 250,--


2614


2613


2614

ZOFINGEN

2613 **Habsburgische Münzstätte. Anonym um 1285/1300.** Einseitiger, vierzipfeliger Pfennig. 0,31 g. Männlicher Kopf v. v., am Hals Perlenkette, seitlich je ein Stern, oben Halbmond, umher Z - O - V - I. Berger 2445; HMZ 1-149 a; Slg. Wüthrich 134. Winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 2, Stuttgart 1998, Nr. 741.

ZUG

2614 **Stadt.** 1/2 Dicken (12 Kreuzer) o. J. (16. Jahrhundert). HMZ 2-1078. **R** Vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Leu 80, Zürich 2001, Nr. 224.


2615


2616

2615 Dicken 1612. D./T. 1242 e. Sehr schön 100,--

Exemplar der Lagerliste Jean Elsen 251, Brüssel 2010, Nr. 1240.

2616 1/2 Taler 1620. D./T. 1240 a. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön + 300,--


1,5:1 2617 1,5:1

ZÜRICH

2617 **Herzogliche Münzstätte. Herzog Hermann I. von Schwaben, 926-949.** Denar. 1,67 g. +HERIMANNVS Kreuz//Gabelkreuz, in den Winkeln je eine Kugel, an den Enden der Arme TV - RE - CV - DC. Dannenberg 989; HMZ 1-592 a; Hürlimann 4; Kluge (DMG) 249; Schwarz 4.
Von großer Seltenheit. Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 2.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 283, Zürich 2000, Nr. 606.
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 19, Basel 1988, Nr. 76.
Exemplar der Slg. H. Stuker, 1. Teil, Auktion Leu 3, Zürich 1972, Nr. 61.


1,5:1 2618 1,5:1

2618 **Herzog Burkhard II., 954-973.** Denar. 1,11 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Kreuz, dessen Arme in Buchstaben auslaufen, im Zentrum ein Ring. Dannenberg vgl. 15; HMZ -.
RR Prägeschwäche, sehr schön 250,--

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars ist aufgrund der Prägeschwäche nicht zweifelsfrei gesichert. H. Dannenberg beschreibt in seiner Monographie zu den "Münzen der deutschen Schweiz zur Zeit der sächsischen und fränkischen Kaiser" (Genf 1903) ein typologisch ähnliches Stück, das auf der Rückseite ein Kreuz mit Kugel im Zentrum zeigt und dessen Arme in den Buchstaben TVREGVM (Zürich) enden (S. 42, Nr. 15). Von der Vorderseitenlegende des vorliegenden Exemplars sind leider nur noch die Buchstaben +//////VA zu lesen.



ex 2619



2620


2621

2619 **Abtei Fraumünster.** Halbbrakteat, 11. Jahrhundert. Kirchengebäude//Kugelkreuz, in den Winkeln je ein Ring. HMZ 1-609 b; Hürlimann 24; Schwarz 13. **4 Stück.** Kl. Schrötlingsriß (1x), vorzüglich 400,--

Exemplare der Auktion Leu 88, Zürich 2003, Nr. 1704.

2620 Halbbrakteat, 12. Jahrhundert. 0,40 g. *ZVRICH Kleines Kreuz//*ZVRICH Kleines Kreuz. HMZ 1-612 a (dieses Exemplar); Hürlimann 32 Anm.; Schwarz -. **RR** Sehr schön + 250,--

Exemplar der Auktion Leu 88, Zürich 2003, Nr. 1709.

2621 Einseitiger, vierzipfeliger Pfennig, 13. Jahrhundert. 0,42 g. TVREGVM Kopf des heiligen Felix l. Berger 2476; HMZ 1-623; Hürlimann 46; Schwarz 20. Sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 69, Brüssel 2002, Nr. 1556.


2622


2623



2624

2622 Einseitiger, vierzipfeliger Pfennig, um 1320. 0,37 g. Büste der Äbtissin des Fraumünsters v. v. mit Schleier. Berger 2472 (falsche Abbildung); HMZ 1-627 a; Hürlimann 38; Schwarz 30.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Lanz 87, München 1998, Nr. 944.

2623 Einseitiger, vierzipfeliger Pfennig, um 1320. 0,40 g. Büste der Äbtissin des Fraumünsters v. v. mit Schleier. Berger 2472 (falsche Abbildung); HMZ 1-627 a; Hürlimann 38; Schwarz 30. Sehr schön 50,--

Exemplar der Auktion LHS Numismatik 98, Zürich 2006, Nr. 18.

2624 **Stadt.** Plappart, o. J. (ab 1425). Sogenannter Krähenplappart. HMZ 2-1110 c. Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Leu 88, Zürich 2003, Nr. 1775.


2625


2626


2625

2625 Dicken 1504. HMZ 2-1125 b. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 37.

2626 Einseitiger Heller o. J. (um 1504). HMZ 2-1133 a. Sehr schön 100,--

Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 90.



2627

2627 Guldiner 1512. 29,53 g. Die drei Stadtheiligen Felix, Regula und Exuperantius stehen nebeneinander v. v. und halten ihre abgeschlagenen Köpfe in den Händen//Zwei Löwen halten zwei Zürichschilde sowie den gekrönten Reichsschild, umher Kranz aus 15 Wappen. Dav. 8771; HMZ 2-1122 a.
RR Min. Bearbeitungsspuren, attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 5.000,--

Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 34 und der Auktion Hess/Leu 48, Luzern 1970, Nr. 58.

Der erste Zürcher Taler.



2629



2628



2629

2628 Batzen 1519. HMZ 2-1127 e. Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion LHS Numismatik 98, Zürich 2006, Nr. 23.

2629 Guldiner 1526. Sogenannter Kelchtaler. Dav. 8772; HMZ 2-1122 b. Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 46.

Das vorliegende Stück ist aus eingeschmolzenem Kirchensilber geprägt worden, daher stammt die Bezeichnung "Kelchtaler".



2630



2631



2632







2630 Taler 1559. Dav. 8778; HMZ 2-1123 h. Winz. Kratzer, sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 59.

2631 Taler 1560. Dav. 8778; HMZ 2-1123 k. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 3, Stuttgart 1998, Nr. 886.

2632 Taler o. J. (ca. 1560). Dav. 8783 A; HMZ 2-1123 b. Vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 1970.





2633





2634

2633 3 Kreuzer (Groschen) 1563. HMZ 2-1128 q. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Leu 82, Zürich 2001, Nr. 334.

2634 Schilling 1589. HMZ 2-1130 n. Fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 165.


2635


2636


2637







2635 Taler 1622. D./T. 1068 b; Dav. 4638. Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 124.

2636 1/2 Taler 1647. D./T. 1083 a. Sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 140.

2637 1/4 Taler 1652. D./T. 1084 b. Sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 143.


2639


2638


2640







2638 Taler 1660. Sogenannter Waser- oder Hochmutstaler. D./T. 1075; Dav. 4648. Vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 272, Zürich 1997, Nr. 900.

Der Name "Wasertaler" ist entstanden, weil man damals glaubte, in der Lilie ein Zeichen des Züricher Bürgermeisters Waser zu erkennen. Waser war ein Befürworter der Erneuerung des Bundes mit Frankreich. Er soll angeblich die Hinzufügung der Lilie persönlich angeordnet haben.

2639 1/2 Taler 1673. D./T. 1085 a. Sehr schön 150,--

Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 213 und der Slg. Wüthrich, Auktion Münzen und Medaillen AG 45, Basel 1971, Nr. 543.

2640 1/4 Taler 1673. D./T. 1089 a. Sehr schön 150,--

Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 216.





2642 ex 2641 2643





2641 10 Schilling (1/4 Gulden) 1677. D./T. 1091 c. Dazu: 5 Schilling 1693. D./T. 1094 a.
2 Stück. Fast vorzüglich und sehr schön 150,--

10 Schilling: Exemplar der Auktion Hess-Divo 304, Zürich 2006, Nr. 303. 5 Schilling: Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 226.

Das 10 Schilling-Stück wurde auch "Örtli" oder "Bock" genannt.

2642 Taler o. J. (Ende 17./Anfang 18. Jahrhundert). Schanzentaler. D./T. 1080; Dav. 4655.
R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion LHS Numismatik 98, Zürich 2006, Nr. 93.

2643 Taler o. J. (Ende 17./Anfang 18. Jahrhundert). Schanzentaler. D./T. 1080; Dav. 4655.
R Schrötlingsfehler, Felder bearbeitet, sehr schön 400,--

Erworben bei UBS, Basel 2002.





2644 2646 2645





2644 1/2 Taler (36 Schilling) 1709. D./T. 433. Fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 419.

2645 20 Schilling 1714. D./T. 444 e. Feine Tönung, vorzüglich 150,--

Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 482.

2646 Taler 1715. D./T. 419 c; Dav. 1783. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 357 und der Auktion Leu 26, Zürich 1964, Nr. 451.


2647


2648


2649







2647 Taler 1722. D./T. 422 a; Dav. 1785. Feine Tönung, vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 174.

2648 Taler 1724. D./T. 420 a; Dav. 1786. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 364.

2649 Taler 1726. D./T. 423 d; Dav. 1784. Feine Tönung, fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 2045.


2650




2651



2650

2650 Taler 1736. D./T. 422 g; Dav. 1788. Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 380.

2651 1/2 Taler (36 Schilling) 1739. D./T. 436 n. Vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 2056.


2654




2652 2653







2654

2652 Schilling 1751. D./T. 454 l. Fast Stempelglanz 50,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 304, Zürich 2006, Nr. 375.

2653 Schilling 1751. D./T. 454 l. Vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 304, Zürich 2006, Nr. 375.

2654 Taler 1761. D./T. 421 l; Dav. 1789. Sehr schön + 200,--
Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 400.




2655




2656

2655 1/2 Taler 1768 (Jahreszahl im Stempel aus 1767 geändert). D./T. 435 w. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 249.

2656 1/2 Taler 1773. D./T. 439. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 254.



2657



2658





2657

2657 Taler 1776. D./T. 427 a; Dav. 1794. Feine Tönung, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 259.

2658 5 Schilling 1784. D./T. 451 b. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 304, Zürich 2006, Nr. 416.



2659



2660



2661







2659 Taler 1790. D./T. 431; Dav. 1799. Vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 2085.

2660 Taler 1796. D./T. 430 c; Dav. 1798. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 2088.

2661 Taler 1796. D./T. 430 c; Dav. 1798. Fast vorzüglich 250,--


2662



2664


2662

2662 1/2 Taler 1798. D./T. 443 e. Vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion LHS Numismatik 94, Zürich 2005, Nr. 2946.

2663 Rappen o. J. (18. Jahrhundert); 3 Haller (Rappen) o. J. (18. Jahrhundert). D./T. 456, 457.
2 Stück. Vorzüglich 100,--

Exemplare der Auktion Hess-Divo 304, Zürich 2006, Nrn 366 und 370.

2664 **Kanton.** 8 Batzen 1810. D./T. 21 a. Feine Tönung, fast Stempelglanz 150,--

Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 537.


2666



2665


2666

2665 10 Schilling (4 Batzen) 1811. D./T. 22 f. Feine Tönung, fast Stempelglanz 100,--

Exemplar der Auktion Leu 80, Zürich 2001, Nr. 126.

2666 40 Batzen (Neutaler) 1813. D./T. 18; Dav. 366. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.**
Fast Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 2095.


2667


2669


2668







2667 40 Batzen (Neutaler) 1813. D./T. 18; Dav. 366. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.**
Fast Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 304, Zürich 2006, Nr. 435.

2668 40 Batzen (Neutaler) 1813. D./T. 18; Dav. 366. Fast Stempelglanz 400,--

2669 20 Batzen 1813. D./T. 19 a. Feine Tönung, vorzüglich 150,--

Exemplar der Slg. Hegibach, Auktion Hess-Divo 279, Zürich 1999, Nr. 534.



2671



2672





2671

2670 3 Haller (Rappen) o. J. (1827-1841). D./T. 24. Dazu: Rappen 1842, 1848. D./T. 25 a, e.
3 Stück. Vorzüglich 100,--

3 Haller: Exemplar der Lagerliste der Münzenstube Thun 76, 2007, Nr. 2392. Rappen 1842: Exemplar der Auktion Hess-Divo 304, Zürich 2006, Nr. 444.

HELVETISCHE REPUBLIK

2671 40 Batzen (Neutaler) 1798 S, Solothurn. D./T. 3 a; Dav. 1771. Sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Leu 66, Zürich 1996, Nr. 294.

2672 20 Batzen 1798 S, Solothurn. D./T. 6 b. Feine Tönung, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 6.



1,5:1



2673





1,5:1

2673 4 Franken (Neutaler) 1799 B, Bern. Probe in Silber. Krieger in alter Tracht steht halbl. mit Federhut und Schwert, in der Rechten Fahne//Wert und Münzzeichen, umher Eichenkranz. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 +. D./T. 4; Dav. 1773.
Äußerst selten. Prachtexemplar mit feiner Patina. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 7.500,--



2674



2675





2674

2674 4 Franken (Neutaler) 1799 B, Bern. D./T. 5 a; Dav. 1772. **RR** Vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion UBS 67, Zürich 2006, Nr. 4026.

2675 10 Batzen (1 Franken) 1799 B, Bern. D./T. 7 b. Feine Patina, fast Stempelglanz 400,--
Exemplar der Auktion UBS 49, Zürich 2000, Nr. 836.



2676



ex 2677

2676 5 Batzen (1/2 Franken) 1799 B, Bern. D./T. 8 a. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 304, Zürich 2006, Nr. 67.

2677 Lot. Batzen (10 Rappen) 1799 ohne Münzzeichen (D./T. 10 c); 1/2 Batzen (5 Rappen) 1799 ohne Münzzeichen (D./T. 12 a); Rappen 1800 ohne Münzzeichen (D./T. 16 a), 1802 ohne Münzzeichen (2x, D./T. 16 c).
5 Stück. Vorzüglich 150,--



2678



2679

EIDGENOSSENSCHAFT

2678 5 Franken 1850 A, Paris. Dav. 376; Divo 1. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Erworben bei Marcel Häberling, Zürich 2000.

2679 2 Franken 1850 A, Paris. Divo 2. Feine Patina, fast Stempelglanz 300,--
Exemplar der Auktion UBS 49, Zürich 2000, Nr. 846.



2680 2681



2682 2683






2680 1 Franken 1850 A, Paris. Divo 3. Feine Patina, fast Stempelglanz 200,--
Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 1900.

2681 1/2 Franken 1850 A, Paris. Divo 4. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 1901.

2682 20 Rappen 1850 BB, Straßburg. Divo 5. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Erworben bei Marcel Häberling, Zürich 2000.

2683 10 Rappen 1850 BB, Straßburg. Divo 6. Stempelglanz 100,--
Erworben bei Marcel Häberling, Zürich 2000.



2684



2685



2686

2684 5 Rappen 1850 BB, Straßburg. Divo 7. Fast Stempelglanz 75,--
Erworben bei Marcel Häberling, Zürich 2000.

2685 Ku.-2 Rappen 1850 A, Paris. Divo 10. Fast Stempelglanz 50,--
Erworben bei Marcel Häberling, Zürich 2000.

2686 Ku.-1 Rappen 1850 A, Paris. Divo 11. Fast Stempelglanz 100,--
Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 78.



2687



2688

2687 5 Franken 1851 A, Paris. Dav. 376; Divo 12. Feine Patina, vorzüglich 250,--

2688 5 Franken 1851 A, Paris. Dav. 376; Divo 12. Fast vorzüglich 150,--



2690



2689





2690

2689 2 Franken 1862 B, Bern. Divo 31. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Erworben bei Marcel Häberling, Zürich 2006.

2690 5 Franken 1873 B, Bern. Dav. 376; Divo 43. **Sehr seltener Jahrgang.** Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Leu 78, Zürich 2000, Nr. 51.



2691





2692





2693



2691 1 Franken 1875 B, Bern. Divo 51. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Exemplar der Auktion UBS 54, Zürich 2002, Nr. 52.

2692 10 Rappen 1875 B, Bern. Divo 53. **RR** Sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion UBS 47, Zürich 1999, Nr. 380.

2693 20 Ronds mit Jahresangabe "2000" (vermutlich um 1880 geprägt). Fantasieprobe in Kupfer, von E. Durussel & Hunziker; 6,32 g. Vorzüglich 50,--



2694





2695



2694 5 Franken 1889 B, Bern. Dav. 392; Divo 112. Feine Tönung, fast Stempelglanz 600,--
Exemplar der Auktion UBS 54, Zürich 2002, Nr. 108.

2695 5 Franken 1922 B, Bern. Dav. 393; Divo 350. Fast Stempelglanz 150,--
Erworben bei Marcel Häberling, Zürich 2000.



2696 2697

2696 5 Franken 1922 B, Bern. Dav. 393; Divo 350. Fast Stempelglanz 150,--
Exemplar der Lagerliste der Münzenstube Thun 85, 2009, Nr. 542.

2697 5 Franken 1923 B, Bern. Dav. 393; Divo 354. Fast Stempelglanz 150,--
Erworben in der Münzenhandlung Dietrich, Zürich 2006.



2698 2699

2698 5 Franken 1924 B, Bern. Dav. 394; Divo 355. **R** Feine Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 250,--

2699 5 Franken 1925 B, Bern. Dav. 394; Divo 361. Vorzüglich 100,--
Erworben in der Münzenhandlung Dietrich, Zürich 2006.



2700 2701

2700 5 Franken 1931 B, Bern. Divo 400. Stempelglanz 50,--
Exemplar der Auktion UBS 54, Zürich 2002, Nr. 327.

2701 5 Franken 1939, B, Bern, auf die 600-Jahrfeier der Schlacht bei Laupen. Divo G2. **R** Vorzüglich 200,--

LOTS SCHWEIZ

2702 Serie von Schützentalern: 1859 (Zürich), 1874 (St. Gallen), 1876 (Lausanne), 1879 (Basel), 1883 (Lugano), 1885 (Bern), 1934 (Fribourg), 1939 (Luzern, 2x), 1984 (Oberhasli). **10 Stück.** Vorzüglich 600,--

2703 2 Franken 1860 B (Divo 28); Franken 1861 B (Divo 30); 10 Rappen 1918 B (Divo 323); 5 Rappen 1872 B (Divo 41), 1918 B (Divo 324); Ku.-2 Rappen 1851 A (Divo 18); Ku.-Rappen 1853 B (Divo 20).
7 Stück. Sehr schön und vorzüglich 200,--

Weitere Münzen der Schweiz finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4617-4623.



1,5:1 2704 1,5:1

SERBIEN

2704 **Stefan Uros II. Milutin, 1282-1321.** Matapan. 1,99 g. Der König steht v. v. neben dem heiligen Stephan// Christus thront v. v. Jovanovic 7/1.1. Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 100,--
Exemplar der Auktion Lanz 89, München 1998, Nr. 952.


2705





2706



2705

2705 **Milan IV. Obrenowitsch, 1868-1882-1889.** 2 Dinara 1875. K./M. 6.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 500,--

2706 5 Dinara 1879, Wien. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 CAMEO. Dav. 304.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte, min. berührt 3.000,--

Weitere Münzen von Serbien finden Sie in der Sammlung Horn,
Katalog 255, unter den Nrn. 4624-4625.


2707






2708

SPANIEN

UMAYYADEN

2707 **Abd al Rahman III., 912-961.** Dirhem 945/946 (= 334 AH). 2,82 g. C./C. 15; Miles 222 d.
R Leicht gewellt, sonst attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 75,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 369, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1570.

KÖNIGREICH

2708 **Pedro I., König von Kastilien und Leon, 1350-1369.** Real o. J., Sevilla. 3,47 g. Vierfeldiges Wappen von Kastilien-León//Gekröntes P. Álvarez Burgos 380; C./C. 714; MEC 6, Tf. 27, Nr. 538.
Kl. Doppelschlag auf der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 2009, Nr. 325.


2709



2711


2710







2709 **Juan I., König von Kastilien und Leon, 1379-1390.** Real o. J., Sevilla. Álvarez Burgos 539; C./C. 839; MEC 6, Tf. 31, Nr. 611-614. Sehr schön-vorzüglich 175,--

Exemplar der Auktion Numismatica Genevensis 4, Genf 2006, Nr. 457.

2710 **Felipe II., 1556-1598.** 8 Reales o. J. I/M, Segovia. Calicó 166; Dav. 8477. **RR** Sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 19, Zürich 2000, Nr. 2025.

2711 8 Reales 1588, Segovia. Calicó 189; Dav. 8478.
R Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--



2712



2714



2713







2712 8 Reales 1596 S-B, Sevilla. Calicó 253; Dav. 8480. Sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 19, Zürich 2000, Nr. 2031.

2713 **Felipe IV., 1621-1665.** 8 Reales 1631 S-R, Sevilla. Calicó 604; Dav. 4410.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sauber ausgeprägtes Exemplar, sehr schön-vorzüglich 750,--

2714 **Felipe V., 1700-1724-1746.** 8 Reales 1731, Sevilla. Calicó 943; Dav. 1697. Sehr schön + 300,--



2715



2717



2716







2715 **José Napoleón, 1808-1814.** 20 Reales 1810 M-AI, Madrid. Calicó 28; Dav. 308.
Feine Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 293, Zürich 2002, Nr. 361.

2716 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** 5 Pesetas 1809, Tarragona, geprägt während der spanischen Insurrektion gegen die französische Besatzung. Brause-Mansfeld Tf. 37, 1 var.; Calicó 653; Dav. 316.
Sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 182, München 2009, Nr. 5428.

2717 4 Reales 1811 V-SG, Valencia. Calicó 830. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



2718

2718 8 Reales 1814 M-GJ, Madrid. Calicó 503; Dav. 323. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

LOT SPANIEN

2719 Isabella II., 1833-1868, 2 Reales 1850 S; Ku.-8 Maravedis 1850 J; Ku.-25 Centimos 1862 ohne Münzbuchstaben (Segovia). Provisorische Regierung, 1868-1871, 2 Pesetas 1870 M. Alfonso XIII., 1886-1931, 5 Pesetas 1888 M; 1 Peseta 1900 SM-V. **6 Stück.** Sehr schön 50,--

Weitere Münzen von Spanien finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4626-4638.



2720 2721 2722 2723 2724

TSCHECHIEN

BÖHMEN - MÄHREN

2720 **Boleslaus I., 929-967.** Denar, Prag. 0,66 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Kugeln//Kirchengebäude. Auf beiden Seiten barbarisierte Umschriften. Cach 16 var. **RR** Sehr schön 400,--

2721 Denar, Prag. 1,20 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Kugeln//Kirchengebäude. Auf beiden Seiten barbarisierte Umschriften. Cach - (vgl. 13-16). **RR** Sehr schön 250,--

2722 Denar, Prag. 0,98 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Kugeln//Kirchengebäude. Auf beiden Seiten barbarisierte Umschriften. Cach - (vgl. 13-16). **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 250,--

2723 Denar, Prag. 0,80 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Kugeln//Kirchengebäude. Auf beiden Seiten barbarisierte Umschriften. Cach - (vgl. 13-16). **RR** Schrötlingsriß und kl. Prägeschwäche, sehr schön 250,--

2724 **Boleslaus II., 967-999.** Denar, Prag. 0,89 g. Kreuz, in den Winkeln Kugel - Pfeilspitze - Kugel - Kugel//Letternkirche mit spiegelverkehrtem N zwischen Giebel und Stufen. Cach 67.
RR Prägeschwäche, sehr schön 250,--



1,5:1 2725 1,5:1

2725 Denar, Prag. 1,19 g. Brustbild v. v.//Kreuz, in den Winkeln Kugel - drei Strahlen - Pfeil - Kugel. Cach 83.
RR Etwas gewellt und kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 2.000,--



2726 2727 2728 2729

2726 Denar, Prag. 1,61 g. Hand aus Himmelsbogen, zu den Seiten Kreuzstab und IV//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Cach 100. **RR** Prägeschwäche am Rand, fast sehr schön 200,--

2727 **Ulrich, 1012-1033, 1034.** Denar, Prag. 0,90 g. ODALRICVS DVX Gekröntes Brustbild r. mit elf Strahlen//ODALRICVS DVX Kreuz, in den Winkeln Krone - Ringel - Ringel - drei Kugeln. Cach 284. **R** Herrliche Patina, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 250,--

2728 Denar, Prag. 1,08 g. +ODALRICVS DVX Gekrönter Kopf r.//SCS / WENCEZ / LAVS zwischen Torbogen und Basis. Cach 285. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich + 450,--

2729 Denar, Prag. 0,95 g. +ODALRICVS DVX Gekrönter Kopf r.//SCS / WENCEZ / LAVS zwischen Torbogen und Basis. Cach 285. **R** Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 300,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 41, München 1964, Nr. 916.



2730 2731 2732 2733

2730 Denar, Prag. 0,99 g. +ODALRICVS DV Brustbild v. v. mit Fahne//S VENCESLAVS Aus Himmelsbogen kommende Hand. Cach 288. **R** Sehr schön-vorzüglich 250,--

2731 Denar, Prag. 0,97 g. +ODALRICVS DV Brustbild v. v. mit Fahne//S VENCESLAVS Aus Himmelsbogen kommende Hand. Cach 288. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

2732 Denar, Prag. 0,90 g. VDALRICVS Kirchengebäude mit DVX zwischen Giebel und Basis//SCS / WENCEZ / LAVS. Cach 292. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2733 Denar, Prag. 1,00 g. VDALRICVS DVX Brustbild v. v. mit zwei Kreuzen//SCS VVENCESLAVS Brustbild l. mit erhobener Hand. Cach 294.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



2734 2735

2734 Denar, Prag. 1,08 g. +VDALRICVS Herzog mit Fahne in der Rechten thront v. v.//SCS VVENCEZ-LAVS Brustbild l. mit erhobener Hand. Cach 296.
R Gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 250,--

2735 Denar, Prag. 1,09 g. +VDALRICVS Herzog mit Fahne in der Rechten thront v. v.//SCS VVENCEZ-LAVS Brustbild l. mit erhobener Hand. Cach 296. **R** Vorzüglich 250,--



2736 2737 2738 2739

2736 **Bretislaus I., 2. Regierungszeit, 1037-1055.** Denar, 1037-1050, Prag. 1,08 g. +BRACISLAV Wiederkreuz, im Zentrum Kreis//VVENCEZNVS Brustbild v. v. mit doppeltem Dreieckshut und erhobenen Händen. Cach 310. Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 268, Zürich 1996, Nr. 84.

2737 Denar, 1037-1050, Prag. 1,00 g. +BRACISLAV Wiederkreuz, im Zentrum Kreis//VVENCEZNVS Brustbild v. v. mit doppeltem Dreieckshut und erhobenen Händen. Cach 310.
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 150,--

2738 Denar, 1037-1050, Prag. 0,94 g. +BRACIZLAV DVX Reiter l.//VENCEZLAVS SCS Brustbild v. v. mit Knopfleiste und Schulterfalten. Cach 311. **R** Sehr schön 150,--

2739 Denar, 1037-1050, Prag. 1,03 g. BRACIZ - LAV DVX Zwei Figuren stehen einander gegenüber und halten gemeinsam ein Zepter//SCS VVENCEZLAVS Verziertes Kreuz. Cach 312.
R Kl. Randfehler, vorzüglich 150,--



2740 2741

2740 Denar, 1037-1050, Prag. 0,94 g. BRACIZLAVS DVX Hüftbild v. v. mit Kreuz//SCS VVENCEZLAVS Pfau l. Cach 313. Vorzüglich 150,--

2741 Denar, 1037-1050, Prag. 1,07 g. BRACIZLAVS DVX Hüftbild l. mit Fahne//SCS WEN - CEZLAVS Heiliger sitzt v. v. auf Thron mit Kreuz, r. Kreuz. Cach 317.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



2742 2743 2744 2745

2742 **Spytihnew II., 1055-1061.** Denar, 1055-1061, Prag. 0,79 g. Herzog steht v. v. mit Schild und Speer// Brustbild l. mit Kreuz. Cach 331. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 75,--

2743 **Wratislaus II., 1054-1092.** Denar, 1061-1086, Prag. 0,77 g. Herzog mit Zepter in der erhobenen Rechten thront v. v.//Brustbild v. v. mit Tiara. Cach 347.
Feine Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 75,--

2744 Denar, 1086-1092, Prag. 0,82 g. Hand mit Zepter//Kopf r. Cach 353. Sehr schön-vorzüglich 75,--

Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 69.
Exemplar der Slg. Hohenkubin, Auktion Lanz 2, Graz 1973, Nr. 165.

2745 Denar, 1086-1092, Prag. 0,80 g. Hand mit Zepter//Kopf r. Cach 353.
Kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 60,--



2747



2746



2747

2746 **Wenzel II., 1278-1305.** Prager Groschen um 1300, Prag. 3,74 g. Krone//Böhmischer Löwe l. Doneb. 807. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 100,--

Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 92.

EINE BÖHMISCHE PERSONENMEDAILLE

2747 **Calephus, Johann, *um 1522, †1588 Brandeis (Mähren).** Tragbare, altvergoldete Silbergußmedaille 1587, unsigniert, auf den Oberältesten der Böhmischen Brüder-Unität. Brustbild l. mit Pelzkragen und umgelegtem Mantel//Kahler Baumstamm mit nur einem Ast, an dem ein Granatapfel und ein Kreuz hängen, l. hält eine Hand eine Schlange, die nach dem Apfel schnappt, r. hebt ein Hand einen Adler mit Heiligenschein dem Kreuz entgegen. 38,71 mm; 20,85 g. Doneb. 3283.
Von großer Seltenheit. Zeitgenössischer Guß. Altvergoldet mit Trageöse, sehr schön 500,--



ex 2748



2748 Umfangreiche Sammlung von tschechischen Münzen und Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts. Die Sammlung enthält teilweise sehr seltene Ausgaben, darunter einige Silberabschläge von Goldmünzen des Zeitraumes 1928-1934 sowie vier 100 Korun Probeprägungen (1972, 1974, 2x 1990). Dazu ein umfangreicher Bestand von Kursmünzensätzen (29x). Ein hochinteressantes Objekt, das sich hervorragend zum Ausbau oder als Ergänzung einer bereits bestehenden Sammlung eignet, bitte unbedingt besichtigen. **ca. 750 Stück.** Sehr schön-polierte Platte 3.000,--



2749

TÜRKEI

2749 **Abdul Mejid, 1839-1861.** 6 Kurush 1839 (= 1255 AH), 2. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). K./M. 656; Pere 885 var. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 800,--



2750 2751 2750

2750 3 Kurush 1839 (= 1255 AH), 2. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). K./M. 655; Pere 886 var.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 800,--

2751 1 1/2 Kurush 1839 (= 1255 AH), 3. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). K./M. 654; Pere 887 var.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--



1,5:1 2752 1,5:1

2752 **Abdul Aziz, 1861-1876.** 4 Para 1861 (= 1277 AH), geprägt 1872, ohne Angabe des Regierungsjahres, "Misr" (Paris). Probe mit glattem Rand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 BN. K./M. Pn 2 (dort unter Ägypten). **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1 2753 1,5:1

UNGARN

2753 **Stephan I., 997-1038.** Silbermünze (Obol?). 0,59 g. +STEPHANVS REX Kreuz, je ein Keil in den Winkeln//+REGIA CIVITAS Kreuz, je ein Keil in den Winkeln. Huszar 1. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Liste Jean Elsen 240, Brüssel 2007, Nr. 846.



1,5:1 2754 1,5:1

2754 **Koloman, 1095-1114.** Denar. 0,59 g. +COLVMBANVS RE Kreuz//+LADISLAVS R Kreuz, in den Winkeln je ein Keil. Huszar 37/35. **RR** Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 104, Köln 2000, Nr. 2285.



1,5:1 2755 1,5:1

2755 **Bela II., 1131-1141.** Denar. 0,32 g. Gekrönter Kopf v. v.//Kreuz mit kleinen Keilen in den Winkeln, statt Umschrift Striche. Huszar 50. Vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Lanz 74, München 1999, Nr. 2587.

Bela II. wurde 1113 durch den Fürsten Koloman geblendet und war auch als Bela der Blinde bekannt.



2756



2758



2757







2756 **Ludwig II., 1516-1526.** Silbermedaille 1526, unsigniert, auf seinen Tod in der Schlacht bei Mohacs. Brustbild des Königs l. mit Hut zwischen • 1 • 5 • - • Z6 • / • ETATIS • - • SVE • 30 •//Brustbild seiner Gemahlin Maria r. mit Hut. 40,83 mm; 13,94 g. Huszar 728; Slg. Montenuovo 589.
RR Geprägtes Original. Teilvergoldet, Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

2757 **Franz Josef I., 1848-1916.** Silbermedaille 1896, mit Signatur K. F., Werkstatt J. Christlbauer, auf seinen Besuch in Bukarest, anläßlich der Neueröffnung des Eisernen Tores bei Orsova am 27. September. Büste r. mit Lorbeerkranz//Büsten der ungarischen Staatsmänner István Széchényi und Gábor Baross nebeneinander l. Mit Randpunzen: Sechseck (undeutlich) und I • C (Christlbauer). 36,92 mm; 16,94 g. Hauser 2494; Slg. Horsky 3872. **R** Vorzüglich 150,--

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

2758 **Franz Rakoczi II., 1703-1711.** Silbermedaille o. J., unsigniert, auf seinen Freiheitskampf gegen die Habsburger. Geharnischtes Brustbild r.//Herkules im Kampf mit der siebenköpfigen Hydra. 50,36 mm; 65,69 g. Resch 90. **R** Feine Patina, kl. Randfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 600,--

Weitere Münzen von Siebenbürgen finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4639-4642.



2759



2761



2760



2759

ZYPERN

UNTER BRITISCHER HERRSCHAFT

2759 **Victoria, 1837-1901.** Ku.-Piaster 1881. K./M. 3.1. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2760 **Edward VII., 1901-1910.** Ku.-1/4 Piaster 1905. K./M. 8. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

2761 **Georg V., 1910-1936.** 9 Piaster 1913, London. K./M. 13. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



2762

ÄTHIOPIEN

2762 **Menelik II., 1889-1913.** Birr (Talari) 1887 (1894). Dav. 29; K./M. 5.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 6776.



2763



2764



2765







ARGENTINIEN

2763 **Provinzen des Rio de la Plata.** 8 Reales 1813 PTS-J, Potosi. K./M. 5. Sehr schön 150,--

2764 **Cordoba, Provinz.** 8 Reales 1852. K./M. 32. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

BOLIVIEN

2765 **Philipp IV., 1621-1665.** 8 Reales, Jahreszahl nicht lesbar (1649-1651), Potosi. Mit zwei Gegenstempeln aus dem Jahr 1654 auf der Vorderseite: 1) Krone in Perlrand, 2) Krone ohne Umrandung. Calicó 506 -510; Grunthal/Sellschopp 456 a-c. Korrodiert, fast sehr schön 100,--

Erworben 2012 von Daniel Frank Sedwick (stammt aus dem Schiff "Capitana", gesunken 1654).



2767



2766



2767

2766 **Carlos II., 1665-1700.** 1 Real 1672 (Jahreszahl im Stempel aus 1671 geändert), Potosi. Calicó 708.
Fast sehr schön 100,--

Erworben 2012 von Daniel Frank Sedwick (stammt aus dem Schiff "Consolation", gesunken 1681).

2767 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Reales 1774 PTS-JR, Potosi. Calicó 974.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--


2768


2769


2770







2768 8 Reales 1788 PTS-JR, Potosi. Calicó 997. Herrliche Patina, vorzüglich 200,--

2769 **Ferdinand VII., 1808-1824.** Silbermedaille 1811, von Moncayo, auf den Unterdrücker des Aufstandes gegen den König, General Joseph Emanuel a Goyeneche, gewidmet von der Stadtbehörde Potosi. Uniformiertes Brustbild des Generals r.//14 Zeilen Schrift. 44,02 mm; 35,28 g. Slg. Fonrobert 9395.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 200,--

2770 **Republik.** 8 Soles 1827, Potosi. K./M. 97. Fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 1015 und der Auktion UBS 45, Zürich 1998, Nr. 3133.


2771


2772


ex 2773







2771 8 Soles 1840, Potosi. K./M. 97. Sehr schön-vorzüglich 150,--

2772 Boliviano 1874 PTS-FP, Potosi. K./M. 160.1. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

BRASILIEN

2773 **Pedro II., 1683-1706.** 640 Reis 1695, Bahia und 1701, Pernambuco. Gomes P2 22.01, 25.05.
2 Stück. Sehr schön + 150,--



2774 2775

2774 **Johann, Prinzregent, 1805-1818.** 960 Reis 1812 B, Bahia, Gomes JR 31.05.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 150,--

2775 **Johannes VI., 1818-1822.** 960 Reis 1819 R, Rio de Janeiro. Gomes J6 25.06. Vorzüglich 100,--



2776 2777

2776 960 Reis 1820 B, Bahia. Gomes J6 26.02. Fast vorzüglich 100,--

2777 **Republik seit 1889.** 2.000 Reis 1897. K./M. 498.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 750,--



2778 2779

CHILE

2778 **Carlos IV., 1788-1808.** 8 Reales 1792 So-DA, Santiago. Calicó 737.
Sehr seltener Jahrgang. Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 250,--

REPUBLIK

2779 1 Peso 1817, Santiago. K./M. 82.2. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



2780

ARAUCANIEN UND PATAGONIEN (NEUFRANKREICH)

2780 **Orllie-Antoine, 1860-1874.** 1 Peso 1874. Mit glattem Rand. Lecompte 13.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--

Der König Orllie-Antoine war ein französischer Advokat aus dem Périgueux. Es gelang ihm, die Stämme der Araucanier zu vereinen, woraufhin er von ihnen zum König ausgerufen wurde, damit sie sich Chile widersetzen konnten. Auf einer Rundreise wurde er von den Chilenen gefangengenommen. Nach längerem Prozeß wurde er nach Europa abgeschoben. Er ging nach England und erließ 1863 ein flammendes Manifest gegen Chile. Der Krieg der Araucanier gegen Chile ging weiter. Nach 1870 versuchte der König, zurückzukehren. Sein Schiff wurde aber bei seiner letzten Reise von Argentinien aufgebracht, und er wurde nach Chile ausgeliefert. Orllie-Antoine starb 1878 verarmt in der Dordogne.



2781

CHINA

2781 **Wang Mang, 7-23.** Schlüsselmünze o. J. Ausgabe mit Inschrift Yi Dao, Ping Wu Bai (Ein Messer, Wert 500). Durch die Schlüsselform der Münze und der Aufschrift "Messer" werden diese Stücke oft unter verschiedenen Bezeichnungen gelistet. FD 454; Hartill 9.13. **R** Leicht korrodiert, sehr schön 500,--



2782 2783 2784

2782 **Allgemeine Prägungen.** 1 Dollar o. J. (1908), Tientsin. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF DETAILS. Dav. 214; L./M. 11. Sehr schön-vorzüglich 600,--

2783 1 Dollar Jahr 3 (1911), Tientsin. Dav. 216; L./M. 37. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2784 1 Dollar Jahr 3 (1911), Tientsin. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Dav. 216; L./M. 37. **R** Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 500,--



2785 2786

2785 1 Dollar Jahr 3 (1911), Tientsin. Dav. 216; L./M. 37. Min. berieben, fast vorzüglich 200,--

2786 **Provinz Anhwei.** 1 Dollar Jahr 24 (1898). Dav. 156; L./M. 199. **R** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--


2787



2788


2787

2787 1 Dollar Jahr 24 (1898). Dav. 156A; L./M. 203. **R** Kl. Randfehler, sehr schön 750,--

2788 50 Cents Jahr 24 (1898). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung Genuine Cleaning AU Details. L./M. 200. **R** Leicht berieben, fast vorzüglich 3.000,--


2790


2789




2790

2789 **Provinz Chekiang.** 20 Cents o. J. (1899). L./M. 284. Vorzüglich 250,--

2790 **Provinz Fengtien (Fungtien).** 1 Dollar 1907. MANCHURIAN PROVINCES. Dav. 185; Kann 255; L./M. 487. **RR** Etwas Belag, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 6.000,--



2791



2792

2791 **Provinz Hupeh.** 1 Dollar o. J. (1895). In US-Plastikholder der PCGS mit der Beschreibung PCGS Genuine. Dav. 166; L./M. 182. Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

2792 1 Dollar o. J. (1895). Dav. 167; L./M. 182. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 250,--


2793



2794


2793

2793 1 Dollar o. J. (1909). Dav. 167; L./M. 187. Sehr schön-vorzüglich 200,--

2794 **Provinz Kirin.** 20 Cents o. J. (1898). L./M. 512. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 250,--



2795



ex 2796





2795

2795 1 Dollar 1905. Dav. 176; L./M. 557. Etwas korrodiert und überarbeitet, sehr schön 750,--

2796 **Provinz Kwangtung.** 20 Cents o. J. (1909). Dazu: 10 und 20 Cents der Ausgabe von 1891. L./M. 135, 136, 139. **3 Stück.** Vorzüglich 100,--



2797





2798



2797 **Provinz Pei-Yang.** 1 Dollar Jahr 24 (1898). Dav. 187; L./M. 449. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

2798 1 Dollar Jahr 24 (1898). Dav. 187; L./M. 449. Rand bearbeitet, fast sehr schön 150,--



2799



1,5:1



2799

2799 1 Dollar Jahr 25 (1899). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Dav. 188; L./M. 454. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



2800



1,5:1



2800

2800 1 Dollar Jahr 33 (1907). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. Dav. 189; L./M. 464. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



2801


2802

2801 **Provinz Sze-Chuen.** 1 Dollar o. J. (1898). Dav. 201; L./M. 345 A.
Variante mit großem Drachenkopf. Kl. Randfehler, sehr schön 150,--

2802 **Provinz Yun-nan.** Liang (Tael) o. J. (1943). Geprägt für die chinesischen Truppen an der Grenze Yun-nan/Burma. Dav. 211; L./M. 433. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--



2803


2804

2803 Liang (Tael) o. J. (1943). Geprägt für die chinesischen Truppen an der Grenze Yun-nan/Burma. Dav. 211; L./M. 433. Kl. Randfehler, sehr schön 300,--

2804 Liang (Tael) o. J. (1943). Geprägt für die chinesischen Truppen an der Grenze Yun-nan/Burma. Dav. 210; L./M. 435. Kl. Kratzer, sehr schön 150,--


2806

2805


2806

2805 1/2 Tael o. J. (1943). Geprägt für die chinesischen Truppen an der Grenze Yun-nan/Burma. Kann 941; L./M. 434. Sehr schön 150,--

2806 **19./20. Jahrhundert.** Vergoldete Bronzemedaille 1896, unsigniert, auf den Besuch des chinesischen Vizekönigs Li Huang Chang in Deutschland. Brustbild Changs v. v. mit Hut//Fünf Zeilen Schrift. 40,17 mm; 33,92 g. L./M. zu 934. Vergoldung leicht berieben, kl. Randfehler sehr schön 500,--



2807


2808

2807 **Republik.** 1 Dollar o. J. (1912). Sun Yat-Sen. Dav. 219; L./M. 42. Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--

2808 1 Dollar o. J. (1912), auf die Wahl von Li Yuan Hung zum Vizepräsidenten. Dav. 229; L./M. 45. Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--



2809



2810

2809 1 Dollar o. J. (1912), auf die Wahl von Li Yuan Hung zum Vizepräsidenten. Dav. 229; L./M. 45.
Fast vorzüglich 1.000,--

2810 1 Dollar o. J. (1914), auf die Vereinigung von Nord- und Südchina und die Wahl von Yuan Shih-Kai zum Präsidenten. Dav. 224; L./M. 858.
Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--



2811



2812

2811 1 Dollar Jahr 3 (1914). Yuan Shih-Kai. Dav. 225; L./M. 63. Prachtexemplar, fast Stempelglanz 500,--

2812 1 Dollar Jahr 3 (1914). Yuan Shih-Kai. Dav. 225; L./M. 63. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



2813



2814

2813 1 Dollar Jahr 9 (1920). Yuan Shih-Kai. Dav. 225; L./M. 77. Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 250,--

2814 1 Dollar Jahr 9 (1920). Yuan Shih-Kai. Dav. 225; L./M. 77. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



2815



2816

2815 1 Dollar Jahr 10 (1921). Yuan Shih-Kai. Dav. 225; L./M. 79. Vorzüglich + 150,--

2816 1 Dollar Jahr 10 (1921). Yuan Shih-Kai. Dav. 225; L./M. 79. Vorzüglich 100,--


2817


2818


2819







2817 1 Dollar o. J. (1921), auf den Amtsantritt von Präsident Hsu Shih-Chang. Dav. 230; L./M. 864.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

2818 1 Dollar o. J. (1921), auf den Amtsantritt von Präsident Hsu Shih-Chang. Dav. 230; L./M. 864.
Attraktives Exemplar, vorzüglich 3.000,--

2819 1 Dollar o. J. (1923), auf die Amtseinsetzung von Tsao Kun als Präsident. Dav. 232; L./M. 959.
Vorzüglich 2.500,--


2820


2821


2822







2820 1 Dollar o. J. (1924), auf die Vereinigung der Republik unter Präsident Tuan Chi Jui. Dav. 233; L./M. 865.
Vorzüglich 3.000,--

2821 1 Dollar o. J. (1927), auf die Gründung der Republik 1912. Sun Yat-Sen. Dav. 218; L./M. 49.
Prachtexemplar von feinster Erhaltung. Fast Stempelglanz 300,--

2822 1 Dollar Jahr 21 (1932). Sun Yat-Sen. Variante mit Gänsen über Dschunke. Dav. 222; L./M. 108.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 2.000,--


2823


2824


2825







2823 1 Dollar Jahr 21 (1932). Sun Yat-Sen. Variante mit Gänsen über Dschunke. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung Genuine Cleaning UNC Details. Dav. 222; L./M. 108. Vorzüglich + 2.000,--

2824 1 Dollar Jahr 21 (1932). Sun Yat-Sen. Variante mit Gänsen über Dschunke. Dav. 222; L./M. 108. Fast vorzüglich 1.800,--

2825 1 Dollar Jahr 23 (1934). Sun Yat-Sen. Dav. 223; L./M. 110. Vorzüglich + 100,--




2826




2827

2826 1 Dollar Jahr 23 (1934). Sun Yat-Sen. Dav. 223; L./M. 110. Feine Tönung, kl. Kratzer, fast vorzüglich 75,--

2827 **Fantasieprägungen.** Tael 20. Jahr Kuang Hsu (1895), Provinz Fengtien. Kann B 17. Vorzüglich 500,--




2828




2829

2828 1 Tael o. J., Provinz Fukien. Brustbild des Kaisers Kuang Hsu fast v.v., umgeben von zwei Drachen// Lebenssymbol Shou, umgeben von acht Geräten. Kann B 24. Sehr schön-vorzüglich 500,--

2829 1 Dollar o. J., Provinz Taiwan. Ausgabe im Stil der Old Man Dollars. Kann zu B 3 (dort als 1/2 Dollar). **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



2830

2830 **Volksrepublik.** 35 Yuan 1979. UN Internationales Jahr des Kindes. 15,55 g Feinsilber. K./M. 8.
R Polierte Platte 250,--

2831 Serie Große Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte - Komplette 1. bis 10. Serie (1984 - 1993). Die ersten acht Serien in einer großen Holzkassette, die Jahrgänge 1992 und 1993 in jeweils einer kleinen Box.
40 Stück. Polierte Platte 750,--



2832

2832 100 Yuan (12 Unzen Silber) 1987. 125. Geburtstag von Zhan Tianyou. 372,86 g Feinsilber. K./M. 177.
Nur 3.000 Exemplare geprägt. In Originaletui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 500,--



2833

2833 50 Yuan (5 Unzen Silber) 1988. XXIV. Olympische Sommerspiele 1988 in Seoul. Volleyballspielerinnen. 155,35 g Feinsilber. K./M. 205.
Nur 5.000 Exemplare geprägt. In Etui ohne Zertifikat. Polierte Platte 200,--



2834

2834 100 Yuan (12 Unzen Silber) 1989. Panda. 372,86 g Feinsilber. K./M. 228.
Nur 5.000 Exemplare geprägt. In Originalschatulle ohne Zertifikat. Polierte Platte 500,--



2835

2835 50 Yuan (5 Unzen Silber) 1989. Panda. 155,35 g Feinsilber. K./M. 222.
Originalverschweißt in bunter Schachtel ohne Zertifikat 200,--



2836

2836 50 Yuan (5 Unzen Silber) 1990. Panda. 155,35 g Feinsilber. K./M. 273.
Nur 5.000 Exemplare geprägt. In Etui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 250,--



2837



2838



ex 2839







2837 10 Yuan (1 Unze Silber) 1990. Lunarausgabe zum Jahr des Pferdes. 31,10 g Feinsilber. K./M. 283.
Im Originaletui mit Zertifikat. Polierte Platte 100,--

2838 10 Yuan (1 Unze Silber) 1990. Phönix und Drache. 31,10 g Feinsilber. K./M. 316.
Im Originaletui mit Zertifikat. Polierte Platte 100,--

2839 5 Yuan 1990. Archäologische Funde der Bronzezeit - Komplette 1. Serie. Insgesamt 54,00 g Feinsilber. K./M. 262, 263, A263, A264.
4 Stück. Nur 5.000 Exemplare geprägt. Im Originaletui mit Zertifikat. Polierte Platte 300,--





2840





2840 50 Yuan (5 Unzen Silber) 1993. Gottheiten Fu, Lu und Shou mit Schriftrolle. Dazu ein Exemplar in Stempelglanz zu 10 Yuan (1 Unze Silber) der gleichen Ausgabe. Insgesamt 186,60 g Feinsilber. K./M. 507.
2 Stück. Nur 1.000 Exemplare geprägt.
Im Originaletui mit Zertifikat. Polierte Platte 1.000,--



2841

2841 10 Yuan (2/3 Unzen Silber) 1994. Vogelmotive in der modernen Malerei. Zwei Elstern auf einem Ast, nach einem Gemälde von Xu Beihong. 18,66 g Feinsilber. K./M. 671.
Nur 3.900 Exemplare geprägt. Im Originaletui mit Zertifikat. Polierte Platte 300,--



2842

2842 50 Yuan (5 Unzen Silber) 1995. Chinesische Seefahrt, Drachenboot. 155,50 g Feinsilber. K./M. 822.
Nur 1.000 Exemplare geprägt. Im Originaletui mit Zertifikat. Polierte Platte 2.500,--



2843



2844



2845



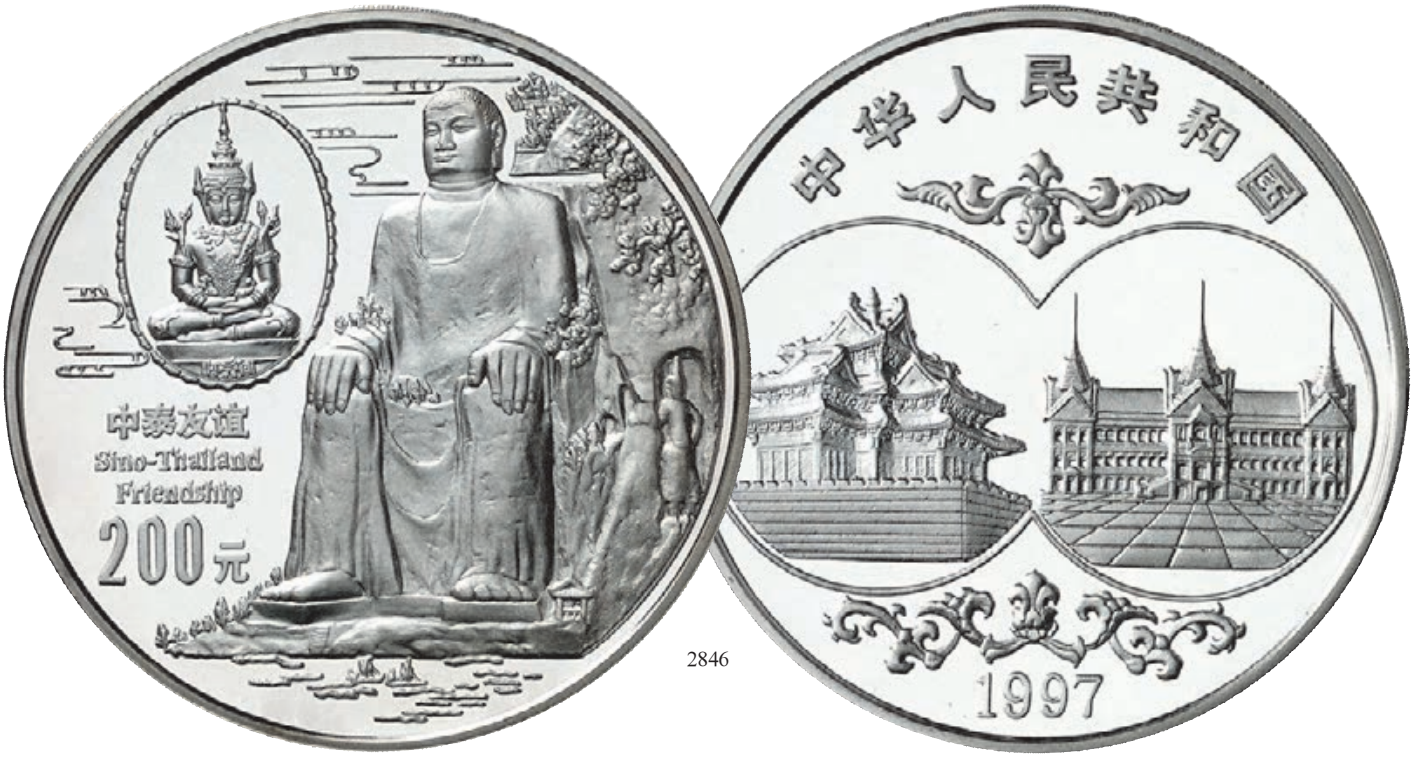




2843 10 Yuan (1 Unze Silber) 1995. Chinesisches Einhorn//Westliches Einhorn mit Jungtier. 31,10 g Feinsilber. K./M. 795. **Im Originaletui mit Zertifikat.** Polierte Platte 100,--

2844 1 Unze 1995. Internationale Münzmesse in München. Panda. 31,10 g Feinsilber. K./M. -.
Nur 2.500 Exemplare geprägt.
Originalverschweißt in Originalschatulle mit Originalzertifikat. Polierte Platte 100,--

2845 10 Yuan (2/3 Unzen Silber) 1995. Adler im Flug, nach einem Gemälde von Xu Beihong. 18,66 g Feinsilber. K./M. 871.
Nur 3.900 Exemplare geprägt.
Im Originaletui mit Zertifikat. Polierte Platte 250,--



2846

2846 200 Yuan (1 kg Silber) 1997. Ausgabe auf die Freundschaft zwischen China und Thailand. 1 Kilogramm Feinsilber. K./M. 1052.
Nur 680 Exemplare geprägt. Im Originaletui mit Zertifikat. Polierte Platte 4.000,--



2847

2847 50 Yuan 1997. Guanyin mit einem neugeborenem Knaben. 103,10 g Feinsilber. K./M. -; Schön 937.
Nur 5.000 Exemplare geprägt. Im Originaletui mit Zertifikat. Polierte Platte 300,--



2848

2848 10 Yuan (2/3 Unzen Silber) 1997. Motive der modernen chinesischen Malerei, zwei Königspinguine. 18,66 g Feinsilber. K./M. 1091. **Im Originaletui mit Zertifikat.** Polierte Platte 100,--



2849

2849 50 Yuan 1998. Guanyin bei der Erfüllung aller Wünsche. 103,10 g Feinsilber. K./M. 1160.
Nur 5.000 Exemplare geprägt. Im Originaletui mit Zertifikat. Polierte Platte 750,--



2850 ex 2851

2850 10 Yuan (1 Unze Silber) 2000. Lunarausgabe zum Jahr des Drachens. 31,10 g Feinsilber. K./M. 1317.
Im Originaletui mit Zertifikat. Stempelglanz 200,--

2851 10 Yuan (1 Unze Silber) 2001. Lunarausgabe zum Jahr der Schlange. Dazu 10 Yuan (1 Unze Silber) 2005, Ausgabe zum Jahr des Hahnes. Insgesamt 62,2 g Feinsilber. K./M. 1372, 1614.
2 Stück. Im Originaletui mit Zertifikat. Stempelglanz 150,--



2852

2852 300 Yuan (1 kg Silber) 2002. Panda im Bambuswald. 1 Kilogramm Feinsilber. K./M. zu 1370.
Nur 4.000 Exemplare geprägt. Im Originaletui mit Zertifikat. Polierte Platte 1.000,--



2853



2853 50 Yuan (5 Unzen Silber) 2003. Chinesische Literatur, "Die Reise nach Westen", erste Ausgabe. Affenkönig beim Pfirsichmahl. 155,50 g Feinsilber. K./M. 1502.
Im Originaletui mit Zertifikat. Polierte Platte 400,--



2854



2854 50 Yuan (5 Unzen Silber) 2004. Chinesische Literatur, "Die Reise nach Westen", zweite Ausgabe. Kampf zwischen dem echten und dem falschen Affenkönig. 155,50 g Feinsilber K./M. 1560.
Im Originaletui mit Zertifikat. Polierte Platte 300,--



2855



2855 300 Yuan (1 kg Silber) 2005. Chinesische Literatur, Die Reise nach Westen, dritte Ausgabe. Szene vom Erhalten der wahren Schrift. 1 Kilogramm Feinsilber. K./M. 1634.
Nur 5.000 Exemplare geprägt. Im Originaletui mit Zertifikat. Polierte Platte 2.000,--



2856



2856 50 Yuan (5 Unzen Silber) 2005. Chinesische Literatur, "Die Reise nach Westen", dritte Ausgabe. Manjushris Rückeroberung des Löwen. 155,50 g Feinsilber. K./M. 1635.
Im Originaletui mit Zertifikat. Polierte Platte 250,--

LOT CHINA

2857 Kleines Konvolut von verschiedenen chinesischen Prägungen. Enthalten sind 20 Cents Yuan Shi Kai 1914 (L/M. 65), 50 Cents Yunnan 1911, 1932 (L/M. 422, 430), 50 Cents Tang Chi 1916 (L/M. 862), 1 Dollar SunYat Sen 1928 (L/M. 49). Dazu: Japan 1 Yen 29. Jahr (1896) mit Kontermarke "Gin" und ein spanisches 8 Realstück von 1785 mit zahlreichen Gegenstempeln. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
7 Stück. Sehr schön und vorzüglich 750,--



2858

BARREN UND GEWICHTE

2858 Silberbarren zu 25 Tael o. J. (Epoche Jia Qing 1796-1820). Vermutlich Provinz Yun-nan, für den Handel mit Annam. 2 Punzen, links Zhen Zhuang Wen Yin (Feinheitsgarantie), rechts Jia Qing Nian Zao (Epoche Jia Qing). 959,60 g.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.750,--



2859



2859 Silberbarren zu 10 Tael, 18./19. Jahrhundert (Qing Dynastie). Provinz Hunan. Rechteckiger Barren mit 2 Punzen. Oben Xing Yuan (Ortsname), dazwischen ein Käschsymbol, unten Ji Yi Sheng (Bank/ Hersteller). 349,10 g. Cribb Class LXII Group A, vgl. Nr. 727, dort mit anderem Hersteller.
Prüfhiebe auf der Rückseite, fast sehr schön 500,--



2860



2861

2860 Silberbarren zu 11 Tael, 9. Jahr (Jia Qing), entspricht 1804. Provinz Yunnan. Rechteckiger Barren mit 4 Punzen, oben Jia Qing Jiu Nian (Jia Qing 9. Jahr), links Jian Li Zheng Chao (Bank bzw. Hersteller), rechts Bai Yan Jing Ke (Ortsname und Salzsteuer), mittig kleine Punze Ke (Steuer). 395,90 g. Cribb Class LXVIII, Group B/D, ähnlich Nr. 1021, dort als 5 Tael. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2861 Silberbarren zu 10 Tael, 1. Jahr (Dao Guang), entspricht 1821. Provinz Yunnan. 3 Punzen, links Yun nan Sheng Zao (hergestellt in Yunnan), rechts Dao Guang Yuan Nian (1. Jahr Dao Guang), mittig Ku (Lagerstempel des Finanzamtes). 375,10 g. Leicht korrodiert, Kratzer, sehr schön 400,--



2862



2863

2862 Runder Silberbarren zu 5 Tael, 28. Jahr (Dao Guang), entspricht 1848. Provinz Chekiang. 3 Punzen, Shang Yu (Ortsname), Yuan Sheng (Bank bzw. Hersteller) und Nian Ba Nian (28. Jahr). 180,76 g. Cribb Class XLIII, Group A, vgl. Nr. 549, dort mit 20. Jahr. Kleines Loch, sonst sehr schön 500,--

2863 Silberbarren zu 7 Tael, 1. Jahr (Xian Feng), entspricht 1850. Provinz Yunnan. 3 Punzen, links Yun nan Sheng Zao (hergestellt in Yunnan), rechts Xian Feng Yuan Nian (1. Jahr Xian Feng), mittig Zheng Zhuang Zu Yin (Feinheitsgarantie). 257,08 g. Fast vorzüglich 350,--



2864 1:1,3

2864 Silberbarren zu 50 Tael, o. J. (Epoche Guang Xu 1875-1908). Provinz Hupeh. 7 Punzierungen, links Hu Bei Sheng Zao (Produkt der Provinz Hupeh), rechts Guang Xu Yuan Bao (gültige Währung unter Guang Xu). In der Mitte die Ortsnamen Hongkong, Hangxian, Henei, Jiangsu und Shanghai. 1989,20 g. Cribb Class XIV, Group A, vgl. Nr. 102.

R Zwei kleine Löcher links und rechts, sonst sehr schön 4.000,--



2865



2866

2865 Sattelförmiger Silberbarren zu 5 Tael, um 1920/1930 (Republik). Provinz Yun-nan. 3 Punzen (außen und mittig): Chen Lin Chang Hao (Herstellerfirma), Hui Hao Wen Yin (Garantie bzw. Feingehaltsangabe). 2 kleine Punzen oben: Guo Ji Gong Gu Hao (amtlicher Prüfstempel). 161,46 g. Cribb Class LXVI, Group I, Nr. 834. Sehr schön 250,--

2866 Sattelförmiger Silberbarren zu 5 Tael, um 1920/1930 (Republik). Provinz Yun-nan. 3 Punzen (außen und mittig): Fu Xing Qing Ji (Herstellerfirma), Hui Hao Wen Yin (Garantie bzw. Feingehaltsangabe). 2 kleine Punzen oben: Guan Gong Gu She Kan (amtlicher Prüfstempel). 175,76 g. Cribb Class LXVI, Group I, Nr. 954 ff. Kleines gestopftes Loch, sonst sehr schön 200,--

2867 Kleine Sammlung diverser chinesischer und ostasiatischer Barren und Gewichte in verschiedenen Formen und Größen. Enthalten sind u. a. thailändisches Kugelgeld, Tigerzungen, Packsattelgeld und 5 Opiumgewichte. Ein interessantes Konvolut, welches sich zur Ergänzung einer bereits bestehenden Sammlung oder als Einstiegsobjekt in dieses exotische Sammelgebiet anbietet. Eine Besichtigung sollte unbedingt erfolgen. **30 Stück.** Meist sehr schön 1.000,--





2868





2869

EL SALVADOR

2868 **Republik.** 1 Peso 1894. Christoph Columbus. K./M. 115.1. Vorzüglich 100,--

2869 1 Colon o. J. (1925). 400-Jahrfeier der Gründung El Salvadors. K./M. 131. Fast Stempelglanz 250,--





2870





2871

GUATEMALA

2870 **Carlos IV., 1788-1808.** 8 Reales 1802 NG-M, Guatemala. Calicó 633.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 150,--

2871 **Fernando VII., 1808-1821.** 8 Reales 1821 NG-M, Guatemala. Calicó 470. Vorzüglich 150,--



2872 2873

2872 **Zentralamerikanische Republik, 1823-1839.** 8 Reales 1824 NG-M, Guatemala. K./M. 4.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

Die Zentralamerikanische Republik war ein Zusammenschluß der südlichsten Provinzen des kurzlebigen ersten Kaiserreichs Mexiko, dessen Kaiser Agustin de Itúrbide im Jahr 1821 die Unabhängigkeit von Spanien erreicht hatte. Vom 1. Juli 1823 an bildeten alle mittelamerikanischen Staaten zwischen Mexiko und Panama (Guatemala, Honduras, El Salvador, Nicaragua und Costa Rica) eine Konföderation, die weder über eine Hauptstadt noch über gemeinsame Streitkräfte oder Steuern verfügte. Es entwickelte sich auch kein dauerhaftes Zusammengehörigkeitsgefühl, und nach ca. 15 Jahren verließen die Staaten nacheinander die Konföderation, bis sich im Jahr 1839 nur noch El Salvador zur Zentralamerikanischen Republik bekannte. Obwohl der Staatenbund damit de facto aufgelöst war, setzten Costa Rica, Guatemala und Honduras die Münzprägung (das sichtbarste Zeichen der Konföderation) bis 1850, 1851 bzw. 1861 im Namen der Zentralamerikanischen Republik fort.

2873 **Republik seit 1839.** 8 Reales 1846 NG-A, Guatemala. K./M. 4. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



2874 2875

2874 Chile, Republik. 1 Peso 1884, mit Gegenstempel von Guatemala von 1894 auf Vorder- und Rückseite: Die personifizierte Freiheit sitzt nach l. an einer beschrifteten Säule, hält Waage in der Linken und Füllhorn in der Rechten, darunter Angabe des Nominals (1/2 Real)//Friedenstaube, Schriftrolle, Schwerter und Gewehre, umher Lorbeerkranz, unten Feingehaltsangabe (0,835 g) und Jahreszahl (1894). K./M. 216.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2875 Peso 1894. K./M. 210. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Stempelglanz 150,--

HAITI

2876 Sammlung von Münzen des 19./20. Jahrhunderts, vom Ku.-Centime bis zu 500 Gourdes, darunter zahlreiche Großsilbermünzen. Hochinteressantes Objekt mit besseren Jahrgängen und Typen, bitte besichtigen. **114 Stück.** In Münzkoffer. Sehr schön-polierte Platte 1.000,--



ex 2877 2878 2879 ex 2877

HAWAII

2877 **Kalakaua, 1874-1891.** 1 Dollar 1883, San Francisco. Dazu: 1/2 Dollar 1883, San Francisco. Dav. 430.
2 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 300,--

2878 1/4 Dollar 1883, San Francisco. K./M. 5. Hübsche Patina, vorzüglich 125,--

2879 Dime (10 Cents) 1883, San Francisco. K./M. 3. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--



2880



ex 2881



ex 2882







HONDURAS

2880 **Republik seit 1839.** Ku.-8 Pesos 1862 T-A, Tegucigalpa. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 RB. K./M. 27.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Kupferpatina, fast Stempelglanz 1.750,--

2881 1 Peso 1887, 1890. K./M. 52 (2x). **2 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--

HONG KONG

2882 **Victoria, 1841-1901.** Dollar 1867. Dav. 245. Dazu: Ku.-Cent 1903, 1923. K./M. 11, 16.
3 Stück. Fast vorzüglich 600,--

Dollar: Exemplar der Auktion UBS 61, Zürich 2004, Nr. 3179.



2883



2885



2884







2883 Dollar 1867. Dav. 245. **R** Sehr schön-vorzüglich 500,--

2884 Dollar 1867. Dav. 245. Leicht berieben, sehr schön 350,--

JAMAIKA

2885 **Victoria, 1837-1901.** 1/2 Penny 1869. K./M. 16. Polierte Platte 250,--


2886


2887




2886

JAPAN

2886 **Mutsuhito, 1867-1912.** 1 Yen Jahr 3 Meiji Ära (1870), Osaka. Dav. 273; Jacobs/Vermeule Q 2.
Fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 6785.

2887 5 Sen Jahr 3 Meiji Ära (1870). Jacobs/Vermeule V 1. Sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion UBS 84, Basel 2010, Nr. 2832.



2:1


2888




2:1

KANADA

COMMONWEALTH

2888 **Victoria, 1837-1901.** 5 Cents 1875 H, Birmingham. Small date. K./M. 2.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

Eine weitere Münze von Kanada finden Sie in der Sammlung Horn,
Katalog 255, unter der Nr. 4643.



2889


2890


2891







KOLUMBIEN

2889 **Republik Nueva Granada, 1837-1859.** 8 Reales 1839 RS, Bogota. K./M. 98. Sehr schön + 150,--

KOREA

2890 **Yi Hyong (ab 1897 Kwang-Mu), 1864-1897-1907.** 1/2 Won Jahr 9 (1905). Jacobs/Vermeule AD 101.
R Vorzüglich 200,--

2891 3 Chon o. J. (1882/1883). K./M. 1083. **Überdurchschnittlich erhalten.** Winz. Kratzer, vorzüglich 500,--


2892


2893

2892 3 Chon o. J. (1882/1883). K./M. 1083. Leicht korrodiert, sehr schön 250,--

2893 1/2 Won, Jahr 9 (1905). Jacobs/Vermeule AD 101; K./M. 1129. Fast vorzüglich 300,--


2894


2895


2894

KUBA

2894 **Republik unter spanischer Herrschaft.** Peso 1897. Souvenirprägung. K./M. (Unusual World Coins) X M2. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

MAROKKO

2895 **Mohammed III., 1757-1790.** Mithqal 1781 (= 1195 AH), Tetuan. K./M. 37.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


2897


2896


2897

2896 **Muley Abdul Aziz IV., 1894-1908.** Ku.-5 Mazunas 1902 (= 1320 AH). Probe in Kupfer; 5,04 g. Mit glattem Rand. K./M. Pn 44. **RR Prachtexemplar.** Stempelglanz 750,--

2897 **Mohammed V., 1927-1961, seit 1957 König.** 20 Francs 1946 (= 1366 AH). Dickabschlag (Piéfort) der Probe (Essai) in Kupfer-Nickel, von Lindauer; 19,34 g. Mit glattem Rand. Lecompte 272.
RR Nur 104 Exemplare geprägt. In Etui. Polierte Platte 300,--


2898


2899

MEXIKO

2898 **Felipe V., 1700-1746.** 8 Reales 1738 Mo/MF, Mexico City. Grove 801. Feine Patina, vorzüglich 500,--
Erworben bei Leu Numismatik, Zürich 2000.

2899 **Carlos IV., 1788-1808.** Silbermedaille o. J., von G. A. Gil, auf seine Proklamation in Zacatecas. Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Ovales Stadtwappen auf gekrönter Einfassung mit Bändern verziert. 42,14 mm; 33,58 g. Slg. Fonrobert 7078.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 300,--



2900



2901





2900

2900 Silbermedaille 1790, von G. A. Gil, auf seine Proklamation in Guanajuato durch den Gouverneur Marquis de Rayas. Die Brustbilder des Königs und seiner Gemahlin Maria Luise von Bourbon-Parma nebeneinander r.//Mit Palmzweig und Lorbeergirlande verzierte Einfassung, darauf das vierfeldige Wappen des Gouverneurs, oben Krone. 46,97 mm; 55,50 g. Slg. Fonrobert 6823.
R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2901 **Fernando VII., 1808-1821.** 8 Reales 1821 Zs-RG, Zacatecas. Grove 2151.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



2902



2903



2904







2902 8 Reales 1821 Zs-RG, Zacatecas. Grove 2151. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 150,--

2903 **Augustin Iturbide I., 1822-1823.** Pesoförmige Silbermedaille 1822, von V. Medina, auf seine Proklamation in Guadalajara, gewidmet von der Stadt. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Ordensketten//Zwei Wölfe halten den Stamm einer Ulme. 39,85 mm; 25,22 g. Slg. Fonrobert 6910. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 200,--

2904 Pesoförmige Silbermedaille 1822, von V. Medina, auf seine Proklamation in Guadalajara, gewidmet vom Handelsrat. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Ordensketten//Vier Zeilen Schrift, darüber strahlende Kaiserkrone, unten Blumengirlanden, umher Lorbeerkranz. 39,89 mm; 26,53 g. Slg. Fonrobert 6911.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Erstabschlag, fast Stempelglanz 500,--





2905 2906 2907





2905 8 Reales 1823 M-JM, Mexico City. Grove 2340. Feine Patina, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion The New York Sale III, New York 2000, Nr. 37.

2906 **CAMPO MORADO (GUERRERO).** 2 Pesos 1915, geprägt mit Silber aus den Minen von Campo Morado. Prägung der Revolutionstruppen (Konventionisten) des Emiliano Zapatas gegen den Machthaber Venustiano Carranza. Grove 7880. Vorzüglich 150,--

Nach der Absetzung und Vertreibung des Diktators Huerta im April 1914 zerstritten sich die verschiedenen Revolutionsparteien und begannen erbitterte Kämpfe gegeneinander. Die Revolutionsführer Francisco Pancho Villa und Emeliano Zapata kämpften gegen ihren ehemaligen Mitstreiter Venustiano Carranza, der 1914 zum Präsidenten ernannt wurde und schließlich aus dem Bürgerkrieg als Sieger hervorgehen sollte. Im Jahr 1919 wurde Emeliano Zapata in einen Hinterhalt gelockt und ermordet, und einige Monate später gab Pancho Villa auf. Nur ein Jahr später wurde Carranza und 1923 Pancho Villa ermordet.

2907 **CHIHUAHUA. Revolution, 1913-1915.** 1 Peso 1915. Grove 7774.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--




2908

2908 **CUENCAME (DURANGO).** 1 Peso 1914. Muera Huerta Peso. Prägung der Aufständischen Truppen (Ejercito Constitucionalista) gegen den Diktator Huerta. Grove 7788. **Selten in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--

Nachdem der General Victoriano Huerta den liberalen mexikanischen Präsidenten Francisco Madero im Februar 1913 abgesetzt hatte und ermorden ließ, wurde er selbst zum Präsidenten von Mexiko ernannt. Gegen den diktatorisch regierenden Huerta kämpften führende Oppositionelle mit Unterstützung der USA. Die größten Erfolge konnte Francisco Pancho Villa mit seiner "konstitutionellen Armee" (División del Norte, Ejército Constitucionalista) erzielen. Schließlich gelang es den Aufständischen im April 1914 den Diktator in die Flucht zu schlagen. Huerta starb im Frühjahr 1916 in El Paso, Texas, in US-amerikanischem Hausarrest.

Zur Kriegsführung des Kommandanten der Konstitutionellen, Francisco Pancho Villa, zählten auch numismatische Maßnahmen wie der vorliegende Peso. Die Inschrift unter dem mexikanischen Adler lautet: MUERA HUERTA (= Töte Huerta). Huerta war sehr erzürnt über diese Provokation und ließ jede Person umgehend hinrichten, bei der die vorliegende Münze gefunden wurde. Der Besitz dieses Stückes war lebensgefährlich!

LOT MEXIKO

2909 Kleine Serie von Silbermünzen des 17. Jahrhunderts zu 8 Reales (3x), 4 Reales (2x) und 2 Reales (2x).
7 Stück. Sehr schön 200,--



2910



2911



2912







NICARAGUA

2910 **Republik seit 1838.** 1 Cordoba 1912 H, Birmingham (Heaton mint). K./M. 16.
Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

PANAMA

2911 **Teil der Vereinigten Staaten von Kolumbien, 1863-1903.** Silbermedaille 1880, von O. Roty, auf den Baubeginn des Panama-Kanals durch die Société Civile Internationale du Canal Interocéanique und ihren Präsidenten Ferdinand de Lesseps. Das personifizierte weibliche Frankreich verbindet die Personifikationen des Atlantik und des Pazifik, die sich die Hände reichen, im Hintergrund der Isthmus von Panama//Acht Zeilen Schrift. 34,58 mm; 20,88 g. Lecompte 2. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

PERU

2912 **Fernando VI., 1746-1759.** 8 Reales 1754 JD, Lima. Calicó 310. **RR** Feine Patina, vorzüglich 750,--
Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 1003 und der Auktion UBS 45, Zürich 1998, Nr. 3205.



2913



2914





2913

2913 **Carlos IV., 1788-1808.** 8 Reales 1790 IJ, Lima. Calicó 642.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 250,--

2914 **Republik seit 1822.** 8 Reales 1822 JP, Lima. Grunthal/Sellschopp 634 a.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--





2915 2916 2917





2915 8 Reales 1826 JM, Lima. Grunthal/Sellschopp 643 b. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

2916 1 Sol 1894 TF, Lima. Grunthal/Sellschopp 720 i. Attraktives, vorzügliches Exemplar 100,--

SÜDPERU

2917 8 Reales 1837 BA, Cuzco. Grunthal/Sellschopp 857 b.
R Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 400,--






2918 2919 2918

SANSIBAR

2918 **Burghash Ibn Said, 1870-1888.** 1 Ryal 1882 (= 1299 AH) Dav. 89; K./M. 4. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion UBS 61, Zürich 2004, Nr. 2832.

SAUDI-ARABIEN

2919 **Khalid Bin Abd Al-Aziz, 1975-1982.** 100 Halala (1 Ryal) 1977 (= 1397 AH). K./M. 59.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 100,--

Der Jahrgang 1977 des 100 Halala-Stückes wurde von der British Royal Mint ursprünglich als Musterprobe für die Regierung Saudi-Arabiens angefertigt, dennoch gelangten einige wenige Stücke, wie auch das vorliegende, in Umlauf.






2921 2920 2921

SIERRA LEONE

2920 **Britische Kolonie. George III, 1760-1820.** Ku.-Penny 1791. K./M. 2.1. Sehr schön + 75,--

SRI LANKA (CEYLON)

2921 **Unter Großbritannien. George III, 1760-1820.** Ku.-2 Stivers 1815. K./M. 82.1; Pridmore 89. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion UBS 61, Zürich 2004, Nr. 3214.


2923



2922


2923

TIBET

2922 Rupee o. J. (1902-1911). Yeo. 3. Min. Randfehler, vorzüglich 150,--

URUGUAY

2923 **Republik seit 1830.** 1 Peso 1844, Montevideo. K./M. 5.
RR Nur 1.500 Exemplare geprägt. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


2924


1,5:1


2924

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

2924 **Föderation.** Ku.-Large Cent 1810 (Jahreszahl im Stempel aus 1809 geändert), Philadelphia. Liberty. Classic head type. Yeo. 2014, S. 104. **R** Sehr schön + 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 2269.



2925

2925 Silbermedaille 1826, von C. C. Wright, auf die Eröffnung des Erie-Kanals am 26. Oktober 1825 (Baubeginn im Jahr 1817) vom Eriesee zum Hudson River, herausgegeben von der Stadt New York. Pan sitzt auf einem Füllhorn und legt seinen Hand auf die Schulter des neben ihm sitzenden Neptun//Ein Adler hält einen halben Globus über das Wappen von New York, im Hintergrund Ausschnitt des Kanals und der Stadt. 43,95 mm; 31,61 g.
In Silber von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Der Bau des Erie-Kanals wurde bereits im Jahr 1699 vorgeschlagen. Erst im Jahr 1789 begann die Niagara Canal Company ernsthaft mit der Planung der Wasserstraße, und die Bauarbeiten begannen im Jahr 1817. Der Eriekanal war bei seiner Eröffnung am 26. Oktober 1825 584 km lang, 12 Meter breit und 1,2 Meter tief. Er verlief vom Hudson River (nördlich von Albany, etwa 230 km nördlich von New York City) westlich bis zur Mündung in den Niagara River in der heutigen Stadt Buffalo. Der Kanal verband somit die großen Seen mit der Ostküste und ermöglichte damit der Landwirtschaft des mittleren Westens, ihre Produkte an der Küste abzusetzen. Somit war der neue Verkehrsweg eine der Grundlagen für den wirtschaftlichen Aufschwung der Vereinigten Staaten und für den Aufstieg New Yorks zum wichtigsten Hafen der Ostküste.



2926 2927

2926 Ku.-Large Cent 1838, Philadelphia. Liberty. Matron head modified ("Young Head"). Yeo. 2014, S. 108. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 182, München 2009, Nr. 5548.

2927 Ku.-Large Cent 1839, Philadelphia. Liberty. Matron head: The "Young head". Yeo. 2014, S. 109. Vorzüglich 150,--



2928

2928 Bronzemedaille 1841, unsigniert, auf den von Andrew Canel in Triest abgehaltenen Gedenktag zu Ehren des 109. Geburtstages von George Washington (*1732, ✝1799) am 22. Februar. Adler mit Wappenschild auf der Brust und Schriftband im Schnabel, in den Fängen Lorbeerzweig und Pfeile//Zehn Zeilen zum Teil gebogene Schrift, umher Sternenkranz. 45,77 mm. Adams/Bentley -. **R** Zaponiert, vorzüglich 100,--



2929 2930 2929

2929 Silver Dollar 1846, Philadelphia. Liberty seated. Yeo. 2014, S. 222.
Kl. Druckstelle, sehr schön-vorzüglich 250,--

2930 Ku.-Large Cent 1854, Philadelphia. Liberty. Matron head. Yeo. 2014, S. 111.
Prachtexemplar. Herrliche Kupferpatina, fast Stempelglanz 200,--



2932 2931 2932

2931 1/4 Dollar 1857, Philadelphia. Liberty seated. Yeo. 2014, S. 168.
Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 200,--

2932 Trade Dollar 1875 S, San Francisco. Yeo. 2014, S. 225. Vorzüglich 150,--

Erworben bei Leu Numismatik, Zürich 2000.



2933



1,5:1



2933

2933 Trade Dollar 1876, Philadelphia. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64. Yeo. 2014, S. 225. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, polierte Platte 5.000,--



2934



2935



2936





2935



2934

2934 Silver Dollar 1883 CC, Carson City. Morgan Type. In Plastikholder mit der Beschriftung "Carson City Uncirculated Silver Dollar". Yeo. 2014, S. 227. Stempelglanz 150,--

2935 1/4 Dollar 1920, Philadelphia. Liberty standing. Stars below Eagle. Yeo. 2014, S. 174. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2936 1 Dime 1924 D, Denver. Winged head (Mercury). Yeo. 2014, S. 158. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



2937



VIETNAM

ANNAM

2937 **Tu Duc, 1848-1883.** 1 Lang o. J. 37,78 g. Dav. 130; Schroeder 348. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, leichte Schürfspuren, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

ZENTRALAMERIKANISCHE REPUBLIK

2938 **Republik seit 1823.** Proben in Kupfer: 2 Centavos 1889 (2x); 1 Centavo 1889 (2x). Dazu Haiti, Probe zu Ku.-1 Centime 1889 sowie Kolumbien Ku.-1/2 Real 1813. **6 Stück.** Fast sehr schön (1x), sonst fast Stempelglanz 300,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



2939

TIROL, GRAFSCHAFT

2939 **Meinhard II. und seine Söhne, 1274-1335.** Zwanziger (20 Berner) o. J. (1274/1275-1306), Meran. 1,53 g. Doppelkreuz, die Umschrift teilend//Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt. Beizeichen: Drei miteinander verbundene Kugeln. CNA I, J 5, Bz. 8; M./T. 13 var. Sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Lanz 89, München 1998, Nr. 38.

Meinhard, *1237, †30.10.1295 Greifenberg, trat zusammen mit seinem Bruder Albert nach dem Tod seines Vaters Meinhard 1259 die Herrschaft in Görz und Tirol an. Er heiratete die Wittelsbacherin Elisabeth, Witwe König Konrads IV., die die wichtige Verbindung zu Rudolf von Habsburg herstellte. 1271 trat er Görz an seinen Bruder ab. Er gilt als Schöpfer des Landes Tirol, dem er eine straffe Verwaltung gab.

Die Münzsorte "Zwainziger" wurde später wegen des Münzbildes "Kreuzer" genannt.



1,5:1



2940



1,5:1

2940 **Erzherzog Sigismund, der Münzreiche, 1446-1496.** Guldiner 1486, Hall. 31,62 g. Stempelschneider Wenzel Kröndl. Der Erzherzog steht v. v., l. Löwe mit Wappen, r. Helm//Ritter mit Fahne reitet r., darunter die Jahreszahl, umher 16 Wappenschilde. Dav. 8087; M./T. 64; Voglh. 1 III/IV.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 7.500,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 795 und der Slg. Volz, Auktion Auctiones 26, Basel 1996, Nr. 2858.

Bei dieser Prägung handelt es sich um die älteste Talerprägung. Erzherzog Sigismund hat 1486 nach Vorarbeiten, die bis ins Jahr 1483 zurückreichen, diese Großsilbermünze prägen lassen. Vorausgegangen war 1484 die Prägung von Halbguldinern. Bis dahin hatte er in großer Anzahl Goldgulden herstellen lassen, um dem steigenden Bedarf nach einer wertvollen Münze nachzukommen. Da Tirol keine eigenen Goldvorkommen hatte, war die Goldprägung aber gerade kostendeckend. Dagegen war die Ausbeute des Schwazer Silberbergbaus außerordentlich groß. So entstand die Idee zu einer großen Silbermünze im Wert eines Goldguldens; es war die Geburtsstunde des Talers. Ihren Namen erhielten diese Münzen allerdings erst Anfang des 16. Jahrhunderts durch die "Joachimstaler", später kurz Taler genannt, die im böhmischen Joachimstal von den Grafen Schlick geprägt wurden. Das Verhältnis von Gold zu Silber von 1:12 führte zu einer Großsilbermünze von 31,9 g rauh und einem Feingewicht von 29,9 g. Die als Guldiner bezeichneten Stücke wurden auch Uncialis genannt, weil ihr Gewicht einer Unze der Tiroler Gewichtsmark entsprach. Die neue Münze war 15lötig (937,5/1000 fein) und entsprach wie der Goldgulden dem Wert von 60 Kreuzern.



2941

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

2941 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner o. J. (nach 1511), Hall. Schaustück, geprägt zur Erinnerung an seine 1. Hochzeit, daher auch Hochzeitsguldiner genannt. Stempel von Ulrich Ursenthaler. ✲ MAXIMILIAN9 • MAGNANIM9 • ARCHIDVX • AVSTRIE • BVRGVND Jugendliches Brustbild Maximilians I. r. mit Ehrenkranz und umgelegtem Mantel, zu den Seiten ETA - TIS • 19 •//✲ MARIA • KAROLI • FILIA • HERES • BVRGVND • BRAB • CONIVGES Jugendliches Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund im Alter von 20 Jahren r., unter dem Brustbild die Jahreszahl 1479, zu den Seiten • ETAT - IS • Z0 •. 42,16 mm; 30,44 g. Dav. -; Egg 15; M./T. 83; Voglh. 3.

RR Henkelspur, sehr schön 2.500,--

Dieser vorliegende Taler bezieht sich auf ein Ereignis, das für das Haus Habsburg von epochaler Bedeutung wurde: Die Hochzeit des Habsburger Erzherzogs Maximilian, des späteren Kaisers (des "letzten Ritters") mit Maria von Burgund fand in Gent im Jahr 1479 statt. Maria war Tochter Karls des Kühnen und Erbin des Herzogtums Burgund, eines der reichsten Länderkomplexe, das die Gebiete des eigentlichen Burgund in Nord- und Westfrankreich sowie Lothringen, Luxemburg und die Niederlande umfasste. Dieser Taler wurde 1517 - nach dem Tod seiner zweiten Gemahlin Maria Bianca Sforza - in Hall in Tirol geprägt und stammt von dem Stempelschneider Ulrich Ursentaler aus Hall. Er zeigt Maximilian im Alter von 19 Jahren und Maria im Alter von 20 Jahren. Maximilian hatte eine Vorliebe für große Schaumünzen mit seinem Bildnis, auf deren Gestaltung er selbst Einfluß nahm. Maria beherrschte beide Landessprachen (flämisch und französisch) perfekt, lernte aber auch Latein und erhielt Religions- und Geschichtsunterricht. Musik war ihr Lieblingsfach. Maria galt als eine der schönsten Frauen ihrer Zeit. Maximilian liebte sie sehr. An einen Freund schrieb er über sie: "ich hab ein schönes, frommes und tugendhaftes weib und gott dafür danke. sie ist schneeweiß, braunes haar, ein kleines näsl, ein kleines häuptl und antlitz, augen braun und grau gemischt, schön und lauter … der mund rein und rot. ein viel schönere jungfrau als ich gesehen hab und fröhlich".

Leider verunglückte Maria, die als Burgunderin eine perfekte Reiterin sein musste, im Jahre 1482 durch einen Sturz vom Pferd tödlich. Sie war damals 25 Jahre alt.



2943 2942 2943

2942 Kreuzer o. J. (1508), Hall. Münzmeister Ulrich Ursentaler. Egg S. 140, B 4. Sehr schön-vorzüglich 25,--

Exemplar der Auktion Lanz 89, München 1998, Nr. 38.

2943 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** 6 Kreuzer o. J., Hall. M./T. 89; Markl 1642. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 47, Berlin 2002, Nr. 723.



2945 2944 2945

2944 1/2 Reichsguldiner (36 Kreuzer) 1556, Hall. M./T. 126. Markl 1682;
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

2945 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1558, Hall. Dav. 8028; M./T. 125; Voglh. 48 III. Sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion LHS Numismatik 100, Zürich 2007, Nr. 1247.


2946


2947


2946

2946 1/2 Taler o. J., Hall. Dreikaiserhalbtaler. M./T. 165.
Von großer Seltenheit. Altvergoldet, Henkelspur, leichte Glättungsspuren, sehr schön 1.000,--

2947 1 Kreuzer o. J., Hall. M./T. 160; Markl 1716/1717. Fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Lanz 89, München 1998, Nr. 43.


2948


2949


2948

2948 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1559, Klagenfurt. Dav. 8025; Voglh. 51 II var. **R** Sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Leu 78, Zürich 2000, Nr. 1037.

2949 Obol o. J. KB, Kremnitz. Huszar 963; Markl - (vgl. 1334, dort von 1551). Sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Lanz 89, München 1998, Nr. 351.


2950



2950 **Maximilian II., 1564-1576.** 1 1/4facher Schautaler 1565/1541, Wien. Zwitterprägung mit Titel Maximilians II. sowie der Jahreszahl 1565 auf der Vorderseite und der Darstellung Ferdinands I. als Turnierritter l. zu Roß sowie der Jahreszahl 1541 (siehe Voglh. 33, Münzstätte Kremnitz) auf der Rückseite. 38,79 g. Voglh. 77. Sehr schöner, zeitgenössischer Guß 300,--


2952


2951


2952

2951 Obol 1569 KB, Kremnitz. Huszar 995. Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Lanz 89, München 1998, Nr. 358.

2952 **Erzherzog Karl, 1564-1590.** 1/2 Reichstaler 1579, Klagenfurt. M. z. A. S. 65.
R Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 400,--


2954


2953


2955







2953 **Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.** Reichstaler o. J., Hall. Dav. 8097; M./T. 271 var.; Voglh. 87 Var. 4 var. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

2954 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 56,80 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8111; M./T. 313 (Stempel 2/1). Kl. Zainende, winz. Kratzer, sehr schön 500,--

2955 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 56,30 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8111; M./T. 313 (Stempel 2/1). Sehr schön 500,--


2956


2957


2958







2956 **Rudolf II., 1576-1612.** Dreifacher Reichstaler 1604, Hall. 85,92 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 3003; M./T. 362/361 (Stempel 2/1). **R** Leicht justiert, sehr schön + 1.500,--

2957 Doppelter Reichstaler 1604, Hall. 56,78 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 3004; M./T. 362/361 (Stempel 2/1). Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 800,--

2958 Doppelter Reichstaler 1604, Hall. 57,28 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Mit Stempelfehler RVDOLPVS in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3004; M./T. 363/362 (Stempel 3/3). Leicht berieben, sehr schön 400,--


2960


2959


2961







2959 Doppelter Reichstaler 1604, Hall. 57,61 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 3004; M./T. 364/363 (Stempel 4/3). Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 800,--

2960 **Matthias, 1608-1612-1619.** Reichstaler 1612, Prag. Münzmeister Benedikt Huebmer. Dav. 3058; Dietiker 504; Halacka 500; Voglh. 116 I. **R** Fast sehr schön 600,--

2961 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Kippertaler (150 Kreuzer) 1622, Prag. Münzmeister Benedikt Huebmer. Dietiker 706; Halacka 695; Voglh. 162 II. Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 150,--


2962


2963


2964







2962 Reichstaler 1625, St. Pölten. Dav. 3093; Voglh. 152 III.
R Kl. Schrötlingsfehler, etwas Belag, sehr schön 600,--

2963 Doppelter Reichstaler 1626 (Jahreszahl im Stempel aus 1625 geändert), Graz. 55,93 g. Dav. 3107; Herinek 307. Zainende, sehr schön 750,--

2964 Reichstaler 1633, Wien. Dav. 3091; Voglh. 154 X var.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 300,--


2966


2965


2967







2965 **Die Stände von Böhmen und Mähren, 1619-1620.** Kipper-24 Kreuzer 1619, Kuttenberg. Münzmeister Sebastian Hölzl. Dietiker 572; Halacka 574. Schrötlingsrisse, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 1387.

2966 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Reichstaler 1652, Wien. Dav. 3183; Voglh. 206 VI.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 200,--

2967 Reichstaler 1654 HS, St. Veit. Dav. 3194; Voglh. 205 II.
R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 500,--


2968


2969


2970







2968 Reichstaler 1655 KB, Kremnitz. Dav. 3198; Voglh. 197.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

2969 **Erzherzog Sigismund Franz, 1662-1665.** Reichstaler 1665, Hall. Dav. 3370; M./T. 531; Voglh. 186 II.
Kl. Kratzer, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 300,--

2970 Reichstaler 1665, Hall. Dav. 3370 A; M./T. 531 var.; Voglh. 186 II.
Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 200,--



2972



2971





2972

2971 **Leopold I., 1657-1705.** Ku.-Bergwerksmarke 1661, Schemnitz. Herinek 3. **R** Sehr schön 350,--

2972 Reichstaler 1671, Wien. Dav. 3226; Voglh. 234 III.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, Felder zum Teil geglättet, sehr schön 150,--



2973



2973 Doppelter Reichstaler 1678 (Jahreszahl im Stempel aus 1675 geändert), Graz. 57,10 g. Dav. 292; Herinek 566.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, leichte Verprägungsspuren, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



2974



2975





2974

2974 Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. 57,06 g. Dav. 3252; M./T. 762.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

2975 1/2 Reichstaler 1694 KB, Kremnitz. Herinek 844.
R Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 300,--



2976



2977



2978







2976 **Josef I., 1705-1711.** Reichstaler 1706, Graz. Dav. 1015; Voglh. 244. Sehr schön + 350,--

2977 Reichstaler 1707, Hall. Dav. 1018; M./T. 810; Voglh. 245 I. Vorzüglich 300,--

Eine Silbermedaille 1708 auf die Vermählung von Erzherzog Karl (später Kaiser Karl VI.) finden Sie unter der Nr. 3164.

2978 Silbermedaille 1708, unsigniert, auf die Einnahme von Lille. Die Personifikation Frankreichs sitzt fast v. v. und deutet mit der Rechten auf eine am Boden liegenden Lilie, die aus dem königlich französischen Lilienschild herausgefallen ist, der an einem Ast eines verdorrten Baumstumpfes hängt//Stadtansicht. Mit Randschrift. 44,64 mm; 30,08 g. Eimer 435 Anm.; Hawkins S. 340, 171; Popelka 128 (dort von C. T. Lauffer); Slg. Montenuovo 1311; v. Loon IV, S. 544.
Kl. Stempelfehler, winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--



2980



2979





2980

2979 Reichstaler 1708, Wien. Dav. 1013; Voglh. 251 I. Vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 635.

2980 **Karl VI., 1711-1740.** Doppelter Reichstaler o. J., Hall. 57,54 g. Dav. 1049; M./T. 865.
Hüsche Patina, fast vorzüglich 500,--


2981


2982


2983







2981 Reichstaler 1718, Breslau. Dav. 1093; F. u. S. 858; Voglh. 256 IV var.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion UBS 63, Zürich 2005, Nr. 3960.

2982 **Maria Theresia, 1740-1780.** Silbermedaille 1741, von P. P. Werner, auf die Geburt ihres Sohnes, des Erzherzogs Josef (später Josef II., 1765-1790). Büsten von Maria Theresia und ihres Gemahls Franz I. Stephan von Lothringen einander gegenüber, unten die Büste Josefs I.//Labarum in Landschaft, zu den Seiten die Stadtansicht von Wien, im Vordergrund der Kahlenberg. 43,06 mm; 29,16 g. Slg. Montenuovo 1685. **R** Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 250,--

2983 Reichstaler 1741, Wien. Dav. 1109; Eypeltauer 12. **R** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 500,--

Bei dieser Prägung handelt es sich um den ersten Wiener Taler von Maria Theresia, der daher auch Antrittstaler genannt wird.


2984


2985


2986







2984 Reichstaler 1741 KB, Kremnitz. Dav. 1125; Eypeltauer 240. Fast vorzüglich 200,--

2985 Dukaton 1749, Antwerpen. Dav. 1280; Delm. 375; Eypeltauer 416.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 750,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 5.

2986 Konv.-Taler 1751, Hall. Dav. 1121; Eypeltauer 79; M./T. 947. Feine Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1038.



2987



2987 Silbermedaille 1762, von P. Kaiserwerth und J. Donner, auf die Errichtung der Militärgrenze in Siebenbürgen. Brustbilder Maria Theresias und ihres Gemahls Franz I. nebeneinander r.//Das personifizierte Transsilvanien ruht nach l. unter einem Baum und lehnt mit dem linken Arm auf dem siebenbürgischen Wappen, beschützt von einem Adler, der mit ausgebreiteten Flügeln und Blitzbündel in den Krallen auf einem Ast sitzt, im Hintergrund Burgen. 58,84 mm; 70,05 g. Resch 164; Slg. Montenuovo 1902.
In Silber sehr selten. Feine Patina, etwas berieben, vorzüglich 500,--



2988

2989

2990

2989

2991

2988 Konv.-Taler 1765, Wien. Dav. 1112; Eypeltauer 74.
Feine Patina, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

2989 Ku.-Denar 1765, Kremnitz oder Nagybánya. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 RB. Eypeltauer 301.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Kupferpatina, fast Stempelglanz 250,--

2990 Silbermedaille 1770, von A. Guillemard und A. König, auf den Zwischenaufenthalt ihrer Tochter Marie Antoinette zusammen mit ihrer Schwester Maria Karolina in Günzburg am 29. April, auf dem Weg nach Paris nach ihrer Vermählung mit dem Dauphin, dem späteren König Ludwig XVI. von Frankreich. Brustbild Marie Antoinettes r. in Kleid//Ansicht des Günzburger Schlosses, im Abschnitt Ort- und Datumsangabe. 43,76 mm; 34,67 g. Slg. Montenuovo 2008. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

2991 Konv.-Taler 1780 SF, Günzburg. Nachprägung aus der Zeit 1815-1830. Dav. vgl. 1151; Eypeltauer vgl. 193 a; Leypold T 2. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--



1,5:1



2992



1,5:1

2992 **Franz I., 1745-1765.** Dukaton 1751, Antwerpen. Probe mit geriffeltem Rand; 30,69 g. FRANC • D • G • R • I • S • - A • GE • IER • R • LO • B • M • H • D • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//JN TE DOMINE • - SPERAVI • 1751 • (Münzstättenzeichen Hand) Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, zwischen den Hälsen Reichsapfel, auf der Brust mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. -; Delm. 392 (R3); Eypeltauer 718. **Von großer Seltenheit.**
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

Franz. I. Stephan, *08.12.1708 Nancy, †18.08.1765 Innsbruck, Sohn Herzog Leopolds von Lothringen und Elisabeth Charlottes von Orléans, kam 1723 an den Wiener Hof und wurde dort erzogen. 1729 wurde er Herzog von Lothringen, 1730 Herzog von Bar und 1732 Statthalter in Ungarn. Nach seiner Vermählung mit Maria Theresia 1736 verzichtete er zugunsten von Stanislaus Lesczynski auf Lothringen und wurde dafür 1737 Großherzog von Toskana. Am 4. Oktober 1745 zum deutschen Kaiser gekrönt, wurde Franz I. von der Politik ferngehalten und widmete sich seinen naturwissenschaftlichen und sammlerischen Interessen. 1763 begann er erfolgreich die Sanierung der österreichischen Staatsfinanzen, die jedoch durch seinen plötzlichen Tod unterbrochen wurde.



2994



2993



2994

2993 **Josef II., 1765-1790.** Konv.-Taler 1783 B, Kremnitz. Dav. 1168; J. 27. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion UBS 63, Zürich 2005, Nr. 4300.

2994 Silbermedaille 1789, unsigniert, von M. Donner, auf die Eroberung von Belgrad. Geharnischtes Brustbild des kaiserlichen Generalfeldmarschalls Gideon Laudon r. mit umgelegtem Ordensband//Die unter Beschuß stehende Stadt und Festung. 46,69 mm; 34,94 g. Slg. Montenuovo 2181.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 400,--



2995

2996



2997


2995 **Belgischer Aufstand, 1789-1790.** 10 Sols (1/2 Florin) 1790, Brüssel. J. 64.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2996 Ku.-Liard 1790, Brüssel. J. 62. Vorzüglich 75,--

2997 **Leopold II., 1790-1792.** Lira 1790, Mailand. J. 99.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 1.500,--



2999


2998

3000






2998 **Franz II., 1792-1804.** Kronentaler 1797 B, Kremnitz. Dav. 1180; J. 134 a.
Attraktives Exemplar, vorzüglich + 150,--

2999 Silbermedaille 1799, von P. Baldenbach, auf den Sieg seines Bruders, Erzherzog Karl Ludwig Johann, bei Stockach. Büste Karls l. mit antikem Federhelm//Victoria mit Kranz und Palmzweig v. v. auf Postament, davor Eule mit Armaturen. 48,12 mm; 26,28 g. Slg. Montenuovo 2321. **R** Vorzüglich 250,--

KAISERREICH ÖSTERREICH

3000 **Franz I., 1804-1835.** Silbermedaille 1808, von X. Stuckhart und A. Guillemard, auf seine dritte Vermählung mit Maria Ludovica Beatrix, Tochter Ferdinand Karls von Österreich-Este. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Kranz. 48,87 mm; 34,69 g. Slg. Montenuovo 2356 (dort in Bronze).
Vorzüglich 200,--



3001

3001 Bronzemedaille 1808, von A. Guillemard. Kalendermedaille. Januskopf auf Postament mit Jahreszahl, davor Schlüssel und Stabhand gekreuzt, umher Daten und Namenstage//Fortuna schwebt r. über Halbkugel, umher Daten und Namenstage. 49,10 mm. Slg. Montenuovo 2353; Strothotte 1808-2. Vorzüglich 75,--



3002 3004 3003

3002 Ku.-1/2 Kreuzer 1812 A, Wien. J. 179.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--

3003 Ku.-1/2 Kreuzer 1816 B, Kremnitz. J. 183. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

3004 Ku.-1/4 Kreuzer 1816 S, Schmöllnitz. J. 182.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 100,--



3005 3006 3007

3005 Silbermedaille 1818, von L. Manfredini, auf Erzherzog Rainer, Vizekönig der Lombardei. Büste des Erzherzogs r.//Minerva und Ceres reichen einander die Hand, dahinter Merkur. 37,31 mm; 27,95 g. Slg. Montenuovo 2479. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

3006 Konv.-Taler 1824 A, Wien. Dav. 7; J. 190; Kahnt 338. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

3007 Scudo 1825 V, Venedig. Dav. 8; J. 228. Vorzüglich 300,--


3008


3009


3010







3008 Konv.-Taler 1826 C, Prag. Dav. 9; J. 198; Kahnt 339. Feine Tönung, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 728.

3009 **Ferdinand I., 1835-1848.** Konv.-Taler 1847 A, Wien. Dav. 14; J. 246; Kahnt 345.
Feine Patina, vorzüglich 150,--

3010 **Franz Josef I., 1848-1916.** Konv.-Taler 1851 A, Wien. Dav. 15; J. 290; Kahnt 347.
RR Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

Es gibt von den Talern mit dem linksgewandten Porträt Franz Josefs jeweils 10 Stück mit den Jahreszahlen 1848, 1849, 1850, 1851. Bei den Talern mit der Jahreszahl 1852 fehlt das Wort "Dalmatia" in der Umschrift. Auch von diesem Jahrgang gibt es nur 10 Stück. Diese Münzen wurden alle im Jahre 1852 geprägt, kamen nie in Umlauf und sind Probeprägungen. Die Darstellung seines Porträts mit dem Gesicht nach links mißfiel Kaiser Franz Josef. Darum wurde dieser Typ nicht weiter geprägt. Die hergestellten 50 Stück wurden, wie Vogelhuber angibt, an öffentliche Münzkabinette und Anstalten, sowie an hohe Persönlichkeiten abgegeben. Auch Kaiser Franz Josef selbst hat möglicherweise Exemplare erhalten, so daß denkbar ist, daß das vorliegende Stück durch die Hand Kaiser Franz Josefs gegangen ist.


3011




3012


3011

3011 Doppelgulden 1854 A, Wien, auf seine Vermählung mit Elisabeth von Bayern. Dav. 19; J. 300; Kahnt 351.
Fast vorzüglich 150,--

3012 1/4 Gulden 1857 M, Mailand. J. 326. **RR** Sehr schön-vorzüglich 500,--



3013





3014



3013

3013 Feintaler 1868. III. Deutsches Bundesschießen in Wien. Dav. 28; J. 371; Thun 461.
Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

3014 20 Krajczár 1868 KB, Kremnitz. J. 351. **R** Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 500,--




3015




3016

3015 Doppelgulden 1870 A, Wien. Dav. 25 A; J. 336 a; Thun 457. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

3016 Taler 1877, Wien. Gedenktaler, geprägt zur Eröffnung des Carl-Ludwig-Hauses auf der Raxalpe. Dav. 30; J. 371; Thun 462. **RR Nur 100 Exemplare geprägt.**
Leichte Bearbeitungsspuren im Feld der Vorderseite, sonst vorzüglich 2.000,--



3018



3017




3018

3017 Doppelgulden 1880, Wien. 1. Österreichisches Bundesschießen in Wien. Dav. 32; Thun 465.
R Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

3018 Silbermedaille 1881, von A. Scharff, auf die Vermählung seines Sohnes, Kronprinz Rudolf, mit Stephanie von Belgien am 10. Mai in Wien, gestiftet von der Stadt Wien. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Weibliche Gestalt und Amor halten gemeinsam zwei Wappenschilde. Mit Randpunze: J •. 50,62 mm; 55,20 g. Slg. Horsky 4003. Vorzüglich 200,--



3019



3019 Silbermedaille 1883, von A. Scharff und J. Tautenhayn, Werkstatt J. Christlbauer, auf die 200-Jahrfeier des Entsatzes von Wien. Krieger steht v. v. mit Lanze und Schild und setzt seinen Fuß auf einen türkischen Schild, umher ein gefallener Krieger, eine männliche Gestalt mit Fasces und das personifizierte Wien//Das Stadtwappen von Wien, umher fünf Porträtmedaillons mit den Brustbildern von Kaiser Leopold I., Karl V. von Lothringen, Andreas von Liebenberg, Rüdiger Graf von Starhemberg und Johann III. Sobieski. Mit drei Randpunzen: I CHRISTLBAUER, Kopf und I • C. 71,49 mm; 127,97 g. Hauser 1693; Wurzbach 9365. **R** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

LOT HABSBURG

3020 Diverse österreichische und ungarische Prägungen des 19./20. Jahrhunderts vom Ku.-Heller bis zum 5 Kronen-Stück. Interessantes Lot mit zum Teil hübschen Qualitäten, bitte besichtigen.
23 Stück. Fast sehr schön-polierte Platte 150,--


3021


3022


3021

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

3021 **Wolfgang von Schrattenbach, 1711-1738.** Reichstaler 1722. Dav. 1218; Suchomel/Videman 747.
Herrliche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 200,--

SALZBURG, ERZBISTUM

3022 **Konrad I., 1106-1147.** Halbbrakteat, Laufen. 0,95 g. Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab und segnender Linken//Dreitürmiges Kirchengebäude mit Kreuz im Tor. CNA I, A 29.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 500,--


3023


3025


3024







3023 **Matthäus Lang von Wellenburg, 1519-1540.** 1/2 Guldiner 1522. Mit LEGAT am Ende der Rückseitenumschrift und 7 Quasten. Zöttl 212. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 3.000,--

3024 1/2 Guldiner 1522. Mit LEG am Ende der Rückseitenumschrift und 9 Quasten. Zöttl 212.
RR Henkelspur, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 300,--

3025 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612.** Doppelte Reichstalerklippe o. J. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Dav. 8183 Anm.; Zöttl 973. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--


3026


3027


3028







3026 Reichstaler o. J. Dav. 8187; Zöttl 974. Sehr attraktives Exemplar, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 250,--

3027 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.** 1/2 Reichstaler 1687. Zöttl 2182. Schöne Patina, fast Stempelglanz 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 41, Osnabrück 1998, Nr. 735.

3028 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** Reichstaler 1716. Stempelschneider P. H. Müller, Variante mit Stern unter dem Brustbild der Vorderseite. Dav. 1237; Zöttl 2408. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--


3029


3030


3031







3029 Reichstaler 1717. Stempelschneider P. H. Müller, Variante mit Stern unter dem Brustbild der Vorderseite. Dav. 1237; Zöttl 2409. Sehr schön-vorzüglich 400,--

3030 Reichstaler 1717. Dav. 1238; Zöttl 2427.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

3031 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** Konv.-Taler 1770. Variante mit Stempelschneidersignatur FM unter dem kleinen Brustbild der Vorderseite und mit Laubrand. Dav. 1261; Zöttl 3010. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 250,--



3032 3033 3034

3032 **Hieronymus von Colloredo, 1772-1803.** Konv.-Taler 1772. Antrittstaler. Variante mit Stempelschneidersignatur FMF unter dem Brustbild der Vorderseite. Dav. 1262; Zöttl 3199.
R Kräftige Patina, sehr schön 350,--

Die Konv.-Taler von 1772 werden, weil sie im ersten Regierungsjahr von Hieronymus geprägt wurden, als Antrittstaler bezeichnet.

3033 Konv.-Taler 1773. Variante mit Stempelschneidersignatur FMF unter dem Brustbild der Vorderseite. Dav. 1263; Zöttl 3205. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

3034 Silbermedaille 1782, von F. Matzenkopf, auf das 1.200jährige Stiftsjubiläum. Brustbild r. in geistlichem Ornat mit Pileolus//Antiker Tempel, innen Strahlen. 40,5 mm; 24,29 g. Zöttl 3188.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--



3035 3037 3036

3035 Konv.-Taler 1800. Variante mit Stempelschneidersignatur M unter dem Brustbild der Vorderseite. Dav. 42; Zöttl 3240. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, leicht justiert, vorzüglich 125,--

SALZBURG, KURFÜRSTENTUM

3036 **Ferdinand, 1803-1806.** Konv.-Taler 1803. Dav. 43; Zöttl 3408.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 300,--

Exemplar der Auktion Lanz 89, München 1998, Nr. 703.

3037 20 Kreuzer 1804. Zöttl 3411. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 643.



3039



3040



3041



3038



3038







3038 6 Kreuzer 1806. Variante mit Stempelschneidersignatur unter dem Brustbild der Vorderseite. Zöttl 3420. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 650.

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

EGGENBERG, FÜRSTEN

3039 **Johann Christoph, 1649-1710 und Johann Seyfried, 1649-1713.** Reichstaler 1658, Krummau. Dav. 3395; Doneb. 3322. Sehr schön + 500,--

3040 1/2 Reichstaler 1658, Krummau. Doneb. 3325. Leichte Justierspuren im Randbereich, sehr schön 400,--

KHEVENHÜLLER-METSCH

3041 **Johann Josef, 1742-1776.** Konv.-Taler 1771, Wien. Die Randschrift wurde abgefeilt. Dav. 1189; Holzmair 42. **RR Nur 200 Exemplare geprägt.** Rand und Felder bearbeitet, sehr schön 250,--

Die Rückseitenumschrift ist wie folgt zu übersetzen: Ritter des Goldenen Vlieses und des Großkreuzes des ausgezeichneten Ordens des Apostolischen Königs Hl. Stephan; beider Heiligen Kaiserlichen und Königlichen Apostolischen Majestäten wirklicher Geheimrat, Konferenz-Minister und Obersthofmeister.





3042

SCHLICK, GRAFEN

3042 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Dav. 8138; Doneb. 3747. Feine Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 1838.

Die Prägungen der Grafen Schlick sind mit wenigen Ausnahmen Ausbeuteprägungen. Die frühesten stammen aus dem als Bergstadt gegründeten St. Joachimstal (1516). Als redendes Zeichen erscheint daher St. Joachim auf den Münzen, ähnlich wie im Harz St. Andreas auf entsprechenden Prägungen. Die große Ausbeute des Jahres 1518 (61.530 Taler) machte die Einrichtung einer Münzstätte zwingend, 1520 wurde mit der regulären Prägung begonnen. 1528 ging die Münzstätte auf König Ferdinand I. über. 1547 verloren die Grafen Schlick auch die meisten Bergwerke um Joachimstal in Folge der Schlacht bei Mühlberg. Ab 1580 schufen die Grafen Schlick sich ein neues Silber-Bergbaurevier um Michaelsberg bei Plan, u. a. die St.-Anna-Fundgrube. 1625 wurde das Münzrecht erneut erworben und in Plan eine Münzstätte errichtet, wo das Bergsilber verprägt wurde. Es ist historisch bemerkenswert, daß die Taler aus Joachimstal die Namensgeber des Talers im deutschsprachigen Raum und in Amerika waren (Taler, Dollar), während in Rußland der erste Teil des Stadtnamens Joachim den russischen Talern den Namen Jefimok gaben (Jefimok = Joachim).



3044



3043





3044

3043 1/2 Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Doneb. - (vgl. 3749). Schöne Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion UBS 66, Zürich 2006, Nr. 1771.

3044 Taler o. J. (1520-1526), Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzzeichen Stern. Dav. 8141; Doneb. 3754 var. Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion UBS 66, Zürich 2006, Nr. 1786.

Unter Graf Stephan wurden im Jahr 1516 in Konradsgrün am Südhang des Erzgebirges reiche Silbervorkommen entdeckt. Rasch entstand in der Wildnis eine blühende Bergstadt. 1517 wurde der Ort - in Analogie zu den nach Heiligen benannten erzgebirgischen Bergorten Marienberg, Annaberg und Josefsdorf - in Sankt Joachimstal umbenannt. Im Jahr 1520 wurde Stephan und seinen Brüdern vom böhmischen Landtag das Recht zur Prägung von Silbermünzen verliehen, die auf der einen Seite das Wappenbild des böhmischen Königs (Löwe) und auf der anderen Seite den heiligen Joachim mit dem Wappen der Grafen Schlick zeigen sollten. Es ist bemerkenswert, daß das heute noch erhaltene Dokument in tschechischer Sprache verfaßt wurde. Die "St. Joachimstaler" Guldengroschen erfreuten sich großer Beliebtheit. Ihr Name verkürzte sich rasch zu Taler, der Bezeichnung, mit der das Leitnominal der folgenden vier Jahrhunderte benannt wurde und die noch heute im amerikanischen Dollar und im russischen Rubel fortlebt. Nach nur acht Jahren veranlaßte König Ferdinand I. die Einstellung der gräflichen Münzprägung und übernahm Joachimstal als dritte königliche Münzstätte in Böhmen neben Kuttenberg und Prag.



3045



1,5:1



3045

TRAUTSON, GRAFEN, SEIT 1711 FÜRSTEN

3045 **Franz Eusebius, 1678-1728.** Reichstaler 1715, Wien. Dav. 1200; Holzmair 95.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

Weitere Münzen der Habsburgischen Erblande finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4644-4660.

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN


3046


3047

AACHEN

STADT

3046 Silbernes Ratszeichen zu 32 Mark 1755. Menadier 13 a.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Die Randschrift des vorliegenden Stückes enthält die Jahreszahl als Chronogramm.

Weitere Münzen von Aachen finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4661, 4662.

ALTENBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

3047 **Friedrich I., 1152-1190.** Brakteat. 0,96 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel zwischen zwei Kugeln auf Bogen. Berger 2076; Slg. Bonhoff 1173; Slg. Löbbecke 675.
Hübsche Patina, sehr schön 200,--


3051


3048


3049


ex 3050


3052

ANDERNACH

HERZOGLICH OBERLOTHRINGISCHE MÜNZSTÄTTE

3048 **Dietrich I., 984-1026.** Denar. 1,20 g. +THEODERICVS DVX Zwei einander zugewandte Brustbilder, dazwischen ein Stab mit Blütenspitze//ANDER / NAKA ins Kreuz gestellt, in den Winkeln zweimal eine Blumenranke und zweimal ein Dreispitz. Dannenberg 437; Kluge (CNG) 22.2.5.
RR Kl. Schrötlingsriß, fast sehr schön 150,--

REICHSMÜNZSTÄTTE

3049 **Pilgrim und Kaiser Konrad II., 1027-1036.** Denar. 1,18 g. +HORM/VO Im Feld dreizeilig MR / LOGI / P//Kirchengebäude, darin Kreuz, zu den Seiten END - EOR. Dannenberg 451 var.; Hävernick 728 d; Kluge (CNG) 22.17. Attraktives, vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 200,--

3050 Denar. 1,14 g. +COVSRADIOM Im Feld dreizeilig M / ILOGI / R//Kirchengebäude, darin Kreuz, zu den Seiten END - EOR. Dazu: Köln, Reichsmünzstätte. Otto III., 983-1002. Denar. 1,31 g und Köln, Erzbistum. Anno, 1056-1076. Denar. 1,34 g. Dannenberg 451 var., 331, 399; Hävernick 727 c, 34, 338; Kluge (CNG) 22.17. **3 Stück.** Kl. Randfehler, sehr schön und schön-sehr schön (2x) 175,--

ANHALT

ANHALT, GRAFSCHAFT

3051 **Bernhard von Sachsen, 1170-1212.** Brakteat, Wittenberg. 0,65 g. +BERNARDVS • DVX • V • Kopf des Herzogs l. Berger 1817; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.34; Slg. Bonhoff 865; Slg. Löbbecke 562; Thormann 179. Fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion UBS 46, Zürich 1999, Nr. 485.

3052 Brakteat, Wittenberg. 0,75 g. +ERNARDVS • DVX • V Löwe l. Berger 1821; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.35; Slg. Bonhoff 867; Thormann 219. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 1181.

Im Jahre 1180 wurde das Herzogtum Sachsen infolge der Ächtung Heinrichs des Löwen geteilt. Bernhard von Anhalt wurde mit dem östlichen Teil belehnt und erhielt dadurch den Herzogstitel.


3054


3053



3054

3053 **Heinrich I., 1212-1244.** Brakteat, Aschersleben, Wegeleben oder Köthen. 0,62 g. Fürst sitzt als Richter v. v., das Schwert auf den Schoß gelegt, l. im Feld Turm und Ringel, r. im Feld Lilie. Berger 1779; Thormann 256. Sehr schön + 75,--

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

3054 **Victor Friedrich, 1721-1765.** 8 Gute Groschen 1758, Harzgerode. Mann 613. Vorzüglich 100,--

Erworben bei der Münzen und Medaillen AG Deutschland, Weil am Rhein 2005.

Weitere Münzen von Anhalt finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4663-4667.


3055


1,5:1


1,5:1


3056

ARNSTEIN

GRAFSCHAFT

3055 **Walter II., 1135-1176.** Brakteat, Hettstett. 0,85 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, über Mauerring mit zwei Türmen und Portal. Berger 1471; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.67; Slg. Bonhoff 565; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 217.
Von großer Seltenheit. Fast vorzügliches Exemplar mit hübscher dunkler Patina 750,--

3056 Brakteat, Hettstett. 0,77 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, zwischen zwei Türmen auf Bogen, darin Palmette. Berger 1476; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.69; Slg. Bonhoff 568; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 219. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Winz. Schrötlingsrisse im Randbereich, sonst vorzügliches Exemplar 750,--

Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 154.

Weitere Münzen von Arnstein finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4668-4672.


3057




3058



AUGSBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

3057 **Heinrich II., 1002-1024.** Denar, 1009/1024. 1,24 g. RX - HINR Gekrönte Büste r.//•AVCSTA CIV Kreuz, in den Winkeln Ringel - drei Punkte - drei Punkte - Dreieck. Hahn 145; Steinhilber 27.
Reste von Grünspan, sonst attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 400,--

BISTUM

3058 **Ulrich, 2. Periode, 955-973.** Denar. **Wahrscheinlich böhmische oder süddeutsche Nachahmung.** 1,23 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn zu 133; Steinhilber zu 4. **RR** Prägeschwäche am Rand und Schrötlingsriß, sehr schön 250,--



3059



3060



3061

3059 **Heinrich I., 973-982.** Denar, 973/978. Münzmeister ENCI. 1,45 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisternamen und zwei Stufen. Hahn 134 a 2; Steinhilber 7.
R Kl. Randunebenheiten, sehr schön 200,--

3060 **Liutolf, 989-996.** Denar. Münzmeister VVI. 1,29 g. Kreuz, in den Winkeln Kugel - leer - Kugel - Ring//Letternkirche mit Münzmeisternamen und zwei Stufen. Hahn 138 Ba 1. **R** Sehr schön-vorzüglich 250,--

3061 **Bruno, 2. Periode, 1009-1026.** Denar, ca. 1010-1026/1029. Münzmeister VVI. 1,12 g. BRVNO / +ES+ auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Dreieck//AVGSTA CIVIV Letternkirche mit Münzmeisternamen. Hahn 147 a 1; Steinhilber 13 d. **RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar 250,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 44, Stuttgart 1996, Nr. 804.



3062



3063



3064



3065

3062 **Udalschalk von Eschenlohe, 1184-1202.** Brakteat. 0,94 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit zweispitziger Mitra und herabhängenden Infulbändern, auf dem Außenrand vier Halbbögen mit Stern, dazwischen je eine Lilie zwischen zwei kleinen Kreuzchen. Berger 2632; Steinhilber 52.
Vorzügliches Exemplar mit dunkler Patina 150,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 44, Stuttgart 1996, Nr. 818.

3063 **Hartmann von Dillingen, 1250-1286.** Brakteat. 0,80 g. Brustbild des Bischofs v. v. zwischen zwei Krummstäben unter Bogen, darauf Zinnen und zwei Türmchen. Berger 2646; Nau (Die Zeit der Staufer) 205.14; Slg. Bonhoff 1913; Slg. Hohenstaufenzeit 1475; Steinhilber 82. Hübsche Patina, vorzüglich + 100,--
Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 654.

3064 Brakteat. 0,50 g. Kopf des Bischofs v. v., zu den Seiten je ein Ring. Berger 2652; Steinhilber 93.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

3065 **Buckhard von Ellerbach, 1373-1404.** Heller, Dillingen. 0,54 g. Hand, darauf D//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Steinhilber 149. Reste von Grünspan, sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 47, Stuttgart 2002, Nr. 839.



3067



3066





3067

HERZOGLICHE MÜNZSTÄTTE

3066 **Otto, 976-982.** Denar 978/982. Münzmeister ENCI. 1,30 g. +OTTO DVX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+AVCVSTA CIVI Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 135 a 1; Steinhilber 34. **RR** Sehr schön 500,--

STADT

3067 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 1.250,--



3068



3069



3070







3068 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. Min. berieben, vorzüglich 750,--

3069 Reichstaler 1641, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039 A; Forster 286.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 880.

3070 Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 292.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



3072



3071





3072

3071 Reichstaler 1643, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 298. Sehr schön-vorzüglich 250,--

3072 Silbermedaille 1690, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Krönung von Josef I. zum römischen König und die Krönung seiner Mutter Eleonora zur römischen Kaiserin in Augsburg. Geflügelter Genius hält drei gekrönte Medaillons mit den Bildnissen Josefs I. (Mitte) sowie seiner Eltern Leopold (links) und Eleonore (rechts); oben drei Sonnen, die durch einen Regenbogen miteinander verbunden sind//Pannonia, Germania und Bohemia mit Füllhörnern und ihren Landesschilden stehen nebeneinander. Mit Randschrift. 49,36 mm; 43,46 g. Forster 662; Slg. Montenuovo 1214. **R** Sehr schön 200,--



3073

3073 Doppelter Reichstaler 1740, mit Titel Karls VI. 58,19 g. Dav. 1920; Forster 519.
RR Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 3.500,--

Die Stempel zu diesem prachtvollen Doppeltaler schnitt Jonas Thiébaud (1695-1769). Der Schweizer Stempelschneider wurde von 1710 bis 1714 von Dassier in Genf ausgebildet. Danach arbeitete er für Appenzell, Bern, Hohenzollern, Luzern, Montfort, St. Gallen und Württemberg. Im Jahr 1740 wurde er von der Augsburger Münze angestellt und schnitt die Stempel zu zahlreichen repräsentativen Münzen und Medaillen der Stadt Augsburg, aber auch fremder Prägeherren, die der Augsburger Münzstätte Prägeaufträge erteilten. Das vorliegende Stück gehört damit zu den ersten Arbeiten, die Thiébaud in Augsburg ausführte.

LOT AUGSBURG

3074 Konv.-Taler 1760, 1763, 1765 (3x), mit Titel von Franz I. Dav. 1926, 1928, 1930 (3x).
5 Stück. Henkelspur (1x), sehr schön 500,--

Weitere Münzen von Augsburg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4673-4675.



3075 3076

BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

3075 **Karl Friedrich, 1746-1811.** 10 Kreuzer 1808. AKS 15; J. 10. Leicht justiert, vorzüglich 200,--

3076 **Friedrich I., 1852-1856-1907.** Vereinstaler 1860. AKS 123; Dav. 530; Kahnt 36; Thun 30.
Fast vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 70, Osnabrück 2001, Nr. 7006.

Weitere Münzen von Baden finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4676-4683.



3077

BAMBERG

BISTUM

3077 **Sedisvakanz 1757.** Silbermedaille 1757, von P. P. Werner. Unter einem Baldachin und dem strahlenden Gottesauge steht ein leerer Bischofsthron, an den Vorhängen des Baldachins sind 20 Augen angebracht, zu den Seiten Postamente mit Symbolen der geistlichen und weltlichen Macht//Das Wappen des Domkapitels, umher die 20 Wappen der Domherren, oben Krone. 47,20 mm; 43,65 g. Heller 376; Zepernick 68.
Probierspur am Rand, vorzüglich 750,--



3078 3079

3078 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1795, Nürnberg. Kontribution. Dav. 1939; Krug 427.
Vorzüglich 200,--

3079 Konv.-Taler 1795, Nürnberg. Kontribution. Dav. 1939 A; Krug 427 a. Herrliche Patina, vorzüglich + 250,--

Weitere Münzen von Bamberg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4684, 4685.



3080

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

3080 **Maximilian I., 1598-1651.** Kipper-30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1622, München. Hahn 73; Slg. Kraaz -.
RR Etwas rauh, vorzüglich 500,--

3081 Kipper-15 Kreuzer (1/4 Gulden) 1622, München. Hahn 71 (5x); Slg. Kraaz -.
5 Stück. Korrodiert, fast sehr schön 150,--



3082 3083 3084



3082 Reichstaler 1627 (Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), München. Dav. 6075; Hahn 111.
Fast vorzüglich 400,--

3083 Reichstaler 1640, München. Mit römischer Jahreszahl. Dav. 6080; Hahn 112.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 350,--

3084 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Reichstaler 1694, München. Dav. 6099; Hahn 199.
Hübsche Patina, sehr schön + 150,--



3086



3085





3086

3085 **Karl Albert, 1726-1745.** Schautaler 1739, München, von F. A. Schega. 36,02 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies und mit Ordensband, daran der Stern des St. Georgsordens//Zwei auf Felsen stehende Löwen halten gemeinsam das vierfeldige, bayerische Wappen mit Mittelschild, darüber Kurhut, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Kette des St. Georgsordens, unten Stadtansicht von München, oben zu den Seiten der Krone Schriftband mit MDCCX - XXVIIII. Grotemeyer 2; Hahn 249; Witt. 1868 und 1939.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, kl. Stempelfehler, vorzüglich 1.500,--

3086 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Silbermedaille o. J. (1764), von F. A. Schega, auf seinen Cousin Clemens Franz de Paula und dessen Gemahlin Maria Anna von Pfalz-Sulzbach. Geharnischtes Brustbild von Clemens Franz r.//Brustbild von Maria Anna l. mit umgelegtem Hermelinmantel. 50,32 mm; 58,48 g. Grotemeyer 63; Stemper 753; Witt. 2014. Vorzüglich 400,--



3088



3087





3088

3087 Konv.-Taler 1772 A, Amberg. Dav. 1954; Hahn 330.
Feine Patina, min. justiert, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 150,--

3088 Silbermedaille 1773, von J. I. Schäufel, auf den bayerischen Juristen und Numismatiker Josef E. Baron de Obermair (*1724, †1789). Brustbild l. in Gehrock und mit umgelegtem Mantel//Familienwappen an einen Baumstumpf gelehnt. 50,80 mm; 53,69 g. Berichte 137, 1983, 1081; Witt. -.
Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--


3090


3089


3091







3089 **Karl Theodor, 1777-1799.** Konv.-Taler 1788, Mannheim, für die Rheinpfalz. Dav. 1959; Haas 286; Hahn 393. Leicht justiert, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3090 Konv.-Taler 1792, München, auf das Vikariat. Dav. 1973; Hahn 367. Attraktives Exemplar, min. justiert, fast vorzüglich 300,--

3091 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** 1/2 Konv.-Taler o. J. (1806/1808). Halber Schulpreistaler. AKS 62 Anm.; J. 17 b. Attraktives, vorzügliches Exemplar 250,--



3092





3093



3092 **Ludwig I., 1825-1848.** Konv.-Taler 1833. Denkmal der 30.000 Bayern, welche im russischen Kriege den Tod fanden. AKS 129; Dav. 570; Kahnt 88; Thun 62. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

3093 Konv.-Taler 1835. Zollverein. AKS 132; Dav. 573; Kahnt 92; Thun 65. Feine Patina, vorzüglich + 250,--



3094





3095



3094 Konv.-Taler 1835. Denkmal des Königs Maximilian Joseph. Variante mit verkürztem Zepter. AKS 136 b; Dav. 577 Anm.; Kahnt 96 Anm.; Thun 69 Anm. Vorzüglich 250,--

3095 Vereinsdoppeltaler 1837. Münzvereinigung süddeutscher Staaten. Mit Randschrift: DREY EIN HALBER GULDEN ✱ VII E. F. M. ✱. AKS 98 b, Dav. 581; Kahnt 102 f; Thun 75 Anm. Vorzüglich 250,--

Erworben bei Künker, München 2012.




3096




3097

3096 Vereinsdoppeltaler 1847. Julius Echter von Mespelbrunn. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 110 a; Dav. 596 var.; Kahnt 114; Thun 87 var. Vorzüglich 400,--

3097 **Maximilian II., 1848-1864.** Vereinsdoppeltaler 1854. Glaspalast. Mit Randschrift: ✳ VEREINS-MÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 166 a; Dav. 603; Kahnt 123; Thun 95. Vorzüglich 250,--




3098




3099

3098 Vereinsdoppeltaler 1856 (spätere Prägung ab 1857). Denkmal des Königs in Lindau. Mit Randschrift: ★ DREY EINHALB GULDEN ★ XV EIN PFUND FEIN. AKS 167; Dav. 605; Kahnt 124; Thun 96.
Nur 1.152 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

3099 Doppelter Vereinstaler 1860. AKS 147; Dav. 607; Kahnt 125; Thun 99. Fast vorzüglich 400,--

Weitere Münzen von Bayern finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4686-4699.



3100



BERLIN

STADT

3100 Einseitige Bronzegußmedaille o. J. (verliehen 1935), von Else Fürst. Ehrenmedaille der Jüdischen Gemeinde in Berlin. Mutter mit Kleinkind auf dem Arm, darüber: Dem Förderer jüdischer Fürsorge//Gravur: Herrn Oberrabbiner / Dr. Markus Ehrenpreis / Stockholm / 1935. 81,27 mm.
R Vorzüglich 250,--


3101


1,5:1


3101

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

3101 **Christian Ernst, 1655-1712.** 15 Kreuzer 1696, Bayreuth. Slg. Wilm. -.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--


3102


3103


3104







BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

3102 **Friedrich, Albert und Christian, 1625-1634.** Reichstaler 1630, Nürnberg. Dav. 6238; Slg. Wilm. 871.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Zainende, sehr schön-vorzüglich 300,--

3103 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer. Dav. 1999; Slg. Wilm. 1086.
Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

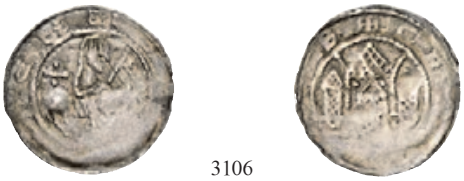
3104 Konv.-Taler 1779, Ansbach, auf die Erneuerung des Roten Adlerordens. Dav. 2018; Slg. Wilm. 1101.
Attraktives Exemplar, kl. Kratzer, vorzüglich + 300,--




3105

3105 Konv.-Taler 1779, Schwabach. Dav. 2019; Slg. Wilm. 1102.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler im Rand, fast vorzüglich 400,--

Weitere Münzen von Brandenburg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4700-4703.



3106

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

3106 **Przibislaw Heinrich, 1127-1150.** Dünnpfennig. 0,81 g. Fürst reitet r. mit Fahne, dahinter Kreuz//Viertürmiges Gebäude. Bahrf. 1; Berger 1650; Slg. Bonhoff 783; Slg. Hohenstaufenzeit 364.
Prägeschwäche am Rand, sehr schön + 200,--



3107 3108 3109

3107 **Albrecht der Bär, 1134-1157.** Brakteat, Wegeleben, Ballenstedt oder Aschersleben. 0,82 g. Brustbild des Markgrafen v. v. mit Schwert und Fahne über Brüstung zwischen zwei Türmen, darüber Bogen mit Turm. Bahrf. 27; Berger 1752; Slg. Bonhoff 538; Slg. Hohenstaufenzeit 292; Thormann 14.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Hervorragend ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 1723.

3108 **Otto I., 1157-1184.** Brakteat, Brandenburg. 0,96 g. BRANDE - BVRGENSIS Markgraf sitzt v. v. mit Schwert und Fahne auf Mauer zwischen zwei Türmen, im Feld OT - TO. Bahrf. 39; Berger 1663; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.30; Slg. Bonhoff 792; Slg. Hohenstaufenzeit 377; Slg. Löbbecke 429.
Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 500,--

3109 Brakteat, Brandenburg. 0,88 g. BRANDE - BVRGENSIS Markgraf sitzt v. v. mit Schwert und Fahne auf Mauer zwischen zwei Türmen, im Feld OT - TO. Bahrf. 39; Berger 1663; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.30; Slg. Bonhoff 792; Slg. Hohenstaufenzeit 377; Slg. Löbbecke 429.
Feine Tönung, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 5792.
Erworben von Rudolf Kube, Berlin, Juni 1911.



3110

PREUSSEN, KÖNIGREICH

3110 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Silbermedaille 1706, unsigniert, vermutlich von H. F. Halter, auf die Hochzeit seines Sohnes, Friedrich Wilhelm (der spätere Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I.) mit Sophie Dorothea von Hannover (*1687, †1757), Tochter Georgs I., König von Großbritannien. Brustbilder des Paares nebeneinander l. mit umgelegten Mänteln, darunter Spruchband//In einer Landschaft steht das Brautpaar in antiker Kleidung und reicht sich die rechte Hand, im Hintergrund tränkt Rebekka die Kamele Eliezers. 53,35 mm; 43,42 g. Brockmann 516. **RR** Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön 1.000,--



3111



3112



3113







3111	Reichstaler 1712 CS, Berlin. Dav. 2566; v. Schr. 66 b.	**R** Sehr schön +	2.500,--
3112	20 Kreuzer 1713 IP, Neuenburg (Neuchâtel). D./T. 986; HMZ 671; Martin 50 a.	Vorzüglich	200,--

Exemplar der Auktion UBS 53, Basel 2002, Nr. 614.

3113 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** 2/3 Taler 1713 IFS, Berlin. Dav. 297 (dieses Exemplar); v. Schr. 222.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



3114



3115





3116





3114

3114 Silbermedaille 1732, von P. P. Werner, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Borussia mit Schild empfängt eine Emigrantenfamilie, oben strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit). 43,63 mm; 28,39 g. Brockmann 554; Roll 13.
Attraktives, vorzügliches Exemplar 400,--

Der Erzbischof von Salzburg, Leopold Anton Eleutherius Graf Firmian, zwang 1731 ca. 20.000 seiner protestantischen Untertanen zur Emigration. Ungefähr 800 von ihnen siedelten sich bei Lauenburg an, der Rest wurde in Preußen gern aufgenommen.

3115 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Silbermedaille 1744, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Hochzeit seiner Schwester Luise Ulrike mit dem schwedischen Thronfolger Adolf Friedrich durch Prokuration am 17. Juli in Berlin. Die Monogramme des Paares, darüber Krone, zu den Seiten Lorbeerzweige//Die Personifikationen von Preußen und Schweden mit Wappenschilden reichen einander die Hände, im Hintergrund ein Genius. 25,72 mm; 7,57 g. Hildebrand II, S. 87, 7; Old. 814.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

3116 1/2 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Kluge 66.1; Old. 13 a. Attraktives, vorzügliches Exemplar 250,--



3117



3118



3119







3117	Reichstaler preuß. 1751 C, Cleve. Dav. 2584; Kluge 63; Old. 47 a.	Sehr schön +	400,--
3118	Reichstaler preuß. 1752 C, Cleve. Dav. 2584; Kluge 64; Old. 47 b.	Kräftige Patina, fast sehr schön	300,--
3119	Reichstaler preuß. 1765 A, Berlin. Dav. 2586; Kluge 120.2; Old. 69 d.	Fast vorzüglich	400,--



3120



1,5:1



3120

3120 Levantetaler 1766, Berlin oder Magdeburg. Handelsmünze. Dav. 2595; Kluge 320.1; Old. 371.
R Vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 109 und der Auktion Frankfurter Münzhandlung 142, Frankfurt/Main 1994, Nr. 670.

Auch die jüngere numismatische Forschung konnte nicht klären, ob diese Handelsmünze in Berlin oder Magdeburg geprägt wurde.



3121





3122



3121

3121	Reichstaler preuß. 1766 A, Berlin. Dav. 2586; Kluge 120.3; Old. 69 d.	Sehr schön +	150,--
3122	1/3 Reichstaler preuß. 1775 B, Breslau. Kluge 145.2; Old. 90.	Leicht justiert, fast Stempelglanz	300,--


3123


3124


3125







3123 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Konv.-Taler 1794, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2600; Old. 55.
Feiner Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich 200,--

3124 Albertustaler (Bancotaler) 1797, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2601; Old. 56.
R Nur 1.050 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.500,--

3125 2/3 Taler 1797, Berlin. Handelsmünze. Old. 57. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 300,--


3127


3126


3128







3126 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1805, von D. F. Loos. Kalendermedaille. Der geflügelte Zeitgott mit Sanduhr auf dem Kopf und Sense über der rechten Schulter sitzt nach l. und schreibt auf einen Pyramidenstumpf die Jahreszahl 1805//Kalendertabelle. 44,06 mm; 19,23 g. Sommer A 120; Strothotte 1805-4. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

3127 Taler 1816 A. Kammerherrentaler. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Old. 105 b; Thun 245.
Überdurchschnittlich erhaltenes Exemplar. Sehr schön-vorzüglich 750,--

Die Vorderseitenumschrift mit der Abkürzung "K. V. PREUSS." soll den König zu der Bemerkung veranlaßt haben: "Ich bin doch nicht der Kammerherr von Preuss". Daher wird dieser Typ "Kammerherrentaler" genannt.

3128 Taler 1818 A. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Old. 106; Thun 246. Vorzüglich 150,--



3129



3130





3129

3129 Silbermedaille 1821, von F. König, Werkstatt G. Loos, auf das 50jährige Dienstjubiläum des preußischen Justizministers Friedrich Leopold von Kircheisen (*1749, †1827). Brustbild von Kircheisen r. mit umgelegtem Mantel//Sechs Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 47,45 mm; 44,56 g. Marienb. 10789.
Prachtexemplar. In Originaletui. Herrliche Patina, Stempelglanz 100,--

3130 Silbermedaille 1824, von G. Goetze auf das 50jährige Freimaurerjubiläum des preußischen Generalmajors Ludwig August von Guinneau, gewidmet von der Loge "Zu den drei Weltkugeln" in Berlin. Brustbild von Guinneaus r. mit umgelegtem Mantel//Flammender Altar, an dem das Wappen der Loge angebracht ist. 41,65 mm; 37,85 g. HZC 12; Marienb. 10759. Winz. Bearbeitungsstellen, vorzüglich 150,--



3132



3131



3133







3131 Taler 1828 A. AKS 15; Dav. 762; Kahnt 369; Old. 181; Thun 249. Vorzüglich 200,--

3132 Vereinsdoppeltaler 1840 A. AKS 9; Dav. 765; Kahnt 372; Old. 179; Thun 252.
Feine Tönung, vorzüglich 200,--

3133 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Vereinsdoppeltaler 1842 A. AKS 69; Dav. 766; Kahnt 381; Old. 301; Thun 253. Vorzüglich 150,--



3134

3134 Silbermedaille 1849, von F. W. Kullrich, auf die Niederschlagung der Badischen Revolution durch Kronprinz Friedrich Wilhelm (später König und Kaiser Wilhelm I.). Büste des Kronprinzen r.//Der Erzengel Michael mit Schlüssel in der Rechten steht halbr. und vernichtet den Drachen. 50,86 mm; 50,33 g. Marienb. -; Sommer K 2. **R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 300,--



3135 3136 3137

3135 Taler 1855 A. AKS 76; Dav. 773; Kahnt 377; Old. 306; Thun 260. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

3136 Vereinsdoppeltaler 1856 A. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259. Vorzüglich 250,--

3137 Vereinstaler 1859 A. AKS 78; Dav. 775; Kahnt 379; Old. 316; Thun 262. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 70, Osnabrück 2001, Nr. 7037.



3138

3138 **Wilhelm I., 1861-1888.** Vereinstaler 1866 A. Auf den Sieg über Österreich. AKS 117; Dav. 784; Kahnt 389; Old. 407; Thun 271. Fast Stempelglanz 100,--



3139



3139 Silbermedaillon 1871, von E. Weigand und F. W. Kullrich. Generalsmedaille auf den Sieg über Frankreich. Kopf r., umher ein breites Band mit den Namen der deutschen Generäle, des Reichskanzlers von Bismarck sowie des Kriegs- und Marineministers Graf von Roon//Germania sitzt v. v. auf einem Podest, in der Rechten ein Schwert, die Linke auf einen Schild gestützt, l. die stehende Siegesgöttin, die einen Kranz über Germania hält, r. die stehende Friedensgöttin mit Eichenzweig und Füllhorn, im Abschnitt das Eiserne Kreuz zwischen den Jahreszahlen 1870 - 1871. 84,71 mm; 317,07 g. Hüsken 7.277.2; Sommer K 70 und W 17. **Von großer Seltenheit. Nur 100 Exemplare geprägt. Mit dekorativem Holzständer.** Kl. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



3140



3141



3140

3140 Silbermedaille 1878, von F. W. Kullrich, auf die Errichtung des Reiterdenkmals für seinen Vater Friedrich Wilhelm III. auf dem Heumarkt in Köln. Büsten Wilhelms I. und seiner Gemahlin Augusta (*1811, †1890), Tochter des Großherzogs Carl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach, nebeneinander r.//Ansicht des Denkmals. 60,30 mm; 88,11 g. Marienb. 6141; Sommer K 84. **In Silber sehr selten. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 200,--

3141 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille o. J. (um 1888), unsigniert, modelliert von H. Schwabe, Werkstatt L. Chr. Lauer, auf den Kronprinz Wilhelm. Brustbild der Kaiserin Auguste Viktoria (*1858, †1921), Tochter des Herzogs Friedrich VIII. von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg und Gemahlin Wilhelms II., r.//Brustbild des jungen Kronprinzen v. v. in Husarenuniform mit Kalpak. 50,25 mm; 60,04 g. Lange 590 a; Marienb. - (Rückseite 7407). **R** Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



3142

3142 Bronzemedaille 1891, Werkstatt Elkington & Co., auf den Besuch des Kaiserpaares in London am 10 Juli, ausgegeben von der Corporation of London. Brustbilder Wilhelms II. und seiner Gemahlin Auguste Viktoria (*1858, †1921), Tochter des Herzogs Friedrich VIII. von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, nebeneinander r.//Londina steht v. v. mit Wappenschild, l. neben ihr sitzt Prussia mit Schwert und Schild, davor liegender Löwe, im Hintergrund l. die Kathedrale St. Paul's, r. Schiffe auf der Themse. 79,60 mm. Eimer 1768; Marienb. -.
RR Fast Stempelglanz 300,--



3143

3143 Silbermedaille 1895, von H. Dürrich, Werkstatt W. Mayer, auf die Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals. Uniformiertes Brustbild Wilhelms II. v. v., den Kopf nach r. gewandt/Ansicht des Kanals mit der Brücke bei Holtenau mit einem fahrenden Schiff; im Hintergrund strahlende Sonne, im Vordergrund lagert Neptun am Ufer, in der Rechten Dreizack, den linken Arm auf einen Stein gelehnt. 89,60 mm; 228,79 g. Lange 1372 (dort in Bronze); Marienb. 7013 (dort in Bronze).
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



3144

3144 Silbermedaille 1895, Werkstatt L. Chr. Lauer, Nürnberg, auf die Feier zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals. Die Büsten Wilhelms II., Friedrichs III. und Wilhelms I. nebeneinander l.//Ansicht des Kanals mit zahlreichen Schiffen, darüber die Eisenbahnhochbrücke zu Grünthal (Grünenthal), oben 14bogig angeordnete Wappenschilde der an der Eröffnungsfeier beteiligten Staaten. 59,47 mm; 84,00 g. Döry/ Kubinszky 149; Marienb. 7017. **In Silber sehr selten.** Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 250,--



3145

3145 Bronzemedaille 1913, von A. M. Wolff, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum, gewidmet vom Verein für die Geschichte Berlins. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegter Ordenskette, in der Rechten Kommandostab//Kaiser und Kronprinz reiten r. vor dem Berliner Stadtschloß, davor Menschenmenge. 75,05 mm. Marienb. -. Vorzüglich 150,--

Weitere Münzen von Brandenburg-Preussen finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4704-4715.

BRAUNAU

Münzen von Braunau finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4716-4718.

BRAUNSCHWEIG

Eine Münze von Brauschweig finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4719.



3146



3147



3148

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG, HERZOGTUM

3146 **Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen, 1142-1195.** Brakteat, Braunschweig. 0,74 g. Löwe liegt l., den Kopf nach vorn gewandt, oben im Feld Kugel. Berger 613; Denicke 33 a; Welter 51.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

3147 Brakteat, Braunschweig. 0,74 g. IEPNCLEOELDVXHINRNCSOLEOA Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt. Berger 636; Denicke 40 b; Slg. Bonhoff 374; Slg. Löbbecke 140; Welter 51 c.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich + 300,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 735.

3148 **Wilhelm oder Heinrich der Lange, 1195-1213-1227.** Brakteat, Lüneburg. 0,58 g. Löwe schreitet r., davor ein Kreuz, hinter ihm eine Kugel, unten Lilie mit zwei Blättern. Berger 478; Denicke -; Slg. Bonhoff 113. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 75,--

Exemplar der Auktion Lanz 101, München 2000, Nr. 430.



3149



BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

3149 **Heinrich der Jüngere, 1514-1568.** Taler (24 Groschen) o. J. (1555), Riechenberg. Dav. 9049; Welter Nachtrag 393. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



3150



3151





3150

3150 Taler 1559, Goslar. Dav. 9051; Welter 395. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

3151 **Julius, 1568-1589.** 1/2 Reichstaler 1578, Goslar. Halber Lichttaler. Welter 585.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--



3152

3152 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Löser zu 5 Reichstalern 1609, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 145,83 g. ✿ HENRICUS ✿ JULIUS ✿ DEI ✿ GRA ✿ POSTULAT9 ✿ EPISCOPUS ✿ HALBERSTAD ✿ DUX ✿ BRUNSVIC ✿ ET ✿ LUNE Der geharnischte Herzog mit wehendem Umhang reitet l. mit Kommandostab, im Hintergrund Ansicht von Wolfenbüttel//✿ HONESTVM ✿ PRO ✿ (Wertpunze zwischen zwei Punkten in Oval) ✿ PATRIA ✿ 1609 ✿ (Münzmeisterzeichen des Heinrich Oeckeler) Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Mittelschild von Halberstadt, umher Verzierung. Dav. 28; Duve 2; Welter 614.
RR Feine Patina, sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar 15.000,--

Im Jahre 1608 griff Heinrich Julius die Prägung von Lösern, die sein Vater, Herzog Julius, 1572 begonnen hatte, wieder auf. Von diesem sehr seltenen 5fachen Taler führt Duve nur 7 Exemplare auf.



3153 3154 3155



3153 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jakob in Lautenhal. Dav. -; Müseler 10.2/51 f; Welter 1054.
RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--

3154 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Dav. 6375 BJ; Welter 816.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 300,--

3155 Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. Dav. 6357; Welter 804 A. Feine Patina, sehr schön 400,--



3156

3156 Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. Dav. 6362; Welter 804 B. Sehr schön-vorzüglich 500,--



3157

3157 Löser zu 4 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 115,16 g. Brustbild mit Käppchen fast v. v., zu den Seiten stehen die Göttinnen des Friedens und der Gerechtigkeit, die eine Krone bzw. einen Kranz über sein Haupt halten, oben Schrift: FAUSTUM / IUSTITIÆ ET PACIS / CONSORTIUM, unten Schriftband mit AUGUSTUS / D ⁝ G . DUX BR ⁝ ET LUNE •//Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis: ALLES MIT BEDACHT / ÆTAT ⁝ LXXXVIII D. NAT: X. APRIL, umgeben von 14 kleinen gekrönten Wappen, unten zu den Seiten Münzmeisterzeichen H - S (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1626-1672). Dav. 84; Duve 8 A I; Welter 781 A.
RR Kl. Reparaturstelle am Rand, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 3.000,--

Zu seinem 88. Geburtstag ließ August der Jüngere eine ganze Serie von Schaustücken prägen, vom 1 1/2fachen bis zum 6fachen Taler. Es wurden je zwei Stempel für die größeren Löser vom 4fachen an benötigt, sowie 3 Vorderseiten-Stempel und 2 Rückseiten-Stempel für die kleineren Löser bis zum 3fachen. Die Stücke waren so beliebt, daß die kleineren am Ende des 17. Jahrhunderts zweimal nachgeprägt wurden.



3158

3158 **Rudolf August, 1666-1685.** Reichstaler 1671, Zellerfeld. Dav. 6379; Welter 1840. Sehr schön + 200,--



3159



3160



3161







3159 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1687, Zellerfeld. Dav. 6393; Welter 2068.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 500,--

3160 Reichstaler 1689, Zellerfeld. Dav. 6393; Welter 2068.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

3161 Reichstaler 1689, Zellerfeld. Dav. 6393; Welter 2068. Sehr schön-vorzüglich 250,--



3163



3162





3163

3162 Reichstaler 1702, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. Dav. 2111; Welter 2066.
Winz. Randfehler, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 250,--

3163 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Reichstaler 1707, Zellerfeld. Dav. 2116; Welter 2303.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön + 200,--



3164

3164 Silbermedaille 1708, von J. M. Hofmann, auf die Vermählung seiner Nichte Elisabeth Christine, Tochter Ludwig Rudolfs, mit König (später Kaiser) Karl VI. von Österreich. Brustbild Elisabeth Christines r. mit umgelegtem Mantel//Geharnischtes Brustbild Karls r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel. 49,16 mm; 50,42 g. Brockmann 429; Slg. Montenuovo -.
Von größter Seltenheit. Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

Die Prinzessin Elisabeth Christine trat, um die Ehe eingehen zu können, am 1. Mai 1707 im Dom von Bamberg zum katholischen Glauben über. Sie folgte ihrem Mann nach Spanien, und als er 1711 nach Wien zurückkehrte, um als Kaiser Karl VI. gekrönt zu werden, vertrat sie in Spanien seine Interessen und kehrte erst 1713 zurück.



3165 3166 3167



3165 Reichstaler 1708, Zellerfeld. Dav. 2116; Welter 2303. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
3166 Reichstaler 1710, Zellerfeld. Dav. 2116; Welter 2303. Sehr schön 200,--
3167 Reichstaler 1713, Zellerfeld Dav. 2117; Welter 2303. Feine Patina, sehr schön + 200,--



3168

3168 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1746, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. Dav. 2165; Müseler 10.3/40; Welter 2728. Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--


3169


3171


3170







3169 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806.** Konv.-Taler (Speciestaler) 1796, Braunschweig. Dav. 2173; Welter 2903. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

3170 **Karl II., 1815-1830. Unter Vormundschaft des Prinzregenten Georg von Großbritannien (später Georg IV.), 1815-1820.** 24 Mariengroschen 1818 FR. AKS 27; J. 219.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 100,--

3171 **Wilhelm, 1831-1884.** Vereinsdoppeltaler 1855 B. AKS 73; Dav. 633; Kahnt 157; Thun 119.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--


3172


3173


3174







3172 Vereinsdoppeltaler 1855 B. AKS 73; Dav. 633; Kahnt 157; Thun 119.
Attraktives Exemplar, vorzüglich + 250,--

3173 Vereinsdoppeltaler 1856 B. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 97; Dav. 635; Kahnt 158; Thun 122.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

BRAUNSCHWEIG-HARBURG, FÜRSTENTUM

3174 **Wilhelm, 1603-1642.** Reichstaler 1623, Moisburg. Dav. 6406; Welter 722 B.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön + 300,--



3175

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

3175 **Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.** Löser zu 4 Reichstalern 1625, Münzstätte vermutlich Clausthal. Ohne Wertpunze; 144,64 g. CHRISTIANUS • D ⁝ G ⁝ ELECT9 EPISC ⁝ MIND ⁝ DUX • BRUNSVIC ⁝ ET • LUNEB (zwei Rosetten übereinander) + Geharnischtes Kniebild halbr. mit umgelegter Feldbinde, in der Rechten Kommandostab, die Linke am Schwertgriff, r. Tisch, darauf Helm auf Handschuhen//+ IUSTITIA ❄ ET ❄ CONCORDIA ❄ ANNO ❄ DOMINI ❄ M ❄ DC ❄ XXV Zwei Löwen halten das fünffach behelmte, neunfeldige Wappen mit Mittelschild, unten zu den Seiten die geteilte Stempelschneidersignatur H - Z. Dav. 117; Duve 1; Welter 912.

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 10.000,--

Der auf diesem herrlichen Löser in voller Rüstung zu sehende Celler Herzog Christian war bereits seit 1599 Administrator des Bistums Minden, was in der Vorderseitenlegende auch hervorgehoben wird. Es gelang Christian und seinen Geschwistern, sich am 3. Dezember 1610 in Celle friedlich und einvernehmlich über die Erbfolge in den welfischen Herzogtümern zu einigen. Vereinbart wurde, daß durch das Los bestimmt werden sollte, welcher der herzoglichen Brüder sich vermählen und den Stamm fortführen durfte. Dadurch, daß nur ein Bruder Nachfahren zeugte, sollte die Unteilbarkeit des Herzogtums gesichert und Erbstreitigkeiten vermieden werden. Das Los fiel auf Christians jüngeren Bruder Georg, der in Calenberg-Hannover von 1636 bis 1641 regierte.



3177



3176





3177

3176 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Reichstaler 1664, Clausthal. Dav. 6521; Welter 1511. Sehr schön + 200,--

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH

3177 **Georg Wilhelm, 1648-1665.** Reichstaler 1650, Zellerfeld. Dav. 6527; Welter 1579. Sehr schön 250,--


3178


3180


3179







3178 Löser zu 1 1/4 Reichstalern 1662, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 35,89 g. Dav. 6531; Duve 4; Welter 1568.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.500,--

3179 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Reichstaler 1666, Clausthal. Dav. 6549; Welter 1716.
Attraktives Exemplar. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--

3180 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Reichstaler 1695, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6627; Müseler 10.5/5; Welter 1949. Sehr schön-vorzüglich 250,--

Der vorliegende Reichstaler wird auch als "Krüppeltaler" bezeichnet, da das linke Bein des heiligen Andreas unanatomisch verstellt ist.




3181

3181 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** Silbermedaille 1701, von S. Lambelet, auf die Nachfolge seiner Mutter Sophia von der Pfalz auf den englischen Thron. Brustbild der Kurfürstin r. mit Witwenschleier// Brustbild der Herzogin Mathilde (*um 1156, †1189), Gemahlin Heinrichs des Löwen, r. 64,28 mm; 131,21 g. Brockmann 752. Feine Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 400,--

Sophia, *1630 , †1714, war die Tochter des unglücklichen Friedrich von der Pfalz (Winterkönig) und der Elisabeth Stuart, Tochter Jacobs I. von Großbritannien. Sie brachte ihre Jugend in Holland zu und war außergewöhnlich gebildet. Durch eine 1701 erlassene Parlamentsakte wurde sie als Enkelin Jacobs I. und die von ihr abstammende kurfürstliche Familie auf den Thron von Großbritannien berufen. Bedingung war, daß sie und ihre Leibeserben protestantisch blieben und Königin Anna bei ihrem Tode ohne Erben war. Sophia starb jedoch zwei Monate vor Königin Anna. So trat ihr ältester Sohn Georg Ludwig 1714 die Thronfolge als Georg I., König von Großbritannien, an. Die Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille zeigt Mathilde, Tochter des englischen Königs Henry II. Sie gilt hier als Stammutter der Braunschweiger Häuser und weist auf deren frühe Verbindung mit England hin.


3182


3183


3184







3182 Reichstaler 1706, Zellerfeld. Dav. 2065; Welter 2143. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

3183 **Georg II., 1727-1760.** Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2099; Müseler 10.6.3/38; Smith 129; Welter 2566. Winz. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 1.000,--

3184 Reichstaler 1758, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2089; Müseler 10.6.3/55; Smith 122; Welter 2558. Sehr schön-vorzüglich 200,--


3185


3186




3185

3185 **Georg III., 1760-1820.** Reichstaler 1764, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2104; Müseler 10.6.4/8; Smith 221; Welter 2802.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

3186 **Georg IV., 1820-1830.** Konv.-Taler 1830. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt. Mit großer, runder "3" in der Jahreszahl. AKS 54 Anm.; Dav. 661 var.; Kahnt 210 a; Thun 151 Anm.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--


3187





3188



3187 Konv.-Taler 1830. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt. Mit großer, runder "3" in der Jahreszahl. AKS 54; Dav. 661; Kahnt 210 a; Thun 151. **R** Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

3188 **Wilhelm IV., 1830-1837.** 2/3 Taler 1833 A. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt bei Clausthal. AKS 85; J. 35. **R** Winz. Randfehler, vorzüglich 250,--


3189


3190


3191







3189 2/3 Taler 1834 W/A. Mit Kettenrand. AKS 68 a Anm.; J. 36. **R** Vorzüglich 300,--

3190 Taler 1837 A. AKS 64; Dav. 664; Kahnt 221; Thun 154.
Hübsche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 200,--

3191 **Georg V., 1851-1866.** Vereinstaler 1864 B. AKS 144; Dav. 682; Kahnt 239; Thun 174.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--

LOTS BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

3192 **Braunschweig-Wolfenbüttel.** Rudolf August und Anton Ulrich, 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1699, 1/2 Reichstaler 1687, 1/4 Taler 1702; August der Jüngere, Reichstaler (Hausknechtstaler) 1656. Dazu: Braunschweig-Calenberg-Hannover, Georg III., Reichstaler 1772 (Ausbeute), 1/3 Taler 1804 (Ausbeute). **6 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön und besser 400,--

Weitere Münzen von Braunschweig und Lüneburg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4720-4753.


3195


3193


3194


3195

BREHNA

Einen Brakteaten von Brehna finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4754.

BREISACH

MÜNZSTÄTTE DER BISCHÖFE VON BASEL

3193 **Anonym, um 1250.** Brakteat. 0,32 g. Zwei voneinander abgewandte Köpfe unter Turm, zu den Seiten je eine Lilie. Berger 2403; Slg. Hohenstaufenzeit 1305; Wielandt (Breisgau) 71 f.
R Winz. Schrötlingsriß, sonst attraktives, vorzügliches Exemplar 250,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 1523.

BREISGAU

3194 **Mitte des 14. Jahrhunderts.** Einseitiger, vierzipfeliger Pfennig. 0,33 g. Elefant l. mit drei Höckern auf dem Rücken. Berger 2438; Slg. Wüthrich 55; Wielandt (Breisgau) 50. **R** Sehr schön-vorzüglich 150,--

BREMEN

ERZBISTUM

3195 **Heinrich III., Herzog von Sachsen-Lauenburg, 1567-1585.** Reichstaler (32 Schilling) 1583, Bremen, mit Titel Rudolfs II. Dav. 8985; Jungk 291.
RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 2.000,--



3196



3198



3197







STADT

3196	Reichstaler 1723, mit Titel Karls VI. Dav. 2045; Jungk 507.	Vorzüglich-Stempelglanz	800,--
3197	Reichstaler 1743, mit Titel Karls VII. Dav. 2049; Jungk 511.	Fast vorzüglich	500,--
3198	24 Grote 1749, mit Titel von Franz I. Jungk 609.	Attraktives, fast vorzügliches Exemplar	75,--



3199



3200



3199

BREMEN UND VERDEN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

3199 **Karl X. Gustav, 1654-1660.** 4 Mark 1660, Stade. Ahlström 7 a; Dav. 321.
R Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--

Weitere Münzen von Bremen und Verden finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4755 und 4756.

BRESLAU

BISTUM

3200 **Franz Ludwig von Neuburg, 1683-1732.** Silbermedaille 1716, unsigniert, auf die Geburt des Erzherzogs Leopold. Auffliegender Adler mit Zepter trägt auf seinem rechten Flügel einen weiteren, kleinen Adler, oben strahlendes Gottesauge in Wolken, unten Erdball//Neun Zeilen Schrift. 27,52 mm; 3,64 g. F. u. S. 2755. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Monasterium 18, Münster 2005, Nr. 759.

BRETZENHEIM

Eine Münze von Bretzenheim finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4759.



1,5:1



3201



1,5:1

CORVEY

ABTEI

3201 **Arnold von Falkenberg, 1051-1055.** Denar. 1,40 g. (Schriftreste) Kreuz//(Schriftreste) Schrift: CAVB und IR ins Kreuz gestellt. Dannenberg 736; Steinbach 57; Weing. 5.
Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsriß, schön-sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 237, Osnabrück 2013, Nr. 2030.
Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 4035.



3202

3202 **Christoph von Bellinghausen, 1678-1696.** Reichstaler 1686, Höxter. Vorderseite mit getilgter Münzmeistersignatur. Dav. 5198; Ilisch/Schwede 322 A/a, 1. Vorderseitenstempel.
R Min. Bearbeitungsspuren am Rand, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

Der auf diesem Taler abgebildete Heilige, St. Vitus (oder St. Veit), lebte um 300 n. Chr. und wurde nur sieben Jahre alt. Die Legende lautet: Sein Vater verlangte von ihm, der Christ war, seinem Glauben abzuschwören. Daraufhin floh Veit von zuhause. Ein Adler versorgte ihn auf der Flucht mit Nahrung. Später stellte der römische Kaiser Diocletian dieselbe Forderung. Da Veit die Leugnung seines Glaubens ablehnte, wurde er einem Löwen zum Fraß vorgeworfen. Doch der Löwe tat Veit nichts an, sondern legte sich zu seinen Füßen nieder. Aufgrund dieser Legende trägt St. Vitus auf diesem Taler als Attribut den Adler, auf weiteren Talern ist zusätzlich der zu den Füßen des Heiligen liegende Löwe zu sehen.

Eine Münze von Corvey finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4760.



3203



3204

DEUTSCHER ORDEN

Zwei Münzen des Deutschen Ordens finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4761, 4762.

DONAUWÖRTH

REICHSMÜNZSTÄTTE

3203 **Friedrich II., 1212-1250.** Brakteat. 0,78 g. Gekrönter Kopf v. v. neben aufrecht nach r. stehendem Adler. Berger 2668; Gebhart 16; Slg. Bonhoff 1931; Steinhilber 125.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Exemplar der Sammlung Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 344.

DORTMUND

REICHSMÜNZSTÄTTE

3204 **Otto III., 983-996-1002.** Denar, 983-996. 1,30 g. +ODDO+REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel// THERT / + / MAHH•. Berghaus 2 var; Dannenberg 743 var. **R** Sehr schön + 200,--



1,5:1 3205 1,5:1

3205 **Konrad II., 1024-1039.** Denar. 1,27 g. Gekrönter Kopf l.//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Berghaus 24; Dannenberg 754. Prägeschwäche am Rand, sehr schön 100,--



1,5:1 3206 1,5:1

3206 **Heinrich IV., 1056-1106.** Denar. 1,24 g. HENRIENVSIP Gekröntes, bärtiges Brustbild v. v. mit Lanze und Kreuzstab über Mauer mit Tor// + THORTMANNE Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Berghaus 48 a; Dannenberg 763. **RR** Etwas knapper Schrötling, sonst sehr schönes Exemplar 250,--



3207 3208 3207

STADT

3207 1/13 Taler (4 Stüber) 1660, mit Titel Leopolds I. Berghaus 223.
R Zum Teil schwach ausgeprägt und min. Randfehler, fast vorzüglich 150,--

Eine weitere Münze von Dortmund finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4763.

DUISBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

3208 **Konrad II., 1024-1039.** Denar. 1,16 g. [+]CHVONR[ADVS IMP] Gekröntes Brustbild v. v.//In einem aus doppelten Halbbögen gebildeten Kreuz: ✻ DIVS (waagerecht) und BVR[G] (senkrecht). Berghaus 1:1; Dannenberg 311. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 50,--



1,5:1 3209 1,5:1

3209 **Friedrich I., 1152-1190.** Pfennig. Dynastischer Beischag zu den Prägungen von Köln. 1,20 g. König thront v. v. mit Fahnenlanze und Reichsapfel//Dreitürmiges Gebäude mit Arkadenbögen. Berghaus Anm. S. 110-111; Hävernick 558 (dort unter "unbestimmte kaiserliche Münzstätte").
RR Dunkle Patina, leicht dezentriert, sehr schön + 150,--

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars ist nicht zweifelsfrei gesichert. Vgl. den Kommentar bei Berghaus, Duisburger Münzen, S. 110-111: "Im Laufe des 12. Jahrhunderts taucht am Niederrhein neben der häufig geforderten Kölner Währung erstmals auch die moneta Thuisburgensis o.ä. in der Sprache der Urkunden auf. Duisburger Münzen müssen sich seit der Mitte des 12. Jahrhunderts somit im Geldumlauf durchgesetzt haben. […] Münzen der Zeit 1173/1190 mit Angabe der Münzstätte sind bisher nicht bekannt geworden. Sie mögen sich unter den Pfennigen kölnischer Art verbergen, die auf der Vorderseite statt des Erzbischofs einen thronenden gekrönten Herrscher zeigen. […] Die Nachahmungen aus einer königlichen Münzstätte, Duisburg oder durchaus auch Aachen, sind gewiß auch als Kölner Pfennige gegeben und genommen worden."




3210 3212 3211




EICHSTÄTT

BISTUM

3210 **Sedisvakanz 1757.** Konv.-Taler 1757, Nürnberg. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78.
Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 600,--

3211 **Sedisvakanz 1781.** Konv.-Taler 1781, Nürnberg. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79.
Attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 750,--

Dieser Eichstätter Taler zeigt eine in der Barockzeit ungewöhnliche Stadtansicht aus der Vogelperspektive.

3212 **Johann Anton III. von Zehmen, 1781-1790.** 1/2 Konv.-Taler 1783, München. Cahn 147.
Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 150,--



3213


3214

3213 **Joseph von Stubenberg, 1790-1802.** Konv.-Taler 1796, München. Kontribution. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Cahn 149; Dav. 2213.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--

3214 Konv.-Taler 1796, München. Kontribution. Cahn 149; Dav. 2213. Vorzüglich 250,--

LOT EICHSTÄTT

3215 Johann Anton III. von Zehmen, 1781-1790. Konv.-Taler 1783; Joseph von Stubenberg. Konv.-Taler 1796 (Kontribution). Dav. 2211, 2213. **2 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 400,--

Weitere Münzen von Eichstätt finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4764-4767.

ELLWANGEN

Eine Münze von Ellwangen finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4768.



1,5:1



3216



3216



EMDEN

STADT

3216 Doppelter Reichstaler 1674, mit Titel Leopolds I. 57,92 g. MONETA NOVA ARGEN ⁝ CIVITATIS EMBDEN ⁝ Hafen- und Stadtansicht, darüber zwei Vögel, im Vordergrund Land mit zwei galoppierenden Pferden, oben halten zwei Engel das gekrönte Stadtwappen zwischen Palmzweigen//LEOPOLDUS I . DEI GR ⁝ ROMA ⁝ IMP ⁝ SEM ⁝ AUGUS ⁝ 1674 Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone, zu den Seiten die Signatur C - P (Christian Pfahler, Münzmeister in Emden 1674-1675). Dav. 270; Knyph. -. **Von größter Seltenheit. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 80.000,--

ERFURT

Eine Münze von Erfurt finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4769.

FRANKENTHAL

Eine Münze von Frankenthal finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4770.



3217



3218

FRANKFURT

STADT

3217 Silbermedaille 1658, unsigniert, auf die Krönung Leopolds I. zum römischen Kaiser. Gekrönter Doppeladler, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Kastilien), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, außen doppelter Schrifkreis//Zwei aus Wolken kommende Arme halten sich Zepter und Schwert entgegen, unten gekrönter Globus, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. 37,08 mm; 11,47 g. Förschner 106.3; J. u. F. 509. **R** Vorzüglich + 400,--

3218 Gulden (60 Kreuzer) 1672. Dav. 516; J. u. F. 562 leicht var. Sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion UBS 84, Basel 2010, Nr. 403.


3219


3220


3221





3219 Konv.-Taler 1762. Dav. 2219; J. u. F. 819 a. Patina, min. justiert, sehr schön + 200,--

3220 Konv.-Taler 1772. Der Kopf des Männleins ist unter dem Brückenturm. Dav. 2226; J. u. F. 877 b.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 300,--

3221 Konv.-Taler 1772. Der Kopf des Männleins ist unter dem Brückenbogen. Dav. 2226; J. u. F. 877 b.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 250,--



3222



3223

3222 Konv.-Taler 1776, auf den Brückenbau bei Hausen. Dav. 2227; J. u. F. 890. Vorzüglich + 400,--

3223 Konv.-Taler 1776, auf den Brückenbau bei Hausen. Dav. 2227; J. u. F. 890. Vorzüglich 350,--





3224 3225 3226







3224 Konv.-Taler 1776, auf den Brückenbau bei Hausen. Dav. 2227; J. u. F. 890.
Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

3225 Konv.-Taler 1796. Kontribution. Dav. 2229; J. u. F. 965 b.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

3226 Konv.-Taler 1796. Kontribution. Dav. 2229; J. u. F. 965 b.
Feine Patina, min. justiert, attraktives, vorzügliches Exemplar 300,--




3227





3228

3227 Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 2; Dav. 641; Kahnt 182; Thun 131. Vorzüglich 200,--

3228 Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130.
Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 500,--
Exemplar der Auktion Jean Elsen 81, Brüssel 2004, Nr. 1665.




3229





3230

3229 Doppelgulden 1848. Constituierende Versammlung. AKS 38; Dav. 643; Kahnt 175; Thun 134.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

3230 Doppelgulden 1855. Religionsfrieden. AKS 42; Dav. 647; Kahnt 179; Thun 138.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

LOT FRANKFURT

3231 Konv.-Taler 1639, mit Titel Ferdinands III., 1772 (2x), 60 Kreuzer 1673, 1674, 1/2 Konv.-Taler 1791, 1/4 Konv.-Taler 1762. **7 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Weitere Münzen von Frankfurt finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4771-4784.



3233



3232



3233

FREIBURG

STADT

3232 Einseitiger Pfennig (Rappen), o. J. (Anfang des 16. Jahrhunderts). 0,32 g. Berstett 129. Fast vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 878.

FREISING

BISTUM

3233 **Josef Konrad von Schroffenberg, 1790-1803.** Konv.-Taler o. J. (1790), Regensburg. Dav. 2249; Sellier 94. Berieben, sehr schön-vorzüglich 400,--

Eine weitere Münze von Freising finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4785.



3235



3234





3235

FRIEDBERG

REICHSBURG

3234 **Hans Eitel Diede II. zum Fürstenstein, 1745-1748.** Reichstaler 1747, Clausthal, mit Titel von Franz I. Dav. 2250; Eichelmann 94. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

3235 **Franz Heinrich von Dalberg, 1755-1776.** Konv.-Taler 1766, Nürnberg, mit Titel Josefs II. Dav. 2251; Eichelmann 97. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

LOT FRIEDBERG

3236 Konv.-Taler 1804, 60 Kreuzer 1675, 2/3 Taler 1747, 1/2 Konv.-Taler 1766, 20 Kreuzer 1766. **5 Stück.** Henkelspur (2x), sehr schön 400,--

Weitere Münzen von Friedberg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4786-4788.


3237


3238


3239







FUGGER

FUGGER-GLOETT, GRAFSCHAFT

3237 **Franz Ernst, 1666-1711.** Reichstaler 1694, Augsburg, mit Titel Leopolds I. Dav. 6675; Forster 324; Kull 79. **R** Hübsche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--

FUGGER-ZINNENBURG-WOERTH, GEMEINSCHAFTLICH

3238 **Cajetan Josef, †1791 und Johann Carl Alexander, †1784.** Konv.-Taler 1781, München, mit Titel Josefs II. Dav. 2252; Kull 146. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

Eine weitere Münze der Fugger finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4789.

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

3239 **Bernhard Gustav von Baden-Durlach, 1671-1677.** Reichstaler 1672, auf seine Wahl zum Abt von Fulda. Dav. 5316; Gehrling/Erdmann 75-2. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--


3241





3240


3241

3240 **Adalbert III. von Harstall, 1788-1802.** 1/2 Konv.-Taler 1796, Fulda. Kontribution. Buchonia 8. Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 100,--

Eine weitere Münze von Fulda finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4790.

GOSLAR

STADT

3241 Reichstaler (24 Groschen) 1637, mit Titel Ferdinands III. Buck/Büttner/Kluge 215; Dav. 5327. **RR** Hübsche Patina, Henkelspur, sonst sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3242



3243



3244

HALBERSTADT

BISTUM

3242 **Ulrich von Reinstein, 1149-1160.** Brakteat. 0,92 g. [+STE]PHANVS+OWDALRICVS [EPC] Bischof mit Krummstab kniet l., vor ihm der heilige Stephan mit Buch, S im Feld. Berger 1268; Besser/Brämer/Bürger 14.08: Nau (Die Zeit der Staufer) 189.2; Slg. Bonhoff 456; Slg. Hohenstaufenzeit 245; Slg. Löbbecke 15. **Selten in dieser Erhaltung.**
Etwas knapper Schrötling, sonst hervorragend ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 123.

3243 **Gero von Schermbke, 1160-1177.** Brakteat. 0,88 g. SC-STEPNAN - ISROTHVIS Der heilige Stephan sitzt v. v. mit ausgebreitetem Manipel auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist. Berger 1308; Besser/Brämer/Bürger 15.10; Slg. Bonhoff 475; Slg. Löbbecke 36.
Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 250,--

Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 133.
Exemplar der Auktion Hess/Leu 23, Luzern 1963, Nr. 16.

3244 Brakteat. 0,76 g. +S-S STEPHANVS PROTOMARTI Büste des heiligen Stephan v. v. zwischen drei Steinen und Stern. Berger 1324; Besser/Brämer/Bürger 15.17; Slg. Bonhoff 483; Slg. Hohenstaufenzeit 254; Slg. Löbbecke 32.
Prachtexemplar feiner Tönung, vorzüglich + 400,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6678.



3245

3245 **Domkapitel.** Reichstaler 1623. Besser/Brämer/Bürger 45.51; Dav. 5339.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Weitere Münzen von Halberstadt finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4791-4794.



3248



3246



3247



3248

HAMBURG

STADT

3246 Witten o. J. (1334-1378). 1,27 g. Geprägt vor Begründung des Münzvereins. Gaed. II, 1099; Jesse 303.
Hübsche Patina, sehr schön + 75,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5100.

3247 Witten o. J. (nach 1403). 1,03 g. Gaed. II, 1144; Jesse 436. **R** Sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5102.

3248 Doppelschilling o. J. (nach 1468). 3,26 g. Gaed. II, 745; Jesse 530.
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5105.



3249



3250



3251







3249 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Dav. 5374; Gaed. 523 a. Vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 70, Brüssel 2002, Nr. 1991.

3250 2 Mark 1694, mit Titel Leopolds I. Dav. 537; Gaed. 627.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

3251 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Whiting 387. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



3253



3252





3253

3252 Reichstaler 1735, mit Titel Karls VI. Dav. 2283; Gaed. 525 a. Fast vorzüglich 250,--

3253 Silbermedaille 1804, unsigniert, von A. Abramson. Kalendermedaille. In einem Quadrat die Sonntage jeden Monats, zu den Seiten die christlichen Feiertage, unten die jüdischen Feiertage//In einem Quadrat die Torschlußzeiten für jeden Monat, darüber die Anfänge der vier Jahreszeiten, unten die christlichen Feiertage. 42,51 mm; 20,81 g. Gaed. 2006; Hoffmann 144; Strothotte 1804-1.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 500,--



3255



3254



3255

HAMELN

STADT

3254 Einseitige Bronzeplakette o. J., von K. Perl, auf die Entführung der Hamelner Kinder. Der Rattenfänger geht mit Flöte nach r., ihm folgen fünf Kinder, im Abschnitt einzeilige Schrift. 54,29 x 75,22 mm; 108,88 g. Vorzüglich 75,--

HANAU

Zwei Münzen von Hanau finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4796 und 4797.

HANNOVER

STADT

3255 Talerähnliche Feinsilbermedaille 1872. 4. Deutsches Bundesschießen. J. 100 IV; Kahnt 246; Thun 179. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

SAMMLUNG HORST NUSSMANN

GEFÜRSTETE GRAFSCHAFT HENNEBERG



Ausschnitt der Grafschaft Henneberg im Fränkischen Reichskreis, aus:
Janszoon, Jan: Atlas novus absolutus, Amsterdam 1646

„Die Grafschaft Henneberg gränzet gegen Osten an das Fürstenthum Schwarzburg; gegen Mittag theils an das Fürstenthum Hildburghausen, theils an das Gebiet des Stifts Wirzburg; gegen Abend an das Stift Fulda und an einen Theil der Landgrafschaft Hessen, und gegen Norden an die Fürstenthümer Gotha und Eisenach. In der weitesten Ausdehnung von Morgen nach Abend oder von Ilmenau bis Ostheim sind 10 Meilen, und die Größe von Mittag nach Mitternacht, von Themar bis Schmalkalden beträgt 6 Meilen. Wenn man den Flächeninhalt nach den besten Karten in Quadrate eintheilet und berechnet, so kommen ungefähr 28 Quadratmeilen heraus, deren 15 einen Grad machen. In diesem großen Bezirk befinden sich 11 Städte, 10 Marktflecken 237 Dörfer 84 Höfe und Vorwerke, und 103 Wüstungen, oder eingegangene Ortschaften“. So beschrieb 1790 ein anonymer Autor die Grafschaft Henneberg im Journal von und für Franken (Band 1, S. 492 f).

Die fränkische Grafenfamilie der Henneberger ist seit dem ausgehenden 11. Jahrhundert gesichert nachweisbar, 1583 starb sie aus. Die Namengebende Henneburg liegt zwischen Mellrichstadt und Meiningen in Thüringen. Zum eigentlichen Begründer des Henneberger Territoriums wurde zwischen 1221 und 1242 Graf Poppo VII., dessen Regierungszeit von heftigen Auseinandersetzungen mit dem Hochstift Würzburg geprägt war.

1216 verlieh ihm Kaiser Friedrich II. das Berg- und Salzregal, worin das Münzrecht eingeschlossen war. Die ersten Henneberger Münzen datieren in die Zeit um 1220/1225. Um 1240 legte man den inzwischen bedeutungslos gewordenen Titel eines Würzburger Burggrafen ab und änderte das Siegel: als Wappentier erscheint nun die Henne auf drei Hügeln (Dreiberg).

Mehrfache Teilungen im 12. und 13. Jahrhundert blieben unbedeutend für das Territorium, entstandene Nebenlinien erloschen rasch wieder (Popponische Linie, Burggrafen von Würzburg, Grafen von Botenlauben, Grafen von Henneberg-Coburg).

Mit der Hennebergischen Hauptteilung entstanden im Jahre 1274 die drei Linien Hartenberg (bis 1378), Aschach-Römhild (bis 1549) und Schleusingen (bis 1583), von denen die Linien Schleusingen und Aschach-Römhild 1310 bzw. 1474 gefürstet wurden.

Der zwischen 1433 und 1483 mit dem Hochstift Würzburg praktizierte Gütertausch diente der Abrundung des Territoriums. Ende des 15. Jahrhunderts erfolgte unter Wilhelm VI. und seinem Sohn Georg Ernst aus der Linie Schleusingen der Aufbau einer Zentralverwaltung; es gelang, den Einfluss der Klöster, Städte und des Adels im eigenen Territorium weitgehend zurückzudrängen.
1583 erlosch das Haus Henneberg mit dem Tod des Grafen Georg Ernst im Mannesstamm. Erbbegünstigt waren aufgrund des bereits 1554 geschlossenen Erbvertrages von Kahla für die Herrschaft Schmalkalden die Landgrafschaft Hessen-Kassel, für die restlichen Gebiete das Haus Wettin.
Aufgrund von Uneinigkeiten der wettinischen Linien wurde die Grafschaft zunächst durch eine gemeinschaftliche Regierung mit Sitz in Meiningen verwaltet. 1660 erfolgte dann die Teilung in 12 Anteile: die ernestinische Linie erhielt 7/12 (Gotha 5 1/4, Weimar 1 3/4) und die albertinische Linie 5/12, die an die Sekundogenitur Zeitz fielen. Der Gipfel der Kleinstaaterei, für die die ernestinischen Linie bekannt war, wurde 1680 erreicht, als das Haus Neu-Gotha selbst in sieben Zwergstaaten geteilt wurde. In der Folge verleibten sich die Linien Meiningen, Römhild und Hildburghausen die Henneberger Anteile der übrigen vier Zweige ein.
„Reichsrechtlich [bildeten] die hennebergischen Staaten bis 1806 gemeinschaftlich nach wie vor die Grafschaft Henneberg. Sie mußten sich dazu in die hennebergische Stimme im Reichstag teilen und zusammen den hennebergischen Anteil an den Lasten und Kriegskontingenten des fränkischen Kreises [tragen], deren Mitglied die Grafschaft war. Die hennebergischen Erben nannten sich daher im Untertitel weiterhin auch „Grafen von Henneberg“ und brachten die Henne in ihr Wappen ein“ (Heus, S. 10).
Deutlich spürbar wird das Spannungsfeld zwischen der politischen Zugehörigkeit zum Fränkischen Reichskreis und der - aufgrund der Teilung von 1660 - münzrechtlichen Zugehörigkeit hin zum Obersächsischen Kreis, das zu erstaunlichen Lösungen führte.
Mit der vorliegenden Sammlung Horst Nußmann präsentieren wir eine aufgrund ihrer Vollständigkeit höchst bedeutende Kollektion. Dem Sammler ist es eindrucksvoll gelungen, die wechselvolle Geschichte des Henneberger Territoriums anhand seiner Münzprägung nachzuzeichnen.

Claudia Baumann
Dr. Hubert Ruß

Benutzte Literatur:

Arnold
Arnold, T.: Grundlinien des thüringischen Hohlpfennigmünzwesens, In: Jahrbuch der Gesellschaft für Thüringer Münzen- und Medaillenkunde 14 (2003), S. 103-130.

Berger
Berger, F.: Die mittelalterlichen Brakteaten im Kestner-Museum Hannover. Hannover 1993.

Dav.
Davenport, J. S.: German Taler 1500-1600. Frankfurt/M. 1979.
Silver Gulden 1559-1765. FrankfurtM. 1982.
German Secular Talers 1600-1700. Frankfurt/M. 1976.

Fd. von Ohrdruf II
Hävernick, W.-Suhle, A.: Der Fund von Ohrdruf. In: Hävernick, W.: Die mittelalterlichen Münzfunde in Thüringen. Jena 1955. S. 285-389.

Fd. von Massbach
Fikentscher, L.: Der Münzfund von Massbach. In: MBNG 10 (1891), S. 20-34.

Friederich
Friederich, K.: Die Münzen und Medaillen des Hauses Stolberg. Dresden 1911.

Götz
Götz, Ch. J.: Beiträge zum Groschenkabinett. 2 Bände. Berlin ND 1977.

Grasser
Grasser, W.: Münz- und Geldgeschichte von Coburg 1265-1923. Frankfurt/M. 1979.

Grobe
Grobe, L.: Die Münzen des Herzogtums Sachsen-Meiningen. Meiningen 1981, ND Bielefeld 1974.

Heus
Heus, D.: Münzwesen und Münzen der Grafschaft Henneberg von den Anfängen bis zum Erlöschen des gräflichen Hauses 1583. Leipzig 1999.

Heus (1981)
Heus, D.: Land-, Kurant- und Ausbeutemünzen der gemeinschaftlich sächsischen Bergmünzstätte zu Ilmenau 1691-1702. In: Numismatische Hefte 1 (1981), S. 39-98.

Heus (1992)
Heus, D.: Hennebergische Münzprägung im 13. Jahrhundert. In: moneytrend 11 (1992), S. 9-15.

Heus (1996)
Heus, D.: Sächsische Nachfolgeprägungen auf dem Gebiet der ehemaligen Grafschaft Henneberg. In: moneytrend 7/8 (1996), S. 8-22.

Heus (2005)
Heus, D.: Die mittelalterlichen Münzen von Coburg, Eisfeld und Hildburghausen. Teil 2. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Thüringer Münzen- und Medaillenkunde 16 (2005), S. 6-36.

Koppe
Koppe, L.: Die Münzen des Hauses Sachsen-Weimar 1573 bis 1918. Regenstauf 2007.

Krug
Krug, G.: Die meißnisch-sächsischen Groschen 1338-1500. Berlin 1974.

Missong
Missong, NN: Fundbericht. In: Monatsblatt der Numismatischen Gesellschaft in Wien 3 (1883), S. 11.

Müseler
Müseler, K.: Bergbaugepräge. 3 Bände. Hannover 1983 und 1998.

Nußmann (1984)
Nußmann, H.: In der Kippermünzstätte zu Schleusingen wurden auch Zwölfkreuzerstücke geprägt. In: Der Münzen- und Medaillensammler. Berichte 24, Feb. 1984, S. 1921-1922.

Nußmann (1992)
Nußmann H., Anmerkung zur Münzgeschichte der Grafschaft Henneberg, in: „Mitten in Europa". Festschrift zum 27. Süddeutschen Münzsammlertreffen, Schweinfurt 1992, S. 37-51.

Nußmann (1996)
Nußmann, H.: Über die Drei-Pfennig-Gröschlein des letzten Grafen von Henneberg. In: Numismatische Manuskripte 14 (1996), S. 105-116.

Nußmann (2002)
Nußmann, H.: Bemerkungen zu zwei Henneberger Prägungen aus dem 16. Jahrhundert. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Thüringer Münzen- und Medaillenkunde 13 (2002), S. 153-158.

Rahnenführer/Krug
Rahnenführer, E.-Krug, G.: Die kursächsischen Kippermünzen mit Ergänzungsband. 2 Bände. Berlin 1963 und 1969.

Rep.
Prokisch, B. u.a. (Hg.): Repertorium zur neuzeitlichen Münzprägung Europas. Band 3: Fränkischer Reichskreis. Wien 2004.

Schnee
Schnee, G.: Sächsische Taler 1500-1800. Frankfurt/M. 1982.

Slg. Bonhoff
Slg. Bonhoff. Mittelalter. Auktion B. Peus 293 (1977).

Slg. Erbstein
Slg. Erbstein. Europäische Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. 6 Teile. Hess Nachf. 113, 116, 120, 124, 130, 133 (1908-1911).

Slg. Merseb.
Slg. Merseburger. Münzen und Medaillen von Sachsen. Verkaufsliste der Fa. Zschiesche & Köder. Leipzig 1894.

Slg. Walther
Slg. Dr. Rudolph Walther. Mittelrhein I. Auktion B. Peus 275 (1971).

Slg. Whiting
Slg. Whiting. Martin Luther und die Reformation auf Münzen und Medaillen. Auktion Spink & Son / Bullowa, Zürich 1983.

Wermuth (1701)
Wermuth, C.: Specificatio derer Medaillen oder Schaustücke 1698-1701. ND der Ausgabe 1701, Leipzig 1976.

Weinrich (1716)
Weinrich, J. M.: Amoenitates historicae ex nummis Hennebergensibus. Dissertation II. Meiningen 1716.

LINIE ALT-HENNEBERG

Nach dem Tod des Grafen Poppo VI. im Jahre 1190 entstanden durch Teilung die Linien der Burggrafen von Würzburg und der Grafen von Botenlauben, die bereits in der zweiten bzw. dritten Generation wieder erloschen. Ihre Besitzungen und Rechte fielen an das Hochstift Würzburg.
Dem Enkel Poppos VI., Poppo VII. (+ 1242), war der Besitz am Südrand des Thüringer Waldes zugefallen. Nach seinem Tod kam es zu einer erneuten Teilung bei gemeinsamer Interessenswahrung nach außen: Heinrich III. (1242/43-1262) erbt die Stammlande, Hermann I. (1242/43-1290) den Besitz im Raum Coburg und südlich der Fränkischen Saale.

Poppo VII., 1218-1242


1,5:1


3256


1,5:1

3256 Pfennig, (nach 1234?), Schweinfurt?. 0,40 g. Weltlicher mit Fürstenhut und gelocktem Haar v.v. mit geschultertem Schwert und Lilienzepter//Wachsender Adler über Turmzinnen, beiderseits des Turms je zwei Ringel. Fd. von Massbach 26; Heus 2.
Prägeschwächen, sehr schön 75,--

Das Vorkommen dieses Typs im Fund von Massbach (tpq. 1240) sowie die Nutzung des Würzburger Burggrafenwappens veranlassten Heus, diesen Typ um 1234 anzusetzen. Als Prägeort zog er das bis 1234 als königliche Münzstätte belegbare Schweinfurt in Betracht.

LINIE COBURG-SCHMALKALDEN

Hermann I. hatte sich im Dienst des Bischofs von Bamberg aus dem Erbe der 1248 erloschenen Herzöge von Andechs-Meranien Besitzungen und Vogteirechte um Coburg gesichert. Es entstand die "neue Herrschaft Henneberg". 1265 ist Hermann I. urkundlich im Besitz der Burg Coburg nachweisbar, 1288 als Grundherr der Stadt Coburg.
Die Herrschaft Schmalkalden hatte bis 1247 zur Landgrafschaft Thüringen gehört. Der Anspruch Hermanns I. gründete auf der Tatsache, dass er über seine Mutter Jutta ein Neffe des ohne Nachfolger verstorbenen Thüringer Landgrafen und Gegenkönigs Heinrich Raspe war, ebenso wie der Haupterbe Thüringens, der spätere Markgraf von Meißen, Heinrich der Erlauchte.


1,5:1


1,5:1


1,5:1


3257


3258


3259

Anonyme Coburger Prägungen der Bamberger Bischöfe

3257 Lockenkopf-Pfennig auf Bamberger Schlag, um 1250/1280, Coburg. 0,26 g. Barhäuptiges Gesicht v.v. mit neun Locken, im Wulstreif//Nicht ausgeprägt. Grasser 1 a; Heus (2005), Nr. 31.1.
Kl. Prägeschwäche, sehr schön 40,--

Ab etwa 1235 bis gegen 1296 ließen die Bamberger Bischöfe für das unmittelbare Coburger Umlaufgebiet Pfennige in Coburg prägen. Nach anfänglich ornamentalen Darstellungen (Lilien, Kreuze) wurde nach 1250 der vorliegende Typ mit dem Locken- bzw. Mohrenkopf ausgegeben. 1268 erfahren wir aus einer Urkunde vom gleichzeitigen Umlauf zweier Währungen (… denariorum Babenbergensis vel Choburgensis monetae …), die den Geldumlauf im Coburger Raum dominierten. In Anlehnung an diese Gruppe entstand der unten folgende Henneberger Pfennig (Heus 3).

3258 Lockenkopf-Pfennig auf Bamberger Schlag, um 1250/1280, Coburg. 0,43 g. Barhäuptiges Gesicht v.v. mit zehn Locken, im Wulstreif//Nicht ausgeprägt. Grasser 1 b; Heus (2005), Nr. 32.
Sehr schön-vorzüglich 60,--

3259 Lockenkopf-Pfennig auf Bamberger Schlag, um 1250/1280, Coburg. 0,52 g. Barhäuptiges Gesicht v.v. mit elf Locken, im Wulstreif//Nicht ausgeprägt. Grasser 1 c; Heus (2005), Nr. 33.1.
Sehr schön-vorzüglich 60,--

Hermann I., 1242/1245-1290



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3260



3261



3262

3260 Einseitiger Pfennig auf Bamberger Schlag, um 1260/1265, Coburg. 0,37 g. Henne r. im flachen Wulstreif, außen vier Lilien im großen Wulstreif. Heus 3 (dieses Exemplar).
Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 750,--

Von diesem Pfennigtyp sind - Heus (2005, S. 25) zufolge - nur zwei Exemplare nachweisbar. Stilistisch passt er sich den vorherigen anonymen Pfennigen auf Bamberger Schlag an. Nach dieser frühen sporadischen Pfennigprägung verzichtete Hermann I. allerdings für den Coburger Raum auf die Ausmünzung von Pfennigen mit Henneberger Symbolik und nutzte für die Geldversorgung die bereits vorhandenen, über einen Zeitraum von 80 Jahren in großer Vielfalt umlaufenden Prägungen auf Bamberger Schlag.

3261 Brakteat, um 1270/1290, Schmalkalden. 0,38 g. Reiter l. mit Barett, Fahne und Löwenschild im doppelten Perlkreis, rechts im Feld ein Turm, auf dem Rand **Ring mit Punkt - Henne - Ring mit Punkt - Henne**. Fd. von Ohrdruf II, 261; Heus 6 a. **R** Sehr schön 200,--

Dieser stilistisch gänzlich anders gestaltete Typ lehnt sich im Münzbild an die landgräflich-thüringischen Münzstätten in Eisenach und Gotha an. Hävernick zufolge handelt es sich um eine Nachprägung der sog. "Buchstaben/ Turm-Gruppe", deren Entstehung er zwischen 1270 und 1290 datiert. Geprägt wurden die Brakteaten im westlichen Landesteil in der Münzstätte Schmalkalden.

3262 Brakteat, um 1270/1290, Schmalkalden. 0,34 g. Reiter l. mit Barett, Fahne und Löwenschild im doppelten Perlkreis, rechts im Feld ein Turm, auf dem Rand **Henne - V - Henne - V**. Fd. von Ohrdruf II, 264; Heus 6 c. **Selten, vor allem in dieser Erhaltung.** Feine Patina, fast vorzüglich 250,--



1,5:1



3263



3264



1,5:1

3263 Brakteat, um 1270/1290, Schmalkalden. 0,34 g. Reiter l. mit Barett, Fahne und Löwenschild im doppelten Perlkreis, rechts im Feld Henne l., auf dem Rand **H - Henne - H - Henne**. Fd. von Ohrdruf II, 262; Heus 6 d. **R** Sehr schön 200,--

3264 Brakteat, um 1270/1290, Schmalkalden. 0,31 g. Reiter l. mit Barett, Fahne und Löwenschild im doppelten Perlkreis, rechts im Feld Henne l., auf dem Rand **V - Turm - V - Turm**. Fd. von Ohrdruf II, 265; Heus 6 e. **R** Min. Randfehler, sonst sehr schön 200,--



3265



1,5:1

3265 Brakteat, nach 1270, Schmalkalden. 0,44 g. Reiter l. mit Barett, Fahne und Löwenschild im doppelten Perlkreis, rechts im Feld ein Turm. Auf dem Rand **Lilie - Löwe - Lilie - Löwe mit Schild, darauf Henne auf Berg**. Berger -; Fd. von Ohrdruf II, - (vgl. 222, Löwe im Schild, Eisenach?); Heus -; Slg. Bonhoff 1347 (Eisenach). **RR** Min. Randfehler, sehr schön 150,--

Exemplar der Slg. Schmidt (Frankfurter Münzhandlung, 94 (1954), Nr. 33 (dort Niederhessen zugewiesen) und der Auktion Lanz 124 (2005), Nr. 1215. Dieser Beischlag zu den landgräflich-thüringischen Brakteaten ist aufgrund seiner Wappendarstellung (Henne auf Berg statt Löwe) eindeutig Henneberg zuzuweisen.

Hermann von Brandenburg, 1298-1308

Die von Hermann I. begründete Linie erlosch bereits 1291 mit seinem Sohn Poppo VIII. Das Erbe fiel an die Nachkommen seiner mit dem Markgrafen Otto IV., dem Langen, von Brandenburg-Salzwedel (+ 1308) verheirateten Schwester Jutta (+ 1292). Durch die Vermählung von Juttas Enkelin Jutta von Brandenburg mit dem Sohn Bertholds VII. von Henneberg-Schleusingen, Heinrich VIII. (+ 1347), gelangte die Pflege Coburg 1312 als Mitgift wieder an die Grafschaft Henneberg.



1,5:1



3266



1,5:1

3266 Pfennig, ca. 1302/1303, Coburg. 0,48 g. **IOHANNES I**. Nach links blickender, nimbierter Adler// **COBVRG**. Henne l. Grasser 8; Heus (2005) - (vgl. 38). **R** Sehr schön 75,--

Grasser legte die Ausprägung dieses Pfennigtyps in die Zeit nach dem Tod des Markgrafen Hermann von Brandenburg, als dessen Sohn Johann V. unter Vormundschaft regierte. Durch Stempelvergleiche konnte Buchenau nachweisen, dass die Stempel dieses Pfennigtyps vom selben Stempelschneider stammen, der bis 1303 auch für den Bamberger Bischof Lupold von Bebenburg gearbeitet hatte. Die Namensnennung auf den Münzen bezieht sich auf die Geburt des Stammhalters Johann im Jahre 1302.



1,5:1



3267



1,5:1

3267 Pfennig, ca. 1302/1303, Coburg. 0,54 g. **IOHANNES**. Nach links blickender, nimbierter Adler// **COBVRG**. Henne l. Grasser 8; Heus (2005), Nr. 38.3. **R** Min. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 50,--



1,5:1



3268



1,5:1

3268 Pfennig, ca. 1302/1303, Coburg. 0,51 g. **IOHANNES**. Nach rechts blickender, nimbierter Adler// **COBVRG**. Henne l. Grasser 10; Heus (2005), Nr. 39.1. **R** Sehr schön + 100,--

LINIE SCHLEUSINGEN

Heinrich III. von Alt-Henneberg, 1242/1245-1262 oder sein Sohn Berthold V. von Schleusingen, 1262-1274/1284

Heinrich III. hatte bei der Besitzteilung mit seinem Halbbruder Hermann I. das althennebergische Gebiet erhalten. Er hinterließ drei Söhne, die den väterlichen Besitz 1274 erneut teilten (sog. „Hennebergische Hauptteilung“) und die Linien Hartenberg (erloschen 1378), Aschach (später Römhild, erloschen 1549) und Schleusingen (erloschen 1583) begründeten.



3269



1,5:1

3269 Brakteat, vor 1274, Themar. 0,41 g. Henne l. auf gewölbter Basis im Perlkreis, über dem Rücken eine Lilie, unten je ein Ringel, auf dem Rand je vier Kugeln und Kugelkreuze. Heus 4 (dieses Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Min. Randfehler, sehr schön 500,--

Von diesem Typ sind nur 6 1/2 Exemplare bekannt. Ein Stilvergleich mit den benachbarten thüringischen Brakteaten erlaubt die zeitliche Einordnung zwischen 1260 und 1280; Heus zufolge ist dieser Brakteat vor der Erbteilung von 1274 geprägt worden. Nach dem Tod Poppos VII. war es zu einer Verschiebung des Machtzentrums weg von Schleusingen in Richtung Themar gekommen, das nun auch als Münzstätte fungierte.

Berthold VII., +1340

Berthold VII. (+ 1340) spielte als Ratgeber der Herrscher Albrecht I. (1288-1308), Heinrich VII. (1308-1313) und Ludwig IV. des Bayern (1313-1347) eine gewichtige Rolle in der Reichspolitik. In diesem Zusammenhang verlieh ihm König Heinrich VII. am 25. Juli 1310 bestimmte fürstliche Vorrechte, die sich u.a. in dem Titel „Fürstengenossen“ (gefürstete Grafen) äußerten.



3270



Ausschnitt der Bronzemedaille Nr. 3270



3270

3270 Brandenburg-Preußen, Ludwig IV. (1313-1347). Bronzemedaille o. J., von K. F. Voigt, auf die Belehnung seines Sohnes Ludwig mit der Mark Brandenburg. Brustbild halbrechts//Belehnungsszene. Mit Randschrift. 50,53 mm; 68,03 g. Marienb. 4208 (ohne Randschrift); Witt. 3148 Anm. Vorzüglich 75,--

Auf der Belehnungsszene erscheint Graf Berthold VII. von Henneberg rechts außen stehend.

3271 Ein zweites Exemplar in Bronze, ohne Randschrift. 50,28 mm; 67,79 g. Fast vorzüglich 50,--

3272 Ein drittes Exemplar in Goldbronze, ohne Randschrift. 50,32 mm; 66,09 g Fast vorzüglich 50,--

Heinrich X., 1372-1405

Johann I. (+ 1359), der Urenkel Bertholds V. von Schleusingen, vermählte sich mit Elisabeth von Leuchtenberg (+ 1361); nach dem Tod des Ehemannes führte sie ab 1359 für die unmündigen Söhne Heinrich X. (+ 1405) und Berthold XII. (+ 1416) die Regentschaft.

3273 Halbgroschen o. J. (um 1390), Schmalkalden. 1,00 g. Henne l. im Schild//Doppeladler über geschachtem Feld. Heus 12 a. **RR** Prägeschwäche, gering erhalten 50,--

Exemplar der Auktion WAG 5 (1995), Nr. 830. Ihren Ausgang nahm die Halbgroschenprägung wohl im Hochstift Würzburg um 1386/1387; von hier aus verbreitete sie sich in ganz Franken. Vom Feingehalt und Wert her entsprachen die Halbgroschen ursprünglich einem halben Prager Groschen zu sechs Pfennigen. Aufgrund der schleichenden Verschlechterung des Münzfußes untersagte König Wenzel IV. 1390 die weitere Ausprägung der Halbgroschen, die umlaufenden Exemplare wurden auf drei Pfennige herabgesetzt. Ähnlich wie in Würzburg weist die Vielzahl der bekannten Stempel auf eine sehr intensive Ausprägung in den Münzstätten Schmalkalden und Römhild hin.


1,5:1


3274


1,5:1

3274 Halbgroschen o. J. (um 1390), Schmalkalden. 1,20 g. Henne l. im Schild//Doppeladler über geschachtem Feld. Heus 12 b. **RR** Prägeschwäche, gering erhalten 50,--

Bei einem Teil der Halbgroschen und Pfennige führten die Grafen von Henneberg-Schleusingen außer ihrem redenden Wappen, der Henne, nach über 150 Jahren auch wieder den burggräflich-würzburgischen Schild, um - so Heus - auf die damit verbundenen Würzburger Lehen zu verweisen.


1,5:1


3275


1,5:1

3275 Halbgroschen o. J. (um 1390), Schmalkalden. 1,07 g. Henne l. im Schild//Doppeladler über geschachtem Feld. Heus 12 var. (**hENBRG**). **RR** Prägeschwäche, schön-sehr schön 150,--


1,5:1


3276


1,5:1

3276 Halbgroschen o. J. (um 1390), Schmalkalden. 1,04 g. Henne l. im Schild//Schild mit Schräglinks-Balken. Heus 13. **RR** Schön 100,--

Heus zufolge handelt es sich hier um den badischen Schild, der zu Zwecken der Standeserhöhung benutzt wurde. Eine spätere Prägung unter der Witwe Heinrichs X., Mechthild von Baden, lehnt er aus stilistischen Gründen ab.



3277 Pfennig auf Regensburger Schlag, Schmalkalden. Buchstabe **S**//Zwei Köpfe unter Doppelgiebel. Heus 29 b, c und d. **3 Stück.** Schön-sehr schön 100,--

Ähnlich wie in Würzburg hatte auch das Haus Henneberg aufgrund der Heller-Schwemme lange Jahre keine Münzen mehr geprägt. Erst mit Aufkommen der Pfennige auf Würzburger und Regensburger Schlag nach 1360 setzte eine erneute Pfennigprägung ein und zwar nach beiderlei Schlag.



3278 Pfennig auf Würzburger Schlag, Schmalkalden. Schild mit Henne//Doppeladler über geschachtem Feld bzw. Buchstabe **h**. Heus 55 a, b und d. **3 Stück.** Schön-sehr schön 100,--



Heinrich X., 1372-1405 gemeinsam mit Hermann IV. von Aschach-Römhild, 1375-1403

3279 Pfennig auf Regensburger Schlag, um 1375/1393, Themar. Helmzier//Buchstabe **D**. Dazu Pfennig auf Regensburger Schlag Hermanns IV. alleine, Römhild. Helmzier//Buchstabe **R**. Heus 26 b, 49 a.
2 Stück. Fast sehr schön 80,--

Wilhelm III., 1426-1444 und sein Sohn Wilhelm IV., 1444-1480

Als Wilhelm II. (1405-1426), der Sohn Heinrichs X. von Schleusingen mit Mechthild von Baden (+ 1425), 1426 verstarb, übernahm die Witwe Anna von Braunschweig (+ 1426) zunächst die Vormundschaft für die unmündigen Nachkommen.
Der älteste Sohn aus dieser Ehe, Wilhelm III., kam im Januar 1444 bei einem Jagdunfall ums Leben, seine Kinder aus der Ehe mit Katharina von Hanau (+ 1459) waren noch unmündig. 1444 folgte ihm sein Sohn Wilhelm IV. in der Regierung, er verstarb 1480 auf dem Rückweg von einer Wallfahrt nach Rom. Seine Witwe Margareta von Braunschweig (1451-1509) führte in der Folge zunächst die Regentschaft für die Söhne Wolfgang I. und Wilhelm IV.
Münzpolitisch gesehen befand sich die Grafschaft Schleusingen im Einzugsgebiet diverser Währungen. Die südlichen Gebiete lagen im Einflussbereich der Würzburger Schillinge und Pfennige, von Westen her flossen hessische Münzen ins Land und im Norden und Osten war der Druck des obersächsischen Geldes übermächtig. So erfolgte um 1430 eine Neuorientierung, weg von den fränkischen Pfennigen, hin zur Münzprägung der sächsischen Nachbarn. 1465 äußerte Graf Wilhelm IV. in einem Schreiben, dass seine Lande zwischen zwei mächtigen Nachbarn lägen, beider Münzen würden in der Grafschaft umlaufen und seien nicht aufzuhalten.


3280


1,5:1

3280 Hohlpfennig o. J. (nach 1430-1450), Schleusingen. 0,35 g. + **o WILhE o**. Liegendes **S** unter "Krone" im Hohlring. Heus 84 b. Prägeschwäche, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 40,--

Die Hohlpfennigprägung im Thüringer Raum setzte in den 30er Jahren des 14. Jahrhunderts ein und ging wohl von Erfurt aus. Im Gegensatz zu ihren Vorgängern, den Brakteaten, unterlagen Umlauf und Kaufkraft der Hohlpfennige nicht mehr der Gefahr der Verrufung, sie fungierten als "Ewige Pfennige".


1,5:1


3282


3283


1,5:1

3281 Hohlpfennig o. J. (nach 1430-1450), Schleusingen. Heus 84 c, d, e (3 Varianten mit kleinem **S** ohne Punkte, großem **S** ohne Punkte, großem **S** mit kleiner Krone), f und n (dieses Exemplar).
7 Stück. Sehr schön 150,--

3282 Hohlpfennig o. J. (nach 1430-1450), Schleusingen. 0,46 g. + **S mELhE**. Liegendes **S** unter Krone im Hohlring. Heus - (vgl. 84). Prägeschwäche, min. Randfehler, sehr schön 40,--

3283 Hohlpfennig o. J. (um 1454-1462), Schleusingen. 0,27 g. Doppeladler über geschachtem Feld. Heus 85 a.
R Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 75,--


1,5:1


ex 3284


3285


1,5:1

3284 Hohlpfennig o. J. (1462-1465), Schleusingen. Turnierhut über Krone, darin Henne l. Heus 86.
3 Stück. Teilweise mit Randausbruch, schön 75,--

Berthold von Henneberg-Römhild, Erzbischof von Mainz, 1484-1504

Berthold wurde als zwölftes Kind des Grafen Georg von Henneberg-Römhild geboren. Über Dompfründen in Straßburg, Köln und Bamberg führte ihn seine Laufbahn ab 1472 zu einem Kanonikat des Mainzer Domkapitels. Nach weiterführenden Studien in Erfurt und Padua findet er sich zeitweise als Schüler des Nikolaus von Kues. 1484 wurde Berthold zum Erzbischof von Mainz gewählt, 1494 übernahm er die Führung der Reichskanzlei.

3285 Einseitiger Pfennig o. J., Mainz. Gespaltenes Wappen Mainz-Pfalz, darüber **B**. Slg. Heerdt 206; Slg. Walther 170. **3 Stück variierend.** Sehr schön 30,--

Wilhelm VI., 1492-1559



Wilhelm VI. vermählte sich mit Anastasia (+ 1534), der jüngsten Tochter des Kurfürsten Albrecht Achilles von Brandenburg; aus dieser Ehe gingen sieben Söhne hervor, von denen zwei jung starben, drei traten in den geistlichen Stand. Für Johann (1503-1541), Christoph (1510-1548) und Poppo (1513-1574) wurden mit großem Aufwand Kanonikate in Mainz, Köln, Straßburg, Bamberg und Fulda erworben. Als der älteste, für die Nachfolge vorgesehene Sohn Wolfgang 1537 im Dienst des Kaisers fiel, übernahm Georg Ernst 1559 die Regierung.
Von großer Bedeutung war 1541/1542 der Gebietstausch des hennebergischen Amtes Mainberg mit dem würzburgischen Amt Meiningen, erhielt Graf Wilhelm VI. doch neben der seit Jahrhunderten umstrittenen Stadt Meiningen die Summe von 170.000 fl., die er dringend zur Schuldentilgung benötigte.
Im Gegensatz zu seinen Söhnen bekannte sich Wilhelm VI. erst 1547 öffentlich zur protestantischen Lehre, just zu der Zeit, als der Schmalkaldener Bund in der Schlacht bei Mühlberg seine größte Niederlage gegen das katholische Lager hinnehmen musste.



3286



1,5:1

Schaustücke des Grafen Wilhelm VI.

3286 Einseitiger Goldabschlag von den Stempeln eines Groschen o. J. (vermutlich des 18. oder 19. Jahrhunderts). 4,29 g. **WILHEL - D - G - COM - IN - HE**. Zweifach behelmter, quadrierter Schild. Heus S. 177, Abb. 104 (dieses Exemplar); Missong (1883), S. 11 (dieses Exemplar); Nußmann (2002), S. 153 ff (dieses Exemplar). **GOLD. Einzig bekanntes Exemplar.**
Sehr interessante Prägung, vermutlich des 18. oder 19. Jahrhunderts.
Kratzer auf der Rückseite, sehr schön 2.500,--

Es scheint sich hierbei um das 1882 bei Fundamentarbeiten in der Wiener Hofburg gefundene Exemplar zu handeln. 1716 wurde durch Weinrich erstmals ein Henneberger Goldgulden des Jahrgangs 1547 beschrieben, der allerdings bis heute im Original nicht nachweisbar ist. Heus hat dargelegt, dass es sich bei der vorliegenden Prägung alleine aufgrund des hohen Rau-Gewichts nicht um einen Goldgulden handeln kann. Er geht von einem nicht verwendeten Groschenstempel aus, der für diesen Goldabschlag Verwendung fand. Nußmann hingegen geht unter Berufung auf einen Kupferstich bei Weinrich von einem zeitgenössischen Abschlag von Originalstempeln aus. Als Beleg verweist er auf die seitenverkehrt stehende Henne im vierten Wappenfeld, die auch von einem Taler des Jahrgangs 1546 bekannt ist.



3287 1,5:1




3287

3287 Schaumünze im Gewicht von drei Talern 1557 (spätere Prägung, vermutlich des 16. oder 17. Jahrhunderts). Barhäuptiges Hüftbild r., in Schaube mit Kleinod auf der Brust//Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen, Jahreszahl zwischen Helmzier. 55,50 mm; 85,24 g. Heus S. 187, Abb. 107; Nußmann (2002), S. 156 ff.; Wermuth, Specificatio (1701), vgl. Nr. 393 (Doppeltaler zu 4 Lot).

Einziges in diesem Gewicht bekanntes Exemplar.

Spätere Prägung, vermutlich des 16. oder 17. Jahrhunderts.

Winz. Stempelbrüche und Schürfspuren, min. Korrosionsspuren, fast vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Slg. Heilbrunn, Auktion Robert Ball Nachf. 5, Berlin 1931, Nr. 1792 (dort als dreifacher Taler). Alle anderen bekannten Stücke bewegen sich um das Doppeltalergewicht. Heus sieht die zeitgenössische Entstehung als gesichert an, da das vorliegende Stück angeblich noch keine Stempelrisse aufweist wie z.B. das Exemplar im Kabinett in Dresden. Zudem führt er den Stil als Echtheitskriterium, dessen schlechte Kunst bereits Köhler 1733 in seinen Münzbelustigungen kritisiert hatte, die man um diese Zeit schon weitaus besser gesehen habe.
Das vorliegende Exemplar weist jedoch ebenfalls zwei leichte Stempelfehler auf, die - wie die Kratzer beweisen - wohl nachträglich beseitigt werden sollten. Die minimalen Korrosionsspuren lassen die Vermutung zu, dass das Stück später geprägt worden sein könnte,
Als Prägeanlass nimmt Heus den 10. Jahrestag des öffentlichen Bekenntnisses des Grafen zum Protestantismus an. Nußmann hingegen geht davon aus, dass der Graf auf den Beginn seines achten Lebensjahrzehnts verweisen wollte. Die Rückseitenlegende bezieht sich auf Psalm 71,1 und lässt keinen Rückschluss auf den Anlass zu.



3288



3289





3288

3288 Silbergußmedaille 1544 (späterer Guß, vermutlich des 19. Jahrhunderts), von M. Gebel, auf den kursächsischen Kanzler Dr. Melchior Osse. Brustbild mit Barett und Kette r.//Behelmtes Wappen. 38,80 mm; 19,33 g. Habich 1238; Slg. Merseb. 4550. Späterer Guß, vermutlich des 19. Jahrhunderts.

Winz. Henkelspur (?), Felder geglättet, berieben, sehr schön 200,--

Melchior Osse, geb. 1506 in Ossa bei Geithain, stand nach seinem Studium in Leipzig in Diensten Herzog Moritz von Sachsen sowie Wilhelms VI. von Henneberg. 1506 bis 1555 war er als Kanzler unter Johann Friedrich von Sachsen tätig, zuletzt als Hofrichter in Leipzig.

Größere Silbernominale des Grafen Wilhelm VI. vor Beginn der Talerprägung 1538

3289 Groschen 1500, Schleusingen. 2,52 g. Helmzier über Schild mit Henne//Helmzier über burggräflich-würzburgischem Wappen. Heus 147 a (dieses Exemplar); Nußmann (1992), Nr. 15; Rep. 1C.12.1.6/21; vgl. Auktion Künker 244 (2014) Nr. 163 (dort 1501).

Von großer Seltenheit. Min. Knickspur, winz. Graffito, sehr schön 1.000,--

Gegen 1500 drangen von Thüringen her verstärkt Groschen nach Meißner Art in den Norden Frankens vor. Es zeugt von der geldpolitischen Unsicherheit in der Region südlich des Thüringer Waldes, dass sich Henneberg 1499 zwar dem sächsischen Münzfuß für die Groschenprägung anschloss, dass aber wohl nur wenige Exemplare geprägt wurden. Das Pfenniggeld hingegen blieb weiterhin fränkisch beeinflusst.



1,5:1



3290



1,5:1

3290 Batzen 1535, Schleusingen. 3,45 g. Quadrierter Schild//Gekrönter Doppeladler mit Habsburger Brustschild. Heus 142 (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.1.5/56 (dieses Exemplar).
Von größter Seltenheit. Wohl einziges bekanntes Exemplar. Min. Knickspur, sehr schön 500,--

Der Batzen (zu 4 Kreuzern) hatte sich seit Beginn des 16. Jahrhunderts von der Schweiz her in ganz Süddeutschland ausgebreitet. Nachdem er auch im südlichen Franken die heimischen Schillinge im Zahlungsverkehr zurückdrängte, begannen die Markgrafen von Brandenburg trotz des Verbotes des Nürnberger Reichstages von 1524, im Jahre 1531 ebenfalls Batzen auszugeben, ähnlich wie der Kurfürst von der Pfalz in der Oberpfalz und der Herzog von Bayern. Die Hochstifte Würzburg und Bamberg hingegen hielten (noch) am Schillingsystem fest. 1536 verpflichteten sich die fränkischen Münzherren dann allerdings, künftig keine Batzen und Halbbatzen mehr auszugeben. Die vorliegende Prägung ist ein Beleg dafür, dass sich Henneberg um 1534/35 ebenfalls auf eine künftige Dominanz des Batzens in Franken vorbereitete.





3291

Kurantmünzen des Grafen Wilhelm VI. nach Beginn der Talerprägung 1538

3291 Taler 1538, Schleusingen. Münzmeister H. Schultheß. 28,96 g. Brustbild halbl. mit Pelzschaube// Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen. Dav. 9250; Heus 95 (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.1.2/59.
Von größter Seltenheit. Einziges bekanntes Exemplar.
Winz. Randfehler, min. Kratzer im Feld und am Rand, sehr schön 2.000,--

Der erste Henneberger Taler.

Exemplar der Auktion Kricheldorf 17 (1967), Nr. 590. Da die in Mittel- und Norddeutschland gebräuchlichen Taler erst auf dem Reichstag in Augsburg 1566 offiziell zur Reichsmünze erhoben wurden, müsste man korrekterweise eigentlich von Guldinern sprechen.





3292

3292 Taler 1546, Schleusingen. Münzmeister H. Schultheß. 28,42 g. Brustbild halbl. mit Pelzschaube// Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen. Dav. 9250; Heus 98 a; Rep. 1C.12.1.2/67.
Von größter Seltenheit.
Winz. Henkelspur, leicht korrodierter Schrötling, min. berieben, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Aufhäuser 3 (1986), Nr. 2120.



3293

3293 Taler o. J., Schleusingen. Münzmeister H. Schultheß. 28,56 g. Brustbild halbl. mit Pelzschaube// Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen. Dav. 9250; Heus 99 c (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.1.2/00.
Von großer Seltenheit. Min. Stempelfehler, attraktive Patina, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Peus 324 (1989), Nr. 1125. Die gegenüber der sonstigen Darstellung hier seitenverkehrt stehende Henne im dritten Feld, die sich auch beim Taler von 1546 findet, legt die Vermutung nahe, dass diese Prägung ohne Jahreszahl relativ bald nach 1546 emittiert wurde.



3294 3295 3296

3294 Taler 1553, Schleusingen, mit Titel Karls V. Münzmeister H. Neumann. 28,72 g. Hüftbild halbl. mit Pelzschaube, davor Wappenschild//Gekrönter Doppeladler mit leerem Reichsapfel auf der Brust. Dav. 9251; Heus 100 a; Rep. 1C.12.1.2/74.
RR Winz. restaurierte Henkelspur, Felder leicht bearbeitet, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 26 (2001), Nr. 2092. Im Jahr 1550 wurde mit dem aus dem Mansfeldischen kommenden Hans Neumann ein neuer Münzmeister in Schleusingen angestellt, der zunächst nur Kleingeld ausmünzte. Erst 1553 begann er mit der Prägung von Großsilbermünzen, und zwar auf der Basis der Reichsmünzordnung von 1551, weshalb das Münzbild auf der Rückseite nun den kaiserlichen Doppeladler mit Titel Karls V. trägt.

3295 Taler 1553, Schleusingen, mit Titel Karls V. Münzmeister H. Neumann. 28,65 g. Hüftbild halbl. mit Pelzschaube, davor Wappenschild//Gekrönter Doppeladler mit leerem Reichsapfel auf der Brust. Dav. 9251; Heus 100 b (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.1.2/74.
RR Leichte Prägeschwäche, winz. Kratzer, attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 1.000,--

3296 Taler 1553, Schleusingen, mit Titel Karls V. Münzmeister H. Neumann. 28,61 g. Brustbild halbr. mit Pelzschaube, davor Wappenschild//Gekrönter Doppeladler mit leerem Reichsapfel auf der Brust. Dav. 9252; Heus 101 b (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.1.2/74. Dunkle Patina, kl. Feilspur am Rand, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Aufhäuser 3 (1986), Nr. 2121.



3297



3298





3297

3297 Taler 1553, Schleusingen, mit Titel Karls V. Münzmeister H. Neumann. 28,44 g. Brustbild halbr. mit Pelzschaube, davor Wappenschild//Gekrönter Doppeladler mit leerem Reichsapfel auf der Brust. Dav. 9252; Heus 101 c (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.1.2/74. Dunkle Patina, min. Kratzer, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Tempelhofer Münzenhandlung 22 (1983), Nr. 369.

3298 1/4 Taler 1553, Schleusingen, mit Titel Karls V. Münzmeister H. Neumann. 6,98 g. Brustbild halbr. mit Pelzschaube, davor Wappenschild//Gekrönter Doppeladler mit leerem Reichsapfel auf der Brust. Heus 135 b; Rep. 1C.12.1.4/74.

Von großer Seltenheit. Winz. Henkelspur, Felder leicht bearbeitet, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Schulten Okt. 1986, Nr. 2661 (dort zweites bekanntes Exemplar). Viertel- und Halbtaler gehören zu den großen Raritäten der Hennebergischen Münzprägung.



3299



3300



3301







3299 Taler 1554, Schleusingen, mit Titel Karls V. Münzmeister H. Neumann. 28,02 g. Brustbild halbr., davor Wappenschild//Gekrönter Doppeladler mit leerem Reichsapfel auf der Brust. Dav. 9252; Heus 102 a (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.1.2/75. Dunkle Patina, etwas berieben, sehr schön 750,--

3300 Taler 1555, Schleusingen, mit Titel Karls V. Münzmeister H. Neumann. 28,62 g. Brustbild halbr., davor Wappenschild//Gekrönter Doppeladler mit leerem Reichsapfel auf der Brust. Dav. 9252; Heus 103 a; Rep. 1C.12.1.2/76. Attraktive Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 750,--

Exemplar der Auktion Hirsch 151 (1986), Nr. 1651.

3301 Taler 1555, Schleusingen, mit Titel Karls V. Münzmeister H. Neumann. 28,20 g. Brustbild halbr., davor Wappenschild//Gekrönter Doppeladler mit leerem Reichsapfel auf der Brust. Dav. 9252; Heus 103 b; Rep. 1C.12.1.2/76. Min. Henkelspur (?), bearbeitet, sehr schön 400,--



3302



3303



3304







3302 Taler (24 Groschen) 1557, Schleusingen, mit Titel Karls V. Münzmeister H. Neumann. 28,45 g. Brustbild halbr., davor Wappenschild//Gekrönter Doppeladler, im Reichsapfel auf der Brust die Wertzahl **Z4**. Dav. 9252; Heus 104 c (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.1.2/78.
RR Kl. Schrötlingsriß, leicht korrodierter Schrötling, min. Einhieb am Rand, sehr schön 1.000,--

Diese Prägung weist deutlich auf eine Hinwendung der Henneberger Grafen zum obersächsischen Münzsystem hin. In der kursächsischen Münzordnung von 1558 wurde der Guldengroschen erstmals mit 24 Groschen (= 72 Kreuzer) statt wie bisher mit 21 Groschen bewertet, während die Henneberger Taler 1551 in Nürnberg noch mit 68 Kreuzern valviert worden waren.

3303 Taler (24 Groschen) 1558, Schleusingen, mit Titel Karls V. Münzmeister H. Neumann. 28,39 g. Brustbild halbr., davor Wappenschild//Gekrönter Doppeladler, im Reichsapfel auf der Brust die Wertzahl **Z4**. Dav. 9252; Heus 105 b (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.1.2/79.
Winz. Randfehler, Vorderseite min. berieben, sehr schön 750,--

3304 Taler (24 Groschen) 1558, Schleusingen, mit Titel Karls V. Münzmeister H. Neumann. 28,50 g. Brustbild halbr., davor Wappenschild//Gekrönter Doppeladler, im Reichsapfel auf der Brust die Wertzahl **Z4**. Dav. 9252; Heus 105 b; Rep. 1C.12.1.2/79. Leichte Patina, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Hess AG 260 (1991) Nr. 495.



ex 3305



ex 3306



ex 3307

Kleine Scheidemünzen des Grafen Wilhelm VI.

3305 Einseitiger Pfennig nach sächsischer Art o. J. (um 1499, 4 variierende Exemplare); Einseitiger Pfennig nach altfränkischer Art o. J. (um 1503, 6 variierende Exemplare), Schleusingen. Münzmeister J. Emes. Heus 221, 222; Rep. 1C.12.1.10/1 und 2. **10 Stück.** Schön-sehr schön 100,--

Die Schinderlingszeit Mitte des 15. Jahrhunderts und das Ausscheiden des Hochstiftes Würzburg aus dem fränkischen Münzkonventionssystem hatte in Franken zur Ausbildung von zwei Rechnungssystemen geführt: in Würzburg rechnete man den Gulden künftig zu 168 Pfennigen (Pfennig neu), im restlichen Franken hingegen weiterhin zu 252 Pfennigen (Pfennig alt). Die alte Rechnungsart korrespondierte sehr gut mit dem sächsischen Groschensystem.

3306 Einseitiger Pfennig zu 3 Hellern nach neufränkisch-würzburgischer Art o. J. (1506-1516), Schleusingen. Münzmeister C. Bader. Heus 183 a und b (3x), 184, 185 (2x), 186 (6x); Rep. 1C.12.1.9/1.
13 Stück variierend. Schön-sehr schön 150,--

In Angleichung an die schweren Würzburger Pfennige begann Mm. Bader, die sog. Dreiheller-Pfennige auszuprägen. Nach fränkischem Vorbild nahm er ab 1530 die Jahreszahl im Münzbild auf.

3307 Einseitiger Pfennig nach altfränkisch Art o. J. (1506-1516, 2x); Einseitiger Heller nach altfränkisch Art o. J. (1506-1516, 2 variierende Exemplare), Schleusingen. Münzmeister C. Bader. Heus 223, 240, 241; Rep. 1C.12.1.10/3 und 1C.12.1.12/2. **4 Stück.** Schön-sehr schön + 50,--


ex 3308


ex 3309


3310

3308 Einseitiger Pfennig zu 3 Hellern nach neufränkisch-würzburgischer Art o. J. (1516-1540, 2x), 1532, 1533, 1534 (3x), 1535 (2x), 1537 (2x), Schleusingen bzw. Ilmenau. Münzmeister. J. Emes bzw. H. Schultheß. Heus 187, 190, 191, 192, 193, 195 a und b; Rep. 1C.12.1.9/2.
11 Stück variierend. Schön-sehr schön 125,--

3309 Einseitiger Pfennig nach altfränkischer Art o. J. (um 1516-1540, 2x), 1531 (2x), 1532 (2x), 1533, 1534, 1539 (**R**), 1540 (2x), Schleusingen bzw. Ilmenau. Münzmeister J. Emes bzw. H. Schultheß. Heus 224, 226, 227, 228, 229, 235; Rep. 1C.12.1.10/4 und 52. **11 Stück variierend.** Schön-sehr schön 150,--

Der Jahrgang 1539 ist bisher nicht ediert.

3310 Einseitiger Heller nach neufränkisch-würzburgischer Art o. J. (1516-1540, 2x), 1532, Schleusingen bzw. Ilmenau. Münzmeister. J. Emes bzw. H. Schultheß. Heus 243 (**R**), 244; Rep. 1C.12.1.11/53.
3 Stück variierend. Sehr schön 75,--


ex 3311


ex 3312


ex 3315

3311 Gröschlein zu 3 Pfennigen 1540, 1541 (3x), 1544, Schleusingen. Münzmeister H. Haffner. Heus 157, 158, 160; Rep. 1C.12.1.8/72. **5 Stück variierend.** Sehr schön 50,--

Bereits die Reichsmünzordnung von 1524 hatte ein Nominal zu 1/4 Groschen vorgesehen, wobei der Groschen zu 12 Pfennigen gerechnet wurde. Als Dreipfennigstück findet es sich in der Reichsmünzordnung von 1551 wieder und wurde meist mit der Wertzahl 84 im Reichsapfel ausgeprägt.

3312 Einseitiger Pfennig zu 3 Hellern nach neufränkisch-würzburgischer Art 1540, 1541 (2x), 1543 (2x), 1544 (2x), Schleusingen. Münzmeister H. Haffner. Heus 199, 200, 202 a, 203; Rep. 1C.12.1.9/56.
7 Stück variierend. Schön-sehr schön 70,--

3313 Einseitiger Pfennig zu 3 Hellern nach neufränkisch-würzburgischer Art 1545, Schleusingen. Münzmeister G. Ainkhurn. Heus 205; Rep. 1C.12.1.9/66. **4 Stück.** Schön-sehr schön + 50,--

3314 Pfennig zu 3 Hellern nach neufränkisch-würzburgischer Art 1546 (3x), 1548 (6x), 1549, 1550, Schleusingen. Münzmeister H. Schultheß. Heus 208, 210 a (2x), b (1x), c (3x), 211, 213; Rep. 1C.12.1.9/67-68-69-70.
10 Stück. Schön-sehr schön 100,--

3315 Gröschlein zu 3 Pfennigen 1550 (4x), 1551, 1552 (2x), 1553 (3x), 1554, 1555 (4x), 1556. Dazu Pfennig zu 3 Hellern 1550, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. Heus 161 a (2x), b (2x), 162 (?), 163, vgl. 164 (Vs. unediert/Rs. 164 a), b, c, 165, 166 a (3x), b, 167, 213; Rep. 1C.12.1.8/72-73-74-75-76-77, 1C.12.1.9/70. **17 Stück.** Schön-sehr schön 175,--

Poppo XII., 1513-1574

Drei der fünf Söhne Graf Wilhelms VI. waren in den geistlichen Stand eingetreten, darunter auch Poppo (XII.), der ein Kanonikat in Bamberg erhielt. Nach Einführung der Reformation 1544 trat er aus dem geistlichen Stand aus und vermählte sich 1546 mit Elisabeth von Brandenburg, verwitwete Herzogin zu Braunschweig-Calenberg, und nach deren Ableben 1562 mit Sophie von Braunschweig-Lüneburg.



3316

3316 Silbergußmedaille 1574, auf seinen Tod. Brustbild im Wams mit hochgestelltem Mantelkragen halbr.//Zweifach behelmtes Wappen. 30,00 mm; 7,36 g. Heus S. 196, Abb. 118.
Späterer Guß. Felder fein ziseliert, kl. Henkelspur, sehr schön 300,--



3317

3317 Zinngußmedaille o. J. (1574), von V. Maler, auf seinen Tod. Brustbild im Wams halbr.//Rs. graviert: Quadriertes Wappen. 40,00 mm; 22,85 g. Habich II, vgl. 2462; Heus S. 195, Abb. 116.
Späterer Guß. Sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Hirsch 159 (1988), Nr. 2654.

Georg Ernst, 1559-1583



Georg Ernst wurde am 27.5.1511 auf der Bertholdsburg zu Schleusingen geboren, seine standesgemäße Erziehung genoss er an den Höfen Herzog Albrechts von Brandenburg in Königsberg sowie Herzog Wilhelms von Jülich und Landgraf Philipps von Hessen. In kaiserlichen Diensten stehend zeichnete er sich vor allem im Feldzug gegen die Türken 1542 aus, u.a. rettete er Herzog Moritz von Sachsen (1521-1553) das Leben. 1543 heiratete Georg Ernst Elisabeth von Braunschweig (1526-1566) - eine überzeugte Protestantin.
Seit 1543 Mitregent in der Grafschaft Henneberg führte er 1544 die Reformation ein, 1577 gründete er ein humanistisches Gymnasium als hennebergische Landesschule in Schleusingen. Nach dem Tod seiner ersten Frau 1566 ließ Georg Ernst die Familiengrabstätte von Kloster Veßra in die Ägidienkapelle nach Schleusingen verlegen. 1568 heiratete er ein zweites Mal: Elisabeth von Württemberg (1548-1592). Da auch diese Ehe ohne Nachkommen blieb, erlosch das Haus Henneberg mit dem Tod Georg Ernsts am 27. Dezember 1583.



3319



3318



3319

Schaustücke des Grafen Georg Ernst

3318 Einseitige Bleihohlgußmedaille o. J., von V. Maler. Barhäuptiges geharnischtes Brustbild mit Halskrause r. 35,00 mm; 12,99 g. Heus S. 196, Abb. 120. Späterer Guß des 19. Jahrhunderts. Sehr schön 50,--

3319 Goldmedaille 1844, von Höfling, auf die Einführung der Reformation 1544. Geharnischtes Brustbild r.//Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen. 26,5 mm; 13,57 g. Grobe 328; Heus S. 197, Abb. 122; Slg. Merseb. 4316 (dort in Silber); Slg. Whiting 718 (dort in Silber).
GOLD. In Gold selten. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 750,--

Anlässlich des 300-jährigen Jubiläums der Einführung der Reformation waren von der Regierung in Meiningen Kirchen- und Schulfeierlichkeiten sowie die Ausgabe einer Erinnerungsmünze angeordnet worden. Von dieser wurden in Meiningen nur zwei Exemplare in Gold verliehen, alle anderen Teilnehmer an den Feierlichkeiten erhielten bronzene Erinnerungsmedaillen. Das Stück in Gold kostet die hohe Summe von 14 fl.


3322


3320


3323







3320 Ein zweites Exemplar in Silber. 26,50 mm; 9,53 g. Grobe 329. Attraktive Patina, vorzüglich 75,--

3321 Exemplar in Bronze und in Zinn. 9,99 g bzw. 10.15 g. Grobe 330, 331. **2 Stück.** Vorzüglich 50,--

Kurantmünzen des Grafen Georg Ernst

3322 Taler 1559, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 28,46 g. Barhäuptiges Brustbild r.//Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen, Jahreszahl **59** zwischen Helmzier. Dav. 9253; Heus 108 a (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.2.1/1. **Von großer Seltenheit.** Winz. Doppelschlag, min. berieben, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Aufhäuser 7 (1990) Nr. 1656.

3323 Taler 1561, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 28,36 g. Geharnischtes Brustbild r., unter dem Münzmeisterzeichen zwei kleine Sterne//Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen. Dav. 9254; Heus 109 b (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.2.1/3. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Aufhäuser 3 (1986) Nr. 2122. Interessantes Rückseitenbild mit falsch zugeordneter Platzverteilung der Wappen.


3324


3325




3324

3324 Taler 1561, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 28,71 g. Geharnischtes Brustbild r.//Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen. Dav. 9254; Heus 109 c (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.2.1/3. Dunkle Patina, kl. Sammlerzeichen r. im Feld, winz. Schrötlingsriß, sehr schön 750,--

Wappenschild mit falsch zugeordneter Platzverteilung.

3325 1/2 Taler 1561, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 14,28 g. Geharnischtes Brustbild r.//Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen, Jahreszahl zwischen Helmzier. Heus 127 a; Rep. 1C.12.2.2/3; Slg. Vogel 2470 (360 RM). **Von größter Seltenheit.** Min. Schrötlingsfehler am Rand, Vorderseite min. berieben, sehr schön 2.000,--

Wohl seit 1986 nicht mehr im Handel vorgekommen. Exemplar der Auktion Hirsch 151 (1986), Nr. 1652 und Hirsch 80 (1972), Nr. 937.



3326



3327



3326

3326 Taler 1562, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 28,53 g. Geharnischtes Brustbild r.//Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen. Dav. 9254; Heus 110 a; Rep. 1C.12.2.1/4.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Peus 315 (1986), Nr.1457. Wappenschild mit falsch zugeordneter Platzverteilung.

3327 1/4 Taler 1562, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 6,98 g. Zwei Wappenhelme nebeneinander//Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen. Heus 138 (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.2.3/4.
Von größter Seltenheit. Attraktive Patina, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Hirsch 80 (1972), Nr. 939 (dort als einzig bekanntes Exemplar).



3328 (verkleinert)



Ausschnitt

3328 Silberner Münzteller des 18./19. Jahrhunderts, unsigniert. Eingesetzt sind 12 Taler des 16. Jhs: zentrales Mittelstück im vertieften Tellerboden ist ein Taler o. J. von Solothurn, umher Taler 1558 von Salzburg, Taler 1549 von Brandenburg-Bayreuth, Taler 1546 von Mansfeld-Schraplau, Taler 1552 von Moritz von Sachsen, **Taler 1563 von Henneberg (RRR)**, zwischen den Talern getriebene Blumenverzierungen. Auf dem Tellerrand: Taler 1549 von Mecklenburg, Taler 1565 von Salzburg, Taler 1546 von Donauwörth, Taler 1545 von Oettingen, Taler 1559 von Batenburg und Taler 1559 von Zürich, zwischen den Talern großblumige, getriebene Verzierung. 250,00 mm; 605,80 g. **RR** Sehr schöne Arbeit 2.500,--

Exemplar der Auktion UBS 52 (2001), Nr. 1551. Heus (Nr. 111) bildet den Henneberger Taler 1563 nicht ab, von diesem Jahrgang sind nur sehr wenige Exemplare bekannt.



3330 3329 3330

3329 Taler 1564, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 28,16 g. Geharnischtes Brustbild r.//Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen. Dav. 9255; Heus 112 b (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.2.1/6.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler im Feld und am Rand, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Lanz 43 (1987), Nr. 158. Wappenschild mit falsch zugeordneter Platzverteilung.

3330 Taler 1564, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 28,58 g. Geharnischtes Brustbild r.//Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen. Dav. 9255; Heus 112 c (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.2.1/6.
Von großer Seltenheit. Attraktive Patina, min. Zainende, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Hirsch 80 (1972), Nr. 934.



3332 3331 3332

3331 Taler 1564, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 28,52 g. Geharnischtes Brustbild r., unter dem Münzmeisterzeichen zwei Sterne//Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen. Dav. 9255; Heus 112 d (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.2.1/6.
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, attraktives Exemplar, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 26 (1983), Nr. 1100.

3332 Taler 1564, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 28,54 g. Geharnischtes Brustbild r., unter dem Münzmeisterzeichen zwei Sterne//Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen. Dav. 9255; Heus 112 d/112 e; Rep. vgl. 1C.12.2.1/6.
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, Vorderseite von leicht korrodiertem Stempel, sehr schön 1.000,--

In dieser Stempelkombination nicht ediert.



3333



3334





3333

3333 Taler 1564, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 28,31 g. Geharnischtes Brustbild r.//Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen. Dav. 9255; Heus 112 f; Rep. 1C.12.2.1/6.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Peus 335 (1992), Nr. 2365. Mit falscher Platzverteilung der Wappen.

3334 Reichstaler 1567, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 28,51 g. Geharnischtes Brustbild r.//Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen, Jahreszahl im Feld. Dav. 9257; Heus 115 b (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.2.1/9. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, winz. Stiftsloch, min. Kratzer, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 43 (1992), Nr. 1414.



3336



3335





3336

3335 Reichstaler o. J. (1568), Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 28,59 g. Geharnischtes Brustbild r.// Zweifach behelmtes, mit Rollwerk verziertes quadriertes Wappen. Dav. 9258; Heus 117; Rep. -.
Von größter Seltenheit.
Kl. Stempelfehler am Rand, min. Randfehler, getönt, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktionen Künker 27 (1994), Nr. 3121 und Hirsch 80 (1972), Nr. 931. Vorher im Handel nur bei Fa. Rosenberg im Jahr 1912 vorgekommen. Die Prägung muss vor 1569 erfolgt sein, denn der Vorderseitenstempel fand für die Taler des Jahrgangs 1569 nochmals Verwendung.

3336 Reichstaler 1569, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 28,44 g. Geharnischtes Brustbild r.//Zweifach behelmtes, mit Rollwerk verziertes quadriertes Wappen, Jahreszahl im Feld. Dav. 9258; Heus 118; Rep. 1C.12.2.1/11. **Von großer Seltenheit.**
Kl. Oxydationsstelle auf der Rückseite, min. berieben, getönt, sehr schön 750,--



3337



3338





3337

3337 Reichstaler 1569, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 28,49 g. Geharnischtes Brustbild r., Kopf teilt Jahreszahl//Zweifach behelmtes, mit Rollwerk verziertes quadriertes Wappen. Dav. 9258; Heus 119 a (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.2.1/11.
Von großer Seltenheit. Henkelspur, Felder bearbeitet, sehr schön 350,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum Köln 51 (1984), Nr. 2365.

3338 1/2 Reichstaler 1569, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. 14,13 g. Geharnischtes Brustbild r., Kopf teilt Jahreszahl//Zweifach behelmtes, mit Rollwerk verziertes quadriertes Wappen. Heus 131 (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.2.2/11.
Von größter Seltenheit. Schrötlingsfehler beiderseits mitten im Feld, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Hirsch 80 (1972), Nr. 938. Wohl seit 1972 nicht mehr im Handel vorgekommen.



3339



3340



3342



3341









Kleine Scheidemünzen des Grafen Georg Ernst

3339 Gröschlein zu 3 Pfennigen 1559 (3x), 1561 (2x), 1563, 1564 (9x), 1567 (3x), 1568, Schleusingen. Münzmeister H. Neumann. Heus 168 a, b (2x), 169 b, c, 171, 172 a (4x), b (2x), 173 a, b (2x), c (3x), 177 a; Rep. 1C.12.1.5/1-3-4-5-6-8-9-10. **19 Münzen.** Schön-sehr schön 200,--

In der Regierungszeit Georg Ernsts waren die Gröschlein das kleinste ausgegebene Nominal. Auffallend sind die in diesem Lot verstärkt vorkommenden heraldischen Abweichungen wie vertauschte Wappenschilde und Helmzieren, die Nußmann (1996, Nr. 1-15) detailliert erfasst hat.

Rechenpfennige des Grafen Georg Ernst

3340 Ku.-Rechenpfennig o. J. 4,89 g. Sieben Zeilen Schrift//Zweifach behelmtes Wappen. Heus S. 198, Abb. 123; Slg. Merseb. 4319. Sehr schön + 75,--

3341 Ku.-Rechenpfennig 1563. 2,41 g. Sieben Zeilen Schrift//Zweifach behelmtes Wappen. Heus S. 199, Abb. 124. **R** Winz. Loch, fast sehr schön 30,--

3342 Ku.-Rechenpfennig o. J. 2,01 g. Büste l.//Zweifach behelmtes quadriertes Wappen. Heus S. 199, Abb. 127. Zweifach gelocht, fast sehr schön 30,--



3344


3343


3344

3343 Ku.-Rechenpfennig o. J. 0,79 g. Büste l.//Ovaler, mit Rollwerk verzierter quadrierter Schild. Heus S. 200 (ohne Abb.). Fast sehr schön 30,--

3344 Ku.-Rechenpfennig 1577. 5,35 g. Sechs Zeilen Schrift//Jahreszahl über zweifach behelmtem Wappen. Heus S. 201, Abb. 130. Knickspur, fast sehr schön 75,--

GEFÜRSTETE GRAFSCHAFT HENNEBERG ALBERTINISCHER ANTEIL

Da der einzige Sohn Georg Ernsts 1562 noch vor der Taufe verstarb, erlosch mit dem Tod des Grafen am 27. Dezember 1583 das Haus Henneberg im Mannesstamm. Erbbegünstigt waren aufgrund des bereits 1554 geschlossenen Erbvertrages von Kahla für die Herrschaft Schmalkalden die Landgrafschaft Hessen-Kassel, für die restlichen Gebiete die ernestinischen Wettiner. Im Gegenzug übernahmen die Ernestiner die hennebergischen Schulden in Höhe von rund 130.474 fl. Eine Erbberechtigung der albertinischen Linie war zunächst nur für den Fall vorgesehen, in dem die ernestinische Linie ausgestorben wäre, doch diese teilte sich 1572 in die Häuser Alt-Weimar und Coburg-Eisenach.
Die Voraussetzungen für einen Erbanspruch schuf Kurfürst August 1573, als er die Vormundschaft für die unmündigen ernestinischen Prinzen übernahm. Für die 15-monatige Belagerung Gothas 1566/67 während der sog. Grumbachschen Händel forderte er 5/12 Anteile der zu erwartenden Henneberger Erbschaft als Entschädigung. Die 1583 zwischen den beiden wettinischen Linien aufgenommenen Erbverhandlungen wurden nach dem Tod des Kurfürsten August 1586 ergebnislos eingestellt; man unterstellte die Grafschaft Henneberg bis 1660 einer gemeinschaftlichen Verwaltung mit Sitz in Meiningen.

Johann Georg I., Kurfürst von Sachsen, 1615-1656

Die albertinischen Wettiner ließen in der Folgezeit in Schleusingen immer wieder sporadisch Münzen für ihren Anteil prägen, so 1621/1622 unter dem Direktorium, dann nochmals 1705 und 1712 bis 1718. 1621 teilte Kurfürst Johann Georg I. dem hennebergischen Rentmeister zu Schleusingen, Hieronymus Stumpff, mit, dass er die Münzstätte in der ehemaligen Grafschaft Henneberg wieder beleben wolle. Als Münzmeister sollte der in Ilmenau angestellte Bergmeister Barthel Eisendraht in der Mittelmühle in Schleusingen für die Prägungen verantwortlich sein (Heus (1996), S. 10 f).
Das Hauptnominal der während der Kipperzeit emittierten Prägungen war das 24 Kreuzer-Stück zu 8 Groschen, im Fränkischen auch als Sechsbätzner bekannt. Hinzu kamen 12 Kreuzer zu 4 Groschen, 3 Kreuzer (Groschen) sowie die erst seit einigen Jahren bekannten 2 Pfennig-Stücke. Parallelen zur kursächsischen Kippermünzprägung ergeben sich bei den Stücken zu 24, 12 und 3 Kreuzern. Der Vielzahl der Stempel nach dürfte der Ausstoß an Kippermünzen in der Münzstätte Schleusingen von Sommer 1621 bis Sommer 1622 relativ hoch gewesen sein.


3345


3346

3345 Kipper-24 Kreuzer 1621, Schleusingen. 3,83 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN . GEORG . D G : EL . ET RELI : DVC +**. Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** über drei Wappen, das untere teilt Jahreszahl **16-Z1//SAX : MONETA . HENNENBERGI :**. Kleine Henne l. auf Berg, im herzförmigen Schild mit achtteiligem Ornament, oben Stachelrosette. Rahnenführer/Krug -; Rep. 1C.13.1.4/7.
Min. Zainenden, sehr schön 150,--

3346 Kipper-24 Kreuzer 1621, Schleusingen. 4,04 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : EL : ET : RE . DVC**. Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** teilt Jahreszahl **. Z-1 .**, darunter drei Wappen, zwischen den oberen drei Punkte, neben dem unteren zwei Punkte//**SAX : MONETA : HENNENPERGI (Doppelblatt zwischen zwei Punkten)**. Große Henne l. auf kleinem Berg, im ovalen, mit je vier Blüten und Rollen verzierten Schild, oben dreiblättrige Blüte. Rahnenführer/Krug 228; Rep. 1C.13.1.4/7. Min. berieben, vorzüglich 200,--



3347 3348

3347 Kipper-24 Kreuzer 1621, Schleusingen. 3,57 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN . GEORG : D : G : EL : ET . RE : DVC ..** Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** über drei Wappen, zwischen den oberen ein **S**, außen jeweils Punktreihe, unterer Schild teilt Jahreszahl **16-Z1//(Rosette) SAX : MONETA . HENNENBERGI :**. Zierliche Henne l. auf Berg, im herzförmigen, mit Rollwerk und zwölf Rosetten verziertem Schild. Heus (1996), Abb. 12; Rahnenführer/Krug 230 Interpunktionsvar.; Rep. 1C.13.1.4/7.
Min. Schrötlingsriß am Rand, sehr schön 125,--

3348 Kipper-24 Kreuzer 1621, Schleusingen. 4,42 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : ELECT : ET . REL : DVC ..** Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** teilt Jahreszahl **16-Z1**, darunter drei Wappen, das untere mit lilienförmiger Spitze//**. SAX : MONETA . HENNENBERGICA ..** Kleine Henne l. auf großem Dreiberg, im kleineren herzförmigen, mit Rollwerk verziertem Schild, unten drei Punkte, oben Dreiblatt. Rahnenführer/Krug 235; Rep. 1C.13.1.4/7. Min. Randfehler, sehr schön 150,--



3349 3350

3349 Kipper-24 Kreuzer 1621, Schleusingen. 4,09 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : ELECT : ET . REL : DVC ..** Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** teilt Jahreszahl **16-Z1**, darunter drei Wappen, das untere mit lilienförmiger Spitze//**. SAX : MONETA . HENNENBERGICA ..** Kleine Henne l. auf großem Dreiberg, im herzförmigen, mit Rollwerk verziertem Schild, unten zwei Ringel, oben Dreiblatt. Rahnenführer/Krug 235 Interpunktionsvar.; Rep. 1C.13.1.4/7.
Min. Randfehler, sehr schön 150,--

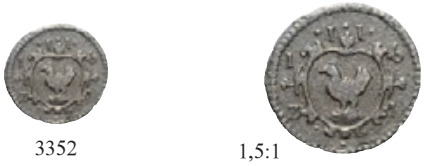
3350 Kipper-24 Kreuzer 1621, Schleusingen. 4,16 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOH : GEORG : D : G : ELECT : ET . REL : DVC :**. Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** teilt Jahreszahl **16-Z1**, darunter drei Wappen, das untere oben und unten mit lilienförmiger Spitze//**(Rosette) SAX : MONETA : HENNENBERGICA (Rosette)**. Kleine Henne l. auf Berg, im kleinen herzförmigen, reich mit Rollwerk und vier Blüten verziertem Schild, oben großes Dreiblatt. Rahnenführer/Krug 236; Rep. 1C.13.1.4/7.
Zainenden, Prägeschwächen, sehr schön 125,--



1,5:1 3351 1,5:1

3351 Kipper-3 Kreuzer 1621, Schleusingen. 0,68 g. Ohne Münzmeistersignatur. **JOHAN : GEORG : + (3) + : D : G : EL . ET . R : DVC**. Leerer Reichsapfel über drei Wappen, das untere teilt Jahreszahl **16-Z1//(Lilie) SAXONIAE : MONE : HENNEBERGI**. Große Henne l. auf Dreiberg, im herzförmigen Schild mit ornamentaler Verzierung und aufgesetzter dreiblättriger Lilienblüte. Heus (1996), Abb. 6; Rahnenführer/Krug 226 var.; Rep. 1C.13.1.6/7. **RR** Min. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 150 (2009), Nr. 3364.



3352 1,5:1

3352 Einseitiger Kipper-2 Pfennig 1621, Schleusingen. 0,32 g. Ohne Münzmeistersignatur. Henne l. auf Dreiberg, im herzförmigen, mit Rollwerk verziertem Schild, oben Wertzahl **I-I**, seitlich Jahreszahl **1-6/Z-1**. Heus (1996), Abb. 4; Rahnenführer/Krug -; Rep. 1C.13.1.7/7.
Von großer Seltenheit. Einzig bekanntes Exemplar. Sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 71 (1991), Nr. 3582.


3353


3354


3353 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 3,31 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN . GEORG : D : G : EL : ET : RE : DVC**. Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** über drei Wappen, die oberen mit je einer aufgesetzten Lilie, dazwischen drei Punkte, unteres Wappen teilt Jahreszahl **16-ZZ//SAX : MONETA : HENNENBERGICA**. Henne r. (!) auf Berg, im ovalen Schild, umgeben von Ornamenten und gestielten Blüten, unten zwei Ringel. Heus (1996), Abb. 14 (dieses Exemplar); Rahnenführer/Krug 242 Interpunktionsvar.; Rep. 1C.13.1.4/8.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. Zainende, vorzüglich 350,--

Sehr seltene Variante mit nach rechts stehender Henne.

3354 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 4,05 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : ELECT : ET . RE : DVC :**. Reichsapfel mit Wertzahl **24** über drei Wappen mit lilienförmiger Spitze, dazwischen **S**, unteres Wappen teilt Jahreszahl **16-ZZ/* SAX : MONETA : HENNENBERGICA ..** Kleine Henne l. auf Dreiberg, im herzförmigen Schild mit bogenförmigen Verzierungen. Heus (1996), Abb. 15; Rahnenführer/Krug 243; Rep. 1C.13.1.4/8. Rauher Schrötling, dezentriert, sehr schön 150,--


3355


3356


3355 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 2,79 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : EL : ET : RE . DVC**. Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** teilt Jahreszahl **.16-ZZ .**, darunter drei Wappen, um das untere seitlich jeweils eine kleine Punktreihe sowie je eine gestielte Blüte//**(Rosette) SAX : MONETA : HENNENBERGICA :**. Henne l. auf Dreiberg, im ovalen, mit Blüten und Rollwerk verzierten Schild. Rahnenführer/Krug vgl. 244; Rep. 1C.13.1.4/8.
Schrötlingsfehler am Rand, schön-sehr schön 125,--

3356 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 4,27 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : ELE : ET . REL . DV (Ringel)**. Reichsapfel mit dreistrahligen Armen und Wertzahl **Z4** teilt Jahreszahl **16-ZZ**, darunter drei Wappen, dazwischen **S//. SAX : MONETA : HENNENBERGICA ..** Kleine Henne l. auf kleinem Dreiberg, im kleinen herzförmigen Schild, umgeben von vier Blüten und Ornamenten, in den Winkeln jeweils ein Stern, oben gestieltes Dreiblatt. Heus (1996), Abb. 16; Rahnenführer/Krug 247; Rep. 1C.13.1.4/8. Kl. Zainende, sehr schön 150,--


3357


3358


3357 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 2,92 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : ELECT : ET : REL : DVC ..** Reichsapfel mit Wertzahl **24** teilt große Jahreszahl **1.6-22**, darunter drei zierliche Wappen, das untere mit aufgesetzter Lilie, unter dem Reichsapfel **S//SAX : MONETA . HENNENBERGICA ..** Kleine, zierliche Henne l. auf winzigem Dreiberg, im herzförmigen, mit großem Rollwerk und vier Halbmonden verzierten Schild, oben Dreiblatt aus dreispitzigen Blättern. Rahnenführer/Krug 249; Rep. 1C.13.1.4/8. Min. dezentriert, sehr schön + 200,--

3358 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 3,50 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : ELECT : ET . RE : DVC ..** Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** teilt Jahreszahl **16-ZZ**, darunter drei Wappen, das untere mit aufgesetzter Lilie, unter dem Reichsapfel **S//(Dreiblatt) SAX : MONETA . HENNENBERGICA ..** Kleine Henne l. auf Dreiberg, im herzförmigen Schild, seitlich zwei geflügelte Teufelchen mit kleinen Köpfen, unten Halbmond unter Voluten, oben dreiblättrige Blüte. Rahnenführer/Krug 252; Rep. 1C.13.1.4/8. Sehr schön 125,--


3359


3360


3359 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 3,29 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : ELE : ET . RE : DVC ..** Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** teilt Jahreszahl **16-ZZ**, darunter drei Wappen, das untere mit aufgesetzter Lilie, unter dem Reichsapfel **S//(Lilie) SAX : MONETA : HENNENBERGICA ..** Kleine Henne l. auf Dreiberg, im herzförmigen Schild, seitlich zwei geflügelte Teufelchen, unten große hängende Lilie. Rahnenführer/Krug 255; Rep. 1C.13.1.4/8.
Leichte Prägeschwäche, sehr schön 125,--

3360 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 3,15 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : ELE : ET . REL : DVC**. Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** teilt Jahreszahl **16-ZZ**, darunter drei Wappen, unter dem Reichsapfel **S//(Stachelrosette) SAX : MONETA : HENNENBERGICA**. Große Henne l. auf kleinem Dreiberg, im herzförmigen Schild, seitlich zwei geflügelte Teufelchen mit kleinen Köpfen, unten große hängende Lilie. Rahnenführer/Krug 257; Rep. 1C.13.1.4/8.
Min. Randfehler, etwas korrodiert, sehr schön 150,--


3361


3362


3361 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 2,73 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : ELECT : ET . RE : DVC :**. Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** teilt Jahreszahl **16-ZZ**, darunter drei Wappen, das untere mit aufgesetzter Lilie, unter dem Reichsapfel **S//(Halbmond) SAX : MONETA : HENNENBERGICA ..** Zierliche Henne l. auf Dreiberg, im kleinen herzförmigen Schild, seitlich zwei geflügelte Teufelchen, unten verzierter Halbmond. Rahnenführer/Krug 258; Rep. 1C.13.1.4/8.
Min. Zainende, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 200,--

3362 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 3,37 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : ELE : ET . RE : DVC ..** Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** teilt Jahreszahl **16-ZZ**, darunter drei Wappen, das untere mit aufgesetzter Lilie, unter dem Reichsapfel **S//(Halbmond) SAX : MONETA : HENNENBERGICA ..** Kleine Henne l. auf kleinem Dreiberg, im kleinen herzförmigen Schild, seitlich zwei geflügelte Teufelchen, unter dem Wappen Lilie. Rahnenführer/Krug 259; Rep. 1C.13.1.4/8.
Kl. Randfehler, min. Zainende, fast vorzüglich 200,--


3363


3364


3363 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 3,52 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G . ELEC : ET . REL : DVC ..** Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** teilt Jahreszahl **16-ZZ**, darunter drei Wappen, das untere mit aufgesetzter Lilie, unter dem Reichsapfel ein **S//SAX : MONETA : HENNENBERGICA**. Henne l. auf Dreiberg, im herzförmigen Schild mit aufgesetzter dreiblättriger Blüte, seitlich zwei geflügelte Teufelchen, unten hängende Lilie, oben Halbmond. Rahnenführer/Krug - (vgl. 259, größeres Wappenbild); Rep. 1C.13.1.4/8. Min. Schrötlingsriß am Rand, sehr schön 150,--

3364 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 3,53 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : ELEC : ET . RE : DVC**. Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** teilt Jahreszahl **16-ZZ**, darunter drei Wappen, das untere mit aufgesetzter Lilie, unter dem Reichsapfel **S//(Halbmond) SAX : MONETA : HENNENBERGICA**. Kleine Henne l. auf Dreiberg, im herzförmigen Schild, seitlich zwei geflügelte Teufelchen mit kleinen Köpfen, unter dem Wappen Lilie. Rahnenführer/Krug 259 Zeichnungsvar.; Rep. 1C.13.1.4/8. Sehr schön-vorzüglich 200,--



3365



3366

3365 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 3,26 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : ELEC : ET . REL : DVC**. Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** teilt Jahreszahl **16-ZZ**, darunter drei Wappen, unter dem Reichsapfel **S//(Halbmond) SAX : MONETA : HENNENBERGICA**. Henne l. auf Dreiberg, im herzförmigen Schild, seitlich zwei geflügelte Teufelchen, unten große hängende Lilie. Rahnenführer/Krug 259 Interpunktionsvar.; Rep. 1C.13.1.4/8. Zainende, fast vorzüglich 200,--

3366 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 3,22 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : ELE : ET : RE : DVC**. Reichsapfel mit Wertzahl **24** teilt Jahreszahl **16-22**, darunter drei Wappen, unter dem Reichsapfel **S//(Zwei sich gegenüber stehende Halbmonde) SAX : MONETA : HENNENBERGICA**. Große Henne l. auf Dreiberg, im herzförmigen Schild, seitlich zwei geflügelte Teufelchen, unter dem Wappen Lilie. Rahnenführer/Krug 261; Rep. 1C.13.1.4/8.
Min. Schrötlings- und Randfehler, sehr schön 150,--



3367



3368

3367 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 3,44 g. Münzmeister B. Eisendraht. **IOHAN : GEORG : D : G : ELEC : ET . RE : DVC .**. Reichsapfel mit Wertzahl **Z4** über drei Wappen, das untere mit aufgesetzter Lilie, zwischen **16-ZZ**, unter dem Reichsapfel ein **S// SAX : MONETA : HENNENBERGICA**. Henne l. auf Dreiberg, im herzförmigen Schild mit kleinem aufgesetzten Dreiblatt, seitlich zwei geflügelte Teufelchen, unten hängende Lilie, oben Halbmond. Rahnenführer/Krug 263; Rep. 1C.13.1.4/8.
Min. Prägeschwäche, sehr schön + 175,--

3368 Kipper-12 Kreuzer 1621/1622, Schleusingen. 1,97 g. Ohne Münzmeistersignatur. Zwitterprägung. //////**EORG : D : G /// REL** /////. Reichsapfel mit Wertzahl **I2** über drei Wappen, in der Mitte drei Punkte, unterer Schild teilt Jahreszahl **I-6/2-I**// ////////////////**MIH . : I622**. Henne l. auf Dreiberg, im herzförmigen, mit vier Blüten und Rollwerk verziertem Schild. Heus (1996), Abb. 9; Nußmann (1984), S. 1921; Rahnenführer/Krug -; Rep. -.
Von großer Seltenheit. Einhieb, Schrötlingsrisse, Prägeschwächen, fast sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 13 (1977), Nr. 368. Interessanterweise ist bei dieser Prägung die Jahreszahl auch auf der Rückseite angebracht worden, während sie bei allen anderen Kipperprägungen der Münzstätte Schleusingen auf der Vorderseite zu finden ist.


3369



3370


3369

3369 Kipper-12 Kreuzer 1622, Schleusingen. 1,43 g. Ohne Münzmeistersignatur. **IOHAN : GEORG : D : G : EL : RE : DVC :**. Reichsapfel mit Wertzahl **IZ** teilt Jahreszahl **16-ZZ**, darunter drei Wappen, in der Mitte **S//SAX . MONETA . HENNENBERGI :**. Henne l. auf Dreiberg stehend, im ovalen, mit Voluten und gestielten Blumen verziertem Schild, oben Stachelrosette. Heus (1996), Abb. 10; Nußmann (1984), S. 1921 (dieses Exemplar); Rahnenführer/Krug -; Rep. 1C.13.1.5/8;
Von großer Seltenheit, vor allem in dieser Erhaltung. Leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 750,--

Ein Grund für die geringe Anzahl der erhaltenen 12 Kreuzer-Stücke könnte in ihrer starken Untergewichtigkeit (Lötigkeit) liegen, die dazu führte, dass diese Stücke in der ausgehenden Kipperzeit rasch wieder eingeschmolzen wurden (Heus (1996), S. 20).

3370 Kipper-3 Kreuzer 1622, Schleusingen. 0,71 g. Ohne Münzmeistersignatur. **MONE : GEO : D : G : E : E : E : D : I : SAX :**. Drei Wappen//**MON : HENNENBER : D : 16ZZ X :**. Große Henne l. auf Dreiberg, im ovalen Schild, umgeben von kleinen Voluten. Rahnenführer/Krug -; Rep. 1C.13.1.6/8;
Knickspur, sehr schön 75,--


3371


3372


3373


3374









3371 Kipper-3 Kreuzer 1622, Schleusingen. 0,87 g. Ohne Münzmeistersignatur. **IOH : GEO : D// EL : ET . RE : DVC : 16ZZ**. Reichsapfel mit Wertzahl **3** über drei Wappen, dazwischen **9//SAX : MONETA : HENNENBERGI .:** Große Henne l. auf Dreiberg, im herzförmigen, mit Rollwerk und drei aufgesetzten Lilien verzierten Schild. Heus (1996), Abb. 7; Rahnenführer/Krug 238; Rep. 1C.13.1.6/8;
Kl. Zainende, sehr schön 75,--

3372 Kipper-3 Kreuzer 1622, Schleusingen. 0,87 g. Ohne Münzmeistersignatur. **IOH : GE : D : G : EL : E : R : DV : 1622**. Reichsapfel mit Wertzahl **3** über drei Wappen//* **SAX : MON : HENNENBERGICA.** Henne l. auf Dreiberg, im herzförmigen, mit Rollwerk verziert Schild mit dreiblättriger, aufgesetzter Lilie. Rahnenführer/Krug -; Rep. 1C.13.1.6/8;
Gelocht, Schrötlingsriß, sehr schön 50,--

3373 Kipper-3 Kreuzer 1622, Schleusingen. 0,64 g. Ohne Münzmeistersignatur. **IOH : GEORG : D : G : EL : ET : RE : DVC 16-ZZ**. Reichsapfel mit Wertzahl **3** über drei Wappen//**. SAX : MONETA : HENNENBERGICA ..** Henne l. auf Dreiberg, im ovalen, mit Rollwerk verzierten Schild mit großer, dreiblättriger Lilie oben. Rahnenführer/Krug 239/237 Zeichnungsvar.; Rep. 1C.13.1.6/8.
Prüfhieb, sehr schön 75,--

Moritz Wilhelm von Sachsen-Zeitz, 1681-1717 (†1718)

1660 erfolgte die endgültige Aufteilung der Grafschaft Henneberg unter den wettinischen Linien in 12 Anteile: die ernestinische Linie erhielt 7/12, die albertinische Linie 5/12, die auf die Sekundogenitur Zeitz übergingen.

3374 3 Kreuzer 1702, Coburg, für die Grafschaft Henneberg. 0,55 g. Münzmeister H. E. Angerstein. Wappen von Naumburg, Sachsen und Henneberg unter Fürstenhut//Reichsapfel mit Wertzahl teilt Jahreszahl. Slg. Merseb. 4333. **RR** Sehr schön/sehr schön + 200,--

Angerstein arbeitet zwischen 1686 und 1705 (?) als Münzmeister in der Stahlhütte in Coburg. Zwischen 1698 und 1701 lief gegen ihn eine Untersuchung wegen Falschmünzerei, die gegen eine Abstandszahlung eingestellt wurde. Angerstein war auch für die Linie Hildburghausen tätig.


1,5:1


3375


1,5:1

3375 Pfennig 1702, Coburg, für die Grafschaft Henneberg. 0,31 g. Münzmeister H. E. Angerstein. Wappen von Naumburg, Sachsen und Henneberg unter Fürstenhut//Reichsapfel mit Wertzahl teilt Jahreszahl. Götz -; Slg. Erbstein -; Slg. Merseb. -. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Lanz 135 (2003), Nr. 531. Von diesem Nominal sind nur zwei Exemplare bekannt.


3377


ex 3376



3377

3376 Ku.-Heller 1705, 1712, 1713, 1714, 1716, 1717, 1718, Schleusingen. Dazu Galvano des Pfennig 1702. Götz 6197, 6198, 6199, 6200, -, -, 6201. **8 Stück.** Sehr schön 100,--

Friedrich August III. (I.) von Sachsen, 1763-1806-1827

3377 5 Konv.-Kreuzer 1765, Dresden, für die Grafschaft Henneberg. 2,58 g. Mit dem Fürstenhut bedecktes Monogramm in Quadrat//Münzfuß in Quadrat teilt seitlich Wertzahl. Buck 249; Slg. Merseb. 4336. **R** Min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 100,--

In dem am 11. Juni 1765 zu Themar geschlossenen Vertrag kam Kursachsen mit den fürstlichen Häusern Coburg, Hildburghausen und Meiningen überein, für die im Fränkischen Kreis gelegenen Henneberger Lande eine gemeinsame Geldpolitik auf der Basis des 20-Gulden-Fußes (Konventionsfuß) zu betreiben. Vereinbart wurde die Ausmünzung bestimmter Mengen an "justierten Patzen und Kreuzern" durch alle Partner. Unter diesen Batzen waren Konventions-Fünfkreuzerstücke zu verstehen.


1,5:1


3378



1,5:1

3378 Kreuzer 1765, Dresden, für die Grafschaft Henneberg. 0,95 g. Fürstenhut über Monogramm//Wert und Jahr in vier Zeilen. Buck 248; Slg. Merseb. 4337. **R** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 100,--

Buck (S. 281) löste das Monogramm CM auf der Vorderseite als "Churfürstliche Münze" auf, womit diese Prägungen als Landmünzen anzusehen wären.

3379 Kreuzer 1765 (2x), 1780 (4x), Dresden, für die Grafschaft Henneberg. Fürstenhut über Monogramm// Wert in vier Zeilen. Buck 248; Slg. Merseb. 4337. **6 Stück variierend.** Schön-sehr schön 75,--

GEFÜRSTETE GRAFSCHAFT HENNEBERG ERNESTINISCHER ANTEIL

Die 1660 an die Ernestiner gefallenen 7/12 Anteile des hennebergischen Territoriums waren in der Folge in wechselndem Besitz der verschiedenen ernestinischen Zweiglinien: zunächst verteilte sich der Besitz auf Gotha, Altenburg und Weimar, 1672 ging der Altenburger Teil auf Gotha über, das nun 5 1/4 Anteile hielt gegenüber 1 3/4 Anteilen der Linie Weimar. Der Gipfel der Kleinstaaterei wurde 1680 erreicht, als das Haus Neu-Gotha selbst in sieben Zwergstaaten geteilt wurde. In der Folge verleibten sich die Linien Meiningen, Römhild und Hildburghausen sukzessive die Anteile der übrigen Zweige ein.

Ernst der Fromme von Sachsen-Neu-Gotha, 1640-1675

Bei der Teilung hatte Ernst der Fromme die ehemaligen Henneberger Ämter Frauenbreitungen, Sand und Wasungen erhalten. Im September 1661 nahm der Herzog die Erbhuldigung seiner neuen Untertanen in Wasungen entgegen.


3380

3380 Reichstaler 1661, Gotha, auf die hennebergische Teilung und die Huldigung in Wasungen. 28,72 g. Münzmeister W. E. Freund. Fürstenhut über Wappen//Elf Zeilen Schrift. Dav. 7446; Schnee 422; Steguweit 15. **Von großer Seltenheit.**
Attraktive Patina, min. justiert, kl. Zainende, üblicher Stempelfehler, sehr schön 1.250,--

Die Auflagenhöhe betrug nur 300 Exemplare.


3381


3382

3381 1/4 Reichstaler 1661, Gotha, auf die hennebergische Teilung und die Huldigung in Wasungen. 6,70 g. Münzmeister W. E. Freund. Fürstenhut über Wappen//Acht Zeilen Schrift. Slg. Merseb. 4339; Steguweit 16. **RR** Dunkle Patina, min. berieben, sehr schön 1.000,--

Die Auflagenhöhe betrug 400 Exemplare.

3382 1/24 Taler 1661, Gotha, auf die hennebergische Teilung und die Huldigung in Wasungen. 2,54 g. Münzmeister W. E. Freund. Gekröntes, gespaltenes Wappen//Acht Zeilen Schrift. Slg. Merseb. 4340; Steguweit 17. Grafitti auf der Vorderseite, sehr schön 50,--


3383



3384


3383

Wilhelm von Sachsen-Weimar, 1640-1662

In der Erbteilung 1660 waren Herzog Wilhelm die Ämter Ilmenau und Kaltennordheim zugefallen. Am 23. September 1661 erfolgte die Huldigung für den neuen Landesherren in Kaltennordheim, im November in Ilmenau. Auf dieses Ereignis wurde in Weimar eine umfangreiche Münzserie emittiert.

3383 Reichstaler 1661, Weimar, auf die hennebergische Teilung und die Huldigung. 28,38 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Fünf Zeilen Schrift im Strahlenkranz, darüber der sächsische und hennebergische Schild unter Krone. Dav. 7548; Koppe 346; Schnee 376. **R** Winz. Zainenden, sehr schön 750,--

Erstmals auf Weimarer Münzen wurde hier die Titulatur eines gefürsteten Grafen von Henneberg in die Umschrift aufgenommen.

3384 1/2 Reichstaler 1661, Weimar, auf die hennebergische Teilung und die Huldigung. 14,85 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Fünf Zeilen Schrift im Strahlenkranz, darüber der sächsische und hennebergische Schild unter Krone. Koppe 347; Slg. Merseb. 4342.
Vorderseite min. berieben, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön/vorzüglich 500,--


3385


ex 3386


3387


3388






3385 Groschen 1661, Weimar, auf die hennebergische Teilung und die Huldigung. 1,96 g. Gekröntes quadriertes Wappen//Sieben Zeilen Schrift. Koppe 349; Slg. Merseb. 4344. Sehr schön 50,--

3386 Dreier 1661, Weimar, auf die hennebergische Teilung und die Huldigung. Zwei nebeneinander gestellte Wappen//Sechs Zeilen Schrift. Koppe 350; Slg. Merseb. 4345. **4 Stück.** Sehr schön 50,--

Bernhard III. von Sachsen-Weimar, 1680-1706

Bei der Teilung des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg im Jahre 1680 erhielt der drittälteste Sohn Bernhard die ehemals hennebergischen Ämter Meiningen, Maßfeld, Wasungen, Sand und Frauenbreitungen sowie die wettinischen Ämter Salzungen und Altenstein zugesprochen, die das neue Herzogtum Meiningen bildeten. Nach dem Aussterben der Linien Sachsen-Coburg 1699 und Sachsen-Römhild 1710 konnte das Territorium nach langwierigen Auseinandersetzungen (Themarer Krieg) 1735 um die Coburger Ämter Neuhaus und Sonneberg sowie 1753 um zwei Drittel der Herrschaft Römhild erweitert werden.

3387 1/18 Reichstaler 1694, Weimar. Bergmünze für die Grafschaft Henneberg. 2,33 g. Münzmeister P. F. Crumm. Fürstenhut über sächsischem und hennebergischem Schild//Wert und Jahr in vier Zeilen. Grobe 35; Müseler 56.4.3/1. **R** Sehr schön 50,--

Bereits seit 1693 war im Fränkischen Kreis die Umstellung des Rechnungswesen vom schweren (in Kreuzern höher bewerteten) fränkischen Gulden auf die rheinische Währung im Gespräch, da diese sich allgemein durchgesetzt habe; die fränkische Währung erwies sich nach damaliger Auffassung als Hindernis für den Handel. In Erwartung dieser Umstellung wurden die nach fränkischer Währung geprägten Münzen seit 1693 durch eine entsprechende Umschrift gekennzeichnet. 1/18 Reichstaler entsprachen 5 Kreuzern oder einem Batzen bzw. 16 Pfennigen oder 1 1/3 Groschen.

3388 2 Kreuzer (Halbbatzen) 1694, Meiningen. Bergmünze für die Grafschaft Henneberg. Ausbeute der Grube Glücksbrunn. 1,11 g. Münzmeister P. F. Crumm. Fürstenhut über sächsischen Wappen auf gekreuzten Palmzweigen//Fünf Zeilen Schrift. Grobe 38; Müseler 56.4.3/3.
Von großer Seltenheit. Min. berieben, sehr schön+ 250,--

3389 1/36 Reichstaler 1695, Ku.-Heller 1694, 1695, 1696 (3x), 1697 (6x), 1699 (2x), ?, 1700 (7x), 1701 (5x), 1702 (5x), 1703. Grobe 48, 39-47, 51-89. **33 Stück.** Schön-sehr schön 200,--


3392



3390


3392

Ernst Ludwig I. von Sachsen-Meiningen, 1706-1724

3390 2 Pfennig 1707, Meiningen, für Henneberg. 0,43 g. Gespaltener Schild auf gekreuzten Lorbeerzweigen//Reichsapfel mit Wert. Grobe 102. Sehr schön 50,--

3391 2 Pfennig 1707, Meiningen, für Henneberg. Dazu: Anton Ulrich, Ku.-Heller 1762 (2x). Grobe 100, 163, 164. **3 Stück.** Fast sehr schön-sehr schön 50,--

Ernst Friedrich I. von Sachsen-Hildburghausen, 1715-1724

3392 1/18 Reichstaler 1719 nach fränkischen Kreisschluss, Hildburghausen. Ausbeute der Ilmenauer Gruben. 1,96 g. Münzmeister P. F. Crumm. Fürstenhut über zwei Wappen auf Voluten//Wert in vier Zeilen. Hollmann 32; Slg. Merseb. 4370 (Saalfeld). **R** Sehr schön 50,--

Am 22. November 1719 wurden Paul Friedrich Crumm und sein Sohn Philipp für die Ausprägung dieser Ausbeute-Batzen als Münzmeister eingestellt.

GEFÜRSTETE GRAFSCHAFT HENNEBERG SÄCHSISCHE GEMEINSCHAFTSPRÄGUNGEN IN ILMENAU, 1691-1702

Im Jahre 1343 hatten die Henneberger die am Nordrand des Thüringer Waldes gelegene Stadt Ilmenau von den Grafen von Kevernburg erworben. In der Region wird der Bergbau bereits für das 12. Jahrhundert erwähnt, seit 1444 ist der Abbau von Silber- und Kupfererzen belegt. Bei der Teilung vom 9. August 1661 waren die Ämter Ilmenau und Kaltennordheim als Exklaven an Sachsen-Weimar gefallen; ausgenommen hiervon waren die Bergwerke, die künftig vom gesamten sächsischen Haus ausgebeutet werden sollten.
1624 war der Bergbau infolge des 30-jährigen Krieges eingestellt worden, die Anlagen verfielen. So bedurfte es 1684 enormer Anstrengungen, um die Bergwerkstätigkeit wieder zu beleben. 1684 erhielt der Kammerjunker Georg Christoph von Utterodt einen Lehensvertrag auf die Bergwerke und bildete zur Kapitalbeschaffung eine Gewerkschaft mit 128 Kuxen (Anteilsscheinen), die bis 1702 auf 3.072 Kuxe erweitert werden konnte. Abgebaut wurde überwiegend Kupfererz mit geringhaltigen Silberbeimengungen, die in eigens dafür errichteten Schmelz- und Saigerhütten verhüttet wurden. Heus (1981, S. 45) zufolge gewann man aus einem Zentner Garkupfer im Schnitt ein bis drei Mark Silber.
Am 30.11.1691 wurde im ehemaligen Freihof zu Ilmenau eine Münzstätte eingerichtet und Sebastian Altmann als Münzmeister verpflichtet; dieser hatte 1687 in Weimar eine Untersuchung wegen unterwertiger 2/3 Taler überstehen müssen, ohne das man ihm eine Schuld nachweisen konnte. Die Ausbeutemünzen wurden ausschließlich für die Bedürfnisse des Bergbaus geprägt und erschienen kaum im Umlauf. Charakteristisch sind die Legenden auf dem jeweiligen Rückseiten, durch die Gottes Segen für den Bergbau beschworen wurde.
1739 endet die Ausbeute mit dem Bruch des großen Rödelsteiches und der daraus resultierenden Verwüstung der Anlagen. Wiederaufnahmeversuche in den Jahren 1752 und 1765 scheiterten. Seit 1778, 20 Jahre lang, leitete Goethe neue Versuche, aber Unbauwürdigkeit sprach das Todesurteil über den Ilmenauer Bergbau. Den letzten Versuch, den Bergbau bei Ilmenau wiederaufzunehmen, unternahm zwischen 1892 und 1894 der "Ilmenauer und Rodaer Bergbau".



3393

3393 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,28 g. Münzmeister S. Altmann. Flacher Herzogshut über ovalem sächsischen Wappen//Große Henne auf sehr kleinem Dreiberg r. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 58; Müseler 56.6/2 a. Sehr schön 125,--

Bereits im Dezember 1691 wurden die ersten 2/3 Taler (Gulden) nach dem Leipziger Münzfuß von 1690 geschlagen. Ein Großteil des zur Ausprägung der Gulden benutzten Silbers stammte nicht aus den Ilmenauer Gruben, sondern wurde von Münzmeister Altmann zugekauft. Ein solcher Gulden im Nennwert eines 2/3 Reichstalers (zu 16 Groschen Zählwert) entsprach einem halben (ausgeprägten) Reichsspeziestaler. Die Vielzahl der Stempel lässt sich - Heus zufolge - mit ihrer geringen Lebensdauer erklären.



3394 3395

3394 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,74 g. Münzmeister S. Altmann. Flacher Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Große Henne auf sehr kleinem Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 59; Müseler 56.6/2 b.
Winz. Schrötlingsfehler, min. berieben, sehr schön 100,--

Eine Besonderheit der Ilmenauer Prägungen ist die Gegenstempelung, durch die die Münzen als vollwertige Zahlungsmittel für den Umlauf anerkannt wurden. Der Gegenstempel des Fränkischen Kreises trägt die Buchstaben CF für CIRCULUS FRANCONIUM sowie die Wertzahl 60 (Kreuzer) und des Zeichen der Münzstätte, also N für Nürnberg, S für Schwabach und W für Würzburg.

3395 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 16,24 g. Münzmeister S. Altmann. Flacher Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Etwas kleinere Henne auf sehr kleinem Dreiberg r., Wertzahl zwischen Lorbeerzweigen. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 64; Müseler 56.6/2 b.
Leichte Prägeschwäche, sehr schön 125,--

Der gemeinschaftliche Besitz der sächsischen Herzöge an den Bergwerken schlägt sich hier in der Legende nieder, die die glückliche Wiederherstellung der Ilmenauer Gruben feiert.



3396 3397

3396 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,86 g. Münzmeister S. Altmann. Flacher Herzogshut über ovalem sächsischen Wappen//Sehr große Henne auf sehr kleinem Dreiberg r. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 60; Müseler 56.6/2 a.
Vorderseite geglättet, fast sehr schön 50,--

3397 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,54 g. Münzmeister S. Altmann. Flacher Herzogshut über ovalem sächsischen Wappen//Etwas kleinere Henne auf sehr kleinem Dreiberg r. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 60/61; Müseler 56.6/2 a.
Winz. Prägeschwäche, min. berieben, sehr schön 125,--



3398 3399

3398 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 14,89 g. Münzmeister S. Altmann. Großer Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleinere Henne auf sehr kleinem Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 61; Müseler 56.6/2 b.
Stempelfehler, min. berieben, sehr schön 75,--

3399 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,39 g. Münzmeister S. Altmann. Großer Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., geprägt auf großem Schrötling. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 65; Müseler 56.6/2 d.
Winz. Prägeschwäche, min. berieben, fast sehr schön 50,--



3400



3401

3400 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 16,04 g. Münzmeister S. Altmann. Großer Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., geprägt auf kleinem Schrötling. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 65/-; Müseler 56.6/2 d. Sehr schön 100,--

3401 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 16,25 g. Münzmeister S. Altmann. Großer Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 65/69; Müseler 56.6/2 d.
Leichte Prägeschwäche, min. justiert, sehr schön 100,--



3402



3403

3402 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,50 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 68; Müseler 56.6/2 h.
Kl. Schrötlingsriß, fast sehr schön 100,--

3403 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 14,87 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 68; Müseler 56.6/2 h.
Leichte Prägeschwäche, sehr schön 100,--



3404



3405



3406

3404 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 16,08 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r. Dav. 868; Heus (1981), Nr. -/69; Müseler 56.6/2 c.
Leichte Patina, winz. Stempelfehler, min. justiert, sehr schön + 150,--

3405 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 16,14 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 78/70; Müseler 56.6/2 c. Min. berieben, fast sehr schön 100,--

3406 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,77 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 69; Müseler 56.6/2 c var.
Winz. Stempelfehler, min. justiert, sehr schön 100,--



3407 3408 3409

3407 2/3 Taler 169Z, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,33 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., geprägt auf kleinem Schrötling. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 70; Müseler 56.6/2 h.
Min. Stempelfehler, sehr schön + 150,--

3408 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,59 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Sehr große Henne auf Dreiberg r., geprägt auf großem Schrötling, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. -/63; Müseler 56.6/2 b. Winz. Stempelfehler, min. berieben, sehr schön 125,--

3409 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,18 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleinere Henne auf Dreiberg r. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 73/-; Müseler 56.6/2 c. Min. justiert und berieben, sehr schön 125,--



3410 3411 3412

3410 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,93 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleinere Henne auf Dreiberg r. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 71; Müseler 56.6/2 h. Winz. Schrötlingsfehler, min. berieben, sehr schön + 150,--

3411 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,79 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleinere Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 68/-; Müseler 56.6/2 f var.
Winz. Zainende, leichte Prägeschwächen, min. justiert, sehr schön 100,--

3412 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 14,86 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleinere Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 67/-; Müseler 56.6/2 c.
Min. justiert und berieben, fast sehr schön 100,--



3413 3414 3415

3413 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 14,94 g. Münzmeister S. Altmann. Kleinerer Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Große Henne auf Dreiberg r., geprägt auf kleinem Schrötling, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 73; Müseler 56.6/2 b. Leichte Prägeschwächen, winz. Fleck, sehr schön 125,--

3414 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,52 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Große Henne auf Dreiberg r. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 75; Müseler 56.6/2 b. Fleckige Patina, min. berieben, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion V. Brand IV (Leu 69 (1997), Nr. 5186.

3415 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,54 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Große Henne auf Dreiberg r. Dav. 868; Heus (1981), Nr. -; Müseler 56.6/2 b var. Winz. Stempelfehler, min. berieben, sehr schön 125,--



3416 3417 3418

3416 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,76 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleinere Henne auf Dreiberg r., geprägt auf kleinerem Schrötling. Dav. 868; Heus (1981), Nr. -; Müseler 56.6/2 h. Winz. Randfehler, min. berieben, fast sehr schön 100,--

3417 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,10 g. Münzmeister S. Altmann. Flacher, kleiner Herzogshut über großem, ovalen sächsischen Wappen//Sehr große Henne auf Dreiberg r., geprägt auf großem Schrötling, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. -; Müseler 56.6/2. Gelocht, sehr schön 75,--

3418 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 13,60 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Große Henne auf Dreiberg r., geprägt auf großem Schrötling. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 76; Müseler 56.6/2 f. Leichte Schrötlingsfehler, fast sehr schön 100,--



3419 3420 3421

3419 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,27 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleinere Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 78; Müseler 56.6/2 c. Sehr schön 125,--

3420 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,61 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., geprägt auf großem Schrötling. Dav. 868; Heus (1981), Nr. -/78; Müseler 56.6/2 f. Sehr schön + 150,--

3421 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,87 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Größere Henne auf Dreiberg r., geprägt auf großem Schrötling. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 71/-; Müseler 56.6/2 h.
Leicht dezentriert, min. berieben, sehr schön +/sehr schön 150,--



3422 3423

3422 2 Groschen 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 3,13 g. Münzmeister S. Altmann. Kleiner Herzogshut über großem, ovalen sächsischen Wappen, ohne Wertzahl//Gekrönte große Henne auf Dreiberg r., darunter ovale Wertkartusche. Heus (1981), Nr. 35; Müseler -.
Sehr seltene Variante. Winz. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, sehr schön 150,--

Die Doppelgroschen wurden wie die Gulden nach dem Leipziger Fuß von 1690 ausgebracht, 1.344 Stück aus der feinen Mark. Bei der vorliegenden Variante schnitt der Stempelschneider die Kartusche mit der Wertzahl versehentlich auf dem Rückseiten- anstatt auf dem Vorderseitenstempel.

3423 2 Groschen 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 3,35 g. Münzmeister S. Altmann. Kleiner Herzogshut über großem, ovalen sächsischen Wappen, unten ovale Wertkartusche//Gekrönte große Henne auf sehr kleinem Dreiberg r. Heus (1981), Nr. 34; Müseler 56.6/3.
Leichte Prägeschwächen, sehr schön 75,--



3424 3425

3424 2 Groschen 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 3,29 g. Münzmeister S. Altmann. Kleiner Herzogshut über kleinem, ovalen sächsischen Wappen, unten ovale Wertkartusche//Gekrönte große Henne auf halbrundem Dreiberg r. Heus (1981), Nr. 37; Müseler 56.6/3 b.
Dunkle Patina, min. Zainende, sehr schön + 100,--

3425 2 Groschen 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 3,44 g. Münzmeister S. Altmann. Hoher Herzogshut über kleinem, ovalen sächsischen Wappen, unten ovale Wertkartusche//Gekrönte kleinere Henne auf geradem Dreiberg r. Heus (1981), Nr. 38; Müseler -.
Min. dezentriert und berieben, leichte Auflagen, sehr schön 75,--



3426 3427

3426 2 Groschen 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 3,45 g. Münzmeister S. Altmann. Schmaler Herzogshut über kleinem, ovalen sächsischen Wappen, unten ovale Wertkartusche//Gekrönte kleinere Henne auf halbrundem Dreiberg r. Heus (1981), Nr. 40; Müseler 56.6/3 a.
Dunkle Patina, leichte Prägeschwäche, min. berieben, sehr schön 75,--

3427 2 Groschen 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 3,16 g. Münzmeister S. Altmann. Schmaler Herzogshut über größerem, ovalen sächsischen Wappen, unten ovale Wertkartusche//Gekrönte größere Henne auf geradem Dreiberg r. Heus (1981), Nr. 41; Müseler 56.6/3 c. Sehr schön + 100,--



3428 3429

3428 2 Groschen 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 2,97 g. Münzmeister S. Altmann. Schmaler Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen, unten ovale Wertkartusche//Gekrönte kleinere Henne auf halbrundem Dreiberg r. Heus (1981), Nr. -/42; Müseler -.
Min. justiert und berieben, sehr schön 75,--

3429 2 Groschen 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 3,72 g. Münzmeister S. Altmann. Schmaler Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen, unten ovale Wertkartusche//Gekrönte kleinere Henne auf halbrundem Dreiberg r. Heus (1981), Nr. 43; Müseler 56.6/3 e.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 75,--



3430 3431

3430 2 Groschen 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 3,34 g. Münzmeister S. Altmann. Schmaler Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen, unten ovale Wertkartusche//Gekrönte kleinere Henne auf halbrundem Dreiberg r. Heus (1981), Nr. 45; Müseler 56.6/3 d.
Fleckige Patina, min. dezentriert, sehr schön 75,--

3431 2 Groschen 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 3,38 g. Münzmeister S. Altmann. Schmaler Herzogshut über großem, ovalen sächsischen Wappen, unten ovale Wertkartusche//Gekrönte größere Henne auf geradem Dreiberg r. Heus (1981), Nr. 47; Müseler 56.6/3.
Fleckige Patina, min. dezentriert und berieben, sehr schön 75,--



3432

3432 Reichstaler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,43 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren, darüber Reichsapfel, vorne Bergwerksgerätschaften//Gekrönte Henne r. auf Dreiberg unter Gottesnamen mit langen Strahlen. Dav. 7481; Heus (1981), Nr. 104; Müseler 56.6/5; Schnee 620.
Herrliche Patina, min. Zainende, vorzüglich/fast vorzüglich 1.000,--

1693 begann die Ausgabe von Ausbeutemünzen nach dem Reichsmünzfuß, demzufolge neun Taler aus der feinen Mark Silber geprägt werden sollten (9-Taler-Fuß). Insgesamt wurden bis 1702 40.842 Ausbeutetaler emittiert. Da der Silberpreis damals aber bereits bei 11 Reichstalern lag, konnte die Münzstätte in diesem Bereich nur mit Verlust arbeiten, wenn die Münzen in den Zahlungsverkehr abgegeben worden wären.



3433



3434





3433

3433 Reichstaler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,28 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren, darüber Reichsapfel, vorne Bergwerksgerätschaften//Gekrönte Henne r. auf Dreiberg unter Gottesnamen mit kurzen Strahlen. Dav. 7481; Heus (1981), Nr. 105; Müseler 56.6/5 a; Schnee 621.
Min. Rändel- und Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, vorzüglich/fast vorzüglich 1.000,--

Die Rückseitenlegende lautetet bei dieser Emission übersetzt: MIT VIELFACHER FRUCHT WERDE ICH VOM HOHEN HIMMEL HER GESEGNET.

3434 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,71 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., geprägt auf kleinem Schrötling. Dav. 868; Heus (1981), Nr. -/89; Müseler 56.6/6 e.
Leichte Patina, min. Stempelfehler, sehr schön 125,--



3435



3436



3437







3435 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 17,41 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleinere Henne auf Dreiberg r., geprägt auf kleinem Schrötling. Dav. 868; Heus (1981), Nr. -; Müseler 56.6/6.
Min. Prägeschwächen, leichte Auflagen, sehr schön 100,--

3436 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 16,61 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., geprägt auf kleinem Schrötling. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 80; Müseler 56.6/6 d. Min. justiert, fast sehr schön 100,--

3437 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 17,19 g. Münzmeister S. Altmann. Flacher, sehr breiter Herzogshut über kleinem, ovalen sächsischen Wappen//Kleinere Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 82/90; Müseler 56.6/6.
Winz. Schrötlingsfehler, min. justiert, leichte Prägeschwächen, sehr schön 125,--


3438


3439


3440







3438 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,13 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r. Dav. 868; Heus (1981), Nr. -; Müseler 56.6/6. Min. Stempelfehler und Schrötlingsrisse, fast sehr schön 100,--

3439 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,97 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 83; Müseler 56.6/6 e.
Leichte Patina, winz. Randfehler, sehr schön 125,--

3440 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 14,81 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r. Dav. 868; Heus (1981), Nr. -/93; Müseler 56.6/6 e. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 50,--


3441


3442


3443







3441 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,38 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 84/-; Müseler 56.6/6 a.
Winz. Stempel- und Schrötlingsfehler, min. berieben und justiert, fast sehr schön 100,--

3442 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 16,20 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über sehr kleinem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 84; Müseler 56.6/6 a.
Min. Schrötlingsfehler am Rand, Sammlerzeichen, sehr schön + 125,--

3443 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,46 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 85; Müseler 56.6/6.
Leichte Patina, winz. Schrötlingsfehler, min. berieben, sehr schön 125,--


3444


3445


3446







3444 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 16,75 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über sehr kleinem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., geprägt auf kleinem Schrötling, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. -; Müseler 56.6/6. Leichte Prägeschwächen, fast sehr schön 100,--

3445 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 17,22 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über sehr kleinem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., geprägt auf größerem Schrötling, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 93/88; Müseler 56.6/6.
Leicht poröser Stempel, winz. Zainende und Schrötlingsfehler, min. berieben, sehr schön 125,--

3446 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 16,05 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., geprägt auf größerem Schrötling, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 88; Müseler 56.6/6. Felder geglättet, winz. Zainende, min. justiert und berieben, sehr schön 75,--


3448


3447




3448

3447 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 17,29 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 88; Müseler 56.6/6 e.
Winz. Zainende und Schrötlingsfehler, min. justiert und berieben, sehr schön 125,--

3448 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,35 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über breitem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. -/89; Müseler 56.6/6 a.
Winz. Randriß und Stempelfehler, leichte Prägeschwäche und leicht berieben, sehr schön 100,--



3449 3450 3451

3449 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 16,63 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über sehr kleinem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 90; Müseler 56.6/6.
Winz. Kratzer am Randstab, min. korrodiert, sehr schön 125,--

3450 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,68 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über sehr kleinem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 91; Müseler 56.6/6 a.
Dunkle Patina, winz. Stempel- und Schrötlingsfehler, min. berieben, sehr schön 125,--

3451 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,67 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 95; Müseler 56.6/6 a. Winz. Stempelfehler, min. justiert und berieben, sehr schön 125,--



3452 3453

1,5:1

3452 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 17,33 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel der Stadt Köln. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 88; Müseler 56.6/6.
Sehr seltene Kontermarkierung.
Dunkle Tönung, winz. Stempelfehler und Randriß, kl. Fleck, min. berieben, sehr schön 500,--

Bereits am 22. Mai 1688 hatte der Stempelschneider des niederrheinisch-westfälischen Kreises, Jakob Lyr, auf dem Kreisprobationstag den Auftrag erhalten, Kontermarken für eine künftige Gegenstempelung im Kreis zu schneiden. Am 18. März 1693 ordnete der Rat der Stadt Köln an, alle in der Stadt umlaufenden vollwertigen wie auch untergewichtigen 2/3 Taler-Stücke zu kennzeichnen. Der Stempel für die vollwertigen Stücke trägt - wie bei dem vorliegenden Exemplar - die ligierten Buchstaben COLN sowie ein N für NEWERS.

3453 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 14,59 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 80/82; Müseler 56.6/6 e.
Winz. Stempelfehler und Zainende, min. berieben, fast sehr schön 100,--




3454




3455

3454 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,31 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 85/89; Müseler 56.6/6 e.
Leicht poröser Schrötling, winz. Stempelfehler, min. justiert, sehr schön 125,--

3455 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 15,40 g. Münzmeister S. Altmann. Großer, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne auf Dreiberg r., mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 86; Müseler 56.6/6 e.
Min. justiert und berieben, leichte Prägeschwächen, sehr schön 125,--





3458 3456 3459





3456 1/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 8,07 g. Münzmeister S. Altmann. Mit Perlen verzierter, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Gekrönte Henne auf Dreiberg r. Heus (1981), Nr. 53; Müseler 56.6/7.
Winz. Schrötlingsfehler und Flecken, min. Stempelfehler, sehr schön 125,--

3457 1/3 Taler 1693 (gelocht). Dazu: Neuprägung des 2/3 Talers 1693 (1977); Sachsen, Dreier 1565; Stolberg, Dreier 1552. Heus (1981), Nr. 55; Koppe 324; Friederich 156. **4 Stück.** Sehr schön 75,--

3458 Reichstaler 1694, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,27 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel// Gekrönte Henne r. auf hohem Dreiberg. Dav. 7484 A; Heus (1981), Nr. 107; Müseler 56.6/8 a; Schnee 622.
Min. justiert, winz. Schrötlingsfehler und Auflagen, sehr schön 500,--

Die Rückseitenlegende nimmt hier Bezug auf die erfolgreiche Bergbautätigkeit: SIE (die Henne) WIRD FETT, WÄHREND SIE SCHARRT.

3459 Reichstaler 1694, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,17 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel// Gekrönte Henne r. auf hohem Dreiberg. Dav. 7484 A; Heus (1981), Nr. 107; Müseler 56.6/8 a; Schnee 622.
Attraktive dunkle Patina, winz. Randfehler und Kratzer, sehr schön 500,--





3460 3461 3462





3460 Reichstaler 1694, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,16 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel// Gekrönte Henne r. auf hohem Dreiberg. Dav. 7484 A; Heus (1981), Nr. 107 var.; Müseler 56.6/8 a var.; Schnee 622 var. Attraktive Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

Ein drittes Exemplar von variierenden Stempeln.

3461 Reichstaler 1694, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,19 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel//Kleine gekrönte Henne r. auf hohem Dreiberg. Dav. 7484 A; Heus (1981), Nr. 107 var.; Müseler 56.6/8 a var.; Schnee 622 var. Min. Randfehler und Kratzer, sehr schön 500,--

Ein viertes Exemplar von variierenden Stempeln.

3462 Reichstaler 1694, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,14 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel//Sehr große gekrönte Henne r. auf hohem Dreiberg. Dav. 7484 A; Heus (1981), Nr. 108; Müseler 56.6/8; Schnee 623. Winz. Henkelspur, min. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--






3463 3464 3463

3463 Reichstaler 1694, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,13 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel// Kleine gekrönte Henne r. auf hohem Dreiberg. Dav. 7484; Heus (1981), Nr. 109; Müseler 56.6/8; Schnee 622. Leichte Henkelspur und Kratzer, min. berieben, sehr schön 250,--

3464 2/3 Taler 1694, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 17,14 g. Münzmeister S. Altmann. Flacher, mit Perlen verzierter, breiter Herzogshut über kleinerem, ovalen sächsischen Wappen//Kleine Henne r, auf Dreiberg. Dav. 868; Heus (1981), Nr. 99; Müseler 56.6/6 e. Min. Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,--



3465



3466





3465

3465 Reichstaler 1695, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,21 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel //Gekrönte Henne r. auf hohem Dreiberg. Dav. 7485; Heus (1981), Nr. 113; Müseler 56.6/11 a; Schnee 624. Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 650,--

1695 erhielten die Gewerke (Kuxen) die ersten Ausbeutetaler auf ihre Anteile ausbezahlt. Die Rückseitenlegende lautet hier übersetzt: IM RÖTLICH SCHIMMERNDEN ERHEBT SIE SCHNEEWEISS FUNKELNDE FLÜGEL. Diese Legende bezieht sich auf die Gewinnung des Silbers aus dem Kupfererz.

3466 Reichstaler 1695, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,90 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel// Gekrönte Henne r. auf hohem Dreiberg. Dav. 7485; Heus (1981), Nr. 114; Müseler 56.6/11; Schnee 624. Winz. Henkelspur, fast sehr schön 250,--



3467



3468





3467

3467 Reichstaler 1695, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,12 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel// Gekrönte Henne r. auf hohem Dreiberg. Dav. 7485; Heus (1981), Nr. 114 var.; Müseler 56.6/11; Schnee 624. Winz. Randfehler und Kratzer, min. berieben, sehr schön 500,--

3468 Reichstaler 1695, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,15 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel// Gekrönte Henne r. auf hohem Dreiberg. Dav. 7485; Heus (1981), Nr. 115; Müseler 56.6/11; Schnee 624. Dunkle Patina, kl. Stempelfehler am Rand, min. justiert, sehr schön 500,--



3469



3470





3469

3469 Reichstaler 1696, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,15 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel//Gekrönte kleine Henne r. auf kleinem Dreiberg, auf gekreuzten, gebundenen Lorbeerzwegen. Dav. 7486; Heus (1981), Nr. 120; Müseler 56.6/12 b; Schnee 625. Winz. Randfehler, sehr schön 500,--

Die Rückseitenlegende dieses Jahrgangs lautet übersetzt: SIE (die Henne) WÄCHST UND ERFREUT SICH AUFGRUND DES SICHEREN GEHEGES VÖLLIGER SICHERHEIT.

3470 Reichstaler 1696, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,15 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel//Gekrönte kleine Henne r. auf kleinem Dreiberg, auf gekreuzten, gebundenen Lorbeerzweigen. Dav. 7486; Heus (1981), Nr. 121; Müseler 56.6/12 b; Schnee 625.
Kl. Schrötlingsfehler, min. berieben, sehr schön 350,--



3472



3471





3472

3471 Reichstaler 1696, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,13 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel//Gekrönte Henne r. auf Dreiberg, auf gekreuzten, gebundenen Lorbeerzweigen. Dav. 7486; Heus (1981), Nr. 123; Müseler 56.6/12 a; Schnee 625. Min. berieben, sehr schön 450,--

3472 Reichstaler 1696, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,15 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel//Gekrönte Henne r. auf Dreiberg, auf gekreuzten, gebundenen Lorbeerzweigen. Dav. 7486; Heus (1981), Nr. 124; Müseler 56.6/12 a; Schnee 625.
Winz. Randfehler und Kratzer, min. berieben, sehr schön 450,--



3473


3474

3473 Reichstaler 1696, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,06 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel//Gekrönte Henne r. auf Dreiberg, auf gekreuzten, gebundenen Lorbeerzweigen. Dav. 7486; Heus (1981), Nr. 126/125; Müseler 56.6/12 a/12 b; Schnee 625.
Winz. Randfehler und Kratzer, min. berieben, sehr schön 450,--

3474 Reichstaler 1696, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,07 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel//Gekrönte Henne r. auf Dreiberg, auf gekreuzten, gebundenen Lorbeerzweigen. Dav. 7486; Heus (1981), Nr. 125; Müseler 56.6/12 a; Schnee 625. Winz. Justierspuren, sehr schön + 500,--


3475

3476

3477




3475 Reichstaler 1696, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 28,82 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel//Gekrönte Henne r. auf Dreiberg, auf gekreuzten, gebundenen Lorbeerzweigen. Dav. 7486; Heus (1981), Nr. 126; Müseler 56.6/12; Schnee 625. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

3476 Reichstaler 1697, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,19 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel//Gekrönte kleine Henne r. auf Dreiberg, auf gekreuzten, gebundenen Lorbeerzweigen. Dav. 7487; Heus (1981), Nr. 128; Müseler 56.6/17; Schnee 627.
Justiert, Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 350,--

Aus dem Jahr 1697 sind drei Talervarianten bekannt, die erstmalig die deutsche Legende tragen: WEIL GOTTES FLÜGEL SELBST MICH HEGEN FANG ICH AN MEHR UND MEHR ZU LEGEN.

3477 Reichstaler 1697, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,07 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit Helmzieren in Landschaft, darüber Reichsapfel//Gekrönte kleine Henne r. auf Dreiberg, auf gekreuzten, gebundenen Lorbeerzweigen. Dav. 7487; Heus (1981), Nr. 129; Müseler 56.6/17 a; Schnee 627.
Leichte Prägeschwäche, min. berieben, sehr schön 400,--



3478 3479

3478 Reichstaler 1698, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,11 g. Münzmeister S. Altmann. Zwei von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit den Zieren von Sachsen und Henneberg auf Wappenmantel, darüber Reichsapfel//Gekrönte kleine Henne l. auf Dreiberg sitzend, darunter Grubenansicht. Dav. 7488; Heus (1981), Nr. 132; Müseler 56.6/18; Schnee 628.
Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 450,--

Der Rückseite zeigt einen sehr detailliert ausgearbeiteten Querschnitt durch ein Bergwerk nebst Verhüttungsanlagen. Die Rückseitenlegende lautet übersetzt: SIE BESCHÜTZT UND VERMEHRT.

3479 Reichstaler 1698, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,18 g. Münzmeister S. Altmann. Von zwei Bergknappen gehaltene, behelmte Wappen mit den Zieren von Sachsen und Henneberg auf Wappenmantel, darüber Reichsapfel//Gekrönte große Henne l. auf Dreiberg, darunter Grubenansicht. Dav. 7488; Heus (1981), Nr. 133; Müseler 56.6/18; Schnee 629. Min. berieben, sehr schön + 500,--



3480 3481 3482

3480 Reichstaler 1699, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,17 g. Münzmeister S. Altmann. Von zwei Bergknappen begleitete Helme mit den Zieren von Sachsen und Henneberg auf Wappenmantel, darüber Reichsapfel//Fürstenhut über den durch Bänder verbundenen Wappen von Sachsen und Henneberg, auf gekreuzten, gebundenen Lorbeerzweigen. Dav. 7489; Heus (1981), Nr. 140; Müseler 56.6/20 c; Schnee 633. Min. justiert und berieben, kl. Schrötlings- und Randfehler, sehr schön 450,--

Die Rückseitenlegende NACH DEM ALTEN REICHS SCHROT VND KORN ist als Hinweis auf die Einhaltung des in der Reichsmünzordnung von 1559 festgelegten 9 Taler-Fußes zu interpretieren.

3481 Reichstaler 1699, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,08 g. Münzmeister S. Altmann. Von zwei Bergknappen begleitete Helme mit den Zieren von Sachsen und Henneberg auf Wappenmantel, darüber Reichsapfel//Fürstenhut über den durch Bänder verbundenen Wappen von Sachsen und Henneberg, auf gekreuzten, gebundenen Lorbeerzweigen. Dav. 7489; Heus (1981), Nr. 139; Müseler 56.6/20 b; Schnee 633. Attraktive Patina, min. justiert, winz. Kratzer, sehr schön + 600,--

3482 Reichstaler 1699, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,06 g. Münzmeister S. Altmann. Von zwei Bergknappen gehaltene Helme mit den Zieren von Sachsen und Henneberg, ohne Wappenmantel, darüber Reichsapfel//Fürstenhut über den durch Bänder verbundenen Wappen von Sachsen und Henneberg. Dav. 7490; Heus (1981), Nr. 117; Müseler 56.6/20 d; Schnee 634.
Min. justiert und dezentriert, sehr schön 450,--


3483


3484


3485







3483 Reichstaler 1700, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,01 g. Münzmeister S. Altmann. Von zwei Bergknappen gehaltene Helme mit den Zieren von Sachsen und Henneberg, darüber Reichsapfel//Fürstenhut über den nebeneinander gestellten Wappen von Sachsen und Henneberg. Dav. 7491; Heus (1981), - (vgl. Nr. 141); Müseler 56.6/22; Schnee 635. Getönt, sehr schön 450,--

3484 Reichstaler 1700, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 28,86 g. Münzmeister S. Altmann. Von zwei Bergknappen gehaltene Helme mit den Zieren von Sachsen und Henneberg, darüber Reichsapfel//Fürstenhut über den nebeneinander gestellten Wappen von Sachsen und Henneberg. Dav. 7491; Heus (1981), Nr. 141; Müseler 56.6/22; Schnee 635. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 350,--

3485 Reichstaler 1701, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,20 g. Münzmeister S. Altmann. Von zwei Bergknappen gehaltene Helme mit den Zieren von Sachen und Henneberg, darüber Reichsapfel// Fürstenhut über nebeneinander gestellten Wappen von Sachsen und Henneberg. Dav. 2726; Heus (1981), Nr. 144; Müseler 56.6/23; Schnee 635. Attraktive Patina, min. justiert, sehr schön/fast vorzüglich 600,--


3486


ex 3487




3486

3486 Reichstaler 1702, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,04 g. Münzmeister S. Altmann. Von zwei Bergknappen gehaltene Helme mit den Zieren von Sachsen und Henneberg, darüber Reichsapfel// Fürstenhut über den nebeneinander gestellten Wappen von Sachsen und Henneberg. Dav. 2726; Heus (1981), Nr. 145; Müseler 56.6/26; Schnee 635.
Attraktive Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 450,--

3487 3 Pfennig 169?, 1692 (4x), 1693. Gekrönte Henne r.//Reichsapfel mit Wertzahl. Heus (1981), Nr. 26 (2x), 27, 28, 29, 32. **6 Stück.** Sehr schön-sehr schön + 300,--

3488 Ku.-Heller 1693. Henne l.//Wert und Jahr in vier Zeilen. Dazu: Einseitige Prägung einer Vorderseite eines Ku.-Hellers. Heus (1981), Nr. 1, -/4, -/1 (2x), 2/8, 2, 3, 4/21, 5, 7.
11 Stück. Fast sehr schön-sehr schön 100,--


ex 3490


ex 3489




3491




ex 3490

3489 Ku.-Heller 1694. Henne r.//Wert und Jahr in vier Zeilen. Heus (1981), Nr. 13, -/13, 14, 14/- , 15, 18, 19, -, 20, 21, 19/21, 22, 23, -, 17/12, -, 18/-.
17 Stück. Schön-sehr schön 175,--

HENNEBERGISCHE ÄMTER UND STÄDTE

SCHMALKALDEN

3490 Silbermedaille 1837, von Loos und Held, auf die 300-Jahrfeier der Schmalkaldener Artikel. Luther neben Altar/Kirche. 30,33 mm; 9,53 g. Dazu je ein weiteres Exemplar in Bronze und Goldbronze. Slg. Whiting 689.
3 Stück. Vorzüglich 100,--

SUHL

3491 Silberjeton 1815, auf den Übergang der Ämter Schleusingen und Suhl an Preußen. Adler beschützt Henne//Schrift in drei Zeilen. 21,00 mm; 3,41 g. Heus S. 10, Abb. 3 b.
R Min. Schrötlingsfehler, sehr schön 50,--

Auf dem Wiener Kongress waren die Ämter Suhl und Schleusingen dem Königreich Preußen zugesprochen worden.

LOT HENNEBERGISCHER STÄDTE

3492 **Suhl**, Bronzejeton 1815; Einseitige Ratsmarke (Goldbronze); 10 Pfennig o. J.; **Limbach-Breitenbach**, Versilberte Kupfermarke 1788; **Ilmenau**, Biermarke (2x); 10 Pfennig o. J. des Konsumvereins; Messing-Marken zu 6 Pfennig 1839, Groschen 1839 und 2 Groschen 1839; **Schmiedefeld**, 5 Pfennig o. J. und 1 Mark o. J. des Konsumvereins. Heus S. 10, Abb. 3 b; Menzel -, 24868/3; Slg. Merseb. 3496; Menzel 12146, 12154, 12148.8; Slg. Merseb. 4372 (2 x), -; Menzel 22735.3, 22734.4.
12 Stück. Sehr schön-vorzüglich 50,--


3494


3493




3494

HESSEN

HESSEN, LANDGRAFSCHAFT

3493 **Ludwig I., 1413-1458.** Kronengroschen (Kronichter Groschen) o. J. (ab 1436), Kassel. 3. Gruppe, mit Gegenstempel (hessischer Löwenstempel) auf der Rückseite: Schild mit steigendem Löwen, Schwanz vierzottelig, die obere Zottel nach vorn geschlagen. 2,46 g. Krusy X 17, 9; Schütz 268.
Sehr schön-vorzüglich 150,--

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

3494 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1637, Kassel. Weidenbaumtaler. Dav. 6762; Schütz 897.
Hübsche Patina, min. Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich 400,--



3495

3495 **Karl, 1670-1730, bis 1675 unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie von Brandenburg.** Silbermedaille o. J. (1673), mit Signatur C. L. (möglicherweise C. Lauffer, Nürnberg), auf seine Vermählung mit Maria Amalia von Kurland (*1653 Mitau, †1711 Weilmünster), Tochter des Herzogs Jakob Kettler von Kurland. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild Maria Amalias l. mit umgelegtem Mantel. 59,12 mm; 95,16 g. Schütz 1504. **RR** Kl. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön 500,--

Der von Schütz als Medailleur in Betracht gezogene C. Longerich war Münzmeister in Trier und nicht Stempelschneider.



3496 3497 3496

3496 Reichstaler 1693, Kassel. 29,07 g. Dav. 6793; Schütz 1329.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön + 2.000,--

3497 **Friedrich II., 1760-1785.** 1/2 Konv.-Taler 1767, Kassel. Schütz 1869.3. Feine Patina, vorzüglich 150,--

LOTS HESSEN-KASSEL

3498 **Hessen-Kassel.** Reichstaler 1630 (Weidenbaumtaler), 1637 (Weidenbaumtaler), Konv.-Taler 1766, Taler 1776, 1778 (2x), 1789, 2/3 Taler 1767. **8 Stück.** Henkelspur (1x), meist sehr schön 1.000,--

3499 Kleine Serie von Silbermünzen des 18. und 19. Jahrhunderts in meist hübschen Erhaltungen.
12 Stück. Meist sehr schön-vorzüglich und besser 200,--



ex 3501 ex 3500 ex 3501

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

3500 **Georg II., 1626-1661.** 2 Kreuzer (1/2 Batzen) 1627, Gemeinschaftsprägung mit Mainz, Nassau und Frankfurt; 2 Kreuzer (1/2 Batzen) 1638, Gemeinschaftsprägung mit Mainz. Dazu: Ludwig V., 1596-1626. Einseitiger Vereinsschüsselpfennig o. J. Schütz 2729, 2739, 2709. **3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--

3501 **Ludwig VI., 1661-1678.** Gulden (60 Kreuzer) 1674, Darmstadt. Mit LANDCRAV in der Vorderseitenumschrift. Dav. 554; Schütz 2771.1. Dazu: Georg II., 1626-1661. Albus 1656, 1657. Schütz 2745, 2748.
3 Stück. Sehr schön 150,--


3503


3502




3503

3502 **Ernst Ludwig, 1678-1739.** Doppelalbus 1708, Darmstadt. Schütz 2862.5. Fast Stempelglanz 75,--

3503 Reichstaler 1714, Darmstadt. "Itterer Ausbeute". 28,95 g. Dav. 2315; Müseler 28.2/4; Schütz 2868. **R** Vorzüglich 2.500,--

Arthur Schütz, Die hessischen Münzen des Hauses Brabant, schreibt hierzu: "Die Ittertaler sind keine Ausbeutemünzen, sie stammen nicht aus der Ausbeute, dem Kupfer, sondern aus fremdem Silber. Sie wurden 1714 mit dem Ertrag des Kupferbergbaus geprägt - etwa 3.000 Stück - und waren zur Begleichung des Zehnten und zur Bedienung der Kuxe vorgesehen. Ihr Feingehalt liegt mit 94 % höher als bei den Geprägen nach dem Reichstalerfuß mit 89%, so daß sie praktisch nicht in den Verkehr kamen, wofür sie ja auch nicht vorgesehen waren; der größte Teil wurde wohl wieder eingeschmolzen.


3504




3505


2:1

3504 10 Kreuzer 1717, Darmstadt, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Schütz 2875 (dort als Medaille bezeichnet); Slg. Whiting 190. Feine Tönung, vorzüglich + 50,--

3505 Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) o. J., Darmstadt. Schütz 2926. Vorzüglich + 75,--






ex 3506







3506 Sammlung von Kleinmünzen der Landgrafen Ernst Ludwig und Ludwig VIII. vom Kreuzer bis zu 12 Kreuzern in hübschen Erhaltungen. **39 Stück.** Meist vorzüglich 400,--


3509


3507




3508




3509

3507 **Ludwig VIII., 1739-1768.** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1740, Darmstadt. Schütz 2935. Ag. Feine Tönung, min. Stempelfehler, vorzüglich + 150,--

3508 4 Kreuzer 1748, Darmstadt. Schütz 2977. Feine Tönung, vorzüglich 75,--

3509 1/2 Speciestaler 1750, Darmstadt. Schütz 2983. Sehr schön-vorzüglich 400,--


3510



3511


3510

3510 12 Kreuzer 1759, Darmstadt. Schütz 3002. Feine Tönung, vorzüglich 100,--

3511 4 Kreuzer 1759, Darmstadt. Schütz 3004.1. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 75,--



3512



3513



3514

3512 10 Kreuzer 1760, Darmstadt. Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten. Schütz 3006.Ag.
R Feine Patina, fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 87, Osnabrück 2003, Nr. 4077.

3513 **Ludewig (X.) I., (1790-) 1806-1830.** Kreuzer 1806. AKS 87; J. 3 a.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

3514 20 Kreuzer 1807. AKS 74; J. 10. **R** Fast vorzüglich 200,--


3515


3516


3517


3518






3515 20 Kreuzer 1807. Mit "L" am Halsabschnitt und ohne Punkte neben dem Münzmeisterzeichen. AKS 75 Anm.; J. 11 a. **Selten in dieser Erhaltung.** Winz. Zainende, fast Stempelglanz 200,--

3516 5 Kreuzer 1807. Mit geschwungenen Enden der Initiale. AKS 80; J. 7 a. Feine Tönung, vorzüglich + 150,--

3517 5 Kreuzer 1807. Mit runden Enden der Initiale. AKS 81; J. 7 b.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 58, Osnabrück 2000, Nr. 2143.

3518 20 Kreuzer 1808. Mit "F" am Halsabschnitt und ohne Punkte neben dem Münzmeisterzeichen. AKS 75 Anm.; J. 11 b. Min. justiert, vorzüglich 100,--


3520



3519


3520

3519 10 Kreuzer 1808. AKS 77 Anm.; J. 9. Feine Tönung, vorzüglich + 150,--

3520 Konv.-Taler 1809. AKS 73; Dav. 698; Kahnt 259 b; Thun 191. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--



3521 3522

3521 Kronentaler 1825. Mit höher stehender "5" in der Jahreszahl und mit fünf Sternen in der Umschrift. AKS 72 Anm.; Dav. 700; Kahnt 261 a; Thun 193. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3522 Kronentaler 1825. Mit höher stehender "5" in der Jahreszahl und mit fünf Sternen in der Umschrift. AKS 72 Anm.; Dav. 700; Kahnt 261 a; Thun 193. Feine Tönung, vorzüglich 200,--



ex 3523

3523 Sammlung von Kleinmünzen des Großherzogs Ludwig I. vom Ku.-1/4 Stüber bis zu 20 Kreuzer in meist hübschen Erhaltungen. Darunter auch bessere Stücke. **22 Stück.** Meist vorzüglich 400,--



3524 3525 3526 3527 3524

3524 **Ludwig II., 1830-1848.** Kronentaler 1833. AKS 102; Dav. 701; Kahnt 263; Thun 194. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 300,--

3525 3 Kreuzer 1833. AKS 110; J. 24. **R** Vorzüglich + 100,--

3526 3 Kreuzer 1834. AKS 111; J. 31. Vorzüglich-Stempelglanz 60,--

3527 6 Kreuzer 1837. AKS 107; J. 32. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 75,--



3528 3529 3528

3528 Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 99; Dav. 702; Kahnt 264; Thun 195. Vorzüglich + 200,--

3529 Gulden 1842. AKS 105; J. 39. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 200,--


3530


3531




3530

3530 Gulden 1842. AKS 105; J. 39. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

3531 1/2 Gulden 1843. AKS 106; J. 37. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--


3532


3533

3532 Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 100; Dav. 703; Kahnt 265; Thun 196.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 300,--

3533 Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 100; Dav. 703; Kahnt 265; Thun 196.
Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 200,--


3534


3535

3534 Doppelgulden 1845. AKS 101; Dav. 704; Kahnt 262; Thun 197. Feine Tönung, vorzüglich 200,--

3535 Doppelgulden 1846. AKS 101; Dav. 704; Kahnt 262; Thun 197. Vorzüglich 200,--




ex 3536









3536 Sammlung von Münzen des Großherzogs Ludwig II. vom Kreuzer bis zum Doppeltaler (4x) in meist hübschen Erhaltungen. **38 Stück.** Meist fast vorzüglich und vorzüglich 800,--



3537 3538

3537 **Ludwig III., 1848-1877.** Gulden 1848. Pressefreiheit. AKS 134; J. 48. Feine Tönung, vorzüglich + 250,--

3538 Gulden 1848. Pressefreiheit. AKS 134; J. 48. Feine Tönung, vorzüglich 200,--



3540 3539 3541

3539 Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 119; Dav. 706; Kahnt 268; Thun 199.
R Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--

3540 Doppelgulden 1855. AKS 121; Dav. 705; Kahnt 267; Thun 198. Feine Tönung, vorzüglich 200,--

3541 Doppelgulden 1856. AKS 121; Dav. 705; Kahnt 267; Thun 198. Fast vorzüglich 150,--



3542 3543 3542

3542 Vereinstaler 1857. AKS 120; Dav. 707; Kahnt 266; Thun 200. Vorzüglich 150,--

3543 6 Kreuzer 1859, auf den Besuch des Prinzen Wilhelm und der Prinzessin Anna in der Darmstädter Münze. AKS 136; J. 54. **R** Vorzüglich 200,--



3544 3545

3544 Vereinstaler 1860. AKS 120; Dav. 707; Kahnt 266; Thun 200. Vorzüglich 150,--

3545 Vereinstaler 1860. AKS 120; Dav. 707; Kahnt 266; Thun 200. Vorzüglich 150,--



3546 3547 3548

3546 Vereinstaler 1863. AKS 120; Dav. 707; Kahnt 266; Thun 200. Vorzüglich 150,--

3547 3 Kreuzer 1864. AKS 128; J. 57. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 75,--

3548 Vereinstaler 1866. AKS 120; Dav. 707; Kahnt 266; Thun 200. Vorzüglich 150,--



ex 3549

3549 Sammlung von Münzen des Großherzogs Ludwig III. vom Kreuzer bis zum Vereinstaler (5x) in meist feinen Erhaltungen. **46 Stück.** Meist vorzüglich 600,--

Weitere Münzen von Hessen finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4799-4817.



3551 3550 3551

HILDESHEIM

BISTUM

3550 **Adelhog von Dorstadt, 1170-1190.** Brakteat. 0,75 g. VCIOTESN - ICNNIEEV Bischof sitzt v. v. mit segnender Rechten und Krummstab zwischen zwei Kuppeltürmen. Berger 1077; Mehl 53; Slg. Bonhoff 220; Slg. Hohenstaufenzeit 148; Slg. Löbbecke 64.
Min. Randfehler, sonst vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 250,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6800.

Weitere Münzen von Hildesheim finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4818-4821.

HÖCHSTÄDT

STADT

3551 Silbermedaille 1704, von M. Brunner, geprägt im Auftrag von G. F. Nürnberger, auf die Schlacht bei Höchstädt. Prinz Eugen und der Herzog von Marlborough liegen auf Knien einander gegenüber, oben Strahlen und Wolken//Schlachtszene. Mit Randschrift. 47,38 mm; 40,78 g. Popelka 92; Slg. Montenuovo 1170; v. Loon IV, S. 373. **R** Feine Kratzer, sehr schön 300,--



3552



3554



3553







HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

3552 **Johann Friedrich der Ältere, 1676-1702.** 1/2 Reichstaler 1699, Augsburg. Albrecht 131; Forster 328.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leicht justiert, sehr schön 1.000,--

HOHENLOHE-KIRCHBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

3553 **Karl August, 1737-1767.** Reichstaler 1737, Nürnberg, auf den Tod seines Vaters Friedrich Eberhard. Albrecht 209; Dav. 2357. **RR** Reste von Zaponlack, vorzüglich 1.000,--

3554 **Christian Friedrich Karl, 1767-1806.** 1/2 Konv.-Taler 1781, Schwabach. Albrecht 214.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 500,--

Weitere Münzen von Hohenlohe finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4822-4829.



3555





3556



HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

3555 **Hermann Friedrich Otto, 1798-1810.** Konv.-Taler 1804. Mit kleiner Stempelschneidersignatur ILW auf der Vorderseite. AKS 1; Dav. 715 var.; Kahnt 271; Thun 203. Min. justiert, vorzüglich 1.000,--

Weitere Münzen von Hohenzollern finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4830-4833.

HOHNSTEIN

GRAFSCHAFT

3556 **Volkmar Wolfgang, 1562-1582.** Reichstaler 1567, Ellrich. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 9313; Müseler 31/50 a; Schulten 133 a. Leichte Korrosionsspuren, sehr schön + 300,--

ISENBURG

Eine Münze von Isenburg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4834.



1,5:1



3557



1,5:1

JÜLICH-KLEVE-BERG

BERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1380 HERZOGTUM

3557 **Wilhelm II., 1360-1408.** Turnose o. J., Ratingen. 3,46 g. Noss 41 d. **RR** Sehr schön 750,--



3558



3559



3560







3558 Weißpfennig o. J., Mülheim. Noss 87 i/a. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

3559 Weißpfennig o. J., Mülheim. 2,44 g. Noss 89. Feine Patina, kl. Schrötlingsriß am Rand, vorzüglich 150,--

3560 **Adolf IX., 1408-1423 (-1437).** Weißpfennig o. J., Mülheim. 2,00 g. Noss 106 c. Sehr schön 100,--



1,5:1



3561





1,5:1

JÜLICH, GRAFSCHAFT, AB 1336 MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1356 HERZOGTUM

3561 **Wilhelm II., 1361-1393.** Turnose o. J., Bergheim. Mit BERGHEIMENS CIV im inneren Kreis und WILhLIIV am Ende des äußeren Kreises der Vorderseitenumschrift. 3,00 g. Noss -.
Von größter Seltenheit. Wahrscheinlich unediert. Sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 20, Stuttgart 2006, Nr. 1210.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2004, Nr. 1755.

Bislang waren Turnosen mit dem Namen des Herzogs in der äußeren Umschrift der Vorderseite nur aus den Münzstätten Dülken (Noss 72) und Düren (Noss 91-92) bekannt, nicht jedoch aus Bergheim und Jülich.


1,5:1


3562


1,5:1

3562 Turnose o. J., Düren. 3,09 g. Noss 91. **RR** Reste von Grünspan, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 970.


1,5:1


3563


1,5:1

3563 Doppelschilling o. J., Bergheim. Noss 44 l var. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.500,--


3564


3565


3566


3567









3564 **Wilhelm III., 1393-1402.** Weißpfennig o. J., Düren. 2,35 g. Noss 132 b. Kl. Randfehler, vorzüglich 250,--

3565 Weißpfennig o. J., Düren. 2,43 g. Noss 134. Sehr schön 100,--

3566 1/2 Weißpfennig o. J., Düren. Noss 142 var. Sehr schön 100,--

3567 Weißpfennig o. J., Jülich. 2,24 g. Noss 143. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--




3568




3569

3568 **Reinald, 1402-1423.** Weißpfennig o. J., Bergheim. 1,99 g. Noss 167 b. Sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3690.

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

3569 **Wilhelm IV., 1475-1511.** Doppelbausche 1489, Mülheim. Levinson I-237; Noss 187. Sehr schön 100,--


3570


3571


3570

3570 **Wilhelm V., 1539-1592.** 1/2 Taler 1567, Mülheim. Noss 333. **R** Sehr schön 500,--

3571 **Karl Philipp, 1716-1742.** 1/6 Taler (1/4 Gulden) 1717, Düsseldorf. Noss 881 b.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche dunkle Patina, fast vorzüglich 200,--


1,5:1


3572


1,5:1

KLEVE, GRAFSCHAFT, SEIT 1417 HERZOGTUM

3572 **Johann, 1347-1368.** Turnose o. J., Büderich. 3,24 g. Noss 55 (dies Exemplar). **Unikum.** Sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 5259.
Exemplar der Sammlung Backhaus.


3573


3574

3573 **Johann I., 1448-1481.** Weißpfennig 1475, ohne Angabe der Münzstätte (Wesel). 1,99 g. Levinson I-137; Noss 144. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 250,--

3574 1/2 Weißpfennig 1475, ohne Angabe der Münzstätte (Wesel). 1,45 g. Levinson I-138; Noss 145.
Attraktives, sehr schönes Exemplar 150,--


3575


3576


3577


3578









3575 Brasspfennig 1479, Wesel. Levinson I-167; Noss 149. Kl. Randfehler, sehr schön 200,--

3576 **Johann II., 1481-1521.** Brasspfennig 1482, Wesel. 3,79 g. Levinson I-177 (R2); Noss 156.
Teilweise schwach ausgeprägt, sehr schön-vorzüglich 500,--

3577 Stüber (Schwanenstüber) 1485, Kleve. 2,76 g. Levinson I-199; Noss 184.
R Kl. Randfehler und Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 200,--

3578 Stüber 1490, Kleve. Levinson I-246; Noss 191. Sehr schön 100,--



3580 3579 3580

3579 Brasspfennig 1503, Emmerich. 3,05 g. Noss 217.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Min. Randfehler, vorzüglich 500,--

3580 **Wilhelm V., 1539-1592.** Reichstaler 1578, Kleve. Mit Trennungszeichen Ringel auf der Vorderseite. Dav. 9108; Noss 268 var. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Bearbeitungsstelle auf der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Weitere Münzen von Jülich-Kleve-Berg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4837-4843.

KEMPTEN

Eine Münze von Kempten finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4844.



1,5:1 3581 1,5:1

KIEL

STADT

3581 Witten o. J. (vor 1379). 1,28 g. Jesse 341; Lange 7 a. **RR** Sehr schön 750,--
Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5478.



3582 3583 3584 3585

KÖLN

REICHSMÜNZSTÄTTE

3582 **Otto III., 983-1002.** Denar. 1,33 g. +ODDO+REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Coloniamonogramm. Dannenberg 335; Hävernick 67 a. Feine Patina, min. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Lanz 101, München 2000, Nr. 605.

3583 Denar. 1,49 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Coloniamonogramm. Dannenberg 335; Hävernick 67. Feine Tönung, knapper und unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Lanz 91, München 1999, Nr. 581.

Zwei Karolingerdenare aus der Reichsmünzstätte Köln finden Sie unter den Nrn. 2048 und 2050.

ERZBISTUM

3584 **Reinald von Dassel, 1159-1167.** Leichter Pfennig, Prägung ab 1156, Rees. 0,55 g. Brustbild v. v. mit Krummstab und Buch//Kreuz, in den Winkeln je ein kleines Kreuzchen. Hävernick 766.
Sehr schön-vorzüglich 100,--

3585 **Philipp von Heinsberg, 1167-1191.** Pfennig. 1,42 g. Erzbischof thront v. v. auf Bogen mit Krummstab und Kreuzfahne//Gebäude mit fünf Arkadenbögen, darauf drei Türme. Hävernick 549 c. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 109, München 2001, Nr. 3036.



3586



3587





3586

3586 **Ruprecht, Pfalzgraf bei Rhein, 1463-1480.** Weißpfennig o. J. (1464), Riel. Noss 409 b.
Kl. Randfehler, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 47, Berlin 2002, Nr. 1222.

STADT

3587 Reichstaler 1636 (Jahreszahl aus 1635 geändert), mit Titel Ferdinands II. 28,93 g. Dav. 5168; Noss 373.
Von großer Seltenheit.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Weitere Münzen von Köln finden Sie in der Sammlung Horn,
Katalog 255, unter den Nrn. 4845-4847.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



3588



3589



3590

KONSTANZ

BISTUM

3588 **Konrad II. von Tegernfeld, 1209-1233.** Brakteat, 1210-1230. 0,53 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit zweispitziger Mitra, in beiden Händen je ein nach außen gekehrter Krummstab. Berger 2481; Klein/Ulmer (CC) 9; Slg. Hohenstaufenzeit 1345. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr.

3589 Brakteat, 1220-1230. 0,40 g. Bischof sitzt v. v. mit Krummstab und Buch vor der Brust, r. im Feld ein freistehender Krummstab. Berger 2480; Klein/Ulmer (CC) 13; Nau (Die Zeit der Staufer) 199.3; Slg. Bonhoff 1809; Slg. Löbbecke 989. Sehr schön-vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 956.

3590 **Eberhard II. von Waldburg, 1248-1274.** Brakteat. 0,44 g. Brustbild des Bischofs v. v. zwischen zwei Säulen, die durch einen Bogen verbunden sind, l. im Feld drei Kugeln, r. im Feld ein Stern. Berger -; Klein/Ulmer (CC) 25. **Von großer Seltenheit.**
Kl. Randabbruch, sonst vorzügliches Exemplar mit hübscher dunkler Patina 1.000,--

Eberhard war der Sohn des staufischen Truchsessen Eberhard von Tanne-Waldburg und dessen erster Gemahlin Adelheid. Von 1238 bis 1248 war er Domherr und Propst von St. Stephan in Konstanz. Im August 1248 wurde er vom stauferfreundlichen Domkapitel zum Bischof von Konstanz gewählt und erhielt am 3. September 1248 die Regalien aus der Hand des Gegenkönigs Wilhelm von Holland (1248-1254-1256). Seine Amtszeit fiel in die Zeit des Interregnums zwischen dem Tod des Staufers Friedrich II. (1250) und der Wahl des Habsburgers Rudolf (1273), den er am 25. Januar 1274 in Zürich aufsuchte. Von 1262 bis 1267 war er der Berater Konradins, des letzten legitimen männlichen Erbens aus der Dynastie der Staufer. Durch geschicktes politisches Taktieren führte Eberhard sein Bistum nahezu unbeschadet durch diese schwierige Zeit und konnte dessen Besitz sogar noch ausbauen. Eberhard förderte die süddeutschen Frauenklöster, deren religiöse Bewegung unter ihm einen Höhepunkt erreichte. Er starb am 20. Februar 1274 und wurde im Konstanzer Münster beigesetzt.



1,5:1



3591





1,5:1

STADT

3591 Dicken o. J. (1499-1518). Nau 53. **Von großer Seltenheit.** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 4.000,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 991.

LANDAU

Drei Münzen von Landau finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4848-4850.



3592



1,5:1



3592

LAUENBURG

HERZOGTUM

3592 **Friedrich VI. von Dänemark, 1806-1839.** 2/3 Taler 1830. AKS 1; J. 14.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1,5:1



3593





1,5:1

LEININGEN

LEININGEN-WESTERBURG, GRAFSCHAFT

3593 **Ludwig, 1597-1622.** 1/4 Reichstaler o. J., Grünstadt. Joseph 47 a.
RR Sehr attrraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--


1,5:1


3594


3595


1,5:1

LEUTKIRCH

REICHSMÜNZSTÄTTE

3594 **Anonym, 1250-1270.** Brakteat. 0,42 g. Kirche mit Kuppelturm und Apsis. Berger -; Klein/Ulmer (CC) 243.
Von größter Seltenheit. Kl. Randabbrüche, sonst vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 2.000,--

Die Stadt Leutkirch im Allgäu entstand durch das Zusammenwachsen der Dörfer Ufhofen und Mittelhofen zu Füßen der namengebenden "Leutekirche" St. Martin. Die erste urkundliche Erwähnung des Kirch- und Gerichtsortes im Nibelgau findet sich in einer Urkunde des Klosters St. Gallen aus dem Jahre 766, in der das Gebiet nach dem Aussterben der Familie der Udalrichinger an die Grafen von Bregenz und die Grafen von Montfort vergeben wird. Siedlungsspuren und Ortsnamenformen in der Region lassen sich allerdings bereits bis in die Völkerwanderungszeit zurückverfolgen. Die Leutekirche, wie sie auch auf dem vorliegenden Exemplar zu sehen ist, findet sich heute noch im Wappen der Stadt (Landkreis Ravensburg / Baden-Württemberg). 1293 wurde Leutkirch von König Adolf von Nassau (1292-1298) die Rechte der Stadt Lindau verliehen, wodurch sie zur Freien Reichsstadt wurde.

LINDAU

REICHSMÜNZSTÄTTE

3595 **Anonym, 1250-1295.** Brakteat, 1250-1270. 0,43 g. Zwischen zwei sich symmetrisch krümmenden Lindenzweigen mit Blüten und Blättern eine bestielte Kugel, darauf Kreuz. Berger 2522; Klein/Ulmer (CC) 94.
Vorzügliches Exemplar mit attraktiver, dunkler Patina 200,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 1087.



3596

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

3596 **Simon August, 1734-1782.** Konv.-Taler 1767, Detmold, auf seinen 41. Geburtstag am 12. Juni. Dav. 2385; Grote 266. **R** Feine Patina, Justierspuren im Randbereich, vorzüglich + 1.500,--

Das vorliegende Stück ist der einzige jemals nach dem Konventionsfuß ausgebrachte lippische Taler. Er entspricht allerdings nicht ganz den Vorschriften, da die Wertangabe fehlt.

Weitere Münzen von Lippe finden Sie in der Sammlung Horn,
Katalog 255, unter den Nrn. 4851-4853.


3597


3598

LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHEFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

3597 **Karl Thomas, 1735-1789.** 20 Kreuzer (Kopfstück) 1767, Wertheim. Wibel 252/- (vgl. 278).
RR Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

3598 20 Kreuzer (Kopfstück) 1767, Wertheim. Wibel 256.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 500,--


1,5:1


3599


1,5:1

3599 10 Kreuzer 1767, Wertheim. Wibel 258 (Zeichnungsvariante).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kl. Prägeschwäche, fast Stempelglanz 1.000,--


3600




3601




3602



3600 10 Kreuzer 1767, Wertheim. Wibel 260 var.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3601 3 Kreuzer (Groschen) 1767, Wertheim. Wibel 266. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 300,--

3602 20 Kreuzer (Kopfstück) 1769, Wertheim. Wibel 307. **Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 1.000,--
Vgl. den Kommentar bei F. Wibel, S. 303: "Diese 20 Kr.-Stücke waren es, welche wegen ihrer Aehnlichkeit mit den österreich. Viertel-Conventionsthalern bei gleichzeitigem Werthe von nur 1/6 Thaler in Oesterreich verboten wurden."


1,5:1


3603


1,5:1

3603 20 Kreuzer (Kopfstück) 1769, Wertheim. Wibel 306. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 750,--


3605


3604


1,5:1


3604


3605

3604 5 Kreuzer 1769, Wertheim. Wibel 309. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 600,--

3605 **Konstantin, 1789-1806.** 1/2 Konv.-Taler 1789, Wertheim, auf seinen Regierungsantritt. Wibel 322.
Sehr seltene Variante. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

Weitere Münzen von Löwenstein finden Sie in der Sammlung Horn,
Katalog 255, unter den Nrn. 4854-4858.



3606



3607



3608

LÜBECK

STADT

3606 Hohlpfennig, 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts. 0,43 g. Gekrönter Kopf v. v. Behrens vgl. 15/16. Jesse 183 var. **R** Sehr schön 50,--

Exemplar der Lagerliste Manfred Olding, April 2010, Nr. 821.

3607 Witten o. J. (vor 1379). Behrens 45; Jesse 302 b.
Winz. Schrötlingsfehler, sonst attraktives, vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 100,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 47, Berlin 2002, Nr. 1312.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 971.

3608 Hohlscherf (1/2 Pfennig) um 1400. Behrens 28; Jesse 189. **R** Attraktives Exemplar, sehr schön + 50,--

Exemplar der Lagerliste Manfred Olding, April 2010, Nr. 822.



3609



3611



3610

3609 Sechsling o. J. (nach 1403). Behrens 57 a; Jesse 410. Feine Patina, sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 2834.

3610 Witten o. J. (ab 1403). Behrens 49 m; Jesse 434. Sehr schön + 50,--

Exemplar der Lagerliste Manfred Olding, April 2010, Nr. 824.

3611 Blaffert o. J. (nach 1492). Doppeladler in Strahlenkranz. Behrens 37; Jesse 284.
Kl. Schrötlingsrisse am Rand, sehr schön + 50,--

Exemplar der Lagerliste Manfred Olding, April 2010, Nr. 1236.



3612



3613





3612

3612 Taler 1537, mit Titel Karls V. und Abzeichen des Bürgermeisters Nicolaus Brömse. Dritter Brömsentaler. Behrens 90 a; Dav. 9398. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 4.000,--

In der Vorderseitenumschrift dieses seltenen Talers mit dem Porträt Kaiser Karls V. ist eine Stechfliege ("Bremse") zu sehen, das "redende" Wappen des Bürgermeisters Nicolaus Brömse.

3613 Reichstaler (32 Schilling) 1607, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. Behrens 133 b; Dav. 5445.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--


3614


3615 3616


3614

3614 32 Schilling 1797, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. Behrens 303 b; J. 31.
Vorzüglich 100,--

LÜNEBURG

STADT

3615 Witten o. J. (vor 1379). Bahrf. 5; Jesse 305; Mader 18 C/A. Sehr schön 50,--
Exemplar der Lagerliste Manfred Olding, April 2010, Nr. 1262.

3616 Witten o. J. (1381/1387). Bahrf. 8; Jesse 367; Mader 21 E/D. Sehr schön-vorzüglich 75,--
Exemplar der Lagerliste Manfred Olding, April 2010, Nr. 1263.


3618


3617


3618

3617 Witten o. J. (ab 1403). Bahrf. 15; Jesse 438; Mader 27 H/C. Sehr schön 50,--
Exemplar der Lagerliste Manfred Olding, April 2010, Nr. 1267.

3618 Schilling o. J. (nach 1432/1433). Jesse 515; Mader 33 IIc-M / II-E. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 50,--
Exemplar der Lagerliste Manfred Olding, April 2010, Nr. 1268.


3619


1,5:1


3619

3619 Mark (16 Schilling) 1506. Münzmeister Dietrich Prael (Prall). Mader 109.
RR Kl. Randschlag, sehr schön + 4.000,--

3620 Doppelschilling 1530. Münzzeichen Lilie. Jesse 619; Knyph. 5060 var; Mader 115 A/C.
Feine Patina, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5479.

LOT LÜNEBURG

3621 Schilling o. J. (Mader 88), Doppelschilling (1/16 Taler) 1622 (Mader 489), Doppelschilling (1/16 Taler) 1626 (Mader 523) und Doppelschilling (1/16 Taler) 1627 (Mader 532).
4 Stück. Prägeschwäche (1x), sehr schön 75,--



3622 3623

MAGDEBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

3622 **Anonym.** Denar, 11. Jahrhundert. 1,32 g. +S[CS MAV]RICIVS Gekrönter Kopf r.//+MAGADEB [VRG] Mauer mit Tor, oben ein Turm. Dannenberg 648 b; Kilger Mg B 2:1; Mehl 42 c.
Kl. Schrötlingsriß, fast sehr schön 75,--

ERZBISTUM

3623 **Wilbrand von Käfernburg, 1235-1254.** Brakteat. 0,76 g. Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Krumm- und Kreuzstab unter einem mit vier Türmen besetztem Portal. Berger 2887; Mehl 511 a.
Sehr schön-vorzüglich 50,--



3624 3625 3626

3624 **Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598.** Reichstaler 1596, Halle. Dav. 9444; v. Schr. 278.
Sehr schön 400,--

STADT

3625 Reichstaler (24 Groschen) 1628, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5516; v. Schr. 1083. Sehr schön 250,--

3626 Silbermedaille 1805, unsigniert, von C. Enhörning, auf den Tod des Pastors Christoph Wilhelm Lüdeke, geprägt auf Veranlassung von Freunden und Angehörigen im Jahre 1806. Brustbild Lüdekes r.//Neun Zeilen Schrift, umher Sterne. 44,83 mm; 37,13 g. Hildebrand S. 257. Feine Patina, vorzüglich 200,--

Christoph Wilhelm Lüdeke, *3. März 1737 in Schöneberg, war vier Jahre lang Pastor in der Stadt Magdeburg, bevor er 1773 nach Stockholm ging.

Eine weitere Münze von Magdeburg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4859.



3627

MAINZ

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3627 **Otto III., 983-1002.** Denar. 0,97 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Kirchenfront, darin Kreuz. Dannenberg 778; Slg. Walther 8. Etwas knapper Schrötling, sehr schön 50,--



3628





3629

ERZBISTUM

3628 **Heinrich I. von Harburg, 1142-1153.** Brakteat, Erfurt. 0,68 g. HEINRICH ERPESFORDI Brustbild des heiligen Martin v. v. mit Krummstab und Kreuzstab hinter Mauerbogen mit zwei Zinnentürmen, darunter der Erzbischof r. mit erhobenen Händen, l. Turm, r. Stern. Berger 2124; Nau (Die Zeit der Staufer) 188.2; Slg. Bonhoff 1093; Slg. Löbbecke 585; Slg. Walther 26. **Sehr selten in dieser Erhaltung.**
Voll ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion UBS 45, Zürich 1998, Nr. 1556.
Mit Anmerkungen in schwarzer Tusche auf der Rückseite: "Ltz 38 .", "P.A.v.H.", "08." und "9.".

3629 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Konv.-Taler 1794, Mainz. Dav. 2432 A; Slg. Walther 649.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Justierspur, fast Stempelglanz 300,--

Weitere Münzen von Mainz finden Sie in der Sammlung Horn,
Katalog 255, unter den Nrn. 4860-4866.



3630



3632



3633







MANSFELD

MANSFELD-FRIEDEBURG, GRAFSCHAFT

3630 **Peter Ernst I., Bruno II., Gebhard VIII. und Johann Georg IV., 1587-1601.** Reichstaler 1593, Eisleben. Dav. 9510; Tornau 599 a.
Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

LOT MANSFELD

3631 Taler 1595, 1597, 1651; 1/2 Taler 1590, 1595; 1/3 Taler 1668, 1669 (2x), 1670 (3x), 1671, 1672, 1673; 1/6 Taler 1669. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **15 Stück.** Zum Teil mit Fehlern, schön-sehr schön 600,--

Weitere Münzen von Mansfeld finden Sie in der Sammlung Horn,
Katalog 255, unter den Nrn. 4867-4873.

MECKLENBURG

MECKLENBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1348 HERZOGTUM

3632 **Johann Albrecht I., 1547-1576, ab 1556 in Schwerin.** Taler 1549, Gadebusch. Dav. 9546; Kunzel 95 B/b.
RR Feine Patina, kl. Randfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--

MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

3633 **Ulrich III., 1555-1603.** Taler 1556, Grevesmühlen. Dav. 9549; Kunzel 108 A/b.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--



3635



3634





3635

3634 Reichstaler (32 Schilling) 1568, Grevesmühlen, mit Titel Maximilians II. Dav. 9552; Kunzel 109 B/g.
RR Feine Patina, winz. Sammlerpunze "K" im Rand, sehr schön 600,--

Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts hatten sich verschiedene Reichsstände angewöhnt, den Wert des Talers bzw. des Reichstalers in Kleinmünzen im abgebildeten Reichsapfel anzugeben. Seit 1559 (2. Augsburger Reichsmünzordnung) war es sogar vorgeschrieben. In Süddeutschland erfolgte die Angabe in Kreuzern, in Mitteldeutschland in Groschen, in Teilen Norddeutschlands in Schillingen, so auch in Mecklenburg. Auf dem vorliegenden Taler findet man im Reichsapfel den Wert 27/6, d. h. 27 Schilling lübisch 6 Pfennige. Dies ist die alte Bewertung des Talers (seit 1566 Reichstaler). Diese Relation war aber 1569 bereits überholt, wie aus einem Bericht Herzog Ulrichs an den Probationstag hervorgeht. Daher wurde 1572 der Reichstaler auf 32 Schilling (2 Mark lübisch) festgesetzt. Daraus läßt sich schließen, daß alle Taler mit dieser Wertzahl im Reichsapfel 1572 oder später geprägt worden sind.

3635 Reichstaler 1577/1577, Grevesmühlen. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Dav. 9557 A; Kunzel 114 B/c. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

3636 **Friedrich Franz II., 1842-1883.** Taler 1848. Angsttaler. Dazu: Königreich Hannover, Ernst August, 1837-1851, Taler 1844 A. AKS 37, 105; Dav. 727, 673; Kahnt 292, 232; Thun 214, 164.
2 Stück. Sehr schön 150,--





3637

3637 **Friedrich Franz IV., 1897-1918.** Silbermedaille 1900, von O. Schultz, auf die Einweihungsfeier der restaurierten Doberaner Klosterkirche. Kreuz, in den Winkeln Medaillons mit den Büsten von Friedrich Franz II. bis Friedrich Franz IV. sowie von Johann Albrecht, im Zentrum Medaillon mit dem mecklenburgischen Stierkopfschild//Ansicht der Kirche. 59,37 mm; 99,44 g. Kunzel 90.
RR Nur 56 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, vorzüglich 250,--



3638

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

3638 **Adolf Friedrich IV., 1752-1794.** Silbermedaille 1761, von J. Abraham, auf die Vermählung seiner Schwester Sophie Charlotte Karoline mit Georg III., König von Großbritannien und Kurfürst von Hannover. Büsten des Paares nebeneinander r.//Die personifizierte Britannia steht v. v. vor einem Tempel und opfert an Altar, in der Linken hält sie einen Stab mit Freiheitsmütze, im Hintergrund Segelschiff. 43,05 mm; 29,96 g. Brockmann 993; Evers 333, 7; Hoffmann 129; Kunzel -.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--

Die Vermählung des Paares fand am 8. September 1761 statt. In der Schrift im Abschnitt der Rückseite ist allerdings der 10. September angegeben. Brockmann vermutet, daß dies der ursprünglich angesetzte Termin der Hochzeit war.

Weitere Münzen von Mecklenburg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4874-4876.



3639



3640



3641





MONTFORT

GRAFSCHAFT

3639 **Hugo und Johann, 1619-1662.** Reichstaler 1621, Langenargen, mit Titel Ferdinands II. Dav. 7079; Ebner 45. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 1026.

3640 **Johann VIII., 1662-1686.** Gulden (60 Kreuzer) 1679, Langenargen. Dav. 685; Ebner 114.
Fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 1033.

Weitere Münzen von Montfort finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4877-4878.

MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

3641 **Otto IV., 1208-1215.** Brakteat. 0,56 g. König reitet r. mit Fahne, dahinter Reichsapfel zwischen drei Kugeln. Berger -; Nau (Die Zeit der Staufer) 188.37; Slg. Bonhoff 1218 (dort unter Friedrich II.); Slg. Löbbecke 718. **RR** Kl. Schrötlingsriß am Rand und min. Schrötlingsfehler, sonst vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 1119.

Auf dem Rand sind Reste der Umschrift eines älteren Gepräges zu erkennen.


3644


3642


3643


3644

3642 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat, 1235-1240. 0,46 g. Kaiser reitet l. mit Fahne und Adlerschild, dahinter Rad, auf dem Rand oben ein Kugelkreuz und unten ein liegendes S. Berger -; Slg. Bonhoff 1219; Slg. Löbbecke 719 var. **RR** Kl. Randfehler, sonst vorzügliches Exemplar 250,--

Exemplar der Auktion UBS 45, Zürich 1998, Nr. 1589.

Eine weitere Münze von Mühlhausen in Thüringen finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4879.

MÜNSTER

BISTUM

3643 **11. Jahrhundert.** Pfennig ab ca. 1075, Münster. 1,44 g. Gebäude mit rundem Tor, darüber ein hoher Mittelturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Ilisch III, 13. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 150,--

3644 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Reichstaler 1639, Münster. Dav. 5591; Schulze 34 a var. Feine Patina, min. Prägeschwäche, sehr schön + 500,--


3645


3646


3647







3645 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Reichstaler 1659, Münster. Coesfelder Kreuztaler. Dav. 5601; Schulze 102 a. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.000,--

3646 Reichstaler 1659, Münster. Coesfelder Kreuztaler. Dav. 5601; Schulze 102 a. Kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 750,--

3647 Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5603; Dethlefs C/f; Schulze 106 f. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 150,--



3648

3648 **Sedisvakanz 1761.** Reichstaler 1761, Augsburg. Dav. 2470; Schulze 251; Zepernick 225.
Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 300,--



3649



3650



3651







DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

3649 **Münster, Stadt.** Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). 52,40 mm; 26,74 g. Deth./Ord. 124; Pax in Nummis 112 (jedoch anderes Gewicht).
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 300,--

3650 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Strahlen und eine aus Wolken kommende Hand mit Öl- und Palmzweig//Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden verkörpern, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 41,54 mm; 21,75 g. Deth./Ord. 129; Pax in Nummis 123.
Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

3651 **Niederlande.** Silbermedaille 1648, von S. Dadler, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden am 31. Januar in Münster und die Freiheit der sieben nördlichen Provinzen der Niederlande. Sieben tanzende weibliche Gestalten mit offenen Haaren, die Verkörperungen der sieben Vereinigten Provinzen, tanzen im Kreis und halten an den Händen Bänder mit den Wappenschilden der sieben Provinzen, die mit einer Girlande verbundenen sind, im Zentrum ein Freiheitshut, umher Lorbeerkranz//Zehn Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 58,30 mm; 58,32 g. Deth./Ord. 34; Maué 70; Pax in Nummis 100; v. Loon II, S. 315. **RR** Sehr schön-vorzüglich 750,--

Weitere Münzen von Münster finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4880-4884.


1,5:1


3652


3653


1,5:1

MÜNZENBERG

GRÄFLICHE MÜNZSTÄTTE

3652 **Kuno, 1151-1212.** Brakteat. 0,73 g. Brustbild eines Weltlichen mit Schild und geschultertem Schwert r., darüber Kleeblattbogen mit drei Türmen und zwei Minzenstengeln. Berger 2329; Hävernick 33; Nau (Die Zeit der Staufer) 186.17; Slg. Bonhoff 1472; Slg. Hohenstaufenzeit 1076.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Min. Schrötlingsrisse im Randbereich, sonst vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina 2.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 4, Auktion Leu 69, Zürich 1997, Nr. 4743.
Exemplar der Auktion Leo Hamburger, Frankfurt a. M. 23.11.1920, Nr. 1242.
Exemplar aus dem Fund von Lichtenberg.

Für R. Gaettens war "der vorliegende und nachfolgende Brakteat […] eines der schönsten romanischen kleinen Kunstwerke, die die Stempelschneidekunst erzeugt hat" (Slg. Hohenstaufenzeit, S. 167). Graf Kuno I. von Münzenberg ist der am häufigsten in den Urkunden Kaiser Heinrichs VI. (1169-1197) genannte Zeuge, was einen Hinweis auf seine Bedeutung für die regierende Stauferdynastie gibt. Bereits unter Friedrich I. "Barbarossa" (1152-1190) bekleidete er das Hofamt des Reichskämmerers. 1194 erhielt er als Belohnung für seine Dienste die Hälfte der Münze zu Frankfurt. Im Thronstreit mit den Welfen unterstützte er den staufischen Kandidaten Philipp von Schwaben (1198-1208) und verwüstete wohl 1199 die hessischen Besitzungen des Landgrafen Hermann von Thüringen (1190-1217), der sich für den Welfen Otto IV. (1209-1218) ausgesprochen hatte. Kunos rigorose Hausmachtpolitik konnte das Aussterben der Münzenberger im Mannesstamm mit Kunos Enkel Ulrich II. 1255 nicht verhindern. Das reiche Erbe wurde unter seinen sieben Schwestern aufgeteilt.

3653 Brakteat 0,75 g. Brustbild eines Weltlichen mit Schild und geschultertem Schwert r., darüber Kleeblattbogen mit drei Türmen und zwei Minzenstengeln. Berger 2329; Hävernick 33; Nau (Die Zeit der Staufer) 186.17; Slg. Bonhoff 1472; Slg. Hohenstaufenzeit 1076.

RR Kl. Randabbrüche, sonst fast vorzügliches Exemplar 1.000,--


3654


3655


3656

NABBURG

MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

3654 **Heinrich II., der Friedfertige, 955-976.** Denar (Obol?), 955-973, 1. Typ. Münzmeister ANA. 0,65 g. Kreuz, in den Winkeln drei Kugeln - drei Kugeln / leer - drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 68 B a 4. Fast sehr schön 100,--

Das geringe Gewicht könnte darauf schließen lassen, dass es sich bei dem vorliegenden Exemplar um einen Obol handelt, wenngleich bei W. Hahn keine Hälblinge für diesen Typ verzeichnet sind. Das Stück ist augenscheinlich stempelgleich mit dem bei W. Hahn im Tafelteil abgebildeten Exemplar.

3655 Denar, 955-973, 1. Typ. Münzmeister PER. 1,12 g. Kreuz, in den Winkeln leer - drei Kugeln / drei Kugeln - drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 68 B b 1.

Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön 100,--

Das vorliegende Exemplar zeigt die interessante Schreibung NAPI CIVITAS auf der Rückseite.

3656 Denar (Obol?), 973-976, 2. Typ. Münzmeister PER. 0,65 g. Kreuz, in den Winkeln zwei Kugeln - zwei Kugeln / zwei Kugeln - leer//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 69 B b 1.

Fast sehr schön 75,--

Das geringe Gewicht könnte darauf schließen lassen, dass es sich bei dem vorliegenden Exemplar um einen Obol handelt, wenngleich bei W. Hahn keine Hälblinge für diesen Typ verzeichnet sind.

NASSAU

Münzen von Nassau finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4885-4891.



3657



3658



3657

NÜRNBERG

STADT

3657 Guldentaler (60 Kreuzer) 1567, mit Titel Maximilians II. Dav. 82; Kellner 142. Feine Patina, sehr schön 250,--

3658 Silbermedaille 1598, unsigniert, auf den Bau der Fleischbrücke. Reichsschild über den beiden Stadtwappen, dazwischen Zweige, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift//Ansicht der Brücke, darauf ein Pferdegespann und ein Bauer, der einen Ochsen zum Fleischhaus führt, unten auf der Pegnitz Boot mit zwei Fischern. 26,43 mm; 4,34 g. Slg. Erlanger 995 (dort irrtümlich o. J.). Vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 301, Zürich 2005, Nr. 62.

Die Fleischbrücke ist eine Steinbogenbrücke, die über die Pegnitz führt und die Bezirke St. Sebald und St. Lorenz miteinander verbindet. Sie zählt zu den bedeutendsten Brückenbauwerken der deutschen Spätrenaissance.



3659



3660



3661







3659 Guldentaler (60 Kreuzer) 1611, mit Titel Rudolfs II. Dav. 89; Kellner 149. Feine Patina, fast vorzüglich 350,--

3660 Guldentaler (60 Kreuzer) 1611, mit Titel Rudolfs II. Dav. 89; Kellner 149.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

3661 Kipper-60 Kreuzer (Gulden) 1622, mit Titel Ferdinands II. Kellner 186 a; Slg. Kraaz -.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



3662



3663





3662

3662 Guldentaler (60 Kreuzer) 1625, mit Titel Ferdinands II. Dav. 93; Kellner 205.
RR Feine Patina, winz. Graffiti, sehr schön 500,--

3663 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1625, mit Titel Ferdinands II. Kellner 213.
RR Hübsche Patina, leichte Belagreste, sehr schön + 400,--



3665



3664



3666







3664 Doppelter Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. 57,95 g. Dav. A 5640; Kellner 224.
RR Randfehler, schön-sehr schön 500,--

Diese Prägung kann als Beweis für das Selbstbewußtsein Nürnbergs angesehen werden, die sich als hervorragende Stadt des Reiches fühlte. Der Genius zeigt dem Betrachter beide Stadtwappen, und auf der Rückseite ist das Reichsoberhaupt, Kaiser Ferdinand II., in voller Gestalt zu Pferd zu sehen. Dies war zugleich ein Hinweis auf die Erfolge des Kaisers im Dreißigjährigen Krieg.

3665 Reichstaler 1628, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5642; Kellner 235. Feine Patina, sehr schön 300,--

3666 Reichstaler 1629, mit Titel Ferdinands II. 28,85 g. Dav. 5646; Kellner 239.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.500,--



3667



3668





3667

3667 Reichstaler 1630, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5648; Kellner 242.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

3668 Guldentaler (60 Kreuzer) 1631 (Jahreszahl schlecht lesbar), mit Titel Ferdinands II. Dav. 94; Kellner 207.
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--


3669


3670


3671







3669 Reichstaler 1633, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5647; Kellner 240.
R Kl. Zainende, kl. Feilspur am Rand, fast vorzüglich 250,--

3670 Reichstaler 1693, mit Titel Leopolds I. Dav. 5665; Kellner 262. Feine Patina, sehr schön + 300,--

3671 Reichstaler 1693, mit Titel Leopolds I. Dav. 5665; Kellner 262. Feine Patina, sehr schön 250,--


3673


3672


3674







3672 1/2 Reichstaler 1693, mit Titel Leopolds I. Kellner 286. Kl. Stempelfehler, winz. Zainende, vorzüglich 250,--

3673 Reichstaler 1694, Mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Dav. 5666; Kellner 263.
Feine Patina, fast vorzüglich 350,--

3674 Reichstaler 1698, auf die Jahresfeier des Friedens von Rijswijk. 29,26 g. Dav. 5669; Kellner 266.
RR Hübsche Patina, leichte Grünspanflecken, vorzüglich 1.500,--

Der Friede von Rijswijk vom 29. September 1697 beendete den Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697), der ganz Europa in Mitleidenschaft gezogen hatte. Louis von Frankreich schloß Frieden mit Großbritannien, den Niederlanden, Spanien sowie mit Kaiser und Reich. Die Reichsstadt Nürnberg, die ihrem Friedenswunsch schon während des Dreißigjährigen Krieges durch zahlreiche Prägungen Ausdruck verliehen hatte, feierte mit dem hier angebotenen prachtvollen Taler den Jahrestag der Beendigung des Krieges, der auch in Franken gewütet, vor allem aber große Teile des Rheinlands verwüstet hatte.


3675


3676


3677







3675 Reichstaler 1711, mit Titel Karls VI. Dav. 2475; Kellner 268.
R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

3676 Reichstaler 1721, mit Titel Karls VI. Dav. 2476; Kellner 269. Herrliche Patina, vorzüglich + 600,--

3677 Reichstaler 1721, mit Titel Karls VI. Dav. 2476; Kellner 269. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--


3678


3679


3680







3678 Silbermedaille 1730, von G. W. Vestner, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Altar mit Buch, brennender Kerze, Kanne und Kelch, an den Seiten Symbole der vier Evangelisten// Engel mit Buch schwebt über Altar in Landschaft, r. im Hintergrund Stadtansicht von Nürnberg. 44,37 mm; 29,61 g. Bernheimer 262; Slg. Erlanger 2851; Slg. Whiting 424.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

3679 12 Kreuzer 1732, mit Titel Karls VI. Kellner 306.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

3680 Reichstaler 1736, mit Titel Karls VI. Dav. 2481; Kellner 271. Hübsche Patina, sehr schön 400,--



3681

3681 Silbermedaille 1742 (geprägt 1762-1804), von G. F. Loos. Prämie der Hilfskasse für Handlungsbediente. Merkur sitzt auf einem verschnürten Ballen, den Kopf zurückgewandt, neben ihm Geldtruhe, darauf Buch//Perlmuschel, darauf gekreuzte Schlüssel und Ring, oben zwei ineinandergreifende Hände. 55,68 mm; 51,10 g. Slg. Erlanger 1144. **RR Nur 92 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 400,--

Im Jahr 1742 schlossen sich 80 ledige Handelsangestellte zu einer freiwilligen Hilfskasse zusammen. Der Beitrag betrug 30 Kreuzer im Vierteljahr. Die Hilfskasse wurde von 12 gewählten Direktoren geleitet, für die diese Prämienmedaille geprägt worden ist. Aufgrund von Abrechnungen konnte man feststellen, daß diese Medaille nicht im Gründungsjahr 1742, sondern erstmals im Jahre 1762 geprägt worden ist. Die Abrechnungen geben die exakten Prägedaten und Auflagen wieder: Jeweils 12 Stück in den Jahren 1762, 1764, 1769, 1773, 1778 und 1784. Am 25.11.1804 wurden letztmalig 20 Stücke abgerechnet, so daß sich eine Gesamtauflage von nur 92 Exemplaren ergibt.



3682 3683 3684



3682 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. Dav. 2482; Kellner 272. Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--

3683 Silbermedaille 1745, von A R. und P. P. Werner, auf die Kaiserkrönung von Franz I. in Frankfurt, gestiftet von der Stadt Nürnberg. Die Brustbilder von Franz I. und Maria Theresia mit Lorbeerkränzen nebeneinander r. auf Postament//Dreitoriger Triumphbogen, darauf Quadriga. 43,95 mm; 29,25 g. Förschner 330; J. u. F. 783; Slg. Erlanger 1126; Slg. Montenuovo 1770. **R** Feine Patina, vorzüglich 400,--

3684 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. Dav. 2483; Kellner 273. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--



3685


3686

3685 Konv.-Taler 1757, mit Titel von Franz. I. Dav. 2485; Kellner 338.
Überdurchschnittlich erhaltenes Exemplar. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

3686 Konv.-Taler 1761, mit Titel von Franz I. Dav. 2487; Kellner 339.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 400,--



3687


3688

3687 Konv.-Taler 1763, mit Titel von Franz I., auf den Frieden von Hubertusburg. Dav. 2488; Kellner 340.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

3688 Konv.-Taler 1765, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. Dav. 2493; Kellner 342.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



3689


3690

3689 Konv.-Taler 1765, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. Dav. 2494; Kellner 344 a.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3690 Konv.-Taler 1765, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. Dav. 2494; Kellner 344 a. Vorzüglich 200,--



3691


3692

3691 Konv.-Taler 1765, mit Titel Josefs II. Mit Randschrift. Dav. 2494; Kellner 344 b.
Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 300,--

3692 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. 28,11 g. Dav. 2497; Kellner 346 a.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 1.750,--






3693 3694 3693

3693 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. 28,08 g. Dav. 2496; Kellner 347.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

3694 1/2 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. Kellner 354.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--





3695 3696 3697





3695 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. Dav. 2494; Kellner 344 c.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3696 Konv.-Taler 1779, mit Titel Josefs II. Dav. 2495; Kellner 350.
R Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

3697 Konv.-Taler 1779, mit Titel Josefs II. Dav. 2495; Kellner 350.
R Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, leicht justiert, vorzüglich 350,--




3698

3698 Silbermedaille 1784, von J. L. Oexlein, auf die Überschwemmung der Stadt. Betende Noris mit Stadtschild sitzt vor der Fleischbrücke, im Hintergrund Stadtansicht mit teilweise einstürzenden Häusern// 13 Zeilen Schrift. 45,60 mm; 21,74 g. Slg. Brettauer 1843; Slg. Erlanger 1160.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3699

3699 Silbermedaille 1909, von A. Hummel, auf das Hochwasser vom 4.-6. Februar, geprägt im Auftrag des Vereins für Münzkunde. Stadtansicht mit dem Hochwasser//15 Zeilen Schrift, dazwischen Wappenschilde auf Zweigen. 50,30 mm; 32,59 g. Slg. Erlanger 1471.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

LOTS NÜRNBERG

3700 Sammlung von Talern, Teilstücken und Medaillen des 17.-19. Jahrhunderts, darunter viele bessere Jahrgänge und Typen. Ein hochinteressantes Objekt, das sich hervorragend zum Ausbau oder als Ergänzung einer bestehenden Sammlung eignet, bitte unbedingt besichtigen.
75 Stück. Teilweise mit Fehlern, sehr schön und besser 6.000,--

3701 Reichstaler 1623, 1624, 1627, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5636 (3x); Kellner 230 a (2x), 230 b.
3 Stück. Sehr schön und besser 400,--

Weitere Münzen von Nürnberg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4893 und 4894.



3702 3703 3704

ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

3702 **Karl Wolfgang, Ludwig XV. und Martin, 1534-1546.** Taler 1543, mit Titel Karls V. Dav. 9617; Löffelholz 144 var. Bearbeitet, fast sehr schön 150,--

3703 Taler 1545, mit Titel Karls V. Dav. 9618; Löffelholz 169 var. Sehr schön + 250,--

3704 Taler 1546, mit Titel Karls V. Dav. 9618; Löffelholz 181. Feine Patina, sehr schön 200,--





3705 3707 3706





3705 **Albert Ernst, 1659-1683.** Gulden (60 Kreuzer) 1674. Dav. 735; Löffelholz 302. Sehr schön + 150,--

3706 Gulden (60 Kreuzer) 1675. Dav. 736; Löffelholz 324 ff. var. Sehr schön + 150,--

Eine weitere Münze von Öttingen finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4895.

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1762 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

3707 **Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900.** Vereinstaler 1866. AKS 25; Dav. 753; Kahnt 322; Thun 241. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Weitere Münzen von Oldenburg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4896 und 4898.


1,5:1


3708


1,5:1

OSNABRÜCK

BISTUM

3708 **Anfang des 12. Jahrhunderts.** Denar. 1,20 g. OZNINIHVGGE Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Coloniamonogramm. Kennepohl vgl. 22-23. **R** Sehr schön 200,--



3709

3709 **Sedisvakanz 1698.** Reichstaler 1698, Hannover. Dav. 5674 A; Kennepohl 307 a; Zepernick 342. Sehr schön 300,--

Der Taler zeigt den Patron des Bistums Osnabrück, den Heiligen Petrus. Auf der Rückseite ist der Osnabrücker Dom zu sehen, im Hintergrund das Kloster Gertrudenberg.

Eine weitere Münze von Osnabrück finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 4899.


3710


ex 3711

OSTFRIESLAND

FRIESISCHE IMITATIONEN

3710 **Etwa 1010/1020.** Nachprägung eines billungischen Pfennigs, ostfriesische Münzstätte. 1,07 g. Stilisierter Kopf r. in Perlkreis//Kreuz in Perlkreis. Dannenberg 1298; Jesse 63.
Attraktives, sehr schönes Exemplar mit hübscher Patina 75,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 1966.

FRIESISCHE MÜNZSTÄTTEN BIS ZUM AUFSTIEG DES HAUSES TOM BROK

3711 **Hermann IV. von Werl, 1047-1050.** Denar. 0,70 g und 0,68 g. Brustbild r. mit Diadem//Langes Doppelfadenkreuz, in den Winkeln jeweils eine Kugel und +A - HH - TH - ON. Dannenberg 772/773; Jesse 36; Kilger 2.1.1 Emd D. **2 Stück.** Feine Patina (1x), kl. Schrötlingsriß (1x), sehr schön-vorzüglich 100,--


3712

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

3712 **Edzard II. und Johann, 1566-1591.** Reichstaler 1585, Emden. Münzmeister Joest Janssen. Dav. 9614; Kappelhoff 278 var. **Seltener Jahrgang.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 300,--

Weitere Münzen von Ostfriesland finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4900 und 4901.

PADERBORN

Münzen von Paderborn finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4902-4905.

PASSAU

Münzen von Passau finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4906-4908.


3714


3713


3714

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

3713 **Friedrich I., 1449-1476.** Albus o. J. (1454-1476), Bacharach. Slg. Memmesh. 2162.
Fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 75,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 116, München 2002, Nr. 3211.

3714 **Karl Ludwig, 1648-1680.** Reichstaler 1657, Heidelberg, auf das Vikariat. Dav. 7151; Slg. Memmesh. 2312.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, leichte Feilspuren im Rand, vorzüglich 2.500,--

Einen Pfälzer Konventionstaler des bayerischen Kurfürsten Karl Theodor von 1788 finden Sie unter der Nr. 3089.

Weitere Münzen von der Pfalz finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4691, 4692, 4840, 4841 und 4909-4916.


1,5:1


3715


1,5:1

POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM

3715 **Bogislaw II. und Kasimir II., 1187-1220.** Denar. 0,61 g. Kreuz in Vierpaß//Mauer mit Kuppelturm. Dannenberg 12; Kopicki 4115 (R7). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 400,--


3716


3717



QUEDLINBURG

ABTEI

3716 **Agnes II. von Meissen, 1184-1203.** Brakteat. 0,70 g. Äbtissin steht v. v. mit geöffnetem Buch und Lilienzepter, zu den Seiten je ein Turm. Berger 1430; Mehl 144; Slg. Bonhoff 525. **Von großer Seltenheit.** Kl. Randabbruch, sonst fast vorzügliches Exemplar 500,--

Exemplar der Auktion LHS Numismatik AG 100, Zürich 2007, Nr. 987.

3717 **Anna Dorothea von Sachsen-Weimar, 1685-1704.** Reichstaler 1704, Braunschweig, auf ihren Tod. Dav. 2604; Mehl 531. **R** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Weitere Münzen von Quedlinburg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4917-4919.


3718


3719


3720


3721

QUERFURT

BURGGRÄFLICHE MÜNZSTÄTTE

3718 **Gebard VI., 1216-1240.** Brakteat. 0,23 g. QVER - VO Gekrönter Kopf l. Berger 2157; Slg. Bonhoff 1273; Slg. Löbbecke 492. **R** Kl. Randfehler, vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 228.

RAVENSBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

3719 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat, um 1230/1240. 0,30 g. Gekrönter Kopf über perlenbesetztem Stadttor, das von zwei Kuppeltürmen flankiert ist. Berger 2535; Klein/Ulmer (CC) 202. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 44, Stuttgart 1996, Nr. 724.

3720 Brakteat, um 1230/1240. 0,47 g. Gekrönter Kopf über perlenbesetztem Stadttor, das von zwei Kuppeltürmen flankiert ist. Berger 2535; Klein/Ulmer (CC) 202. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 303.

3721 **Anonym, um 1275.** Brakteat. 0,46 g. Über einem breiten, geperlten Giebeltor erheben sich drei Türme; der mittlere hat eine Zinnenkrone und die beiden seitlich tragen Spitzdächer; in der Toröffnung befindet sich eine sternartige Rosette. Berger 2551; Klein/Ulmer (CC) 215. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 1935.



1,5:1 — 3722 — 1,5:1

REGENSBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

3722 **Heinrich IV., als König, 1056-1084.** Denar. 3. Typ, ab ca. 1058, Prägung gleichzeitig mit Bischof Gebhard III. (1056-1060). 1,02 g. [HEI]NRICVS R[EX] Gekrönte Büste v. v.//[RE]GNESPVRC Seitliche Ansicht des Domes. Hahn 55.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche und winz. Schrötlingsriß, sonst sehr schönes Exemplar 500,--

Dieser Königsdenar, der als einziger die Seitenansicht des Regensburger Domes sowie den Stadtnamen in der deutschen Form zeigt, zählt zu den großen Raritäten der mittelalterlichen Regensburger und bayerischen Münzgeschichte und fehlte in den meisten bedeutenden Sammlungen mittelalterlicher Prägungen.



3723 — 3724 — 3725 — 3726 — 3727

MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

3723 **Heinrich I., 948-955.** Denar. Münzmeister CRC. 1,27 g. Kreuz mit je einer Kugel in drei Winkeln// Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 10 f 1. Fast sehr schön 100,--

3724 **Heinrich II., der Zänker, 955-976.** Denar, 955-973, 1. Typ. **Nachahmung**. 1,30 g. Kreuz, in den Winkeln drei Kugeln - drei Kugeln / leer - drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn zu 15 (dieser Typ abgebildet im Tafelteil "Beispiele von fremden Nachahmungen).
Sehr schön 150,--

3725 Denar, 955-973, 1. Typ. Münzmeister E•N•C. 1,73 g. Kreuz, in den Winkeln drei Kugeln - drei Kugeln / leer - drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 15 e 3. Sehr schön 150,--

3726 Denar, 955-973, 1. Typ. **Nachahmung**. Münzmeister ELLN. 0,83 g. Kreuz, in den Winkeln drei Kugeln - drei Kugeln / leer - drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn zu 15 d 1.
Schrötlingsriß, fast sehr schön 100,--

3727 **Heinrich II., der Zänker, 985-995 (2. Regierung).** Denar, Regensburg. Münzmeister ECCO. 1,70 g. Kreuz, in den Winkeln Ringel - Kugel - Kugel - leer//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 22 b 2. Kl. Schrötlingsriß und etwas gewellt, sehr schön 150,--



1,5:1 — 3728 — 1,5:1

3728 Obol, Regensburg. Münzmeister MAO. 0,43 g. Kreuz, in den Winkeln Ringel - Kugel - Kugel - Kugel// Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 23 (ohne diesen Münzmeisternamen).
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön 400,--



3729



3730

3729 **Heinrich IV., der Heilige, als Herzog, 995-1002 (später Kaiser Heinrich II.).** Obol. Münzmeister NVVH. 0,87 g. Kreuz, in den Winkeln Ringel - Kugel - Kugel - Dreieck//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 26. **R** Sehr schön + 150,--

3730 **Heinrich IV., der Heilige, als König Heinrich II., 1002-1024.** Denar, 1002/1009. 1,48 g. Münzmeister SICCO. Kreuz, in den Winkeln Dreieck - drei Punkte - Ringel - Dreieck//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 27 h 1 var. Etwas gewellt, sehr schön 200,--



1,5:1



3731



1,5:1

3731 Denar, 1009/1024. Münzmeister ANNO (auswärts). 1,66 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Ringel - Dreieck - drei Punkte. Hahn 29 B a 1. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich + 750,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 4, Auktion Leu 69, Zürich 1997, Nr. 4927.



3732



3733

3732 Denar, 1009/1024. Münzmeister ECCHO (spiegelverkehrt). 1,61 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Ringel - drei Punkte - drei Punkte - Dreieck. Hahn 29 A b 3.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

3733 **Heinrich V., der Moseler, 1018-1026 (2. Regierung).** Denar. Münzmeister OCII. 1,31 g. HCINRI / +DVX auf Kreuz, in den Winkeln je drei Punkte und ein Dreieck//Letternkirche mit Münzmeisternamen. Hahn 31 f 2. Vorderseite min. dezentriert, sehr schön-vorzüglich 150,--



1,5:1



3734



1,5:1

3734 **Konrad II., "Zwischenprägung", 1025/26-1027.** Denar. 1,54 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Dreieck - Ringel - drei Punkte. Hahn 33.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich + 1.500,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 17, Basel 1957, Nr. 731.

W. Hahn siedelt den vorliegenden Typ in der Zeit zwischen den bayerischen Herzögen Heinrich V. (1014-1026) und Heinrich VI. (1027-1042) an, in der das Amt über ein Jahr vakant blieb und König Konrad II. (1024-1039) in Italien weilte. Die Vorderseite des Stückes ist schriftlos, lässt aber zu den Seiten der Königsbüste Reste einer Legende erkennen, was darauf hindeutet, dass man einen älteren Stempel benutzte und lediglich die HEINRICVS-Legende tilgte. Auch auf der Rückseite behielt man das Kreuzwinkelzierat aus der Regierungszeit Heinrichs II. bei und änderte nur die Umschrift, indem der Name des neuen Königs in der Form +CHVON (auf der vorliegenden Münze zu +CNOVH verändert) eingefügt wurde. Danach folgt der verstümmelte Münzstättenname (ICNVI von Ratispona civitas). Der Name des Königs ist dem Münzstättennamen also vorangestellt und nicht wie der Name des Münzmeisters üblicherweise nachgeordnet. Dies gibt einen Hinweis darauf, dass wohl ab der Regierungszeit Konrads II. die Münzmeister nicht mehr auf den bayerischen Münzen signierten. Das vorliegende Stück ist stempelgleich mit dem bei W. Hahn unter 33.2 verzeichneten Exemplar (vgl. Hahn, Moneta Radasponensis, S. 124-125).





3735





3736

BISTUM

3735 **Sedisvakanz 1787.** Konv.-Taler 1787, Regensburg. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Zepernick 250.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3736 Konv.-Taler 1787, Regensburg. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Zepernick 250.
Feine Patina, vorzüglich 350,--



3737



3738





3737

STADT

3737 Silbermedaille 1669, von J. Link, auf den Reichstag in Regensburg. Medaillon mit der Büste Kaiser Leopolds I. fast v. v., umher Medaillons mit den Brustbildern der sieben Kurfürsten//Gekrönter Doppeladler, umher Medaillons mit den Wappen der sieben Kurfürsten. 59,42 mm; 54,72 g. Plato -; Slg. Julius 111; Slg. Montenuovo 882; Witt. 1366. **Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 1.500,--

3738 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Beckenb. 6159; Dav. 5773. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



3739





3740



3739 Reichstaler 1706, mit Titel Josefs I. Beckenb. 6162; Dav. 2608.
R Henkelspur, kl. Kratzer, sonst sehr schön-vorzüglich 400,--

3740 Reichstaler o. J., mit Titel Karls VI. 29,14 g. Beckenb. 6172; Dav. 2613.
Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--


3741




3742


3741

3741 Reichstaler o. J. (1745-1753), mit Titel von Franz I. Beckenb. 6184; Dav. 2617.
Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

3742 1/2 Reichstaler o. J., mit Titel von Franz I. Beckenb. 6252.
RR Herrliche Patina, Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


3743


3744

3743 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7101; Dav. 2618 B. Vorzüglich 300,--

3744 Schautaler 1763, auf das Friedensfest mit Vogelschießen anläßlich des Friedens von Hubertusburg. Beckenb. -; Dav. 2620; Slg. Peltzer 1611. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 800,--


3746




3745


3746

3745 1/2 Konv.-Taler 1775, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7204. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

3746 Konv.-Taler 1780, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7116; Dav. 2627. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--


3748




3747


3748

3747 1/2 Konv.-Taler 1782 (Jahreszahl im Stempel aus 1781 geändert), mit Titel Josefs II. Vorzüglich 250,--

3748 Konv.-Taler 1788, auf den Wettkampf im Bogenschießen. Beckenb. -; Dav. 2629.
Min. berieben, vorzüglich 400,--



3749


3750

3749 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. Beckenb. 7117; Dav. 2631. Vorzüglich 800,--

3750 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. Beckenb. 7117; Dav. 2631. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--


3751

3752

3753




3751 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. Beckenb. 7118; Dav. 2630. Vorzüglich 500,--

3752 Konv.-Taler 1792, mit Titel von Franz II., auf die Wiederherstellung der Steinernen Brücke und auf die Überbringung der Nachricht von der Wahl von Franz II. zum Kaiser. 28,06 g. Beckenb. 7119; Dav. 2632. Hübsche Patina, vorzüglich + 1.500,--

Im April 1791 faßte der Magistrat den Beschluß, den 1633 gesprengten Bogen der Steinernen Brücke, die bisher durch eine sehr reparaturanfällige Holzkonstruktion ersetzt worden war, wieder herstellen zu lassen. Am 27. Juni wurde nach 42tägiger Arbeit feierlich der Schlußstein gesetzt.

Zur Verschönerung der Brücke wurde noch im gleichen Jahr das hölzerne Zollhäuschen abgerissen, das bisher auf der Brückenmitte gestanden hatte, und ein steinernes Brückenmännchen als Schmuck auf die Brücke gesetzt. Auf die Wiederherstellung der Brücke wurde eine Medaille geschlagen, welche einen dem Konventionstaler von 1792 sehr ähnliche Ansicht zeigt und die Umschrift trägt: RESTAURATIO PONTIS SAXEI RATISPON, im Abschnitt MDCCLXXXXI.

Der Konventionstaler, dessen Vorderseite den Entwurf der Medaille wiederholt, dürfte, da er als erster den neuen Kaiser Franz II. zeigt, zusätzlich als Anspielung auf die Überbringung der Nachricht von der erfolgten Kaiserwahl gedacht und verstanden worden sein. Die Nachricht von der Erwählung zum Kaiser überbrachte Fürst Esterhazy am 7. Juli 1792 Franz II. auf dem Weg zwischen Regensburg und Pfatter (das etwas 20 km ostwärts von Regensburg liegt).

Die ungewöhnliche Stadtansicht mit dem Blick nach Osten und der aufgehenden Sonne mag als Symbol für diesen Vorgang gedacht gewesen sein (siehe Egon Beckenbauer, Die Münzen der Reichsstadt Regensburg, S. 404).

3753 Konv.-Taler 1793, mit Titel von Franz II. Beckenb. 7120; Dav. 2633.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--

LOT REGENSBURG

3754 Sammlung von Talern, 1/2 Talern und einigen Medaillen des 17.-19. Jahrhunderts, darunter einige bessere Typen und einige hübsche Raritäten. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
27 Stück. Zum Teil mit kleinen Fehlern, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

Weitere Münzen von Regensburg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4920-4945.


3756


3755


3756

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

3755 **Heinrich XI., 1723-1800.** 1/24 Taler 1759, Saalfeld. Schmidt/Knab 232.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--

3756 Konv.-Taler 1769, Saalfeld. Dav. 2634; Schmidt/Knab 246.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--


3757




3758



3757 **Heinrich XIII., 1800-1817.** Konv.-Taler 1812. AKS 3; Dav. 796; Kahnt 399; Thun 278.
Fast vorzüglich 500,--

3758 **Heinrich XX., 1836-1859.** Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279.
Winz. Randfehler, sehr schön + 400,--


3759




3760



3759 Vereinstaler 1858. AKS 14; Dav. 798; Kahnt 400; Thun 280. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 150,--

3760 **Heinrich XXII., 1859-1902.** Vereinstaler 1868. AKS 15; Dav. 799; Kahnt 402; Thun 281.
Sehr schön-vorzüglich 100,--


3762


3761




3762

REUSS-UNTERGREIZ, HERRSCHAFT, SEIT 1673 GRAFSCHAFT

3761 **Heinrich III., 1733-1768.** 1/4 Speciestaler 1751, Saalfeld. Ausbeute der Erzgruben Kleinreinsdorf. Müseler 50.2/1; Schmidt/Knab 359. Vorzüglich 200,--

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

3762 **Heinrich XII., 1744-1784.** Konv.-Taler 1763, Saalfeld, auf den Frieden von Hubertusburg. Dav. 2640; Schmidt/Knab 522. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--





3763 3765 3764





3763 **Heinrich LXII., 1818-1854.** Vereinsdoppeltaler 1846. AKS 26; Dav. 800; Kahnt 406; Thun 285.
Nur 2.650 Exemplare geprägt. Vorzüglich 600,--

3764 Vereinsdoppeltaler 1853. AKS 26; Dav. 800; Kahnt 406; Thun 285.
Nur 2.700 Exemplare geprägt. Vorzüglich 600,--

3765 **Heinrich LXVII., 1854-1867.** Vereinstaler 1858. AKS 36; Dav. 802; Kahnt 408; Thun 287. Vorzüglich 150,--




3766




3767

3766 Vereinstaler 1862. AKS 36; Dav. 802; Kahnt 408; Thun 287. Fast vorzüglich 150,--

3767 **Heinrich XIV., 1867-1913.** Vereinstaler 1868. AKS 41; Dav. 803; Kahnt 409; Thun 288.
Hübsche Patina, vorzüglich + 250,--






3768 3769 3768

3768 Vereinstaler 1868. AKS 41; Dav. 803; Kahnt 409; Thun 288. Vorzüglich 200,--

REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

3769 **Heinrich LXXII., 1822-1848.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283.
Nur 2.750 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--


3770


3771


3772







3770 Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283.
Nur 2.750 Exemplare geprägt. Vorzüglich 750,--

3771 Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283.
R Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Weitere Münzen von Reuss finden Sie in der Sammlung Horn,
Katalog 255, unter den Nrn. 4946-4951.

ROSTOCK

STADT

3772 Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5793; Kunzel 85 C/e.
R Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 750,--


3773


3774


1,5:1


3775

ROTTWEIL

REICHSMÜNZSTÄTTE

3773 **Anonym, 1240-1250.** Brakteat. 0,48 g. Stilisierter Adler v. v., Kopf nach r. gewandt, der Schwanz endet in drei Kugeln. Berger 2566 (dort unter Friedrich II.); Klein/Ulmer (CC) 299. Sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 1171

3774 **Anonym, 1300-1330.** Brakteat. 0,40 g. Stilisierter Adler v. v., Kopf nach r. gewandt. Berger 2567 (dort unter Friedrich II.); Klein/Ulmer (CC) 304. Vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 1927.

SACHSEN

MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT

3775 **Otto der Reiche, 1156-1190.** Brakteat. 0,53 g. Brustbild des Markgrafen v. v. in oben unterbrochenem Kreis, zu den Seiten je ein Stern. Berger 2925; Schwinkowski 257. Slg. Bonhoff 1000;
RR Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 750,--
Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 200.



3776

3776 **Friedrich II., 1323-1349.** Breiter Groschen o. J., Freiberg. Krug 1.
R Hübsche dunkle Patina, winz. Schrötlingsrisse am Rand, fast vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 177, München 2009, Nr. 4168.



1,5:1



3777





1,5:1

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

3777 **Friedrich III. der Weise und Johann, 1486-1525.** Dicker Guldengroschen 1522, Annaberg. 26,30 g. Brustbild Friedrichs III. r. mit Mütze, umher doppelter Schriftkreis//Brustbild Johanns l. mit Mütze, umher doppelter Schriftkreis. Dav. 9710; Schnee 45. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 5.000,--



3779



3778





3779

3778 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1492-1493.** Schreckenberger o. J., Annaberg. Keilitz 52.
Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 47, Berlin 2002, Nr. 1509.

3779 **Friedrich III. der Weise, Georg und Johann, 1500-1507.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Dav. 9707; Schnee 10.
R Sehr schön 1.000,--



3780 3781 3782

3780 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf der Vorderseite. Dav. 9709 A; Schnee 19. Sehr schön + 1.000,--

3781 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf der Vorderseite. Dav. 9709 A; Schnee 19. Hübsche Patina, sehr schön 750,--

3782 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf der Vorderseite. Dav. 9709 A; Schnee 19. Feine Patina, Felder geglättet, sehr schön 400,--



3783

3783 **Friedrich III. der Weise, 1486-1525.** Breiter Guldengroschen o. J. (nach 1507), mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 29,24 g. Stempel von Ulrich Ursenthaler d. Ä. FRID' • DVX • SAX' (Wappenschild) ELECT' • IMPER (Wappenschild) QVE • LOCVM ⁝ TEN (Wappenschild) E'S ⁝ GENERA' (Wappenschild) Geharnischtes Brustbild r. mit Drahthaube, auf dem Harnisch IHS ⁝ MARIA//(Verzierung) • MAXIMILIANVS • (Verzierung) • ROMANORVM • (Verzierung) • REX • ✿ • SEMPER ✿ AVGVST • Reichsadler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust zweifeldiger Wappenschild. Dav. vgl. 9699; Schnee 37. **In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 20.000,--

Die vorliegende Renaissanceprägung bezieht sich auf die Generalstatthalterwürde, die dem Kurfürsten am 8. August 1507 von König Maximilian I. auf dem Reichstag von Konstanz übertragen worden war. Nachdem Maximilian I. von seiner am 4. Februar 1508 in Trient erfolgten Wahl zum römischen Kaiser zurückgekehrt war, erlosch das Statthalteramt Friedrichs des Weisen. Ihm wurde aber ehrenhalber gestattet, den Titel des Generalstatthalters auf Lebenszeit zu führen. Der vorliegende Guldengroschen gehört in eine Serie von repräsentativen Prägungen, die das Amt hervorheben.

Mit den Stempeln dieses Guldiners sollten ursprünglich Doppelstücke geprägt werden. Kaiser Maximilian hatte auch doppelte Guldengroschen und Goldabschläge in Auftrag gegeben. Es läßt sich heute nicht mehr feststellen, ob die einfachen Guldiner in der Münzstätte Hall geprägt wurden oder in Dresden nach später erfolgter Übersendung der Stempel nach Sachsen.



3783 1,5:1



3784 3785 3786



3784 **Johann, 1525-1532.** Silbergußmedaille 1530, unsigniert. Gemeinschaftlich mit seinem Sohn Johann Friedrich. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Dreifach behelmtes Wappen. 45,88 mm; 20,89 g. Slg. Merseb. 433. **RR** Scharfer Originalguß. Teilvergoldet, sehr schön 300,--

3785 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** 1 3/4facher breiter Taler 1534, Buchholz. 51,58 g. Dav. zu 9723 (dort als 2facher Taler); Schnee zu 83 (dort als 2facher Taler). **R** Patina, Henkelspur, Felder altgeglättet, sehr schön 750,--

3786 Doppeltaler 1539, Buchholz, auf die Einlösung der Burggrafschaft Magdeburg. 57,51 g. Dav. 9724; Schnee 89. Henkelspur, sehr schön 750,--



3788



3787



3789







3787 1 1/2facher breiter Taler 1539, Buchholz, auf die Einlösung der Burggrafschaft Magdeburg. 42,74 g. Dav. 9725; Schnee 87. **R** Hübsche Patina, Feld der Vorderseite etw. berieben, vorzüglich 1.500,--

3788 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1536, Annaberg. Dav. 9721; Schnee 72. Sehr schön 300,--

3789 Taler 1538, Annaberg. Dav. 9721; Schnee 72. Kl. Graffiti, sehr schön 200,--



3790



3791



3792







3790 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** Taler 1539, Annaberg. Dav. 9728; Schnee 94. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

3791 Taler 1540, Annaberg. Dav. 9728; Schnee 94. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

3792 **Johann Friedrich der Großmütige, Heinrich und Johann Ernst, 1539-1541.** Taler 1539, Buchholz. Dav. 9726; Schnee 91. **R** Hübsche Patina, sehr schön 500,--


3793


3795


3796







3793 Taler 1540, Buchholz. Dav. 9727; Schnee 93. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

3794 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Lot. Taler 1544, Annaberg; Taler 1545, Annaberg. Dav. 9730 (2x); Schnee 104, 107. **2 Stück.** Kl. Stempelfehler (1x), sehr schön 400,--

3795 **Johann Friedrich der Großmütige und Philipp der Großmütige von Hessen, 1542-1547.** Taler 1545, Goslar. 2. Schmalkaldischer Bundestaler. Dav. 9740; Schnee 131; Schütz 439.2.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

3796 Taler 1546, Goslar. 6. Schmalkaldischer Bundestaler. Dav. 9740; Schnee 131; Schütz 441.2 var.
Sehr schön 500,--


3797


3798


3799







3797 **Moritz, 1547-1553.** Taler 1547, Annaberg. Dav. 9786; Schnee 680. Attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--
Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 1998, Nr. 793.

3798 Taler 1548, Annaberg. Dav. 9786; Schnee 683. Winz. Sammlerpunze "K" im Rand, sehr schön 250,--

3799 Taler 1550, Annaberg. Mit "MAVRICI" in der Vorderseitenumschrift und großer Rosette im Schild der Rückseitenumschrift. Dav. 9787; Schnee 689 Anm. var. Sehr schön + 300,--


3800


3801


3804







3800 **August, 1553-1586.** Taler 1553, Annaberg. Dav. 9788; Schnee 699.
Seltener Jahrgang. Winz. Druckstelle im Feld der Vorderseite, sehr schön + 500,--

3801 Taler 1556, Annaberg. Dav. 9791; Schnee 703. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

3802 Lot. Taler 1564, 1567, Dresden. Dav. 9795; Schnee 713. **2 Stück.** Sehr schön 400,--

3803 Lot. Reichstaler 1573, 1577, 1578, 1579, 1581, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725.
5 Stück. Sehr schön und besser 750,--

3804 Reichstaler 1580, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725. Winz. Zainende, sehr schön-vorzüglich 200,--


3805


3806




3805

3805 Reichstaler 1583, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725. Fast vorzüglich 300,--

3806 **Christian I., 1586-1591.** Silbergußmedaille o. J., unsigniert. Brustbilder Christians und seiner Gemahlin Sophie (*1568, ✝1622), Tochter des Kurfürsten Johann Georg von Brandenburg, nebeneinander r.//Dreifach behelmtes Wappen mit Mittelschild. 35,26 mm; 16,98 g. Brockmann 78; Slg. Merseb. -.
Von großer Seltenheit.
Fein ziselierter, zeitgenössischer Guß in Zierreif. Altvergoldet, vorzüglich 500,--

3807 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Lot. Reichstaler 1597, 1598, 1599, 1601. Dav. 9820 (3x), 7557. **4 Stück.** Sehr schön 400,--

3808 Lot. Reichstaler 1607 (2x), 1611. Dav. 7566 (3x); Schnee 767 (3x). **3 Stück.** Sehr schön 400,--



3809



3813



3812







3809 Breiter Reichstaler 1611, Dresden, auf den Tod von Christian II. Dav. 7569; Schnee 777.
R Hübsche Patina, etwas berieben, sehr schön 400,--

3810 Lot. 1/2 Reichstaler 1596, 1611; 1/4 Reichstaler 1600, 1603, 1606, 1609, 1610. Dazu: Johann Georg I. und August, 1/4 Reichstaler 1612; Johann Georg I., 1/4 Reichstaler 1630 (Übergabe der Augsburger Konfession).
9 Stück. Meist sehr schön 600,--

3811 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Lot. Reichstaler 1611, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen "Schwan" unter dem Brustbild der Rückseite. Reichstaler 1612, 1614, 1615, Dresden. Dav. 7573 (4x); Schnee 782, 786 (3x).
4 Stück. Sehr schön 600,--

3812 Reichstaler 1613, Dresden. Dav. 7573; Schnee 786. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

3813 Reichstalerklippe 1615, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen Christian, 3. Sohn Johann Georgs I. Dav. 7587; Schnee 805. Hübsche Patina, Felder leicht geglättet, sehr schön 300,--





3814





3815

3814 **Johann Georg I., 1615-1656.** Dicker doppelter Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 57,73 g. Ohne Münzzeichen auf der Vorderseite. Dav. 7594; Schnee 825; Slg. Whiting 73.
R Henkelspur, sehr schön 600,--

3815 Reichstaler 1619, Dresden. Dav. 7591; Schnee 818. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



3816



3817



3818







3816 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 7597 A; Schnee 838. Sehr schön 250,--

3817 1/2 Reichstaler 1623, Dresden. Clauß/Kahnt 178. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

3818 Reichstaler 1624, Dresden. Dav. 7601; Schnee 818. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



3819



3820





3819

3819 Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Luthers v. v. mit aufgeschlagener Bibel//11 Zeilen Schrift. 53,87 mm; 49,59 g. Maué 18; Slg. Merseb. 1055; Slg. Whiting 120. Hübsche Patina, Rand und Felder geglättet, sonst sehr schön + 200,--

3820 Reichstaler 1630, Dresden. Dav. 7601; Schnee 845. Kl. Schrötlingsfehler, min. Kratzer, vorzüglich 250,--


3821


3822


3823







3821 Doppelter Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Die Schwertspitze zeigt auf H. 58,27 g. Dav. 7604 A (dort falsche Abbildung); Schnee 859; Slg. Whiting 108. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 2.000,--

3822 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Die Schwertspitze zeigt auf E. Dav. 7605 A (dort falsche Abbildung); Schnee 860; Slg. Whiting 106. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

3823 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Die Schwertspitze zeigt auf H. Dav. 7605 (dort falsche Abbildung); Schnee 860; Slg. Whiting 106. Hübsche Patina, sehr schön 250,--


3825


3824




3825

3824 1/2 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Clauß/Kahnt 324 b; Slg. Whiting 116. Sehr schön + 250,--

3825 Reichstalerklippe 1630, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Elisabeth mit Friedrich III. von Holstein-Gottorp. Dav. 7609; Schnee 866. Hübsche Patina, sehr schön 600,--



3826

3826 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Justitia mit Schwert, Constantia mit gekrönter Säule und Pax mit Lorbeerzweig stehen beieinander und reichen sich die rechte Hand, oben eine aus Wolken kommende Hand und der strahlende Name Jehovas, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig//Darstellung des Schlachtfeldes, darüber zwischen Wolken ein Engel, der mit flammendem Schwert auf den Feind zufliegt. 65,19 mm; 56,26 g. Hildebrand I, S. 117, 28; Maué 28; Slg. Merseb. 2533. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

Die Schlacht bei Breitenfeld gehört zu den bedeutendsten Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges. Nachdem die kaiserlichen Truppen unter Tilly in Sachsen eingefallen waren, schloß sich Kurfürst Johann Georg I. am 11. September 1631 Gustav Adolf von Schweden an. Am 17. September 1631 kam es gegen 14.00 Uhr zur Schlacht bei Breitenfeld. Obwohl die kaiserliche Reiterei die ungeübten Sachsen schlug, trug letztendlich die protestantische Armee den Sieg davon. Ausschlaggebend hierfür war eine neue bewegliche Kampfweise und das stärkere Geschütz der Schweden. Breitenfeld war der erste große Sieg der Protestanten und markierte einen Wendepunkt im Dreißigjährigen Krieg.



3827 3828 3829

3827 Reichstaler 1631, Dresden. Dav. 7601; Schnee 845.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast Stempelglanz 1.000,--

3828 Reichstaler 1647, Dresden. Dav. 7612; Schnee 879.
Sehr attraktives Exemplar, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3829 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7614; Schnee 894. Sehr schön 300,--

3830 Lot. Reichstaler 1623, 1627, 1629 (2x), 1631, 1636, Dresden. Dav. 7601; Schnee 818.
6 Stück. Meist sehr schön 800,--

3831 Lot. Reichstaler 1641, 1644 (2x), 1647, 1651, 1654. Dav. 7612; Schnee 879. **6 Stück.** Meist sehr schön 800,--



3832



3835



3833







3832 **Johann Georg II., 1656-1680.** Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 400,--

3833 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

3834 Lot. Reichstaler 1663, 1664, Dresden. Erbländischer Taler. Dav. 7617; Schnee 909. **2 Stück.** Etwas berieben (1x), sehr schön 350,--

3835 1/3 Taler 1666, Bautzen, für die Oberlausitz. Clauß/Kahnt 448. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--



3837



3836





3837

3836 Reichstaler 1675, Dresden. Gesamttaler. Dav. 7626; Schnee 946. **RR** Sehr schön 1.000,--

3837 Talerklippe nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Eröffnung des neuen Schießhauses. Dav. 7635; Schnee 959. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 500,--



3839



3838



3840







3838 **Johann Georg III., 1680-1691.** Silbermedaille o. J. (1683), von J. Höhn, auf den Entsatz von Wien. Geharnischtes Brustbild r. mit Federhelm, der mit einem Lorbeerkranz umwunden ist//Eine mit Kurhut bedeckte Fahnenstange, zu den Seiten der Kurschild und der sächsische Rautenschild, r. im Feld Reihermütze, unten liegen drei Türkensäbel, im Hintergrund Stadtansicht von Wien mit dem fliehenden Türkenheer. 51,52 mm; 73,57 g. Hirsch 24; Slg. Merseb. 1232. **RR** Sehr schön-vorzüglich 500,--

3839 Taler nach Leipziger Fuß 1691, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7643; Schnee 971.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

3840 Reichstaler 1691, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7645; Schnee 973. Sehr schön 600,--



3842



3841





3842

3841 **Johann Georg IV., 1691-1694.** 1/3 Taler 1694, Dresden. Clauß/Kahnt 671.
R Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 200,--

3842 Reichstaler 1694, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7651; Schnee 984.
Winz. Henkelspur, etwas berieben, sonst vorzüglich 750,--


3843


3844


3845







3843 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Reichstaler 1724, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 2.500,--

3844 Reichstaler 1724, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

3845 **Friedrich August II., 1733-1763.** Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2669; Schnee 1032.
Fast vorzüglich 400,--


3847


3846


3848







3846 Reichstaler 1742, Dresden. Dav. 2665; Schnee 1028.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.500,--

3847 **Friedrich Christian, 1763.** Konv.-Taler 1763, Dresden. Dav. 2677 C; Schnee 1053.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

3848 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Konv.-Taler 1765, Dresden. Dav. 2682; Schnee 1063.
Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



3849



3850



3851







3849 Konv.-Taler 1766, Dresden. Dav. 2682; Schnee 1071. Feine Patina, vorzüglich 150,--

3850 Silbermedaille 1791, von K. W. Höckner, auf die Zusammenkunft und den Frieden von Pillnitz. Brustbilder Leopolds II. von Österreich, Friedrich Wilhelms II. von Preußen und Friedrich Augusts von Sachsen nebeneinander r.//Rechts im Vordergrund sitzt Saxonia nach l. mit Füllhorn und sächsischem Wappenschild und deutet mit der Rechten auf das im Hintergrund liegende Schloß Pillnitz, über dem die Sonne aufgeht, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 52,10 mm; 58,17 g. Marienb. 9950; Pax in Nummis 662; Slg. Merseb. 2667; Slg. Montenuovo 2236. Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 300,--

Der Frieden von Pillnitz wurde am 27. August im Schloß des sächsischen Kurfürsten Friedrich August geschlossen.

SACHSEN, KÖNIGREICH

3851 **Friedrich August I., 1806-1827.** Konv.-Taler 1813 (Jahreszahl im Stempel aus 1812 geändert) SGH. Mit Napoleonrand. AKS 12 Anm.; Dav. 854; Kahnt 416 f; Thun 292 var.
Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 125,--





3852

3852 Silbermedaille o. J. (1819), von K. W. Höckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum 1818 und auf seine Goldene Hochzeit mit Maria Amalie Auguste von Pfalz-Zweibrücken. Brustbilder des Königspaares nebeneinander r.//Saxonia mit Mauerkrone und Schild und Hymen mit Fackel legen zwei Kränze auf einen Altar nieder, im Hintergrund Palme, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 72,95 mm; 131,49 g. Slg. Merseb. 2081 (dort in Zinn); Stemper 784.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


3853


3854




3853

3853 Konv.-Taler 1826 S. AKS 30; Dav. 861; Kahnt 427; Thun 303.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 150,--

3854 **Friedrich August II., 1836-1854.** Taler 1844 G. Mit Punkt nach dem Münzzeichen. Sogenannter Kummertaler. AKS 99 Anm.; Dav. 877; Kahnt 448 f; Thun 325 Anm. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 70, Brüssel 2002, Nr. 2041.

Die Exemplare mit einem Punkt nach dem Münzzeichen "G" wurden von dem Münzbeamten Kummer nach dem Tod des Münzmeisters Johann Georg Grohmann geprägt.


3856


3855




3856

3855 Taler 1854 F, auf seinen Tod. AKS 117; Dav. 881; Kahnt 452; Thun 329. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

3856 **Johann, 1854-1873.** Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. AKS 160; Dav. 899; Kahnt 479; Thun 352. Kl. Randfehler, feine Kratzer, polierte Platte 200,--

Bei diesem Stück handelt es sich um die letzte Talerprägung in Deutschland.

SAMMLUNG KURFÜRSTENTUM SACHSEN

3857 Sammlung von Münzen des 16.-18. Jahrhunderts, zumeist der albertinischen Linie, vom 1/6 Taler bis zum Reichstaler, darunter zahlreiche bessere Typen. Ein hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
71 Stück. Zum Teil mit Fehlern, meist sehr schön 5.000,--


3858


ex 3860




3858

SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

3858 **Johann Friedrich II., 1557-1567, gestorben 1595 in Gefangenschaft.** Reichstaler 1566, Saalfeld. Gemeinschaftsprägung mit seinem Bruder Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar. Dav. 9754; Schnee 163.
Hübsche Patina, sehr schön 400,--

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

3859 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** Lot. Reichstaler 1580, 1587, 1592, 1618. Dav. 9756, 9758 (2x), 7429. **4 Stück.** Sehr schön 600,--

3860 1/2 Reichstaler 1613, 1617, Coburg. Kozinowski/Otto/Ruß 162, 166.
2 Stück. Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 250,--


3861


3864


3865


3864


3866







3861 Reichstaler 1626 (Jahreszahl im Stempel aus 1625 geändert), Saalfeld. Dav. 7431; Kozinowski/Otto/Ruß 272.3; Schnee 190.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 400,--
Das vorliegende Stück wird auch als "Spruch-" oder "Eintrachtstaler" bezeichnet.

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

3862 **Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625.** Lot. Reichstaler 1610, 1614, 1623, 1624 (2x),1625. Dav. 7361, 7365, 7369, 7371 (3x). **6 Stück.** Sehr schön 1.000,--

3863 Lot. 1/2 Reichstaler 1617; 1/4 Reichstaler 1616, 1619, alle Münzstätte Saalfeld.
3 Stück. Winz. Graffiti (1x), sehr schön 300,--

3864 Kipper-12 Kreuzer (Dreibätzner) o. J., Roda, mit Titel Ferdinands II. Bornemann 186 var. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 48, Berlin 2002, Nr. 2368.

3865 Reichstaler 1625, Saalfeld. Dav. 7371 A; Kernbach 6.3; Schnee 279.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

3866 **Friedrich Wilhelm II., 1639-1669.** Reichstaler 1644, Coburg. Dav. 7401; Kernbach 33.2; Schnee 315.
RR Hübsche Patina, sehr schön 600,--


3867




3868


3867

3867 **Georg, 1848-1853.** Vereinsdoppeltaler 1852. AKS 58; Dav. 813; Kahnt 482; Thun 355. Sehr schön + 400,--

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

3868 **Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603.** 1/2 Reichstaler 1578, Saalfeld. Koppe 15.
RR Hübsche Patina, sehr schön 300,--


3869


3871


3870







3869 Reichstaler 1581 (Jahreszahl im Stempel aus 1580 geändert), Saalfeld. Dav. 9768; Schnee 234.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

3870 Reichstaler 1582, Saalfeld. Dav. 9770; Schnee 238. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

3871 1/2 Reichstaler 1582, Saalfeld. Koppe 38 b. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--


3872


3873


3874







3872 Reichstaler 1584, Saalfeld. Dav. 9770; Schnee 238.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--

3873 Reichstaler 1593, Saalfeld. Dav. 9774; Schnee 245. Sehr schön-vorzüglich 200,--

3874 Reichstaler 1602, Saalfeld. Dav. 7517; Schnee 257. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

3875 Lot. Reichstaler 1585, 1589, 1595, 1596, 1602. Dav. 9770, 9772, 9777 (2x), 7517.
5 Stück. Henkelspur (1x), sehr schön 750,--



3876

3878

3876 **Johann Ernst und seine sieben Brüder, 1605-1619.** Reichstaler 1615, Saalfeld. Dav. 7527; Schnee 346.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

3877 **Lot.** Johann Ernst und seine sieben Brüder, 1605-1619, Reichstaler 1608, 1615, 1617; Johann Ernst und seine sechs Brüder, 1619- 1622, Reichstaler 1622, auf den Tod Friedrichs VII. Dav. 7523, 7527, 7529, 7530.
4 Stück. Henkelspur (1x), sehr schön 600,--

3878 **Johann Ernst und seine fünf Brüder, 1622-1626.** Reichstaler 1623, Weimar. Pallastaler. Dav. 7532; Schnee 353. Sehr schön 300,--



3879

3880

3879 **Wilhelm, 1640-1662.** 1/4 Reichstaler 1662, Weimar, auf seinen Tod. Koppe 370.
Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön + 150,--

3880 **Wilhelm Ernst, 1683-1728.** 1/4 Reichstaler 1717, Ilmenau, auf seinen Geburtstag und die Stiftung für Kirchen- und Schuldiener. Serie 1. Stempelschneider Jeremias Balthasar Wilhelmi. Koppe 464.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



3881

3882

3881

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

3881 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** 2/3 Taler nach zinnaischem Fuß 1671, Gotha oder Eisleben. Sogenannter Sterbetaler. 21,56 g. Dav. - (zu 7448); Schnee 430; Steguweit 21 Anm. **Von großer Seltenheit.**
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler, min. Randfehler, fast vorzüglich 750,--

3882 **Friedrich II., 1691-1732.** Reichstaler 1692, Gotha, auf die Huldigung der Stadt Gotha. Dav. 7477; Schnee 501; Steguweit 206. **R** Feine Patina, min. berieben, sehr schön + 500,--



3884



3883



3885







3883 Silbermedaille 1694, von Chr. Wermuth. Kalendermedaille. Kalendertabelle mit Monatsnamen, Tagen, Feiertagen, Tageslängen sowie Sonnenauf- und untergang//Kalendertabelle mit den Jahren 1694-1760, in der obersten Zeile sind die Wochentage durch astronomische Symbole gekennzeichnet, in der untersten sind die Sonntage durch die Buchstaben A-G dargestellt. 51,72 mm; 43,34 g. Slg. Merseb. 3139; Strothotte 1694-1; Wohlfahrt 94001.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 400,--

3884 Vergoldete Bronzemedaille 1694, von Chr. Wermuth. Kalendermedaille. Kalendertabelle mit den Jahren 1694-1766, in der obersten Zeile sind die Wochentage durch astronomische Symbole gekennzeichnet, in der untersten sind die Sonntage durch die Buchstaben A-G dargestellt//Kalendertabelle mit Tagen, Stunden und Minuten des Jahres, sowie Sternzeichen, Jahreszeiten und Mondphasen. 41,44 mm. Slg. Merseb. -; Strothotte 1694-2 (dort in Silber); Wohlfahrt 94008 (dort in Silber).
Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826 SACHSEN-COBURG-MEININGEN

3885 **Bernhard, 1680-1706.** Reichstaler 1692, Gotha (?), auf die Einweihung der Schloßkirche auf Schloß Elisabethenburg in Meiningen. Dav. 7500; Schnee 537. **R** Sehr schön + 600,--



3886





3887



3886

3886 **Ernst Ludwig I., 1706-1724.** Silbermedaille 1707, von Chr. Wermuth, auf die brüderliche Eintracht. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die geharnischten Brustbilder seiner Brüder Friedrich Wilhelm und Anton Ulrich einander gegenüber, dazwischen Säule mit dem sächsischen Wappen. 43,36 mm; 27,81 g. Grobe 98 Slg. Merseb. 3419; Wohlfahrt 07008.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, fast vorzügliches Exemplar 750,--

3887 Silberabschlag zu einem 1/4 Reichstaler von den Stempeln des Doppeldukaten 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 7,30 g. Grobe 124; Slg. Whiting -; Wohlfahrt 17024.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--




3888




3889

3888 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Konv.-Taler o. J. (1803), auf den Tod seines Vaters, Herzog Georg, am Weihnachtsfest. AKS 167 a; Dav. 2734; Kahnt 503; Thun 374.
R Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 2.000,--

3889 Doppelgulden 1854. AKS 183; Dav. 837; Kahnt 506; Thun 378. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--




3890




3891

3890 Vereinstaler 1861. AKS 184; Dav. 838; Kahnt 505; Thun 379. Vorzüglich 150,--

SACHSEN-HILDBURGHAUSEN, HERZOGTUM

3891 **Ernst Friedrich Karl, 1745-1780.** 1/2 Konv.-Taler 1760. Hollmann 86. **R** Kl. Kratzer, sehr schön 150,--



3892



3893



3894



3892



3893



3894

3892 **Josef Friedrich, 1780-1784/1787, Vormund für Friedrich.** Konv.-Taler o. J. (1787), Hildburghausen, auf seinen Tod. Dav. 2733; Hollmann 149; Schnee 555.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--

Prinz Josef Friedrich regierte seit dem 6. November 1780 als Vormund für den Erbprinzen Friedrich. Auch nach der Volljährigkeit des Thronfolgers wurde die Vormundschaft aufrecht erhalten, weil sich Josef Friedrich als fähiger Regent bewährt hatte. Erst nach dem Tod des Vormunds trat Friedrich am 1. April 1787 die Regentschaft des Herzogtums an.

3893 Konv.-Taler o. J. (1787), Hildburghausen, auf seinen Tod. Dav. 2733; Hollmann 149; Schnee 555.
Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

3894 **Ernst I., 1806-1826.** Konv.-Taler 1817. Mit Randschrift: EIN SPECIES (Rosette) THALER (Verzierungen). AKS 126; Dav. 832; Kahnt 501 c; Thun 372. Feine Patina, vorzüglich 600,--



3896



3895





3896

3895 Konv.-Taler 1817. Mit Randschrift: EIN SPECIES (Rosette) THALER (Verzierungen). AKS 126; Dav. 832; Kahnt 501 c; Thun 372. Sehr schön-vorzüglich 300,--

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

3896 **Ernst II., 1844-1893.** Silbermedaille 1892, von F. Helfricht, auf die Goldene Hochzeit mit Herzogin Alexandrine (*1820, †1904), Tochter des Großherzogs Karl Leopold Friedrich von Baden, verliehen von der Loge Ernst zum Kompaß in Gotha. Beider Büsten nebeneinander l.//Neun Zeilen zum Teil gebogene Schrift, umher Eichenkranz. 50,45 mm; 47,00 g. HZC 76; Slg. Merseb. -.
RR Herrliche Patina, Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Weitere Münzen von Sachsen finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 4952-5129.

SALM

Eine Münze von Salm finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 5130.

SAYN

Münzen von Sayn finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 5131-5135.



3897





3898



3897

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

3897 **Albert Wolfgang, 1728-1748.** Reichstaler 1748, Bückeburg oder Augsburg. Dav. 2762; Weinm. 34.
RR Hübsche Patina, Kratzer im Feld der Vorderseite, sonst vorzüglich 1.250,--

Graf Albrecht Wolfgang stammte aus der ersten Ehe seines Vaters Graf Friedrich Christian (1681-1728) mit Johanna Sophie von Hohenlohe-Langenburg. Er kämpfte zusammen mit seinem Sohn und Nachfolger Wilhelm Friedrich Ernst (1748-1777) im Österreichischen Erbfolgekrieg auf der Seite von Maria Theresia. Besonders in der Schlacht bei Dettingen am 27. Juni 1743 erwarben sich die beiden Schaumburg-Lipper große Verdienste. Die Stempel zu dem hier angebotenen herrlichen Barocktaler schnitt der Schweizer Stempelschneider Jonas Thiébaud, der seit 1740 an der Augsburger Münze tätig war. Nicht geklärt ist bisher, ob dieser Taler in Augsburg oder in Bückeburg mit in Augsburg geschnittenen Stempeln hergestellt worden ist.

3898 **Wilhelm Friedrich Ernst, 1748-1777.** 2/3 Taler 1761, Bückeburg. Mit Angabe "Feinsilber". Dav. 946 A; Weinm. 46. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--


3899




3900


3899

3899 Reichstaler 1765, Bückeburg. Mit Angabe "Feinsilber". Sogenannter Dicktaler. Dav. 2764; Weinm. 50.
Sehr schön + 150,--

3900 **Georg Wilhelm, 1807-1860.** 1/12 Taler 1858. AKS 7; J. 14.
Prachtexemplar. Erstabschlag, herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--



3901

3901 **Adolf Georg, 1860-1893.** Silbermedaille 1869, von F. Brehmer, auf die Silberhochzeit mit Hermine von Waldeck. Beider Büsten nebeneinander l.//Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 46,43 mm; 59,71 g. Weinm. 102.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

Weitere Münzen von Schaumburg-Lippe finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 5136-5140.


3902


3903


3904





SCHLESIEN

LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

3902 **Johann Christian und Georg Rudolf, 1602-1621.** 1/2 Reichstaler 1609, Reichenstein. F. u. S. 1439.
Von großer Seltenheit. Kl. Sammlerzeichen "H" im Feld der Vorderseite, sehr schön 750,--

3903 1/4 Reichstaler 1609, Reichenstein. F. u. S. 1440.
Von großer Seltenheit. Kl. Schürfspur im Randbereich der Vorderseite, fast sehr schön 300,--

3904 **Georg, Ludwig und Christian, 1639-1663.** 1/2 Reichstaler 1656, Brieg. F. u. S. 1750.
RR Kl. Henkelspur, Feld der Vorderseite leicht geglättet, sehr schön 250,--


3905


3906


3905

EINE SCHLESISCHE MEDAILLE

3905 Silbermedaille 1761, von J. G. Holtzhey, auf das Neue Jahr und den Friedenswunsch. Pax mit Pfeilbündel und Olivenzweig sitzt v. v. neben flammendem Altar, umher Attribute aus Gewerbe und Kunst, oben hält ein aus Wolken kommender Arm einen Schild mit dem Namen Jehovas//Saturn mit Sichel und Kind sitzt v. v. auf Erdkugel, umher ein Gefallener, Fahnen und Schiff. 44,42 mm; 23,45 g. F. u. S. 4437; Strothotte 1761-1. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 150,--

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

3906 **Friedrich IV., 1699-1730.** 12 Schilling 1719, Rendsburg. Hede 62; Lange -.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 200,--


3907



3907 Silbermedaille 1720, von P. Berg, auf den Frieden von Frederiksborg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Die gekrönten Personifikationen von Dänemark und Schweden mit ihren Wappenschilden reichen sich über einem Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, die Hände. 60,93 mm; 100,75 g. Galster 315; Hildebrand II, S. 32, 11; Lange 99 a.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 800,--

Durch die Schuld seines Vaters, Christian V., wurde Friedrich IV. bei seinem Regierungsantritt in einen Krieg mit seinem Mitregenten Herzog Friedrich IV. von Holstein-Gottorp und mit Schweden verwickelt. Der Krieg begann im Frühjahr 1700, wurde aber, weil der Herzog von den Engländern, Niederländern, Hannoveranern und Schweden Hilfe erhielt, gezwungen, in Traventhal (Lustschloß des Herzogs von Plön) Frieden zu schließen. In den Friedensbedingungen wurde ein in Roskilde mit dem König Friedrich III. geschlossener Friede bestätigt, die Fortdauer der Union zwischen Dänemark und Schleswig-Holstein und der gemeinsamen Regierung über Prälaten, Ritterschaft und Städte gesichert und die Unabhägigkeit und Gleichberechtigung des Herzogs, insbesondere sein Recht, Truppen zu halten, Festungen anzulegen und Bündnisse zu schließen, anerkannt. Als Karl XII. 1709 bei Poltawa durch Peter den Großen geschlagen wurde, begann König Friedrich IV. im Bund mit Rußland und Sachsen abermals den Krieg gegen Schweden, wurde aber 1710 in Schonen und 1712 bei Gadebusch in Mecklenburg vom schwedischen Feldmarschall Magnus Stenbock geschlagen. Dieser erschien 1713 vor Altona und äscherte es vollständig ein, weil eine Brandschatzung von 100.000 Talern nicht sofort bezahlt wurde. Stenbock wurde nun von Russen, Sachsen und Dänen verfolgt und fand in der herzoglichen Festung Tönning, beim Kommandanten Zacharias Wolf, Zuflucht, trotz der dem König seitens der herzoglichen Regierung gegebenen Versicherung strengster Neutralität. Der König benutzte diesen Vertrauensbruch, um gewaltsam den gottorpischen Anteil von Schleswig-Holstein in Besitz zu nehmen, und befahl durch ein Patent von 1713 den Prälaten, der Ritterschaft und allen anderen Einwohnern der Herzogtümer, allein ihm und seinen Beamten Gehorsam zu leisten. Am 16. Mai 1713 kam es in Oldensworth zu einer Kapitulation, durch die Stenbock sich mit seinem Heere als Kriegsgefangener ergab. Durch Vermittlung von England und Frankreich wurde am 3. Juli 1720 in Frederiksborg Frieden geschlossen. Schweden verpflichtete sich, den Ansprüchen des vertriebenen Herzogs Karl Friedrich keinen Vorschub zu leisten und zugleich wurde von den vermittelnden Mächten durch Garantieakte dem König Friedrich IV. der ruhige Besitz des ehemaligen herzoglichen Schleswig zugesichert. Die Eidesleistung der Prälaten und Ritterschaft sowie der Pröbste aus dem gottorpischen Anteil fand am 4. September 1721 auf Schloß Gottorp vor dem König statt.


3908


3909


3910


3909


3908

3908 **Christian VII., 1766-1808.** Speciestaler (60 Schilling) 1807, Altona. Dav. 70 (dort unter Dänemark); Hede 39 A; Lange 130. Feine Patina, vorzüglich 400,--

3909 **Friedrich VI., 1808-1839.** Ku.-Schilling 1812, Altona. Hede 15 A; Lange -. Vorzüglich-Stempelglanz 40,--

Weitere Münzen von Schleswig-Holstein finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 5141-5145.

SCHONGAU

HERZOGLICH BAYERISCHE MÜNZSTÄTTE

3910 **Konradin, 1258-1268.** Brakteat. 0,71 g. Gekröntes Brustbild v. v., umher Ranken. Berger 2681; Gebhart 39; Nau (Die Zeit der Staufer) 205.30; Steinhilber 137.
Vorzügliches Exemplar mit attraktiver, dunkler Patina 250,--
Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 1268.

SCHWÄBISCH-HALL

Münzen von Schwäbisch-Hall finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 5416-5148.


3911


3912


3913







SCHWARZBURG

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

3911 **Günther Friedrich Carl II., 1835-1880.** Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 37; Dav. 920; Kahnt 542; Thun 399.
Nur 4.300 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 350,--

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

3912 **Carl Günther, Ludwig Günther I. und Albert Günther, 1605-1630.** Reichstaler 1630, Rudolstadt, auf den Tod von Carl Günther. 29,77 g. Dav. 7694; Fischer 492.
Von großer Seltenheit. Patina, sehr schön 2.000,--

3913 **Johann Friedrich, 1744-1767.** Konv.-Taler 1764, Saalfeld. Dav. 2768; Fischer 524.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--


3914


3915


3916







3914 **Ludwig Günther II., 1767-1790.** Konv.-Taler 1780, Saalfeld, auf die zweite Vermählung seines Sohnes, Erbprinz Friedrich Karl, mit Auguste, Tochter des Herzogs Johann August von Sachsen-Gotha. Dav. 2770; Fischer 574. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

3915 Konv.-Taler 1780, Saalfeld, auf die zweite Vermählung seines Sohnes, Erbprinz Friedrich Karl, mit Auguste, Tochter des Herzogs Johann August von Sachsen-Gotha. Dav. 2770; Fischer 574.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

3916 **Friedrich Karl, 1790-1793.** Konv.-Taler 1791, Saalfeld. Dav. 2772; Fischer 586.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--


3917


3918




3917

3917 Konv.-Taler 1791, Saalfeld. Dav. 2772; Fischer 586. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

3918 1/2 Konv.-Taler 1791, Saalfeld. Fischer 587. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--


3920


3919





3920

3919 1/2 Konv.-Taler 1791, Saalfeld. Fischer 587. Sehr schön-vorzüglich 100,--

3920 **Friedrich Günther, 1807-1867.** Konv.-Taler 1812. Mit Laubrand. AKS 1; Dav. 912; Kahnt 533; Thun 391.
Leicht justiert, vorzüglich + 250,--

3921 Konv.-Taler 1813. Mit Laubrand. Dazu: Günther Friedrich Carl II., 1835-1880. Vereinstaler 1865. AKS 1, 38; Dav. 912, 921; Kahnt 533, 541; Thun 391, 400.
2 Stück. Bearbeitungsspuren (1x), sehr schön und fast vorzüglich 250,--


3922


3923


3922

3922 Vereinsdoppeltaler 1845. AKS 11; Dav. 913; Kahnt 539; Thun 392. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 350,--

3923 Vereinstaler 1859. AKS 12; Dav. 915; Kahnt 534; Thun 394. Sehr schön-vorzüglich 75,--


3924


3925

3924 Vereinstaler 1864. 50jähriges Regierungsjubiläum. AKS 31; Dav. 917; Kahnt 536; Thun 396.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

3925 **Albert, 1867-1869.** Vereinstaler 1867. AKS 32; Dav. 919; Kahnt 540; Thun 398. Vorzüglich 150,--

Eine Medaille von Schwarzburg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 5149.

SCHWARZENBERG

Eine Münze von Schwarzenberg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 5150.


3926


1,5:1


3927

SCHWEINFURT

STADT

3926 Kipper-Ku.-Körtling 1622. Slg. Kraaz 1130. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Lanz 91, München 1999, Nr. 607.

SIGMARINGEN-HELFENSTEIN

GRAFSCHAFT

3927 **Gottfried III., 1247-1263.** Brakteat, 1250-1260. 0,41 g. Hirsch springt nach l. Berger 2514; Klein/Ulmer (CC) 252.1. **RR** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit hübscher dunkler Patina 1.000,--


1,5:1


3928


1,5:1

SOEST

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3928 **11. Jahrhundert.** Denar. Nachprägung der Kölner Denare König Konrads II. und Erzbischof Pilgrims. 1,26 g. +CHVONIHDVHMI Kopf r. mit Diadem, davor Kreuz//S / COIOIII / A, zu den Seiten in kleinerer Schrift SOES - SASN. Dannenberg 742; Hävernick 852 a.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 200,--



3929 3930 3931 3932

3929 Denar. 1,29 g. ODDOXNIANVIRN Kreuz, in drei Winkeln eine Kugel, im vierten Winkel das Soester Zeichen//Coloniamonogramm. Hävernick 854 a. Etwas knapper Schrötling, sonst sehr schön-vorzüglich 100,--

3930 Denar. 1,27 g. +ODDO+IVIPING Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel, im zweiten Winkel zusätzlich das Soester Zeichen//Coloniamonogramm. Hävernick 856. Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 100,--

Exemplar der Auktion Lanz 89, München 1998, Nr. 851.

ERZBISCHÖFLICH KÖLNISCHE MÜNZSTÄTTE

3931 **Philipp von Heinsberg, 1167-1191.** Denar. 1,20 g. Kreuz, in den Winkeln V - Kugel mit dem Soester Zeichen / V - V//Coloniamonogramm. Hävernick 882. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

3932 **Adolf von Altena, 1193-1205.** Pfennig. 1,44 g. Mauer mit Portal und Turm, zu den Seiten Krummstab und Kreuzfahne//Coloniamonogramm. Hävernick 918; Slg. Bonhoff 1642.
R Attraktives, sehr schönes Exemplar 125,--



3933 3934 3935

3933 **Konrad von Hochstaden, 1238-1261.** Denar. 1,24 g. Erzbischof thront v. v. mit Mitra, Krummstab und Buch, über dem Buch Kugel//Gebäude mit Tor, darin das Soester Zeichen, über dem Gebäude Brustbild des heiligen Patroklus v. v. mit Nimbus, Lanze und Palmzweig. Hävernick 1017.
Kl. Prägeschwäche, sehr schön 100,--

3934 **Engelbert II., 1261-1274.** Pfennig. 1,21 g. Erzbischof thront v. v. mit Buch und Krummstab// Dreitürmiges Gebäude, im Portal das Soester Zeichen. Hävernick 918; Slg. Bonhoff 1642.
RR Knapper Schrötling, etwas korrodiert, sehr schön 175,--

3935 **Siegfried von Westerburg, 1275-1297.** Pfennig. 1,35 g. Bischof thront v. v. mit segnender Rechten und Krummstab//Portal, darauf eine große Lilie zwischen zwei Türmen, im Portal das Soester Zeichen. Hävernick 1029. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 200,--

SOLMS

Münzen von Solms finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 5151-5155.

SPEYER

Eine Münze von Speyer finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 5156.



3936

STOLBERG

STOLBERG-KÖNIGSTEIN, GRAFSCHAFT

3936 **Ludwig II., 1535-1574.** Taler 1546, Nördlingen, mit Titel Karls V. Dav. 9866; Friederich 382 var.
Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina 1.500,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 4, Auktion Leu 69, Zürich 1997, Nr. 4765.


3937



3938


3937

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

3937 **Karl Ludwig zu Stolberg-Stolberg und Heinrich Christian Friedrich zu Stolberg-Rossla, 1768-1810.** 1 1/3 Taler 1796, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. Dav. 2809; Friederich 2051; Müseler 66.4/23. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 750,--

Eine weitere Münze von Stolberg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 5156.

STRALSUND

STADT

3938 Witten o. J. (vor 1379). Jesse 310; Slg. Pogge 1384. Sehr schön-vorzüglich 50,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 47, Berlin 2002, Nr. 1560.



3939

3939 Silbermedaille 1855, von Chr. Pfeuffer, auf das 50jährige Amtsjubiläum von Dr. Carl Georg Schwing als Bürgermeister der Stadt Stralsund. Brustbild Dr. Schwings l.//Löwe und Greif halten das behelmte Stadtwappen. 47,55 mm; 43,26 g. Endrußeit 66 b; Sommer P 92.

Prachtexemplar. Nur 284 Exemplare geprägt.
In Originaletui. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 150,--

Carl Georg Schwing, *7. Oktober 1778 als Sohn des Gutsbesitzers Daniel Schwing in Berglase (Rügen), †6. Mai 1858 in Stralsund. Er studierte in Greifswald Jura, wurde am 25. Oktober 1805 Mitglied des Rates und 1820 Bürgermeister von Stralsund.

STUTTGART

Klippen von Stuttgart finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 5158-5163.



3940



3941

TRIER

ERZBISTUM

3940 **Poppo von Babenberg, 1016-1047.** Denar. 1,05 g. Kreuz, in den Winkeln je eine große und eine kleine Kugel//Büste des Heiligen Simeon v. v. in Tor, darauf A, zu den Seiten je ein Turm. Dannenberg 468; Kluge (CNG) 17.15 (Vorderseite stempelgleich mit 17.15:2); Weiller 49. **R** Schön-sehr schön 75,--

Sowohl Dannenberg (Bd. II, S. 597) als auch F. Friedensburg (Die Münze in der Kulturgeschichte, Berlin 1909, S. 53) und B. Kluge (Deutsche Münzgeschichte, Sigmaringen 1991, S. 238) waren der Ansicht, daß es sich bei dem auf der Rückseite abgebildeten Gebäude um die stilisierte Darstellung der Porta Nigra handeln könnte.

3941 **Poppo von Babenberg und Kaiser Heinrich III., 1028-1039.** Denar. 0,96 g. Kreuz, in den Winkeln je ein V//Buchstabe A, darin Kugel. Dannenberg 466; Kluge (CNG) 17.14; Weiller 48.

R Etwas unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 75,--



3942 3944 3943

3942 **Dietrich II. von Wied, 1212-1242.** Pfennig. 0,71 g. Brustbild des Erzbischofs r. mit Mitra, Krummstab und Buch//Kirchengebäude mit Tor, in der Mitte dreieckiger Giebel, darauf Kreuz, zu den Seiten je ein Kuppelturm. Weiller 148. Prägeschwäche, sehr schön 50,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 33, Köln 1982, Nr. 969.

3943 **Balduin von Luxemburg, 1307-1354.** Doppelpfennig o. J. (um 1333), Trier. 0,57 g. BAL - DVIN Hüftbild des Erzbischofs v. v. mit segnender Rechten und nach außen gekehrtem Krummstab//TRE - VER Zwei Schlüssel. Noss 11. Vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Lanz 91, München 1999, Nr. 460.

3944 **Jacob I. von Sierk, 1439-1456.** Weißpfennig o. J. (1450-1454), Koblenz. Noss 481 a.
R Kl. Randfehler, sonst vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 47, Berlin 2002, Nr. 1575.

Weitere Münzen von Trier finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 5164-5170.



3945 3946 3947

ÜBERLINGEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

3945 **Anonym, 1230-1250.** Brakteat. 0,48 g. Greif l. Berger 2582; Klein/Ulmer (CC) 233. **R** Vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 1, Stuttgart 1997, Nr. 1256.

ULM

REICHSMÜNZSTÄTTE

3946 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat 1220-1250. 0,40 g. Gekröntes Brustbild v. v. zwischen Blütenzweig und Turm mit Spitzdach, der Halsabschnitt ist geperlt. Berger 2598; Klein/Ulmer (CC) 136.
Etwas fleckige Patina, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 1300.

3947 Brakteat, um 1235. 0,42 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit Flügeln und einem kleinen Kreuz auf der Brust. Berger 2596; Klein/Ulmer (CC) 150. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 2094.



3948 3949 3950

3948 Brakteat, um 1235. 0,42 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit einem reich verzierten Flügel und die Linke zum Schwur erhoben. Berger 2602; Klein/Ulmer (CC) 151. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 2092.

3949 Brakteat, um 1235/1240. 0,36 g. König thront v. v. zwischen zwei Löwenköpfen, in den Händen Kreuz und Lilienzepter, im Feld vier Ringel. Berger 2601; Klein/Ulmer (CC) 155. **RR** Sehr schön-vorzüglich 300,--

VERDEN

BISTUM

3950 **Lüder von Borg, 1231-1251.** Brakteat. 0,50 g. Brustbild des Bischofs v. v. über Leiste, zu den Seiten je ein Turm. Berger vgl. 105 ff. **R** Schrötlingsriß, fast sehr schön 75,--


3951


3952


3951

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

3951 **Carl August Friedrich, 1728-1763.** 2/3 Taler 1752, Arolsen. Dav. 1028; Slg. Hennig 151; Slg. Kayser 210.
Prägeschwäche, sonst fast vorzüglich 500,--

3952 **Friedrich, 1763-1812.** Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1783, Arolsen. Slg. Hennig 188 var.; Slg. Kayser 262. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 350,--


3953


3954


3953

3953 **Georg, 1805-1812-1813.** Konv.-Taler 1811. AKS 11; Dav. 923; Kahnt 545; Thun 403.
R Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

3954 **Georg Victor, 1852-1893.** Vereinstaler 1859. AKS 45; Dav. 929; Kahnt 551; Thun 410. Vorzüglich 200,--


3955


3956


3955

WALLENSTEIN

3955 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** Reichstaler 1627, Jitschin. 28,82 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//Mit Fürstenhut bedeckter Schild zwischen zwei Rosetten, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Dav. 3439; Nohejlová-Prátová 7.
RR Sehr schön 5.000,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 898 und der Auktion Gießener Münzhandlung 70, München 1994, Nr. 446.

Weitere Münzen von Wallenstein finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 5171-5173.

WALLMODEN-GIMBORN

Eine Münze von Wallmoden-Gimborn finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr.5174.

WEINGARTEN

ABTEI

3956 **Hugo von Montfort, 1232-1242.** Brakteat, um 1240, Altdorf. 0,40 g. Hüftbild des Abtes v. v. mit rechteckigem Reliquiar und Krummstab. Berger 2622; Klein/Ulmer (CC) 117.2. Vorzüglich 75,--



1,5:1 — 3957 — 1,5:1

WESTPHALEN

KÖNIGREICH

3957 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** Konv.-Taler 1810 C. AKS 7; Dav. 932; Kahnt 559; Thun 411.
Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 15.000,--



3958 — 3959

3958 Konv.-Taler 1811 C. Ausbeute. Kleiner Kopf. AKS 24; Dav. 934; Kahnt 563; Thun 414 A.
Leicht justiert, winz. Randfehler, sehr schön + 300,--

3959 Konv.-Taler 1812 C. AKS 9; Dav. 933; Kahnt 561; Thun 413. Vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 293, Zürich 2002, Nr. 379.

Eine weitere Münze von Westphalen finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 5175.



3960 — 3961

WISMAR

STADT

3960 Witten o. J. (ab ca. 1370). Kunzel 1 N/g. **R** Sehr schön-vorzüglich 50,--

Erworben bei Emporium, Hamburg, Mai 2010.

3961 Witten o. J. (um 1379). Kunzel 2a/1L. **Seltene Variante.** Kl. Randunebenheit und winz. Schrötlingsriß, sonst fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 75,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 47, Berlin 2002, Nr. 1619.

Das vorliegende Exemplar zeigt als Trennungszeichen zwischen CIVITAS und MAGNOP auf der Rückseite vier ins Kreuz gestellte kleine Kreuze. Ein derartiges Symbol verzeichnet Kunzel lediglich bei den Witten ab 1370 (siehe auch das vorhergehende Stück), siehe Kunzel S. 211. Die Kombination eines alten und leicht überarbeiteten Rückseitenstempels (Kunzel 1) mit einem neuen Vorderseitenstempel (Kunzel 2) spricht für eine Datierung des Stückes in die Zeit um 1379.



3963 3962 3964

3962 Doppelschilling 1523. 3,97 g. Münzmeister Dyonysius Blecker. Kunzel 42 A/a.
Feine Patina, sehr schön + 75,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5486.
Exemplar der Auktion Tietjen & Co. 38, Hamburg 1981, Nr. 625.

WORMS

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

3963 **Otto III., 983-1002.** Denar. 1,09 g. [+O]TTO IM[P AVG] Kreuz, in einem Winkel ein Bischofsstab und in den drei anderen Winkeln eine Kugel//[VVORMATIA] Kirchengebäude, darin Ring. Dannenberg 844 a; Joseph 6. Feine Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 100,--

3964 Denar. 0,79 g. Kreuz, in einem Winkel ein Bischofsstab und in den drei anderen Winkeln eine Kugel// Kirchengebäude, darin Ring. Dannenberg 844; Joseph 6. Prägeschwäche, sehr schön 60,--



3965 3966 3967

3965 **Heinrich II., 1002-1024.** Denar. 1,03 g. [+HEINRICVS] Kreuz, in einem Winkel das Wormser Münzmal und in den drei anderen Winkeln eine Kugel//+VVO[RMA]T[IA] Kirchengebäude, darin Kugel. Dannenberg 845; Joseph 23. Übliche Prägeschwäche, sehr schön 75,--

3966 **Heinrich III., 1039-1056.** Denar. 1,02 g. [+HE]NRICVS [RE]X Gekröntes, bärtiges Brustbild v. v. mit Reichsapfel und Zepter//+HEN[R]ICVS Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel, im zweiten Winkel zusätzlich das Wormser Münzmal. Dannenberg 846; Joseph 29.
RR Gewellt und Prägeschwäche, sehr schön 150,--

3967 **Heinrich IV., 1056-1105.** Denar. Gemeinschaftsprägung mit Bischof Adalbert I. (1065-1070) oder Adalbert II. (1070-1107). 0,90 g. Kreuz, in einem Winkel das Wormser Münzmal und in den drei anderen Winkeln eine Kugel//Brustbild des Bischofs v.v. mit Krummstab, über der linken Schulter vier Kugeln. Dannenberg vgl. 852; Joseph vgl. 47.
R Kl. Prägeschwäche am Rand, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 150,--

Eine weitere Münze von Worms finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter der Nr. 5176.



3968 3969

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

3968 **Wilhelm I., 1816-1864.** Kronentaler 1825. AKS 66; Dav. 954; Kahnt 586; Thun 434.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Dürr/Michel, Genf 1998, Nr. 405.

3969 Kronentaler 1833. Handelsfreiheit. Die Vorderseitenumschrift beginnt vor der Mitte des Halsabschnittes. AKS 67 var.; Dav. 955 var.; Kahnt 587 g; Thun 435 var. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 150,--



3970



3972



3971





3972



3970

3970 Vereinstaler 1864. AKS 77; Dav. 959; Kahnt 588; Thun 439. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Weitere Münzen von Württemberg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 5177-5186.

WÜRZBURG

BISTUM

3971 **Bruno, 1034-1045.** Denar. 0,80 g. BRV - NO kreuzförmig im Feld//[+VVIRCEBVR]C Kirchengebäude. Dannenberg 864; Ehwald 1700. **Von großer Seltenheit.** Schön-sehr schön 75,--

3972 **Rudolf II. von Scherenberg, 1466-1495.** Schilling o. J. Ehwald 5801. Sehr schön 75,--

Exemplar der Slg. Herbert A. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 87, Basel 1998, Nr. 258.



3973



3973 **Johann Philipp von Greiffenklau-Vollraths, 1699-1719.** Silbermedaillon 1706, von G. Hautsch. Stadtansicht, darüber WÜRTZBVRG, im Vordergrund zwei gekreuzte Füllhörner//Verzierter Schild mit vier Zeilen Schrift (Herbipolis / Sola / Judicat ense / et / Stola •) auf Wappenmantel, darüber Fürstenhut, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. 75,99 mm; 118,72 g. Helmschrott 493; Slg. Piloty 1076. **Von großer Seltenheit.** Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 7.500,--





3974



3975



3974 **Anselm Franz von Ingelheim, 1746-1749.** 3 Kreuzer (Groschen) 1749, Würzburg, auf seinen Tod. Helmschrott 665. **R Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 100,--

3975 **Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779.** 20 Kreuzer 1776, Würzburg. Helmschrott 795. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 150,--


3976


3978


3977







3976 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1779, Würzburg. Dav. 2903; Helmschrott 882. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, leicht justiert, Stempelglanz 1.000,--

3977 Konv.-Taler 1779, Würzburg. Dav. 2904; Helmschrott 883. Sehr schön-vorzüglich 200,--

3978 Silbermedaille 1780, unsigniert. Kalendermedaille. Quadrat, in dem die Sonntage des Jahres aufgelistet sind, umher zwei Schriftkreise, in deren Unterteilungen historische Daten und die beweglichen kirchlichen Feiertage angegeben sind//Sieben Schriftkreise mit je 12 Unterteilungen, in denen Monatstage, Tag des Neumonds und des Vollmonds, sowie Tierkreiszeichen mit dem Datum, an dem die Sonne in das jeweilige Tierkreiszeichen eintritt, angegeben sind. 44,60 mm; 18,45 g. Helmschrott 877; Strothotte 1780-3. **R** Vorzüglich 250,--


3979


3980


3981







3979 Doppelter Konv.-Taler 1786, Würzburg. Prämie. 56,12 g. Dav. 2906; Helmschrott 880. Vorzüglich + 600,--

3980 Konv.-Taler 1786, Würzburg. Prämie. Dav. 2907; Helmschrott 887.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3981 Konv.-Taler 1786, Würzburg. Dav. 2908; Helmschrott 886.
Feine Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Weitere Münzen von Würzburg finden Sie in der Sammlung Horn, Katalog 255, unter den Nrn. 5187-5195.

MEDAILLEN



3982

GOETZ-MEDAILLEN

3982 Silbermedaille 1912, auf den 300. Todestag des Bürgermeisters Jobst Tetzel von Kirchensittenbach (*1556, †1612). Brustbild Tetzels fast v. v. mit umgelegtem Fellmantel, r. gekröntes, Tetzelsches Wappen zwischen den kleineren Wappen seiner Gemahlinnen//Ansicht von Schloß Kirchensittenbach, oben eine von zwei Engeln gehaltene Schrifttafel mit KIRCHEN- / SITTEN- / BACH. 60,13 mm; 97,36 g. Erlanger 836 (dort in Bronze und Zinn); Kienast 115. **RR** Min. Kratzer, vorzüglich 750,--



3983

3983 Silbermedaille 1939, auf den 90. Geburtstag des Generalfeldmarschalls August von Mackensen, *1849 Haus Leipnitz (Kreis Wittenberg), †1945 Burghorn (Kreis Celle). Büste r.//Hut, Schwert und Kommandostab. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT . SILBER 900 f. 36,1 mm; 19,48 g. Kienast 566. Feine Patina, fast Stempelglanz 100,--



3984

OLYMPIADE

ATHEN, I. OLYMPIADE 1896

3984 Bronzemedaille 1896, von N. Lytras, Werkstatt Pittner, Wien, für die Teilnehmer der Olympiade vom 6.-15. April. Viktoria sitzt halbr., den Kopf nach l. gewandt, in der Linken Stab, in der ausgestreckten Rechten Lorbeerkranz, neben ihr entsteigt Phönix mit ausgebreiteten Flügeln aus der Asche , im Hintergrund die strahlende Akropolis//Fünf Zeilen Schrift, oben Stern, umher Lorbeerkranz. 49,96 mm. Gadoury/Vescovi 2. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



3986



3985





3986

LONDON, IV. OLYMPIADE 1908

3985 Bronzemedaille 1908, von B. Mackennal. Erinnerungsmedaille für die Teilnehmer der Olympiade vom 27. April bis zum 31. Oktober. Engel steht v. v. mit ausgebreiteten Flügeln, den Kopf nach r. gewandt, in der Linken Trompete, in der Rechten Palm- und Eichenzweige//Zwei Athleten fahren l. in Quadriga. Mit Randpunze der Werkstatt: VOUGHTON. 50,16 mm. Eimer 1904; Gadoury/Vescovi 2.
R In Originaletui. Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 1.000,--

PARIS, VIII. OLYMPIADE 1924

3986 Bronzemedaille 1924, von R. Bénard, für die Teilnehmer der Olympiade vom 5. Mai bis zum 27. Juli. Viktoria steht nach r. und bekränzt Athleten//Stadtansicht, darunter drei Zeilen Schrift. Mit Randpunze: (Füllhorn) BRONZE. 54,98 mm. Gadoury/Vescovi 2. **R** In Originalschachtel. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--





3987





LOS ANGELES, X. OLYMPIADE 1932

3987 Bronzemedaille 1932, von J. Kilenyi. Erinnerungsmedaille für die Teilnehmer der Olympiade vom 30. Juli bis zum 14. August. Athlet mit schwenkender Fahne steht v. v.//Zwei weibliche Gestalten mit Palmzweig und den Siegeln des Staates Kalifornien und der Stadt Los Angeles sitzen nach r. und halten gemeinsam das Wappen der Vereinigten Staaten von Amerika. Mit Randpunze der Werkstatt: WHITEHEAD-HOAG. 69,28 mm. Dazu: Vergoldete Bronzemedaille 1932, Meyers Jewelry Co. Erinnerungsmedaille für das amerikanische Team der Olympiade vom 30. Juli bis zum 14. August. Athlet neben dem Wappen der Vereinigten Staaten von Amerika//Die olympischen Ringe, umher Lorbeerkranz, außen Darstellungen verschiedener Sportarten. 30,41 mm. Gadoury/Vescovi 2, 4.
2 Stück. R Vorzüglich und vorzüglich-Stempelglanz 750,--



ex 3988

PERSONENMEDAILLEN

3988 **von Bismarck, Otto, Fürst. *1815 Schönhausen, †1898 Friedrichsruh. Deutscher Reichkanzler.** Hochinteressante Serie von Silber- und Bronzemedaillen auf Otto von Bismarck und dessen Leben. Die Serie beinhaltet einige seltene Typen sowie zum Teil hübsche Qualitäten. Dazu: Frankreich, Konsulat, Silbermedaille AN VIII, auf die Verfassung. Das Objekt eignet sich hervorragend zum Ausbau oder als Ergänzung einer bereits bestehenden Sammlung und sollte unbedingt besichtigt werden.

25 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 2.500,--



3989

3989 **Kepler, Johannes. *1571 Weil der Stadt, †1630 Regensburg. Mathematiker, Naturwissenschaftler und Theologe.** Silbermedaille 1930, von E. H. Hanisch-Concée, auf seinen 300. Todestag. Kopf von Kepler v. v., im Hintergrund Planetenbahnen//Ansicht der Stadtkirche St. Peter und Paul in Weil der Stadt. Mit Randpunze: 1000 und 84. 40,02 mm; 22,40 g. Slg. Wurster 2122. Feine Tönung, vorzüglich 75,--

MEDAILLEN-LOTS

3990 **Allgemein.** Kleine Sammung von Medaillen des 16.-20. Jahrhunderts, u. a. von Altdeutschland, Habsburg und Großbritannien. Interessantes Objekt mit Seltenheiten, bitte besichtigen.

44 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

3991 Dänemark, Bronzemedaille 1822, von B. Andrieu, auf den Besuch von Prinz Christian Frederik (später König Christian VIII.) und Prinzessin Caroline Amelie in der Münze in Paris; Rußland, einseitige Eisenhohlgußmedaille o. J., mit kyrillischer Signatur "P", auf den russischen General der Kavallerie, Ludwig Adolf Peter (russ. Pjotr Christianowitsch), Fürst von Sayn-Wittgenstein-Ludwigsburg. Dazu: Miscellanea, Einseitige, versilberte Bronzemedaille o. J. mit einer Darstellung des Hirtengottes Pan und einer Nymphe. **3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich und vorzüglich 200,--

3992 **Altdeutschland.** Lübeck, silberne Verdienstmedaille o. J. (graviert 1917), Werkstatt G. Loos, verliehen an den Vorarbeiter Heinrich Friedrich Dierk (50,89 mm; 59,54 g); Preußen, Silbermedaille o. J. (1879) von F. W. Kullrich, auf die Goldene Hochzeit Kaiser Wilhelms I. und Augustas am 11. Juni (45,12 mm; 50,76 g). Dazu: Weimarer Republik, Silbermedaille 1927, von F. W. Hörnlein, auf den 80. Geburtstag Paul von Hindenburgs. Mit Randpunze: SÄCHS. MÜNZE 999 (35,72 mm; 19,64 g).
3 Stück. Vorzüglich 125,--

3993 **Ausland.** Niederlande. Silbermedaille o. J., von Chr. Adolphzoon, auf den Tod des Admirals M. de Ruyter. 72,24 mm und 72,30 mm; 127,34 g und 125,87 g. Nachprägungen des 20. Jahrhunderts. (2 Stück). Dazu: Silbermedaille 1933, auf den 400. Geburtstag von Guillaume le Taciturne. 60,48 mm; 83,26 g. **3 Stück.** Vorzüglich 100,--

3994 **Porzellanmedaillen.** Sammlung von Meißner Porzellanmedaillen des Dritten Reichs auf verschiedene Anlässe und Ereignisse. In diesem Umfang selten angeboten. Dazu eine preußische Eisengußmedaille (Rückkehr des Königs nach Berlin 1809). Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
28 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

EINE NOTMÜNZE DER STADT GEMÜNDEN AM MAIN



3995

3995 Silberabschlag vom 10-Pfennig-Stück o. J. 4,00 g. Menzel 8837.2 (dort in Eisen). Vorzüglich 150,--

MÜNZENLOTS

ALLGEMEIN

3996 Konvolut von verschiedenen Kurs- und Gedenkmünzen, u. a. aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Rußland, Tunesien, USA etc. Dazu eine Münzwaage in originaler Holzbox.
ca. 70 Stück. Sehr schön-polierte Platte 350,--

ALTDEUTSCHLAND

3997 **Allgemein.** Diverse Taler, 2/3 Taler und 1/2 Taler des 16.-18. Jahrhunderts, u. a. von Anhalt, Baden, Bamberg, Corvey, Halberstadt. Hamburg, Henneberg, Hohenlohe, Köln, Löwenstein, Mecklenburg, Münster, Pfalz, Schwäbisch-Hall etc. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
42 Stück. Zum Teil mit kleinen Fehlern, meist sehr schön 4.000,--

3998 Konvolut von altdeutschen Talern. Eichstätt, Taler 1783; Habsburg, Taler 1744, 1773; Hamburg, Taler 1638; Preußen, Taler 1750, 1764; Sachsen, Taler 1546, 1567; Schwarzburg, Taler 1780. Dazu: Schweden, Taler 1759; Schweiz, Taler 1734, 1793. **12 Stück.** Fast sehr schön-fast vorzüglich 1.500,--

3999 Diverse altdeutsche Taler und Teilstücke des 18./19. Jahrhunderts, u. a. von Anhalt, Bayern, Hannover, Preußen, Sachsen, Württemberg etc. Dazu einige ausländische Münzen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **36 Stück.** Meist sehr schön 1.000,--

4000 Diverse altdeutsche Taler und Doppeltaler des 19. Jahrhunderts, von Bremen, Frankfurt, Preußen und Sachsen. Dazu: Liechtenstein, 5 Kronen 1910 sowie Österreich, 5 Schilling 1934, 1935, 1936; 50 Schilling 1968 (polierte Platte). Interessantes Lot, bitte besichigen. **14 Stück.** Meist vorzüglich 800,--

4001 Diverse altdeutsche und ausländische Münzen und Medaillen des 12.-20. Jahrhunderts, darunter einige bessere Typen sowie hübsche Qualitäten. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
37 Stück. Sehr schön-vorzüglich 750,--

4002 Diverse deutsche und europäische Münzen des 16.-20. Jahrhunderts, von der Ku.-Kleinmünze bis zum Taler, darunter bessere Typen sowie einige hübsche Qualitäten. Im Lot enthalten ist auch ein 1/32 Dukat der Stadt Regensburg. Alle Stücke sind mit einer Kurzbestimmung versehen. Interessantes Objekt, bitte besichtigen. **108 Stück.** Sehr schön-fast Stempelglanz 600,--

4003 Konvolut von altdeutschen Münzen vom 1/2 Groschen bis zum Taler, u. a. von Hamburg und Lübeck. Interessantes Lot, mit besseren Typen, bitte besichtigen. **30 Stück.** Schön-fast Stempelglanz 350,--

4004 **Mittelalter.** Kleine Serie von Brakteaten überwiegend des Bodenseeraumes, u. a. von Konstanz (CC 7.3, CC 26, CC 41), Lindau (CC 84, CC 97), Ravensburg (CC 215), Überlingen (CC 236.3) und Ulm (CC 178.1), darunter sehr attraktive Erhaltungen. Interessantes Lot mittelalterlicher Münzen, das unbedingt besichtigt werden sollte! **18 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 750,--

4005 Konvolut von diversen mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Pfennigen des süddeutschen und habsburgischen Raumes, u. a. von Bayern, Schwäbisch Hall und Württemberg. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **21 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 300,--

AUSLAND

4006 **Allgemein.** Diverse zumeist europäische Münzen und Medaillen des 16.-20. Jahrhunderts, u. a. Polen, 5 Zlotych 1831. Dazu: 4 römische Republikdenare sowie eine antike griechische Kleinmünze. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **100 Stück.** Sehr schön-polierte Platte 500,--

4007 **Übersee.** Südamerika. Argentinien, Peso 1882 (K./M. 29); Bolivien, Melgarejo 1865 (K./M. 146); Chile, Peso 1883 (1925) (K./M. 142.2); Ecuador, 5 Sucres 1943 (K./M. 79); Dominikanische Republik, Peso 1939 (K./M. 22); Mexiko, 8 Reales 1737 (Felipe V.), Mexiko City (Grove 800), 8 Reales 1894, Durango (K./M. 377.4), 8 Reales 1897, Guanajuato (K./M. 377.8) und Silbermedaille 1964, auf die 150-Jahrfeier der 1814 in Kraft gesetzten Verfassung von Apatzingán; Panama, Balboa 1947 (K./M. 13); Uruguay, Peso 1917 (K./M. 23); **11 Stück.** Sehr schön-fast Stempelglanz 500,--

4008 **Europa.** Diverse europäische Kupfermünzen des 16.-18. Jahrhunderts meist mit Gegenstempel, darunter auch einige bessere Typen, u.a. Rom, Ku.-2 Baiocchi; Barcelona, Ku.-1/2 Quarto. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **39 Stück.** Einige mit Fehlern, schön-sehr schön 200,--

4009 **Allgemein.** Australien, Schilling 1910 (fast vorzüglich), Ku.-Penny 1911 (vorzüglich +); Britisch-Honduras, 25 Cents 1895 (vorzüglich); Ku.-Cent 1885 (vorzüglich).
4 Stück. Fast vorzüglich und vorzüglich 75,--

PAPIERGELD

Abbildungen, sofern nicht anders angegeben, 1:2 verkleinert.



4010 1:1



ALTDEUTSCHE STAATEN

ANHALT

4010 **Herzoglich Anhaltische Staatsschuldenverwaltung.** 1 Thaler Courant 1866. Pick/Rixen A 2b. III/IV 300,--



ex 4011



BAYERN

4011 **Königlich Bayerische Staats-Schuldentilgungs-Commission.** 5 Gulden süddeutscher Währung 1866. Dazu: 2 Gulden 1866 der gleichen Ausgabe. Pick/Rixen A 36, A 37. **2 Scheine.** IV 125,--



4012


BRAUNSCHWEIG

4012 **Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Finanz-Collegium. Herzoglich Braunschweigischer Cassenschein.** 10 Thaler Courant 1858. Pick/Rixen A 60. **R** IV-V 350,--



4013


HANNOVER

4013 **Magistrat der königlichen Residenzstadt.** 1 Thaler 1846. Pick/Rixen A 94. **R** IV-V 300,--



ex 4014


HESSEN-DARMSTADT

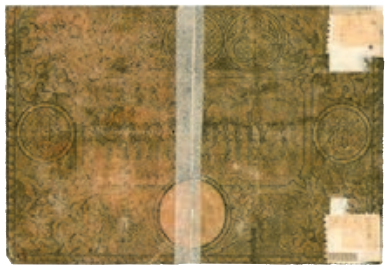
4014 **Großherzoglich Hessische Staatsschulden-Tilgungskasse-Direction.** 5 Gulden süddeutscher Währung 1865. Dazu: Restaurierter Schein zu 1 Gulden 1865 der gleichen Ausgabe und 1 Gulden 1848. Pick/Rixen A 103, A 119, A 120. **3 Scheine.** IV-V 450,--



4015


4015 **Bank für Süddeutschland.** 10 Gulden in baarem Gelde 1870. Pick/Rixen A 132.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. III 750,--



ex 4016


HESSEN-KASSEL

4016 **Kurhessische Leih- und Commerzbank. Kassenschein.** 1 Thaler im 14-Thaler-Fusse 1850. Dazu: 10 Thaler 1855. Pick/Rixen A 143, A 144. **2 Scheine.** Stärker restauriert, IV und V 150,--



4017


LÜBECK

4017 **Commerz-Bank.** 10 Thaler nach dem 30-Thaler-Fuße 1865. Pick/Rixen A 145. Geklebter Einriss, IV 100,--



4018


PREUSSEN

4018 **Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. Königlich Preussische Cassen-Anweisung.** 1 Thaler Courant 1835. Pick/Rixen A 211. III-IV 150,--



4019


4019 1 Thaler Courant 1851. Pick/Rixen A 215. Leicht stockfleckig, IV 100,--





4020

4020 5 Thaler Courant 1856. Pick/Rixen A 221. IV 150,--





4021

4021 1 Thaler Courant 1861. Pick/Rixen A 222a. III 100,--





ex 4022

4022 1 Thaler Courant 1824. Dazu: 5 Thaler 1824 der gleichen Ausgabe. Pick/Rixen A 208, A 209.
2 Scheine. Beide Scheine geklebt, IV-V 175,--





4023

4023 **Hauptverwaltung der Darlehns-Kassen. Dahrlehns-Kassenschein.** 1 Thaler Courant 1848. Pick/Rixen A 223.
IV 150,--





4024

4024 **Städtische Bank zu Breslau.** 1 Thaler Courant 1848. Pick/Rixen A 260. **RR** III 500,--



4025

4025 **Pommersche Ritterliche Privat-Bank zu Stettin. Pommerscher Bankschein.** 1 Reichsthaler o. J. (1824/1825). Pick/Rixen A 335. III-IV 100,--



4026

REUSS, JÜNGERER LINIE

4026 **Kommission für die Verwaltung der Staatsschulden.** 1 Thaler 1870. Pick/Rixen A 367. Einrisse, IV 250,--



4027

4027 **Die Geraer Bank.** 10 Thaler im 14 Thaler-Fusse 1856. Pick/Rixen A 368. III 500,--



4028

SACHSEN

4028 **Churfürstlich Sächsisches Cassen-Billet.** 2 Reichsthaler 1772. Pick/Rixen A 375. IV- 250,--

4029 2 Reichsthaler 1804. Pick/Rixen A 381. III+ 250,--



4030

4030 **Königlich Sächsisches Cassen-Billet.** 1 Reichsthaler 1818. Ausgabe auf grauem Papier mit rotem Wertaufdruck 1 Thlr. Cour. Pick/Rixen A 386b. IV 200,--



4031

4031 1 Thaler 1855. Pick/Rixen A 391. II-III 150,--



ex 4032

4032 1 Thaler 1867. Dazu: Stärker restaurierter Schein zu 1 Thaler im 14 Thaler-Fusse von 1840. Pick/Rixen A 388, A 396. **2 Scheine.** IV und V 150,--



ex 4033

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

4033 **Großherzogl. Sächsische Kassen-Anweisung.** 1 Thaler im 30-Thaler-Fusse 1870. Zwei einseitige Probedrucke der Vorder- und Rückseite auf festem Papier ohne Wasserzeichen. Pick/Rixen zu A 460I.
2 Scheine. I-II 500,--





4034

4034 **Weimarische Bank.** 10 Thaler im 14 Thaler-Fusse 1854. Ausgabe mit nur einem Wappen oben in der Mitte. Pick/Rixen A 462. **R** Leicht restauriert, IV 500,--

SCHAUMBURG-LIPPE

4035 **Niedersächsische Bank Bückeburg.** 10 Thaler 1856. Pick/Rixen A 469. **R** Stark restauriert, V 350,--

Im Jahre 1858 liefen Scheine im Wert von 176.000 Thalern um, bis Ende 1859 hatten sie sich auf 15.000 Thaler reduziert.



4036

SCHLESWIG-HOLSTEIN

4036 **Schleswig-Holsteinisches Leihe-Institut.** 5 Reichsthaler Schlesw: Holst: Courant 1802. Pick/Rixen A 477. **R** Leicht geklebt, IV 500,--





ex 4037

4037 **Provisorische Regierung. Schlesw: Holst: Kassen-Schein.** 1 Thaler im Vierzehn Thaler-Fuss = 2 1/2 Mark Courant 1848. Dazu: 2 1/2 Mark Courant der obersten Zivilbehörde für Holstein von 1851. Pick/Rixen A 488, A 491. **2 Scheine.** Restauriert, IV 200,--

LOT ALTDEUTSCHES PAPIERGELD

4038 Kleines Konvolut, bestehend aus Darlehenscheinen zu 1 und 5 Gulden 1870 der Stadt Kaiserslautern (Pick/Rixen A 576a, A 578a), sowie einer Kassenanweisung über 1 Thaler 1849 des Herzogtums Sachsen-Meiningen (Pick/Rixen A 452). **3 Scheine.** Restauriert, IV-V 150,--





4039

DEUTSCHES PAPIERGELD 1874-1945

4039 50 Mark 1882. Reichskassenschein. Rosenberg 8. **RR** IV+ 3.000,--

4040 20 Mark 1882. Reichskassenschein. Rosenberg 7. **R** III 1.500,--





4041

4041 5 Mark 1882. Reichskassenschein. Rosenberg 6. III- 200,--

Als "Reichskassenscheine" wurden die staatlichen Reichsbanknoten ab 1874 bezeichnet, die zur Ablösung der Länderbanknoten in Taler- oder Guldenwährung bestimmt waren. Bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges war ein Umtausch der Scheine in Goldmark jederzeit möglich, obwohl es sich formal nicht um gesetzliche Zahlungsmittel handelte.





4042

4042 100 Mark 1883. Rosenberg 9. **Sehr seltener Jahrgang.** IV+ 500,--





4043

4043 50 Mark 1907. Rosenberg 29. **Seltener Jahrgang.** III- 150,--

4044 100 Billionen Mark 1923. Rosenberg 125a. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** I 1.500,--



4045

4045 10 Billionen Mark 1923. Rosenberg 128c. **R** II+ 350,--

4046 10 Billionen Mark 1923. Rosenberg 129a. **R** Kleiner geklebter Einriss, sonst II-III 250,--

4047 5 Billionen Mark 1923. Ausgabe vom 1. November, mit horizontaler Wertangabe am rechten Schaurand. Rosenberg 127a. III+ 150,--



4048



4048 500 Milliarden Mark, Überdruck auf einen 5.000 Mark-Schein vom 15.3.1923. Rosenberg 121 b. I/I- 75,--



4049



4049 5.000 Mark 1923. Nichtverausgabte Variante, ohne den späteren Überdruck (siehe Rosenberg 121). Rosenberg 86. II 250,--



4050



4050 1.000 Rentenmark 1923. Rosenberg 161. **RR** III- 750,--



4051

4051 100 Rentenmark 1923. Rosenberg 159. IV 150,--



4052

4052 10 Rentenmark 1923. Rosenberg 157. III-IV 150,--



4053

4053 2 Rentenmark 1923. Rosenberg 155. I/I- 100,--



4054

4054 Schatzanweisung. 1923. Ausgabe über Vier Mark 20 Pfg. Gold gleich Ein Dollar, mit dem Wasserzeichen RSV-Linienmuster und 7stelliger KN. Rosenberg 148b. II+ 300,--

4055 Schatzanweisung. 1923. Kleine Serie der Ausgabe vom 26. Oktober, bestehend aus den Wertstufen zu 0,42 Mark Gold = 1/10 Dollar, 1,05 Mark Gold = 1/4 Dollar und 2,10 Mark Gold = 1/2 Dollar. Rosenberg 142b (II), 143d (III), 144e (I). **3 Scheine.** I-III 150,--



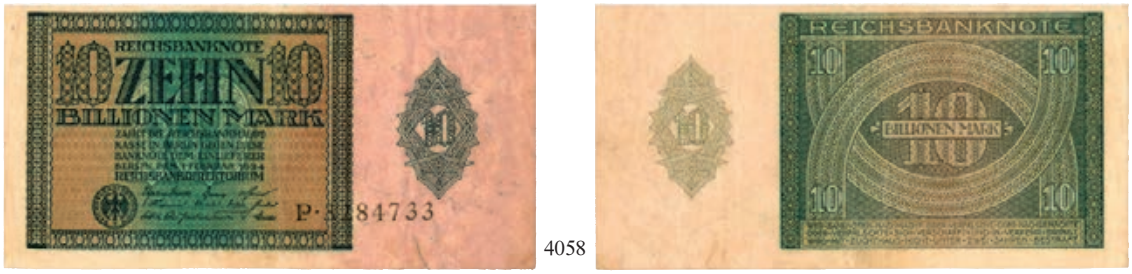
4056

4056 100 Billionen Mark 1924. Rosenberg 137a. **Von großer Seltenheit.** I/I- 5.000,--



4057

4057 20 Billionen Mark 1924. Rosenberg 135a. **R** III 400,--



4058

4058 10 Billionen Mark 1924. Rosenberg 134a. II-III 150,--



4059

4059 1.000 Reichsmark 1924. Unterdruck-Buchstabe R, Serie A. Rosenberg 172a.
Selten in dieser Erhaltung. I 200,--



4060



4060 20 Reichsmark 1924. Unterdruck-Buchstabe W, Serie J. Rosenberg 169.
Kl. geklebter Einriss, sonst III+ 200,--



4061



4061 10 Reichsmark 1924. Unterdruck-Buchstabe U, Serie D. Rosenberg 168 a. III 150,--



4062



4062 50 Rentenmark 1925. Rosenberg 162. III 200,--



4063



4063 10 Rentenmark 1925. Rosenberg 163. III 200,--



ex 4064



REICHSBANKSTELLEN GRAZ, LINZ UND SALZBURG

4064 10 Reichsmark 1929. Notausgabe des Frühjahres 1945. Dazu: 50 und 100 Mark der gleichen Ausgabe. Rosenberg 180a (II-), 181b (III), 182a (II). **3 Scheine.** II und III 400,--



4065

NOTAUSGABE DER SÄCHSISCHEN STAATSBANK

4065 20 Reichsmark 1945. Unentwertete Ausgabe mit 5stelliger KN. Rosenberg 184a. **R** I/I- 250,--

Dieser Schein wurde vom Reichsstatthalter in Sachsen (Dresden) ausgegeben, da durch die Kriegsereignisse die Versorgung mit Reichsbanknoten ins Stocken geraten war.

KONVOLUT DEUTSCHES PAPIERGELD

4066 Papiergeld der Weimarer Republik und verschiedener deutscher Städte und Landkreise, u. a. mit einer umfangreichen Sammlung der Stadt Köln. Bitte besichtigen.

Ca. 150 Stück. In Album. Meist in sehr guter Erhaltung 500,--





4067

BANK DEUTSCHER LÄNDER, BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

4067 100 Deutsche Mark 1948. Farbfrischer Schein mit festem Papier in überdurchschnittlicher Gebrauchserhaltung. Rosenberg 244. **R** II- 750,--





4068

4068 20 Deutsche Mark o. J. (Ausgabe 1948). Rosenberg 246a. III 300,--

4069 Serie 1948, bestehend aus den Wertstufen zu 1/2, 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Mark. Rosenberg 230, 232, 234a, 236a, 238, 240, 242. **7 Scheine.** II und III 250,--

4070 Serie 1948, bestehend aus den Wertstufen zu 1/2, 1 und 2 Mark der Ausgaben für Westberlin. Rosenberg 231c, 233a, 235a. **3 Scheine.** II-III 100,--

4071 Serie 1948/1949, bestehend aus den Wertstufen zu 5 und 10 Pfennig, 5, 10, 20, 50 und 100 Mark. Rosenberg 250b (III), 251a (II), 252a (IV), 252c, 254 (III), 256, 258,260 (II). **8 Scheine.** II-IV 150,--

4072 Serie 1960, bestehend aus den Wertstufen zu 5, 10, 20, 50 und 100 Mark. Rosenberg 262b, 263a (I-), 246a, 265b (II), 266b (I-). **5 Scheine.** I-II 125,--

4073 Serie 1970, bestehend aus den Wertstufen zu 5, 10, 20, 50 und 100 Mark. Rosenberg 269a (I), 270a (II), 271b (I), 272b, 273a (I-). **5 Scheine.** I-II 125,--



4074

4074 500 Deutsche Mark 1977. Rosenberg 279a. I/I- 300,--



4075

4075 1.000 Deutsche Mark 1980. Rosenberg 291a. I/I- 600,--



4076

4076 1.000 Deutsche Mark 1991. Rosenberg 302a. I 500,--



4077

4077 500 Deutsche Mark 1991. Rosenberg 301a. I 250,--

4078 Serie 1989/1991, bestehend aus den Wertstufen zu 5, 10, 20, 50, 100 und 200 Mark. Rosenberg 292a - 296a, 298a. **6 Scheine.** I/I- 200,--

4079 Serie 1996, bestehend aus den Wertstufen zu 50, 100 und 200 Mark der Ausgabe mit Hologramm. Rosenberg 309a, 310b, 311a. **3 Scheine.** I-II 175,--

4080 Kleines Lot von verschiedenen Ausgaben in den Wertstufen zu 5, 10, 20 und 100 Mark. Enthalten sind: 5 Mark 1980, 10 Mark 1977, 1980, 1993, 20 Mark 1977, 1980 (III), 1993 und 100 Mark 1980. Rosenberg 275a, 276a, 285a, 286a, 287a, 289a, 303a, 304a. **8 Scheine.** I/I- (7x) und III (1x) 100,--

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Ausgaben der Staatsbank.

4081 Sammlung von Banknoten der Staats- und Notenbank der DDR in unterschiedlicher Qualität. Enthalten sind die nach Nominalen vollständigen Ausgaben der Kuponserie von 1948 (9 Scheine), der Serie 1948 (14 Scheine), der Serie 1955 (6 Scheine), der Serie 1964 (6 Scheine), der Serie 1971/1985 (11 Scheine) und zwei Scheine (5 und 500 Mark) der Forumhandelsgesellschaft 1979. Bitte besichtigen.
48 Scheine. I-III 250,--

NEBENGEBIETE DES DEUTSCHEN REICHES - ERSTER WELTKRIEG

MILITÄRAUSGABEN IN FRANKREICH 1914/1915

4082 **Etappeninspektion I.** 5 Francs 1915. Dazu: 2 Francs 1915 der Etappen-Kommandantur. Rosenberg 404b, 407. **2 Scheine.** II-III 125,--

NEBENGEBIETE DES DEUTSCHEN REICHES - ZWEITER WELTKRIEG

DEUTSCHE WEHRMACHT

4083 1 Reichspfennig o. J. (Ausgabe 1940). Rosenberg 500.
Überdurchschnittliche Erhaltung. Minimale Falzspuren auf der Rückseite, sonst I-II 175,--





4084

SELBSTÄNDIGE ODER BESETZTE DEUTSCHE GEBIETE

DEUTSCHE KOLONIEN

4084 **Kiautschou.** 5 Dollar 1914. Nichtverausgabte Banknote der Deutsch-Asiatischen Bank, Filiale Tsingtau. Rosenberg 1006. **Von großer Seltenheit.** I/I- 3.500,--

SERIENSCHEINE 1918-1922

4085 Umfangreiche Sammlung deutscher Serienscheine von A - Z im alten Album. Der überwiegende Teil besteht aus kompletten Serien und ist in alphabetischer Reihenfolge sortiert. Ein Objekt, welches einen guten Grundstock für den Ausbau einer Universalsammlung darstellt. Bitte besichtigen.
über 3.000 Scheine. Meist I 1.500,--

KLEINGELD-, SERIEN- UND INFLATIONSSCHEINE DER STÄDTE, GEMEINDEN UND FIRMEN 1914-1923

4086 Kleines Lot von diversen Notgeldausgaben und notgeldähnlichen Belegen. Dabei auch Ausgaben für Werbe- und Propagandazwecke, sowie Spielgeld. **ca. 100 Scheine und Belege** I-III 100,--

4087 Notgeldsammlung des Freistaates Bayern in einer dekorativen alten Sammelmappe. Enthalten sind Ausgaben der Bayrischen Staats- und Notenbank, sowie private und amtliche Ausgaben von Firmen, Städte und Gemeinden aus verschiedenen Epochen. Ein interessantes Los, welches besichtigt werden sollte.
ca. 310 Scheine. I bis III 600,--

4088 Kleines Lot von Ersatzgeldausgaben der ersten deutschen Notgeldepoche aus dem Kriegsjahr 1914/1915 in unterschiedlicher Erhaltung, bitte besichtigen. **38 Scheine.** Meist II und III 150,--

4089 Notgeldsammlung von Verkehrsausgaben deutscher Firmen, Städte und Gemeinden, alphabetisch geordnet von A-Z in einem Album. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **ca. 670 Scheine.** Meist I und II 400,--

4090 Sammlung von Großnotgeldausgaben der Perioden 1918/1921 (150 Scheine) und 1922/1923 (68 Scheine) mit beiliegender Liste des Sammlers, alphabetisch nach A. Geiger bzw. M. Müller aufgeführt, bitte besichtigen. **218 Scheine.** Meist I und II 300,--

4091 Sammlung von Großnotgeldausgaben der Hochinflationsperiode mit beiliegender Liste des Sammlers, alphabetisch nach A. Keller aufgeführt. Darunter auch bessere Ausgaben mit den Schwerpunkten Rheinland und Sachsen. Interessantes Objekt, bitte besichtigen. **ca. 450 Scheine.** Meist I bis III 1.500,--

4092 Kleines Lot, bestehend aus Länderbanknoten und verschiedenen Ausgaben der Deutschen Reichsbahn mit beiliegender Liste des Sammlers. **102 Scheine.** I bis IV 250,--

4093 Kleines Lot von Notgeldausgaben der besonderen Art. Enthalten sind 15 Bielefelder Stoffscheine und je ein Exemplar Osterwiecker und Pößnecker Ledergeld. **17 Scheine.** Meist I und II 200,--

4094 Kleines Lot von Ausgaben des Wertbeständigen Notgeldes, meist in Gold- oder Dollarwährung ausgestellt. Dabei auch je eine Stoff- und Lederausgabe, sowie Roggen- und Zuckergutscheine. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **43 Scheine.** I bis III 300,--



4095

BANKNOTEN EUROPA

LETTLAND

4095 **Mittau, Stadtverwaltung.** 1 Rubel 1915. Nichtverausgabte Musternote ohne Seriennummer der zweiten Serie. GHS zu LE 30a; Kardakoff IV/7 Nr. 14. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** I 250,--

Musternoten dieser Ausgabe fehlen bei Grabowski, Huschka, Schamberg und sind nach unseren Recherchen bisher nicht im Handel vorgekommen.



4096

4096 1 Rubel 1915. Nichtverausgabte Musternote ohne Seriennummer. Ausgabe der II. Auflage der dritten Serie, mit dem lettischen Text Rubli, mehneschuh, pilnigi. GHS zu LE 44d; Kardakoff IV/7 Nr. 26c. **RR** I-II 200,--



4097

4097 3 Rubel 1915. Nichtverausgabte Musternote ohne Seriennummer der zweiten Serie. GHS zu LE 31a; Kardakoff IV/7 Nr. 15. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** I 250,--



4098



4098 5 Rubel 1915. Nichtverausgabte Musternote ohne Seriennummer. Ausgabe der II. Auflage der dritten Serie, mit dem lettischen Text Rubli, mehneschuh, pilnigi. GHS zu LE 46d; Kardakoff IV/7 Nr. 28c. **Von großer Seltenheit.** Rand etwas unsauber geschnitten, I-II 350,--



4099



4099 20 Rubel 1915. Nichtverausgabte Musternote ohne Seriennummer der dritten Serie. GHS zu LE 47; Kardakoff IV/7 Nr. 29. **Von großer Seltenheit.** I- 500,--



4100



4100 50 Rubel 1915. Nichtverausgabte Musternote ohne Seriennummer der dritten Serie. GHS zu LE 48; Kardakoff IV/7 Nr. 30. **Von großer Seltenheit.** I- 750,--

Die Umlaufnoten zu 50 Rubel sind besonders selten.



4101

RUSSLAND

4101 **Zarenreich.** 25 Rubel 1818. Kardakoff 247; Pick A21; Rjabtschenko 215. **R** Leicht restauriert, III-IV 1.250,--



4102

4102 5 Rubel 1819. Kardakoff 249; Pick A17; Rjabtschenko 217. **R** Leicht restauriert, III-IV 750,--



4103

4103 10 Rubel 1819. Kardakoff 250; Pick A 18; Rjabtschenko 218.
R Leicht restauriert mit kleinen Löchern, IV 750,--





4104

4104 25 Rubel 1887. Zur Entwertung mehrfach gelochtes Exemplar. Kardakoff 608; Pick A59; Rjabtschenko 537.
RR III 2.500,--



4105 1:1,5



4105 100 Rubel 1892. Kardakoff 645; Pick A53; Rjabtschenko 555.
Von größter Seltenheit. Kl. Fehlecke, sonst III+ 10.000,--





4106

4106 5 Rubel 1898. Kardakoff 688; Pick 3 b; Rjabtschenko 703 a. Leicht restauriert, III+ 250,--





4107

4107 **Ausgaben der Provisorischen Regierung 1917.** 25 Rubel o. J. (Ausgabe 1917). Pick 43. I-II 500,--





4108

4108 50 Rubel o. J. (Ausgabe 1917). Pick 44. I/I- 500,--

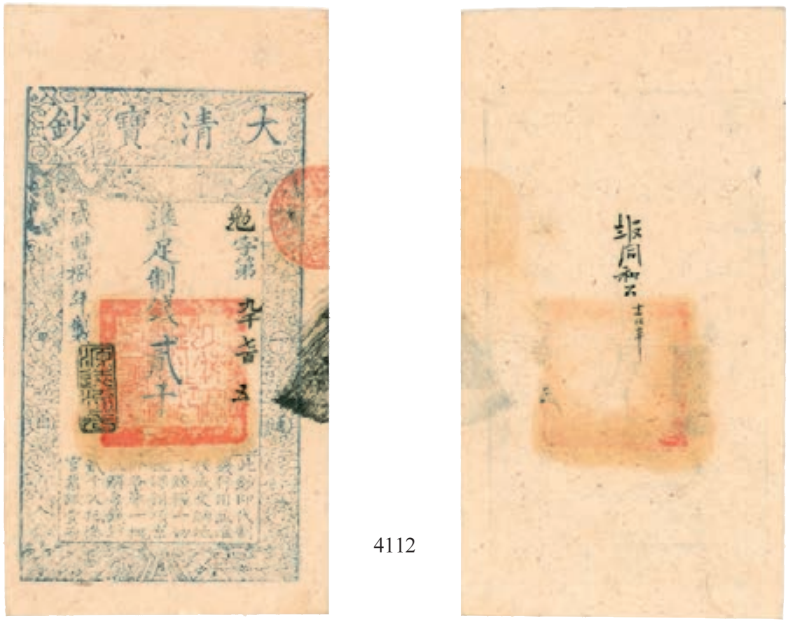


ex 4109

4109 **Nordwest-Russland.** 10 Kopeken o. J. (Ausgabe 1917). Provisorische Ausgabe der Republik Kronstadt. Dazu: 5 Kopeken der gleichen Serie. Pick S234, S235. **2 Scheine. R** II 500,--

4110 10 Rubel 1919. Ausgabe der Nordarmee unter General Rodzianko. Dazu: 1 und 3 Rubel der gleichen Serie. Pick S219, S220, S222. **3 Scheine.** I/I- 150,--

4111 **Ost-Sibirien.** Serie 1918/1920. Ausgabe der Priamurregion in den Wertstufen zu 5, 10 (2x), 30 (3x), 50 Kopeken (2x), 1, 5 und 10 Rubel. Pick S1241 - S1247. **11 Scheine** 10 Rubel III, sonst I und II 150,--



4112

BANKNOTEN ASIEN

CHINA

4112 **Qing-Dynastie, 1644-1911.** 2.000 Cash Hsien Feng, 8. Jahr (1858). Hübscher Schein in sauberer Erhaltung, mit den üblichen Nadellöchern. Pick A4 f. II-III 400,--



4113

4113 **Ausgabe der Finanzbehörde, Board of Revenue.** 1 Tael Hsien Feng, 4. Jahr (1854). Sauberer Schein mit den üblichen Nadellöchern. Pick A9 b. **R** III+ 1.000,--





4114

4114 10 Tael Hsien Feng, 4. Jahr (1854). Sehr seltenes Nominal, etwas stärker gebraucht, mit den üblichen Nadellöchern. Pick A12 b. **Von großer Seltenheit.** III- 2.500,--

4115 3 Tael Hsien Feng, 5. Jahr (1855). Stärker gebrauchter Schein, mit einigen dünnen Stellen und mehreren Nadellöchern. Pick A10 c. **RR** III-IV 1.500,--





4116

4116 **Imperial Bank of China.** 5 Mace 1898. Ausgabe der Filiale Peking. Pick A39 a. **R** III/III- 500,--

4117 **Imperial Chinese Railways.** 1 Dollar 1895. Ausgabe der Filiale Peiyang mit handschriftlicher Datumsangabe (1896). Pick A56. IV 300,--





4118

4118 **Commercial Bank of China.** 1 Dollar 1929. Ausgabe mit Aufdruck der Ausgabeorte Shanghai und Amoy. Pick 11 b. II-III 200,--




4119

4119 **Bank of China.** 1 Dollar o. J. (Ausgabe 1912). Provisorische Ausgabe mit Überdruck PEKING. Pick 16 d. **RR** III- 2.000,--

4120 Kleine Sammlung von Banknoten aus dem Zeitraum 1918 - 1942 in unterschiedlicher Erhaltung. Enthalten sind u. a. Pick 46, 48b, 51(2x), 53f, 62, 66a, 68, 69, 73a, 86, 95, 98, 99. Interessantes Los, bitte besichtigen. **40 Scheine.** I-IV 500,--




4121

4121 **Bank of Communications.** 1 Yuan 1920. Ausgabe der Filiale Harbin. Pick 128 a. **R** IV 250,--

4122 Kleine Sammlung von Banknoten des Zeitraumes 1914 - 1941 in unterschiedlicher Erhaltung. Enthalten sind u. a. Pick 113, 114 (2x), 119a, 120c, 145Ba, 152, 160. Interessantes Los, bitte besichtigen. **21 Scheine.** I-III 250,--

4123 **Central Bank of China.** Kleine Sammlung von Banknoten des Zeitraumes 1923 - 1949 in unterschiedlicher Erhaltung. Enthalten sind u. a. Pick 171c, 196c, 208, 222, 249a, 261, 266, 303, 428. Bitte besichtigen. **140 Scheine.** I-IV 500,--

4124 **Farmers Bank of China.** Kleine Sammlung von Banknoten des Zeitraumes 1934 - 1942 in unterschiedlicher Erhaltung. Enthalten sind u. a. Pick 451, 454, 478a, 479. Bitte besichtigen. **16 Scheine.** II-IV 125,--




ex 4125

4125 **Peoples Bank of China.** Serie 1953. Musternoten mit chinesischem SPECIMEN-Überdruck, bestehend aus den Wertstufen zu 1, 2 und 5 Fen, 1, 2 und 5 Jiao, sowie 1, 2, 3 und 5 Yuan. Pick zu 860-869. **10 Scheine. Von großer Seltenheit.** Minimale Falzspuren, I- 2.000,--



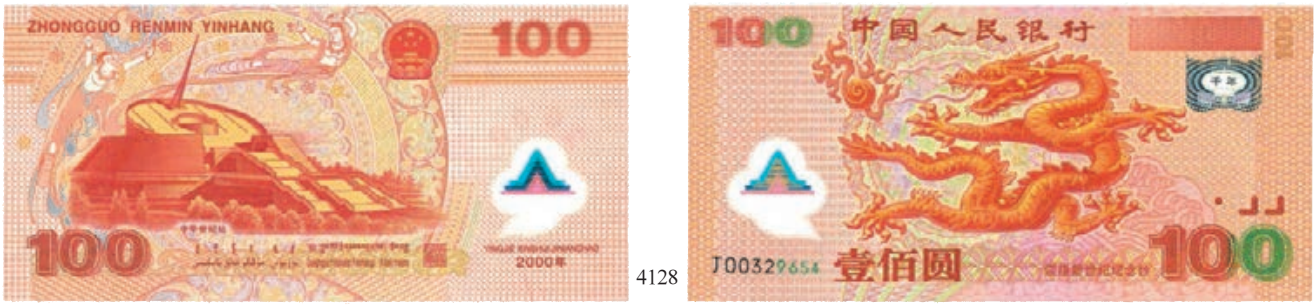

ex 4126

4126 5 Yuan 1956. Musternote mit chinesischem SPECIMEN-Überdruck. Dazu Musternote zu 1 Yuan 1956 der gleichen Serie. Pick zu 871, zu 872. **2 Scheine. RR** Minimale Falzspuren, I-II 500,--



4127

4127 1 Jiao 1960. Musternote mit chinesischem SPECIMEN-Überdruck. Pick zu 873.
R Winz. Heftlöcher und Falzspuren, sonst I/I- 150,--



4128

4128 100 Yuan 2000. Gedenkbanknotenausgabe zum Jahr des Drachens, Serie J. Pick 902 b. I- 100,--

4129 Kleine Sammlung von Banknoten des Zeitraumes 1948 - 2005 in unterschiedlicher Erhaltung. Enthalten sind Ausgaben der Serien 1948/1949, 1953/1956, 1960/1962, 1980/1990 und 1999/2005. Die früheren Ausgaben meist stäker gebraucht, die letzten Serien meist kassenfrisch. Bitte besichtigen.
53 Scheine. I-IV 500,--



4130

4130 **Chartered Bank of India, Australia & China.** 5 Dollars 1927. Ausgabe der Filiale Tientsin vom 1. Oktober. Pick S202. II- 300,--



4131

4131 **Altai Distrikt.** 1 Yuan 1918. Pick S2490J. **Selten in dieser Erhaltung.** II 200,--

4132 **Peiyang Tientsin Bank.** 3 Dollars o. Jahr (1910). Pick S2527.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. I 1.000,--



4133

4133 **Sin Chun Bank of China.** 5 Dollars Jahr 33 (1907). Blankoausgabe ohne Signatur und Seriennummer. Pick -; Smith/Matravers H186-2a. **R** II 750,--



4134

4134 **Militärausgaben.** 1 Dollar 1912. Ausgabeort Shanghai. Pick S3818 a. **R** III 200,--

Die Datumsangabe des Scheines, 9. Mond des 4609. Jahres, bezieht sich auf den antiken chinesischen Mondkalender.



4135

4135 5 Yuan 1932. Banknote der nordöstlichen Selbstverteidigungstruppen. **RR** III-IV 250,--

4136 Gepflegte Banknotensammlung von diversen Ausgaben chinesischer Privatbanken und provisorischer Ausgabestellen, meist aus dem Zeitraum 1920/1940, alphabetisch sortiert, in zwei Alben. Der überwiegende Teil in kassenfrischer und wenig gebrauchter Qualität, nur wenige Scheine in Erhaltung IV. Hochinteressantes Objekt, eine Besichtigung sollte unbedingt erfolgen. **268 Scheine.** I-IV 1.500,--

4137 Kleine Sammlung von Banknoten aus der Zeit des zweiten Weltkrieges und der japanischen Besetzung in unterschiedlicher Erhaltung. Enthalten sind u. a. Ausgaben der Central Reserve Bank, der Federal Reserve Bank und der Central Bank of Manchukuo. Interessantes Los, bitte besichtigen. **78 Scheine.** I-III 250,--

4138 Kleine Sammlung von Banknoten und Anleihen aus der Zeit der chinesischen Sowjetrepubliken (1930/1948) in unterschiedlicher Erhaltung. Das Objekt zeichnet sich durch eine große Vielfalt der Ausgabestellen und Wertstufen aus. Enthalten sind u. a. Pick S3219, S3251, S3251A, S3258, S3259, S3279, S3294, S3449, S3529, S3642 und S3719. Hochinteressantes Los, eine Besichtigung sollte unbedingt erfolgen. **137 Scheine.** I-IV 2.000,--

4139 Kleine Sammlung von Banknoten der Provinz Kwangtung, aus dem Zeitraum 1918 bis 1949 in unterschiedlicher Erhaltung. Enthalten sind Ausgaben der Provincial Bank of Kwangtung Province und der Kwangtung Provincial Bank. **28 Scheine.** I-III 250,--

4140 Kleine Sammlung von Banknoten verschiedener Ausgabestellen der Provinz Sinkiang, aus dem Zeitraum 1919 bis 1950, in unterschiedlicher Erhaltung. Enthalten sind u. a. Pick S1763, S1769, S1771, S1774, S1780D, S1780F, S1817, S1856 und S1876. Interessantes Objekt, welches sich zum Auf- oder Ausbau einer Sammlung dieses Gebietes hervorragend eignet. Eine Besichtigung sollte unbedingt erfolgen.
47 Scheine. I-IV 1.000,--

4141 Universalsammlung chinesischer Banknoten verschiedener Ausgabestellen und Geldinstitute aus der Zeit des ausgehenden Kaiserreiches bis in die Zeit der Volksrepublik. Der Schwerpunkt liegt bei den Emissionen Republikzeit, hier sind auch zahlreiche Raritäten enthalten. Die Erhaltung ist stark unterschiedlich, einige Stücke sind nur als Belegexemplar vertreten. Hochinteressantes Objekt, eine Besichtigung sollte unbedingt erfolgen.
ca. 184 Scheine. I-V 2.000,--

4142 Umfangreiche Sammlung von chinesischen Belegen, Anleihen, Obligationen, Kupons und weiteren Ausgaben. Der belegte Zeitraum umfasst die letzte kaiserliche Dynastie bis zu den Ausgaben der Volksrepublik. Interessantes Zeitdokument, welches besichtigt werden sollte. **200 Scheine und Belege.** I-IV 500,--





4143

HONG KONG

4143 **The Chartered Bank of India, Australia & China.** 5 Dollars 1941. Pick 54 b.
Selten in dieser Erhaltung. I 250,--

KOREA

4144 **Nordkorea.** Serie 1947. Musternotensatz, bestehend aus den Wertstufen zu 1, 5, 10 und 100 Won mit rotem SPECIMEN-Aufdruck. Dazu eine kleine Serie Musternoten mit schwarzem Aufdruck zu 50 Chon, 1, 5 und 10 Won von 1959. Pick zu 8, 9, 10A, 11-15.
8 Scheine. R Kl. Falzreste, 1x restauriert, II 100,--

MONGOLEI

4145 **Volksrepublik.** Serie 1955. Musternotensatz, bestehend aus den Wertstufen zu 1, 3, 5, 10 und 25 Tugrik mit rotem SPECIMEN-Aufdruck in russischer Sprache. Pick zu 28-32.
5 Scheine. R Kl. Falzreste, I-II 100,--

LOTS

4146 Sammlung von Banknoten verschiedener Länder des ostasiatischen Raumes in drei Alben. Enthalten sind u. a. Ausgaben von Hongkong, Indochina, Japan, Java, Kambodscha, Korea, Laos, Macao, Mongolei, Taiwan, Timor und Vietnam. Aufgrund der Bandbreite der Sammlung stellt dieses Objekt einen geeigneten Grundstock für den Auf- oder Ausbau einer Asiensammlung dar. Bitte besichtigen.
ca. 497 Scheine. I-IV 1.000,--

LOTS

DEUTSCHLAND

4147 Umfangreiche Sammlung von Banknoten des Zeitraumes 1898 bis 1945 in vier Alben. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt bei den Reichsbank- und Inflationsausgaben und erstreckt sich über die Nebengebiete des I. und II. Weltkrieges. Besonders die Inflationszeit ist mit einem sehr großen Variantenreichtum zahlreich vertreten. Hervorzuheben sind die folgenden Rosenbergnummern: 18, 21, 26, 36, 39, 56, 124, 126, 131, 132, 138, 156, 165, 177, 462, 463, 466 und 704. Eine Besichtigung sollte unbedingt erfolgen.
ca. 1.000 Scheine. Meist II und III 1.000,--

MÜNZWAAGEN

Literaturverzeichnis

Crawforth. M. A.:	Weighing Coins, English folding gold balances of the 18th and 19th centuries, London 1979, Sovereign balances, 1-standard rockers, o. O. 1983
Kisch. B.:	Gewichte und Waagenmacher im alten Köln (16.-19. Jahrhundert), Köln 1960
Lavagne, F. G.:	Balanciers Etalloneurs, leurs marques, leurs poincons, Montpellier 1981
Lockner, H. P.:	Die Merkzeichen der Nürnberger Rotschmiede, München 1981
Schnieder, J.	Europäische Waagen- und Gewichtmacher und ihre Marken, Rechtsupweg, 2003 Herausgegeben vom Verein Maß & Gewicht, Verein für Metrologie e. V.
Tewes, L.:	Die Geschichte der Berliner Goldmünzwaagen – ihre Fabrikation und Eichung, in: Beiträge zur brandenburgisch-preußischen Numismatik 1 (Numismatische Hefte 64) Berlin 1990, S. 7-61.
Unshelm G.:	Die bergischen und märkischen Goldwaagen, 1749 – 1850, Hilden 2011 Wittop-Loning, D. A./
Houben, G. M. M.:	2000 jaar gewichten in de Nederlanden, Lochem 1980



4148



4149

DEUTSCHER RAUM

KÖLN, STADT

4148 **Jacob Grevenberg, Köln.** "Unter Helmschläger" 1746. Rechteckiger Kasten aus Birnbaumholz mit 2 einfachen Schließen, außen mit zahlreichen Verzierungen auf dem Deckel und Rillen an den Seiten, Maße: 158 x 88 x 25 mm. Das Meisteretikett ist im Deckelinneren mittig angebracht. Es zeigt das Wappen von Grevenberg (= Berg) in einer Kartusche, darunter 6 Zeilen Schrift. Rechts davon steht Justitia mit Waage und Schwert, links Conscientia oder Vanitas mit Waage und Fackel, dahinter der Tod mit Stundenglas. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und einer runden und einer dreieckigen Messingschale an grünen Bändern. In der Dreieckschale ist das Meisterzeichen "IG" über "Berg" eingepunzt (Kisch, Tafel I. Nr. 14). Im Kastenboden liegen 13 Gewichte mit Münzbildern. Anstelle der Son-Pistole ein zweites ½-Carolin-Gewicht. Unter dem Holzschuber liegen 4 Ausgleichsgewichte. Über den Gruben und dem Holzschuber Bezeichnungen in schwarzer Farbe. Vorzügliches Exemplar 1.250,--

Bereits sein Vater Caspar (Kisch Tafel I Nrn. 10-13) war Waagenmacher und hatte seine Werkstatt "Unter TeschenMacher". Dieser ist erstmals 1703 als Meister nachweisbar (Kisch Seiten 84 und 85). Von diesem und von Jacob sind zahlreiche, teils prachtvolle Waagen bekannt. Seine Mutter, Witwe Caspar Grevenberg war nach dem Tode des Vaters von 1738-1750 Ichtmeisterin (Eichmeisterin). Der Bruder von Jacob, Johann Grevenberg (Kisch Tafel I Nrn. 16-18) führte nach dem Tode der Mutter die Werkstatt des Vaters bzw. der Mutter fort. Von ihm sind nur wenige Waagen bekannt.

4149 **Nicht identifizierbarer Meister.** Münzwaage 1600. Rechteckiger, mittelbrauner Kasten mit 2 einfachen Deckelschließen, Maße 207 x 105 x 24 mm. Das Deckeläußere hat ein Ritzdekor aus Linien und Rauten. Im Rautenfeld 4x das Schreinermacherzeichen: zwischen "P - B, Krone und Reichsapfel". Das Deckelinnere ist ohne Beschriftung. Der Waagekasten wird wie ein Buch geöffnet, was nur bei sehr frühen Kölner Waagen festzustellen ist. Die Gewichtebeschreibung - teilweise verblasst - beginnt dementsprechend auf der Stirnseite. Die Waage hat 24 Gewichte, 14 mit dem Hinweis "R - A" für "Recht Abgezogen"; auch dieses deutet auf eine frühe Fertigung um 1600 hin. Das mit einem Holzschuber verschlossene Fach für die Asse ist leer. Der ursprüngliche Waagebalken mit einer runden und einer dreieckigen Schale wurde durch eine Lyoner Waage ersetzt.

Sehr frühe und seltene Kölner Waage, fast vorzügliches Exemplar 3.000,--

Bruno Kisch hat in seinem Buch über die Kölner Waagenmacher auf Tafel III, Nr. 12 das Meisterzeichen des Ladenmachers "Krone über Reichsapfel zwischen P - B" abgebildet. Neuere Forschungen, u. a. in der Zeitschrift "Maß & Gewicht", Seiten 1019-1023, weisen dieses Meisterzeichen auf den frühen Waagekästen zwischen 1590 und 1618 nach.



4150

BERG, HERZOGTUM

4150 **Johann Peter Aeckersberg in Wichlinghausen, *1707, †22.08.1790 in Wichlinghausen.** Münzwaage 1786. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Messingschließen, Maße 180 x 91 x 25 mm. Das Meisteretikett ist in der Mitte des Deckelinneren angebracht. Dieses hat den Zusatz "Diese und alle Sorten nach / der jetzigen Conventions- / Einrichtung / richtig abgezogene Goldwaagen / macht / von Ihro"(der sonst übliche Text). Rechts und links des Etikettes 2 Brand-Justierstempel (Unshelm Seite 23). Waage aus Stahl mit 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 18 Gewichten, die alle mit dem Löwen rechts vom Griffstab gepunzt sind. Unter dem Messingkläppchen 3 verschiedene Ausgleichsgewichte. Über den Gruben Nominalbezeichnung in roter Farbe. Unshelm Seiten 144-146. Prachtexemplar von vorzüglicher Erhaltung 750,--

Aeckersberg ist der Begründer der bergischen Goldmacher-Industrie. Seine früheste Waage datiert 1747! 2 Waagen sind mit der Jahreszahl 1749 bekannt (Unshelm Nrn. 1.1 und 1.2). Geboren am 23.8.1707, verstarb er im Alter von 83 Jahren am 22.8.1790. Von ihm sind während seiner langen Schaffenszeit zahlreiche Waagen mit vielen Etikettenvarianten bekannt. Sein Sohn Joh. Wilhelm, geb. 13.2.1763, verstorben 22.3.1807, war ebenfalls Goldwaagenmacher; von ihm sind nur wenige Exemplare bekannt. Seine Schwester Maria Catharina heiratete 1765 den Goldwaagenmacher Joh. Melchior Kruse aus Elberfeld.



4151

4151 **Johann Peter Bras(s)elmann, Wichlinghausen, getauft 5.2.1730, †30.9.1791.** Münzwaage 177_. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Messingschließen, Maße 180 x 91 x 24 mm. Das Meisteretikett füllt das gesamte Deckelinnere aus. Rechts unten ein Band-Justirstempel (Unshelm Seite 23). Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Von den 18 Gewichten fehlt das ½ Pistol-Gewicht. Diese sind mit dem Löwen gepunzt (Unshelm Seite 92). Die Ausgleichsgewichte unter dem Messingkläppchen fehlen. Über den Gruben Nominalbezeichnung in roter Farbe. Unshelm Seiten 91-96. Fast vorzügliches Exemplar 500,--

Bras(s)elmann wurde am 25.1.1730 geboren und starb am 30.9.1791. Verheiratet war er mit Anna Cath. Mittelstenscheid, einer Tante des Goldwaagenmachers Johann Caspar Mittelstenscheid, Lennep, der sein Handwerk bei Braselmann erlernte. (Unshelm Seiten 152-165).



4152

4152 Münzwaage 1780. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz, mit 2 Messingschließen, Maße 176 x 91 x 24 mm. Das Meisteretikett füllt das gesamte Deckelinnere aus. Rechts unten ein Brand-Justierstempel (s. o.) Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen (beschädigten) Bändern. Von den ursprünglich 16 Gewichten fehlen das ½ Max d'or- und das Goldguldengewicht. Beiliegend 1 Ducat- (mit Münzbild) und 1 Carlingewicht. Die Originalgewichte sind mit den Löwen (Unshelm Seite 92) gepunzt. Unter dem Messingkläppchen 2 Ausgleichsgewichte. Über den Gruben Nominalbezeichnung in roter Farbe (unter späterer Lackierung kaum sichtbar). Unshelm ähnlich 4.3.
Sehr schönes Exemplar 400,--



4153

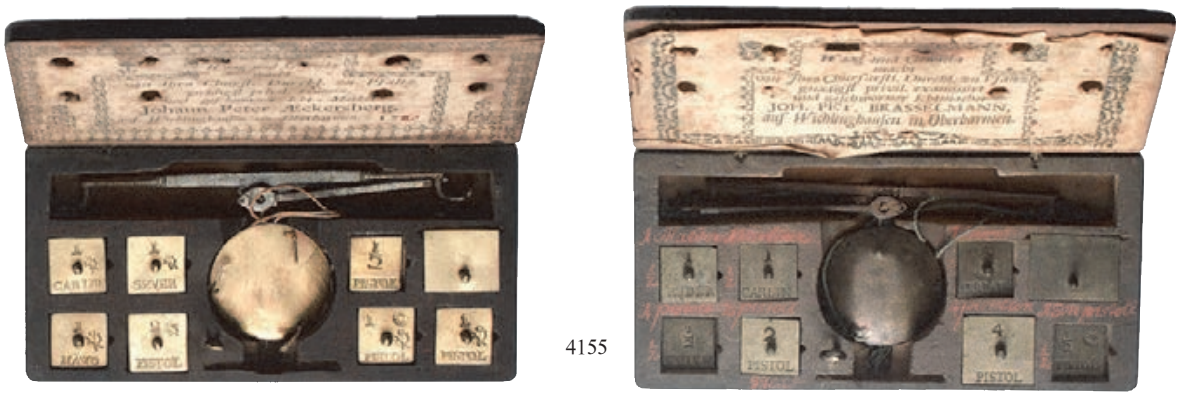
4153 Münzwaage 178_. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit einer Mittelschließe, Maße 131 x 66 x 26 mm. Das Meisteretikett füllt das gesamte Deckelinnere aus. Rechts unten ein Brand-Justierstempel (s. o.), Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Von den ursprünglich 14 Gewichten sind noch 8 vorhanden. Untergewichte zu ½ Carlin, ½ Pistol, ¼ Carlin, ½ Severin; Obergewichte zu 1 Carlin, 1 und 2 Pistol, 1 NS Lsdor. Die Ausgleichsgewichte unter dem Messingklappchen fehlen. Über den Gruben Nominalbezeichnung in roter Farbe. Unshelm Nr. 4.4.
Fast sehr schönes Exemplar 200,--



4154

4154 **Johann Philipp Herberts sen., Solingen, *um 1699, †26.02.1770.** Münzwaage 1774. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Messingschließen (Unshelm Seite 21), Maße 163 x 88 x 25 mm. Das Meisteretikett ist mittig im Deckelinneren eingeklebt. Links davon Brand-Justierstempel (Unshelm, Seite 23), Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden (stark gerostet) und mit 2 runden Messingschalen an rötlich-braunen Bändern. Die Waage ist komplett mit 16 Gewichten. Diese tragen eingepunzt eine flache Krone rechts vom Griffstab. Unter dem Messingkläppchen mit Jahreszahl "1774" liegen 7 Ausgleichsgewichte aus verschiedenen Waagen. Die Gruben sind nicht beschriftet. Unshelm Seiten 123-126.
Fast vorzügliches Exemplar 750,--

Herbertz jr. wurde am 14.4.1736 in Solingen-Widdert geboren und starb am 30.9.1778. Seit Vater gleichen Vornamens und seine Brüder Johann Abraham und Johann Wilhelm waren ebenfalls Goldwaagenmacher. Eine Schwester heiratete einen Bruder des Solinger Goldwaagenmachers Joh. Wilh. Forsthoff (Unshelm Seiten 101-105).



4155

4155 **Lot.** Lot von 2 kleinen Waagen:1) Johann Peter Brasselmann, 176_., Etikett stark verschmutzt, Waage mit Schwanenhalsenden und 2 Schalen, Bänder beschädigt. Von 13 Gewichten sind 8 vorhanden. Unshelm Nr. 4.2.2) Johann Peter Aeckersberg, 1780, Etikett stark verschmutzt, Waage mit Schwanenhalsenden und 2 Schalen an neuen Bändern, 12 Gewichte. Waagbalken, Schalen und die Gewichte wurden stark durch Sandstrahlung beschädigt. **2 Stück.** Sehr schön 200,--



4156

BREMEN, STADT

4156 **Eberhard Christian Poppe, Münzwardein in Bremen.** Rechteckiger, braun gebeizter Kasten mit abgeschrägten Kanten und 2 kunstvoll gearbeiteten Deckelschließen, Maße: 174 x 90 x 20 mm. Der Innendeckel ist mit braunem Papier beklebt. Waage aus Messing mit geschwungenen Balkenenden und 2 runden Schalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 5 Gewichten mit eingeschlagener Münzbezeichnung und mit dem "Bremer Schlüssel" gepunzt. Auf den Rückseiten der ½, 1 und 2-Pistolen-Gewichte hat Poppe seine Initialen "ECP" eingeschlagen. Unter dem Messingkläppchen ein außergewöhnliches rundes Ausgleichsgewicht mit der Ziffer 6. Unshelm Seiten 244-247.

R Vorzügliches Exemplar 500,--

Poppe war von 1780-1811 Münzwardein in Bremen. 1754 beschloß der Bremer Senat, Münzgewichte durch den Wardein justieren und mit dem "Bremer Schlüssel" punzen zu lassen. 1787 bestimmte der Senat, dass Poppe die Gewichte mit dem "Bremer Schlüssel" und der Jahreszahl "1787" auf der Vorderseite und den Initialen "ECP" auf der Rückseite zu kennzeichnen habe. Neben hauptsächlich bergisch-märkischen Waagen wurden auch Nürnberger und, wie die hier beschriebene Waage aus dem "norddeutschen Raum" (Königreich Hannover?) justiert.



4157

MARK, GRAFSCHAFT

4157 **Abraham Kruse, Schwelm, *30.5.1745 in Wichlinghausen, †11.12.1814 in Schwelm.** Münzwaage 177_. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Messingschließen, Maße 178 x 90 x 23 mm, eine Fehlstelle auf dem Deckel gekittet. Das beschädigte Meisteretikett ist mittig im Innendeckel eingeklebt, 2 Brand-Justierstempel (Unshelm Seite 23). Waage aus Stahl (stark gerostet) mit Schwanenhalsenden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Von den ursprünglich 16 Gewichten sind 13 original, 3 wurden ergänzt. Die Ausgleichsgewichte unter dem Messingkläppchen fehlen. Über den Gruben Nominalbezeichnung in roter Farbe. Unshelm Nr. 24.5. Fast sehr schön 400,--

Abraham Kruse wurde am 30.5.1745 in Wichlinghausen geboren und starb am 11.12.1814 in Schwelm. Sein Bruder war der Goldwaagenmacher Joh. Melchior Kruse aus Elberfeld, sein Schwager Joh. Peter Aeckersberg aus Wichlinghausen. Kruse ist der Begründer der Goldwaagenproduktion in der Grafschaft Mark, wo er 1772 das Privileg des preußischen Königs erhielt (Unshelm Seiten 140-143).



4158

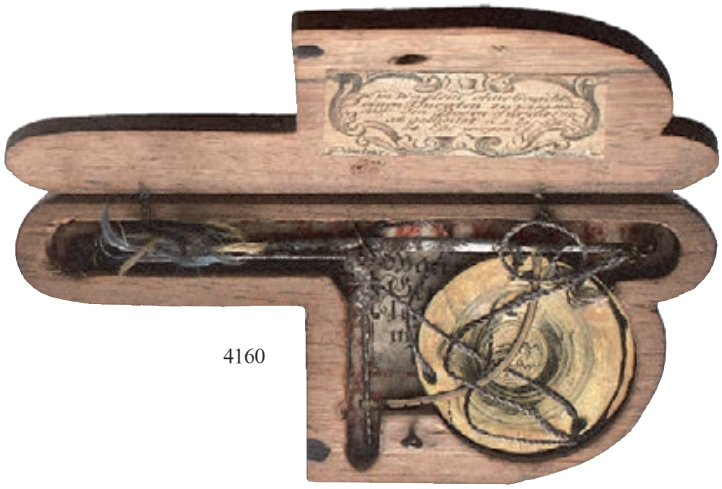


4159

4158 **Johann Peter Poppenberg im Amt Blanckenstein bei Sprockhövel, getauft 14.2.1745.** Münzwaage 177_. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit einer Mittelschließe, Maße 129 x 67 x 20 mm. Das Meisteretikett füllt das gesamte Deckelinnere aus. Rechts unten ein Brand-Justierstempel (Unshelm Seite 23). Waage aus Stahl (stärker gerostet) mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an grünen (erneuerten) Bändern. Die Waage ist komplett mit 14 Gewichten, die alle eine "Lilie" rechts oben vom Griffstab tragen. Die Ausgleichsgewichte unter dem Messingkläppchen fehlen. Über den Gruben Nominalbezeichnung in roter Farbe. Unshelm Nr. 24.1. Sehr schönes Exemplar 600,--

4159 **Diederich Peter Poppenberg im Amt Blanckenstein bei Sprockhövel, getauft 25.09.1746.** Münzwaage nach 1785. Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Messingschließen, Maße 183 x 97 x 24 mm. Das Meisteretikett füllt das gesamte Deckelinnere aus. Rechts unten ein Brand-Justierstempel (Unshelm Seite 23); Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 18 Gewichten, die neben der Meistermarke "Lilie" auch den Preußenadler tragen. Unter dem Messingkläppchen 2 Ausgleichsgewichte. Über den Gruben Nominalbezeichnung in roter Farbe. Unshelm Nr. 25.4. Vorzügliches Exemplar 750,--

Poppenberg wurde am 25.9.1746 geboren und starb unverheiratet am 25.1.1824. Seite Brüder Johann, Peter, Caspar, Diederich und Peter Caspar waren ebenfalls Goldwaagenmacher (Unshelm Seiten 182-192).



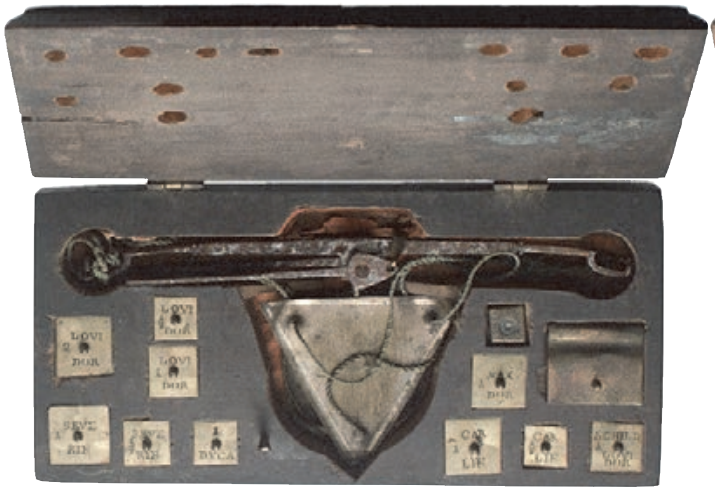
4160

NÜRNBERG, STADT

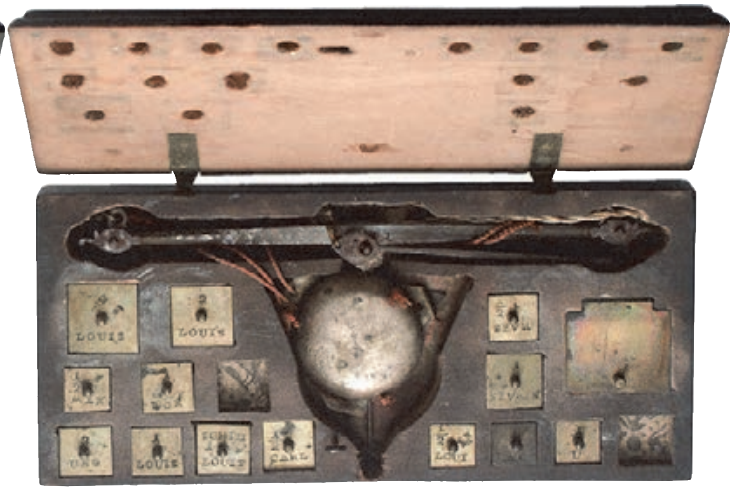
4160 **Paulus Deinert, †1783.** Dukatenwaage o. J. Münzwaage in "Violinkästchen" aus Nussbaumholz, mit einer Deckelschließe, Maße: 139 x 60/24 x 22 mm. Auf dem Außendeckel sind das "Ducatenmännlein" und eine spanische "Pistole" bzw. "Duplone" eingeprägt. Im Innendeckel ist das Meisteretikett eingeklebt: in einer Volutenkartusche 5 Zeilen Schrift: "Ein Wäglein ohne Gewicht / einen Ducaten zu wiegen / auf dem Bogen für die Eße / abgetheilet a. 1 bis 6 W. / 64 Eße wiegen 1 f. (Ducaten) / Paulus - Deinert", darüber "Schröpfkopf", unterhalb "Paulus - Deinert". Waage aus Stahl mit "Spatelenden", von einer Balkenseite zum Zünglein ein Messingbogen mit 6 Einkerbungen für die Aß-Einteilung. Auf den beiden runden Messingschalen ist eine um einen Ducaten schwerere mit dem "Ducatenmännlein" gepunzt. In dem mit rot-braun-weiß kariertem Papier ausgelegten Kastenboden ist ein Zettel mit 5 Zeilen Schrift: "Wan man das / Gewicht auf / leget so kann / man Dopolonen / wiegen". Lockner Nr. 1391.

RR Vorzügliches Exemplar 1.000,--

Deinert, vermutlich ein Schwager von Johann Loß (Lockner Nr. 1253). Meister 1747, Mitgeschworener 1781/82-1783, + im 1. Viertel des Jahres 1783. Seine Meistermarken "Strauß" mit "P D" (bis 1758) und "Schröpfkopf" mit "P D".



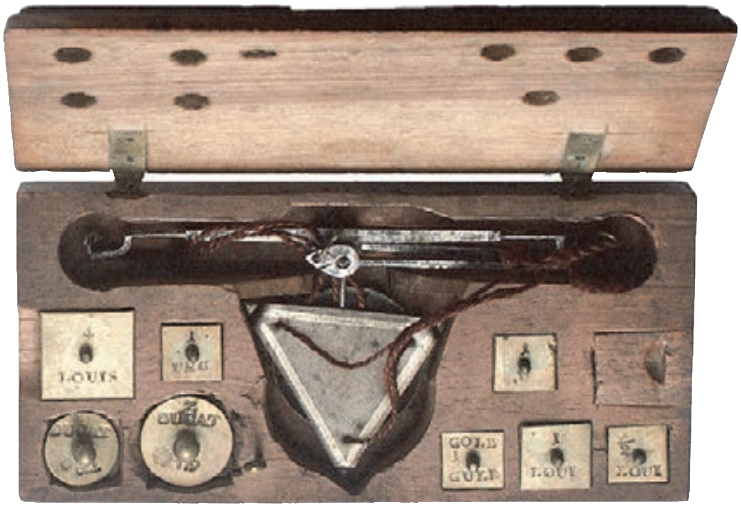
4161



4162

4161 Münzwaage nach 1758. Rechteckiger, dunkel gebeizter Kasten mit einer Deckelschließe, Maße: 164 x 79 x 26 mm. Auf dem Außendeckel oben mittig das Meisterzeichen "P D" unter "Schröpfkopf" eingeprägt. Waage aus Stahl (angerostet) mit Schwanenhalsenden und einer runden und einer dreieckigen Messing-verzinnten Schale an grünen Bändern. Von den 11 Gewichten sind 10 original, 1 Gewicht antik, Ausgleichsgewichte fehlen. Lockner Nr. 1391. Sehr schönes Exemplar 200,--

4162 **Johann Sebastian Lösch.** Münzwaage o. J. Rechteckiger, dunkel gebeizter Kasten mit einer Deckelschließe, Maße: 173 x 79 x 26 mm. Auf dem Außendeckel oben mittig das Meisterzeichen "3 Röslein" und "ISL" eingeprägt. Waage aus Stahl mit "Boxerenden" (gerostet) und einer runden und einer dreieckigen verzinnten Schale an rotbraunen Bändern. Von den ursprünglich 15 Gewichten sind noch 13 vorhanden, Ausgleichsgewichte fehlen. Lockner Nr. 1386. Fast sehr schönes Exemplar 400,--



4163

4163 Münzwaage o. J. Rechteckiger, heller Kasten aus Nussbaumholz mit einer Deckelschließe, Maße: 99 x 64 x 24 mm. Auf dem Außendeckel oben mittig das Meisterzeichen "3 Röslein" und "ISL" eingeprägt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und einer runden und einer dreieckigen verzinnten Messingschale an braunen Bändern. Der Waagbalken mit österreichischem Doppeladler und "779" (für 1779) gepunzt. Die Waage hat 6 rechteckige und 2 runde Gewichte. Sie wurde wahrscheinlich nach Wien exportiert und dort wurden 2 Gewichte gegen runde zu 1 und 2 Ducat mit Jahreszahl "779" (1779) unter Veränderung der Gruben ausgetauscht. Unter dem Holzschuber 3 unterschiedliche Ausgleichsgewichte. Lockner Nr. 1386. Interessantes, sehr schönes Exemplar 200,--

Lösch, Meister 1746 schlägt ab 1762/1763 die "3 Röslein" mit "ISL" als sein Zeichen in die Waagen.



4164



4165

4164 **Johann Loß, †1749.** Münzwaage o. J. (vor 1749). Rechteckiger heller Kasten aus Nussbaumholz mit abgerundeten Seiten und 2 Vorderschließen, Maße: 203 x 84 x 24 mm. Auf dem Außendeckel "Herz" zwischen "17 - 60". Im Innendeckel das Meisterzeichen "Schröpfkopf" über "I L" und zwischen "RECHTAB - GEZOGEN". Waage aus Stahl mit flachen Enden und 2 Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage hat 11 Gewichte, das Son-Doplon- wurde durch ein Ducatengewicht, das 1 Goldducat- durch ½ Doplongewicht ergänzt, die Ausgleichsgewichte fehlen. Über den Gruben ist die Nominalbezeichnung schwarz eingebrannt. Lockner Nr. 1253. Fast vorzügliches Exemplar 250,--

Loß, vermutlich ein Schwager des Paulus Deinert (Lockner 1391) wurde 1725 Meister und verstarb 1749.

4165 **Hans Weber, Meister 1646.** Münzwaage o. J. Rechteckiger heller Kasten aus Nussbaumholz mit einer Deckelschließe, Maße: 116 x 67 x 23 mm. Der Außendeckel ist mit Linien und Rosetten verziert, im Innendeckel eingebrannt: "Recht ab / gezogen". Waage aus Stahl mit Spatelenden und einer runden und einer dreieckigen Schale mit eingeschlagenem Meisterzeichen an beschädigten Bändern. 5 Gewichte mit geprägten Münzbildern (teilweise nicht zugehörig) und 6 Ausgleichsgewichten. Über den Gruben die Nominalbezeichnung eingebrannt. Lockner Nr. 764. **RR** Fast vorzügliches Exemplar 400,--

Weber, Meister 1646. Seine Meistermarke sind 2 Weberspulen mit HW gekreuzt. Er zählt zu den frühen Waagenmachern, seine Produkte sind sehr selten.



4166

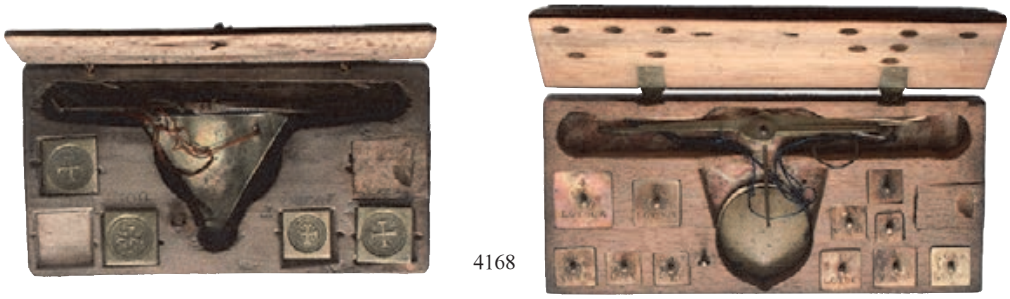
4166 **Nicht identifizierbarer Meister.** Münzwaage nach 1803. Rechteckiger, dunkel gebeizter Kasten mit einer Deckelschließe, Maße: 190 x 127 x 26 mm. Waage aus Stahl (stark gerostet) mit "Boxerenden" und 2 runden Messingschalen an braunen? Bändern. Die Waage hat 32 Gewichte für Gold- und Silbermünzen. Unter dem Messingkläppchen 4 Ausgleichs- und 2 Apothekergewichte.

R Sehr schönes Exemplar 500,--



4167

4167 Münzwaage nach 1803. Rechteckiger heller Nussbaumkasten mit einer Deckelschließe, ein Scharnier ist defekt, Maße: 173 x 85 x 24 mm. Waage aus Stahl (stark gerostet) mit Schwanenhalsenden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 12 Gewichten, 4 deuten auf einen Export der Waage nach Oberitalien hin, Ausgleichsgewichte fehlen. Sehr schönes Exemplar 175,--



4168

4168 Lot von 2 nicht identifizierbaren Nürnberger Meistern: 1) Frühe Waage aus hellem Nussbaum mit Blütendekor und einer Deckelschließe, Maße: 107 x 57 x 19 mm. Waage aus Stahl mit Spatelenden und einer runden und einer dreieckigen Schale an defekten Bändern. 5 Bildergewichte (nicht zugehörig aus Lyoner Waagen) und 4 Ausgleichsgewichte. 2) Waage um 1770. Dunkelbrauner Kasten mit einer Deckelschließe, Maße: 148 x 66 x 14 mm. Waage aus Messing mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern (aus einer Berliner Waage). Die Waage ist komplett mit 11 Gewichten, alle mit Säure behandelt. Unter dem Holzschuber 3 Ausgleichsgewichte. **2 Stück.** Sehr schön 150,--



4169

PREUSSEN

4169 **G. (Georg?) Winkler, Berlin.** Münzwaage um 1820. Rechteckiger Kasten mit abgeschrägten Kanten und 2 Vorderschließen; außen mit schwarzem, strukturierten Papier überzogen, auf das ein vergoldeter Blütenkranz geprägt wurde, Maße: 195 x 86 x 23 mm. Das Innenteil ist mit hellem Waschleder ausgeschlagen. Waage aus Messing mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. Die Waage hat 15 Gewichte, davon 11 mit der Meistermarke "G W", 2 mit ungedeuteter Marke und 2 ohne Marke. Unter dem 2 Louis-Gewicht liegen 4 Ausgleichsgewichte. Fast vorzügliches Exemplar 250,--

Winkler ist in Unterlagen von 1805 als akademischer Hofmechanikus in Berlin und zwischen 1809 und 1835 als Münzwaagenfertiger nachgewiesen. 1820 übernahm er das Amt eines städtischen Mechanikers und Taxators für math.-physikalische und optische Instrumente. Seine Werkstatt betrieb er bis 1836. Lit.: Lothar Tewes.



4170



4171

4170 Berliner Münzwaage nach 1826. Rechteckiger Kasten mit einer Vorderschließe, außen mit rotem, ornamentierten Papier überzogen, innen mit hellem Waschleder (stärker verschmutzt) ausgeschlagen, Maße: 148 x 71 x 23 m. Waage aus Messing mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen; Bänder beschädigt. Die Waage hat 8 Gewichte, 6 ohne Meistermarke, 2 mit Meistermarke "C L" (Carl?) Lüttig, Berlin.
Fast sehr schönes Exemplar 125,--

4171 Berliner Münzwaage nach 1855. Rechteckiger Kasten mit einer Vorderschließe, außen mit schwarzem Papier überzogen, innen mit violettem Samt ausgeschlagen, Maße: 150 x 66 x 25 mm, Waage aus Messing mit flachen Enden, nur 1 runde Messingschale noch vorhanden. Die Waage ist komplett mit 8 Gewichten.
Sehr schönes Exemplar 125,--



4172

4172 Berliner Münzwaage nach 1855. Rechteckiger Kasten mit 2 Vorderschließen, davon 1 defekt. Der Kasten ist außen mit schwarzem Papier überzogen und innen mit ursprünglich weinrotem, jetzt verschlissenen Samt ausgeschlagen, Maße: 173 x 80 x 23 mm. Waage aus Messing mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen an beschädigten Bändern. Die Waage hat 10 Gewichte, davon 2 mit Meistermarke "G Z"?
Fast sehr schönes Exemplar 125,--



4173



4174

4173 Berliner Münzwaage nach 1857. Rechteckiger Kasten mit einer Vorderschließe, außen mit schwarzem, teilornamentierten Papier, innen mit weinrotem Samt ausgeschlagen, Maße: 158 x 73 x 23 mm. Waage aus Messing mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen an erneuerten Bändern. Die Waage ist komplett mit 8 Gewichten ohne Meistermarke; unter dem 2 Passir-Louisdor-Gewicht liegt ein Ausgleichsgewicht.
Fast vorzügliches Exemplar 150,--

4174 Berliner Münzwaage nach 1857/1872. Rechteckiger Kasten mit einer Vorderschließe, außen mit schwarzem Papier, innen mit schwarzbraunem Samt ausgeschlagen, Maße: 163 x 85 x 26 mm. Waage aus Messing mit geschwungenen Enden. Sie wurde nach 1871 ergänzt und gemarkt mit "10 g", "Stern" und Bandstempel "12/DR/7" = Eichamt Leipzig. Von den 10 Gewichten sind 7 erhaben geprägt, 1 ohne Marke sowie die Ergänzungen 20 und 10 Mark (nach 1871).
Fast vorzügliches Exemplar 150,--



4175

AUSLAND

BELGIEN

4175 **Johannes Franciscus Wolschot, Vater *1701, †1765, Sohn *1731, †1785, Antwerpen.** Münzwaage 1750. Rechteckiger mittelbrauner Kasten aus Nussbaum (?) mit 2 Deckelschließen (die rechte fehlt), Maße 162 x 85 x 34 mm. Das Deckelinnere wird von einem Kupferstich ausgefüllt. Mittig unter dem Wappen von Antwerpen sitzen in einem Kontor 2 Geldwechsler an einem Tisch bei einer Wiegeszene. Auf dem Stich sind insgesamt 13 Münzgewichte mit Bezeichnungen abgebildet, die Jahreszahl geteilt in der Mitte. Im unteren Abschnitt die Meisterangabe, zu den Seiten je 3 Zeilen Schrift. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und einer runden und einer dreieckigen Schale an grünen Bändern. Im Kasten liegen 18 Münzbildergewichte aus verschiedenen Waagen und unter dem Holzschuber 9 Ausgleichsgewichte. WK/Houben Nr. 350. Fast sehr schönes Exemplar 600,--

Wolschot wurde am 19. Januar 1701 geboren und verstarb am 18. April 1765. Von ihm sind datierte Waagen von 1730 bis 1751 bekannt.



4176

FRANKREICH

4176 **PARIS. F.A. Jecker, rue des Marmousets, 1765-1834.** Schnellwaage o. J. (um 1800). Schmaler, rechteckiger Mahagonikasten mit einer seitlich angebrachten Schließe, Maße: 159 x 30 x 15 mm. Im Innendeckel ist eine Tabelle mit Gebrauchsanweisung für die zu wiegenden Gold- und Silbermünzen. Nach dem Öffnen ist die ungleicharmige Balkenwaage aus Messing mit einem Handgriff hochzuziehen. Sie trägt am kürzeren Arm die Signatur des Meisters und am längeren Arm ein verschiebbares Gegengewicht, das sich auf einer Skala bewegt. Lavagne Seite 79. Sehr schönes, vorzügliches Exemplar 350,--

Jecker arbeitete 1786 bei dem Ingenieur Ramsden in London. Um 1792 gründete er eine eigene Werkstatt in Paris und stellte vor allem Goldwaagen vom Typ "Spring-into-position" der Hersteller Wilkinson, Kirkby, Omskirk u. a., England, her. Joh Melchior Kruse, Barmen, bezog von ihm auch diesen Waagentyp (Unshelm Nr. 15.5.).

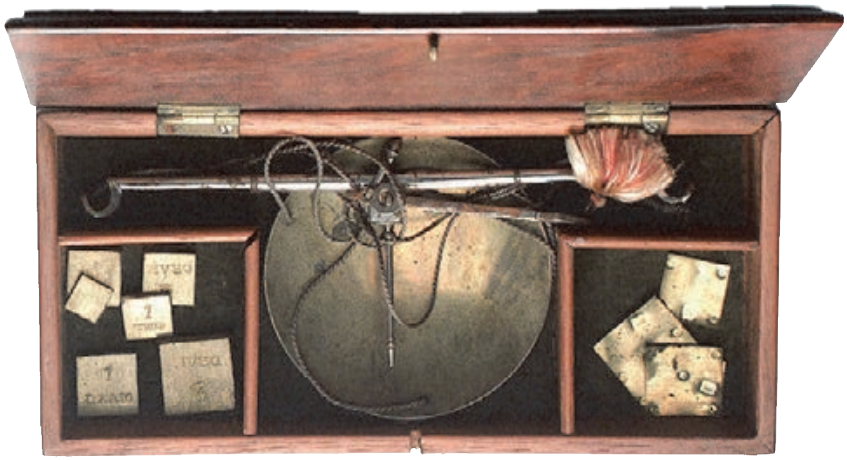


4177

NIEDERLANDE

4177 **Guilliam de Neve, in de Warmoestraat, Amsterdam.** Münzwaage 1645. Rechteckiger Kasten aus Birnbaumholz (?) mit leicht abgeschrägten Ecken und 2 Deckelschließen, Maße: 157 x 89 x 33 mm. Der Deckel ist mit floralen Ornamentbordüren reich verziert. Im Innendeckel ist ein Kupferstich eingeklebt. Mittig ist eine Geldwechslerszene zu sehen. An einem Tisch mit Münzen sitzen der Geldwechsler und der Tod. Der Geldwechsler hält in der linken Hand eine Waage und deutet mit der erhobenen Rechten auf ein Schild mit Hinweis auf Lukas 12, vor dem Tisch Kisten und Geldsäcke. Der Tod greift mit der Rechten nach dem Geld. Auf der linken Bildseite 7 und auf der rechten 6 Münzgewichtsabbildungen, unten rechts in 6 Zeilen die Meisterangabe und Anschrift mit Jahreszahl "1627". Im Kastenboden ist auf der hinteren Leiste die Meisterangabe in Handschrift vermerkt und Jahreszahl 1645. Links und rechts der Ausnehmung für die Schalen je ein Ladenmacherzeichen (Kisch, Tafel III, Nr. 34). Die Originalwaage wurde ergänzt durch eine kleine Nürnberger Waage aus Stahl mit Spatelenden und 2 tiefen Messingwaagschalen an beschädigten Bändern. Im Kastenboden liegen (teilweise übereinander) 16 und in der eingeschobenen Bodenlade 18 Münzbildergewichte = 34 von ursprünglich 35 Gewichten. Alle tragen auf der Rückseite die Meistermarke: Aufrechtes "Flammenschwert" zwischen "GDN" und "16-44" Unter dem Deckelschuber mit Arretierung durch einen Stift, der gleichzeitig auch die untere Lade sichert, liegen 4 Ausgleichsgewichte. Über den Gruben sind mit schwarzer Farbe die Nominalbezeichnungen der Gewichte vermerkt. WK/Houben Nr. 350. **RR** Prachtvolles Exemplar 6.000,--

De Neve wurde am 6. September 1576 in Antwerpen geboren. 1596 wird er Lehrling der Schmiedegilde von Middelburg und stirbt am 16. Januar 1654 in Amsterdam. Von ihm sind Waagen zwischen 1612 und 1652 bekannt.



4178

APOTHEKER-, BRIEF-, OPIUM- UND TEEWAAGEN

APOTHEKERWAAGEN

4178 **Nicht identifizierbarer Hersteller aus England.** Apothekerwaage o. J. (20. Jahrhundert). Rechteckiger Kasten aus Mahagoni mit Vorderschließe, Maße: 150 x 72 x 26 mm. Kastenboden mit grünem Samt ausgeschlagen und in 3 Gefache aufgeteilt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und 2 runden Messingschalen an grünen Bändern. In allen Fächern liegen 6 Apotheker und 3 Graingewichte.
Vorzügliches Exemplar 50,--



4179

GEWICHTE

HANDELSGEWICHTE

4179 **Österreich.** Rechteckiger Kasten mit 2 Vorderschließen, außen mit schwarzem Papier überzogen, innen mit hellem Waschleder ausgeschlagen. Von den ursprünglich 9 Gewichten sind noch 5 vorhanden: 2 x 4 L(Loth), 2 x 2 L und ½ Loth. Diese sind gepunzt mit dem Doppeladler und der Jahreszahl (1)829. Im rechten Teil des Kastenbodens 2 durch Pappabdeckungen geschützte Fächer für die 20 Teilgewichte, alle mit Jahreszahl (1)829 und überwiegend dem Doppeladler gepunzt. Interessantes Exemplar 75,--

STICHWORTVERZEICHNIS

Aachen 3046, 4661, 4662
Aargau 2514-2516
Ägypten 6836, 6837
Äthiopien 2762, 6838-6843
Albanien 2001, 6501-6503
Alderney 6660, 6661
Alt-Henneberg 3256
Altenburg 3047
Andernach 3048-3050
Angelsachsen 2178
Anhalt 3051-3054, 4010, 4663-4667, 7201-7206, 7549-7565
Annam 2937, 6963-6964
Appenzell-Ausserrhoden 2517-2519
Aquileia 2251, 2252
Araucanien und Patagonien (Neufrankreich) 2780
Arezzo 2253
Argentinien 2763, 2764, 6844
Arnstein 3055, 3056, 4668-4672
Assam 6886
Augsburg 3057-3074, 4673-4675, 7014-7016
Ausbeute 2940, 3042-3044, 3153, 3168, 3180, 3183-3188, 3192, 3392-3456, 3458-3486, 3503, 3556, 3761, 3937, 3958, 4667, 4681, 4726, 4729, 4732, 4733, 4743-4745, 4747, 4752, 4796-4798, 4802, 4807, 4809, 4840, 4841, 4947, 4948, 5057, 5059, 5061, 5064, 5067, 5068, 5074, 5076, 5077, 5079, 6754
Australien 6845-6848
Awadh 6885

Baden 3075, 3076, 4676-4683, 7017, 7018, 7207-7237, 7566-7585
Baltikum 2002-2007, 6504, 6505
Bamberg 3077-3079, 4684, 4685
Banknoten siehe Papiergeld
Bannaciacum (Banussac) 6523
Bar 6623
Basel 2520-2532, 6766-6768
Batavische Republik 1799-1806, 2410, 2414, 6744
Batthyani 4657
Bayern 3080-3099, 4011, 4686-4699, 7019-7027, 7238-7261, 7586-7596
Bearn und Navarra 2145-2147
Belagerung 2014, 2338, 2371, 2397, 2398, 2402, 2403, 2978, 3067, 3068, 4137, 4573, 4574, 4716-4718, 4770, 4848-4850, 7014, 7046
Belgien 2008-2015, 4175, 4501-4513, 6506-6510
Berg 3557-3560, 4150-4155, 4842, 4843
Bergamo 2254
Bern 2533-2552, 6769-6774
Besançon 4536, 6616
Böhmen - Mähren 2720-2747, 6812
Bolivien 2765-2772, 6849
Bourgogne 2148, 2149
Brabant 2008-2010, 6506-6508
Brandenburg in Franken 3101-3105, 4700-4703, 7028-7035
Brandenburg-Preußen siehe Preußen
Brasilien 2773-2777, 6850-6852
Braunau 4716-4718
Braunschweig und Lüneburg 3146-3192, 4012, 4719-4753, 7062-7075, 7262, 7263, 7597-7607
BRD 7943-7948
Brehna 4754
Breisach 3193
Breisgau 3194
Bremen 3195-3199, 4755, 4756, 7264-7266, 7608-7615
Breslau 3200, 4757, 4758, 7076, 7077
Bretzenheim 4759
Bulgarien 6511-6513
Burgdorf 2553

Cambrai 2150
Carmagnola 2255
Cayman Islands 6853
Chateau-Landon 2151
Chile 2778-2780, 6854
China 2781-2867, 4112-4142, 6855-6868
Chur 2554-2556
Cisalpine Republik 2256
Corvey 3201, 3202, 4760

Dänemark 2016-2029, 4514-4518, 6514-6520
Danzig 2445, 2446, 4593, 4594, 7532, 7533, 7969-7976
DDR 1949-1990, 4081, 7949-7953
Desana/Piemont 2257
Deutsch Ostafrika 7967
Deutsch-Neu-Guinea 7528, 7529, 7957-7966
Deutsch-Ostafrika 7530, 7531, 7968
Deutscher Orden 4761, 4762
Deventer 2390-2393
Dombes 2152-2154
Donauwörth 3203
Dorestad (Niederlande) 6524
Dortmund 3204-3207, 4763
Duisburg 3208, 3209

Eggenberg 3039, 3040
Eichstätt 3210-3215, 4764-4767
El Salvador 2868, 2869
Ellwangen 4768
Elsass 2156-2158, 4538-4540
Emden 3216
England 2182-2205, 6628-6630
Erfurt 4769, 7078, 7079
Esterhazy 4658

Ferrara 2258-2261
Feodales 2145-2155, 4536, 4537, 6616-6621
Finnland 6521
Florenz 2262-2265, 6668, 6669
Frankenthal 4770
Frankfurt 3217-3231, 4771-4784, 7080-7086
Frankreich 2051-2144, 2168-2170, 4082, 4176, 4519-4535, 6527-6615
Französisch Indochina 2168
Freiburg 2557-2560, 3232
Freimaurer 3130, 3896
Freising 3233, 4785
Friedberg 3234-3236, 4786-4788

Frieden 2446, 2488, 3036, 3551, 3649-3651, 3674, 3687, 3762, 3850, 3907, 4540, 4703, 4842, 4949, 4950, 5196, 5778, 6678, 7046
Friesland 2394, 3710, 3711
Fugger 3237, 3238, 4789

Gegenstempel 2225, 2226, 2396, 2454, 2546, 2547, 2765, 2857, 2874, 3394, 3398, 3401-3403, 3406, 3408, 3411-3413, 3417, 3419, 3437, 3439, 3442-3449, 3452-3455, 3493, 4008, 5361, 5362, 5584-5586, 5987
Geldern 2395, 2396, 6735
Gemünden 3995, 7199
Genf 2561-2572, 4617, 6775
Gent 7954, 7955
Genua 2266-2271, 6670-6675
Gibraltar 6624, 6625
Goetz-Medaillen 3982, 3983, 7194
Goslar 3241
Gotteshausbund 2573
Graubünden 2574-2577, 6776
Griechenland 2171-2177, 4542-4570, 6626, 6627
Groningen 2397, 2398
Grossbritannien 2178-2250, 5196-5582, 6628-6667
Guatemala 2870-2875, 6869, 6870
Gubbio 2272

Habsburgische Erblande-Österreich 2939-3045, 4644-4660, 6965-7013
Haiti 2876, 6871-6878
Halberstadt 3242-3245, 4791-4794
Hamburg 3246-3253, 4795, 7088-7095, 7267-7296, 7616-7624
Hameln 3254
Hanau 4796, 4797
Hannover 3255, 4013
Hawaii 2877-2879
Henneberg 3256-3269, 3273-3284, 3286-3327, 3329-3373, 3393-3492, 4798
Hennegau 2011
Hessen 3493-3549, 4014, 4015, 4016, 4799-4817, 7096-7099, 7297-7341, 7625-7648
Hildesheim 3550, 4818-4821, 7100
Höchstädt 3551
Hochzeit, Vermählung 2025, 2026, 2083, 2235, 2246, 2500, 2941, 2990, 2992, 3000, 3011, 3018, 3110, 3115, 3164, 3495, 3638, 3825, 3852, 3896, 3914, 3915, 3992, 4751, 5010, 5045, 5046, 5049, 5050, 5112, 5154, 5184, 5776, 6554, 7036, 7095
Hohenlohe 3552-3554, 4822-4829
Hohenzollern 3555, 4830-4833
Hohnstein 3556
Holland 2400, 6736-6738
Holstein 5141-5145
Honduras 2880, 2881
Hong Kong 2882-2884, 4143
Hoorn 2401, 4572

Indien 6879-6889
Ionische Inseln 4569, 4570
Iran 6890-6896
Isenburg 4834
Isle Of Man 6662-6666
Isles Du Vent (Antillen) 2169, 2170
Italien 2251-2383, 6668-6721

Jamaika 2885
Japan 2886, 2887, 6897-6900
Jever 4835, 4836
Johanniterorden 2387, 2388
Jordanien 6901
Jülich-Kleve-Berg 3557-3580, 4837-4843, 7101
Jugoslawien 6722-6731

Kanada 2888, 4643, 6902, 6903
Karolinger 2030-2050
Kastilien 6802
Kaukasus 6001
Kempten 4844
Khevenhüller-Metsch 3041
Kiel 3581
Kirchenstaat/Vatikan 2273-2300, 6676-6687
Köln 3582-3587, 3931-3935, 4148, 4149, 4845-4847, 7102-7105
Kolumbien 2889, 6904
Konstanz 3588-3591
Korea 2890-2893, 4144, 6905-6906
Korfu 2177
Krakau 2447-2449, 4595
Kremnitz 7013
Kroatien 2384-2385, 6732
Kuba 2894, 6907

Landau 4848-4850
Lauenburg 3592
Lausanne 2578-2580
Leiden 2402
Leiningen 3593
Lesotho 6908
Lettland 4095-4100, 6504, 6505
Leutkirch 3594
Liebe und Ehe 7193
Liechtenstein 2386, 4571
Liegnitz-Brieg 3902-3904, 7169, 7170
Lindau 3595
Lippe 3596, 4851-4853, 7649-7658
Litauen 2003-2006
Livländischer Orden 2007
Lobzenica 2450
Löwenstein 3597-3605, 4854-4858
Lombardei 2301
Lothringen 2159-2167, 4541, 6622, 6623
Lucca 2302-2304
Lübeck 3606-3614, 4017, 7106, 7342-7348, 7659-7670
Lüneburg 3615-3621
Lüttich 2012, 4501-4504
Luftfahrt 7195
Luzern 2581-2587

Maastricht 2403
Macerata 2305
Madras 6887-6889
Magdeburg 3622-3626, 4859
Mailand 2306-2314, 6688-6690
Mainz 3285, 3627-3629, 4860-4866, 7107-7111
Malta 2387, 2388
Mansfeld 3630, 3631, 4867-4873

Mantua 2315, 6691
Mark 4157-4159
Marokko 2895-2897
Mecklenburg 3632-3638, 4874-4876, 7112-7114

Medailleure:

Abraham, J. 3638
Abramson, A. 3253, 5810
Adolphzoon, Chr. 3993
Adzer, D. J. 2026
Ahlborn, Lea 2510, 2512
Akimuschkina, V. M. 5992
Alexeev, S. 5811
Alexeev, V. 5785, 5815, 5865, 5906, 5928
Andrieu, B. 2117, 2118, 3990, 5812, 5814
Baerll, J. van 5777
Baldenbach, P. 2092, 2999
Baranov, V. 5865
Barduleck, M. 7164
Bénard, R. 3986
Berg, P. 2023-2025, 3907
Bernhart, J. 7196
Boskam, J. 2215, 2216
Brehmer, F. 3901
Brenet, N. G. 2117, 2118
Breuer, J. G. 2397
Brunner, M. 3551
Brusnitsyn, P. 5866, 5904
Bullinger II., H. J. 4619
Bullinger III., H. J. 4619
Cavino, G. 2336, 2337
Christlbauer, J. (Werkstatt) 2757
Dadler, S. 2446, 3651, 3819, 3826
Devreese, C. 2015
Donner, J. 2987
Donner, M. 2994
Dürrich, H. 3143
Duvivier, B. 2083
Elkington & Co. (Werkstatt) 3142
Enhörning, C. 3626
Fehrman, D. 2488, 2495, 2496, 2498, 2499
Frumerie, M. 2504, 2505
Fürst, Else 3100
Gass, J. B. 5776, 5779
Gatteaux, N. 2084, 2105
Gebel, M. 3288
Gessner, J. H. 2372
Gil, G. A. 2899, 2900
Ginzburg, I. 5987
Girometti, G. 2297
Glöckler, O. 7197, 7198
Goetz, K. 3982, 3983, 7194
Goetze, G. 3130
Gosen, Th. von 7077
Gouin, S. 5660
Griliches, A. 5926-5928, 5930
Guillemard, A. 2990, 3000, 3001
Guillemard, G. 5784
Halter, H. F. 3110
Hamerani, G. 6678
Hanisch-Concée, E. H. 3989
Haupt, G. 5660
Hautsch, G. 2371, 3973
Hedlinger, J. C. 2486, 2487, 2488, 2491, 2493
Held, A. L. 3490
Helfricht, F. 2235, 3896
Höckner, K. W. 3850, 3852
Höfling 3319-3321
Höhn, J. 2445, 3838
Hofmann, H. M. 3164
Holtzhey, J. G. 3905
Hummel, A. 3699
Iwanoff, T. 5733, 5774, 5775
Jaeger, J. C. G. 5776
Jeuffroy, R. V. 5812
K. F. 2757
Kaiserwerth, P. 2987
Karlsteen, A. 2434, 2464, 2476, 2478, 2479, 2481, 2482, 2484,
Ketteler, E. 3649, 3650
Kilenyi, J. 3987
Kittel, G. W. 3115
Klepikow, A. 5867-5869
König, A. 2990
König, F. 3129
Kozin, N. 5903
Küchler, C. H. 2093, 2094
Kullrich, F. W. 3134, 3139, 3140
Lambelet, S. 3181
Lange, K. 2171
Lauer (Werkstatt) 3141, 3144
Lauffer, C. 3495
Leberecht, C. 5783, 5785, 5811
Lehmann, O. 2416
Link, J. 3737
Ljungberger, G. 2500, 2501, 2503
Loos, D. F. 3126, 5813
Loos, G. F. 3681
Loos (Werkstatt) 3129, 3270-3272, 3490
Lorenz, J. 7095
Lucenti, G. 2283
Lyalin, A. 5867, 5868, 5905, 5906
Lytras, N. 3984
M. B. 7165
Mackennal, B. 3985
Maler, V. 3317, 3318
Manfredini, L. 3005
Marteau, F. J. 2802
Matzenkopf, F. 3034
Mauger, J. 2068
Mayer und Wilhelm (Werkstatt) 3143
Medina, V. 2903, 2904
Meybusch, A. 2477, 2480
Mola, G. 2283
Moncayo 2769
Müller, P. H. 2177, 2213, 3072
Nürnberger, P. G. 7144
Oexlein, J. L. 3698
Ortolani, G. 2290
Perl, K. 3254
Pfeuffer, Chr. 3939
Pingo, T. 2224, 7145
Pingret, A. J. 2125
Pittner (Werkstatt) 3984
Poellath (Werkstatt) 7077
Razumny, F. 5985
Reich, J. Chr. 2095

Repettati, A. 6683
Roettier, N. 2220
Roettier, J. 2210
Roty, O. 2911
Savelli 2300
Schäufel, J. I. 3088
Scharff, A. 3018, 3019
Schega, F. A. 3085, 3086
Schultz, O. 3637
Schwab, T. 7195
Schwabe, H. 3141
Shilov, I. 5815
Skudnov, M. 5929, 5983
Smeltzing, J. 2010, 2211, 2212
Speranza, F. 2380
Stadnitsky, P. 5988
Stieler, A. F. 7109
Stuckhart, F. 5784
Stuckhart, X. 3000
Utkin, P. 5864
V. K. 6719
Vasyutinsky, A. 5983, 5986
Vestner, G. W. 3678
Voigt, K. F. 3270-3272
Weigand, E. 3139
Wermuth, Chr. 3883, 3884, 3887
Werner, A. R. 3683
Werner, P. P. 2982, 3077, 3114, 3683, 5149
Wolff, A. M. 3145
Wright, C. C. 2936

Meissen 3775, 3776, 4952-4962
Mercia 2179
Merowinger 6522-6526
Metz 2162-2167
Mexiko 2898-2909, 6909
Middelburg 4573, 4574
Miscellanea 7193
Modena 2316-2322
Moldau 6733, 6734
Mongolei 4145
Montenegro 2389
Montfort 3639, 3640, 4877, 4878
Moçambique 6910
Mühlhausen in Thüringen 3641, 3642, 4879
Münster 3643-3651, 4880-4884, 7115, 7116
Münzenberg 3652, 3653
Münzteller 3328
Münzwaagen 4148-4179
Murbach und Lüders 4538, 4539

Nabburg 3654-3656
Nassau 4885-4891
Neapel und Sizilien 2323-2335, 6692-6697
Nepal 6911
Neuss 4892, 7117, 7118
Newfoundland 6903
Nicaragua 2910
Niederlande 2390-2414, 4177, 4572-4578, 6735-6746
Nijmegen 6739
Nördlingen 7119, 7120
Nordkorea 6905, 6906
Norwegen 2415, 2416, 4579-4582, 6747
Nürnberg 3657-3701, 4160-4168, 4893, 4894, 7121-7144

Obwalden 2588
Öttingen 3702-3706, 4895
Oldenburg 3707, 4896-4898, 7365, 7691-7699
Olmütz 3021, 4652
Olympiade 3984-3987
Orange 4537, 6617
Osnabrück 3708, 3709, 4899, 7145
Ostfriesland 3710-3712, 4900, 4901
Overijssel 6740

Paderborn 4902-4905
Padua 2336, 2337
Palmanova 2338
Panama 2911
Papiergeld 4010-4147
Paraguay 6912
Parma 2339-2341, 6698
Passau 4906-4908
Peru 2912-2917, 6913-6922
Pfalz 3713, 3714, 4909-4916, 7146-7152
Philippinen 6923
Piacenza 2342
Polen 2417-2450, 4583-4599, 6748, 6749
Pommern 3715
Portugal 2451-2454, 6750-6753
Portugalöser 7090, 7095
Prämien 2210, 2491, 2501, 3681, 3992, 4617, 5774, 5811, 5815, 5862, 5863, 5865, 5866, 5903, 5904, 5926-5930, 5979-5984, 7016, 7022, 7024, 7165
Preußen 3110-3145, 3270-3272, 4704-4715, 7036-7061, 4018-4025, 4169-4174, 7366-7430, 7700-7719
Proben 2001, 2106, 2115, 2116, 2119, 2128, 2142, 2232, 2315, 2673, 2752, 2896, 2897, 2938, 2992, 5218, 5343, 5378, 5380-5383, 5385, 5553, 5902, 6905, 7951, 7995
Pskow 6002

Quedlinburg 3716, 3717, 4917-4919
Querfurt 3718

Ragusa (Dubrovnik) 2384-2385
Ravensburg 3719-3721
Reformation 2489, 3319-3321, 3504, 3814, 3887, 5000-5002, 5098, 5117,5118, 5128, 7003
Regensburg 3722-3754, 4920-4945, 7153, 7154
Reichenau 2589
Reichsburg 3234, 3235, 4786-4788
Reuss 3755-3771, 4946-4951, 7431-7433, 7720-7735, 4026, 4027
Riga 2002
Rimini 2343
Römisch-Deutsches Reich
siehe Habsburgische Erblande
Rostock 3772
Rottweil 3773, 3774
Roveredo 2344
Rumänien 2455-2461
Russland 4101-4111, 5583-6003

S'Heerenberg 2399

Sachsen 3374-3392, 3775-3896, 4028-4034, 4952-5129, 7155-7167, 7434-7489, 7736-7830
Salm 5130
Salzburg 3022-3038, 4653-4656, 7002-7012
San Giorgio 2345
Sansibar 2918
Sardinien 2346, 6699-6701
Saudi-Arabien 2919
Savoyen 2347-2349
Sayn 5131-5135
Schaffhausen 2590-2594
Schaumburg-Lippe 3897-3901, 4035, 5136-5140, 7168, 7490-7492, 7831-7842
Schlesien 3902-3905, 7169, 7170
Schleswig-Holstein 3906-3909, 4036, 4037, 5141-5145, 7171-7175
Schlick 3042-3044
Schongau 3910
Schottland 2246, 6667
Schulen 2260, 2491, 2504, 3115, 4707, 4738, 4740, 5092, 7003, 7077, 7712, 7713, 7827-7829, 7879-7887
Schwarzburg 3911-3925, 5149
Schwarzenberg 5150
Schweden 2462-2513, 4600-4616, 6754-6765
Schweinfurt 3926
Schweiz 2514-2703, 4617-4623, 6766-6800
Schwäbisch Hall 5146-5148
Sedisvakanz 2300, 3077, 3210, 3211, 3648, 3709, 3735, 3736, 4504, 4765, 4902, 4922
Serbien 2704-2706, 4624, 4625, 6801
Siebenbürgen 2758, 4639-4642
Siena 6702
Sierra Leone 2920
Sigmaringen-Helfenstein 3927
Sizilien 2350-2352, 6703-6705
Soest 3928-3935
Solms 5151-5155
Solothurn 2597-2601, 6777
Spanien 2707-2719, 4626-4638, 6802-6811
Speyer 5156
Sri Lanka (Ceylon) 2921
St. Gallen 2595, 2596
Stolberg 3936, 3937, 5157
Stralsund 3938, 3939, 7176
Strassburg 2156-2158, 4540
Stuttgart 5158-5163
Subalpine Republik 6706
Südafrika 6924, 6925
Südperu 2917

Tannu Tuva 6003
Tansania 6926
Tassarolo 2353
Tessin 2602
Thoren 4505
Thorn 4596
Thurgau 2603, 2604
Tibet 2922
Tiel 2404
Toscana 2354-2366, 6707
Tournai 2013, 2014
Trautson 3045, 4659
Trient 2367
Trier 3940-3944, 5164-5170, 7177-7179
Triest 2368
Tschechien 2720-2748, 6812-6814
Türkei 2749-2752, 6815-6828
Tunesien 6927-6930

Überlingen 3945
Ulm 3946-3949
Umayyaden 2707
Ungarn 2753-2758, 4639-4642, 6829-6835
Uri, Schwyz und Unterwalden 2605-2610, 4618
Uruguay 2923, 6931
Utrecht 2405, 2406, 6741-6743

Vatikan siehe Kirchenstaat/Vatikan
Venedig 2369-2373, 6708-6716
Verden 3950
Vereinigte Staaten von Amerika/USA 2924-2936, 6932-6962
Verona 2374-2376
Viennois 6620, 6621
Vietnam 2937, 6963, 6964

Waadt 2611, 2612
Waldeck 3951-3954, 5171-5173, 7180, 7495, 7857, 7858
Wallenstein 3955
Wallmoden-Gimborn 5174
Warschau 4597-4599
Weimarer Republik 7196-7198, 7867-7939
Weingarten 3956
Wessex 2180, 2181
Westfriesland 2407-2409, 4575
Westphalen 3957-3959, 5175, 7181-7189
Windischgrätz 4660
Wismar 3960-3962
Worms 3963-3967, 5176
Württemberg 3968-3970, 5177-5186, 7190-7192, 7496-7527, 7859-7866, 7977-7981
Würzburg 3971-3981, 5187-5195

Ysenburg und Büdingen 4834

Zentralamerikanische Republik 2938
Zofingen 2613
Zürich 2617-2670, 4619, 6778-6797
Zug 2614-2616
Zypern 2759-2761

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

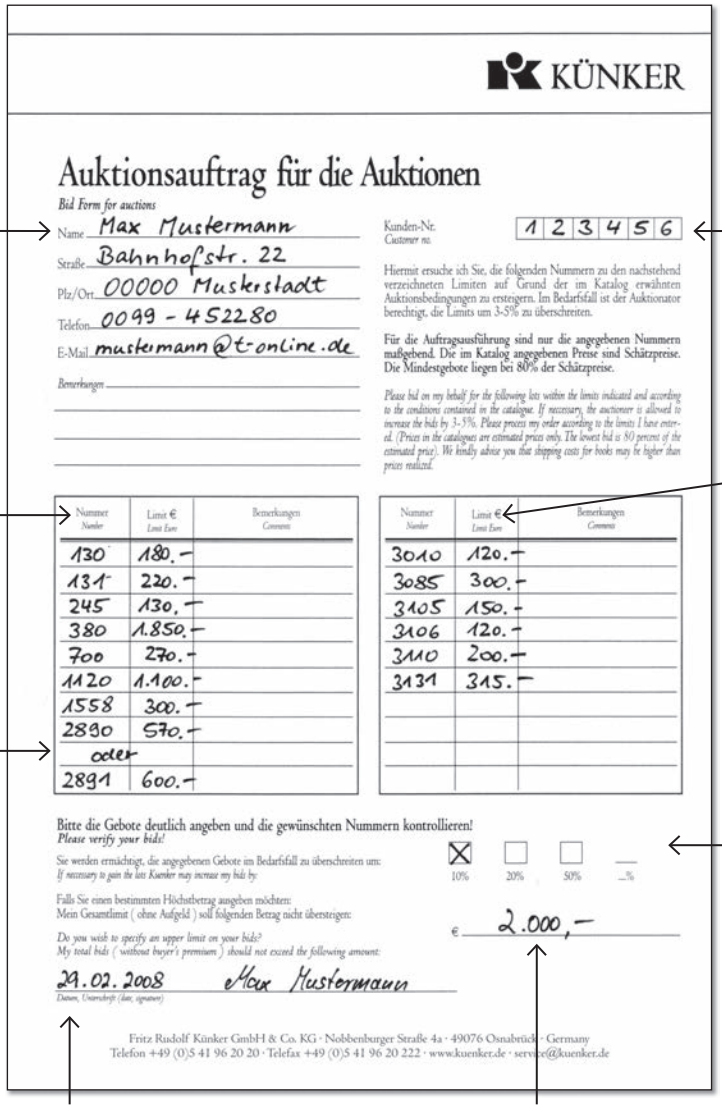
- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,– gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,– ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,– an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 583 65 37 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,– pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder"-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden. Wichtig: bei den „Oder"-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.



KÜNKER

Auktionsauftrag für die Auktionen

Bid Form for auctions

Name Max Mustermann
Straße Bahnhofstr. 22
Plz/Ort 00000 Musterstadt
Telefon 0049 - 452280
E-Mail mustermann@t-online.de
Bemerkungen

Kunden-Nr. / Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. (Prices in the catalogues are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices realized.

Nummer / Number	Limit € / Limit Euro	Bemerkungen / Comments
130	180.–	
131	220.–	
245	130.–	
380	1.850.–	
700	270.–	
1120	1.100.–	
1558	300.–	
2890	570.–	
oder		
2891	600.–	

Nummer / Number	Limit € / Limit Euro	Bemerkungen / Comments
3010	120.–	
3085	300.–	
3105	150.–	
3106	120.–	
3110	200.–	
3131	315.–	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
Please verify your bids!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um: / If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ ...%

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag ausgeben möchten: Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen: € 2.000,–
Do you wish to specify an upper limit on your bids? My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

29.02.2008 Max Mustermann
Datum, Unterschrift (date, signature)

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 (0)5 41 96 20 20 · Telefax +49 (0)5 41 96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzellos
An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...
... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits
Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,– aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,–.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,–
Bieter 2: Limit € 1.800,–
Bieter 3: Limit € 800,–

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,– (obwohl die Schätzung € 1.000,– beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,–. Das Höchstangebot von € 2.900,– musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,– vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,– ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,– vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,– aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,– und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,– den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegen drei Gebote von je € 975,– vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,–.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€	100,00
	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Beispiel 2, Kunde in Russland	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 20 %	€	200,00
	Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. In diesem Fall berechnen wir ein Aufgeld in Höhe von 15 %. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541–96 20 222 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экпертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,–. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,–.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,–
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,–
Заочный участник 3 : Лимит € 800,–

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,– (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,–). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,–. Его лимит в € 2.900,– ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,–), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,–. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,–, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,–. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,–. Данный лот за € 1.000,– получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, России, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Евросоюза	Удар молотка	€	100,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00
	Почтовые расходы	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Пример 2, клиент из России	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23 % (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23 % erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei regelbesteuerter Ware ein Aufgeld von 20 % (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder können bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit sein.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 %. Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, wird ein Aufgeld von 15 % berechnet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt auf Wunsch und nach den Anweisungen des Käufers und auf seine Kosten und Gefahr.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	€ 100,–	€ 5,–	
bis zu	€ 200,–	€ 10,–	
bis zu	€ 500,–	€ 20,–	
bis zu	€ 1.000,–	€ 50,–	
bis zu	€ 2.000,–	€ 100,–	
bis zu	€ 5.000,–	€ 200,–	
bis zu	€ 10.000,–	€ 500,–	
bis zu	€ 20.000,–	€ 1.000,–	
bis zu	€ 50.000,–	€ 2.000,–	
ab	€ 50.000,–	€ 5.000,–	(bzw. 10 %)

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Angebote bzw. Angebote übers Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 – 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder/und Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt, sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und eine persönliche Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur ca.-Angaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises darüber hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wenn Sie die von uns erworbene Ware einem Grading Service übergeben wollen, übernehmen wir keine Garantie, dass die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Terms and Conditions of Auction

We auction goods as commission agent in our own name and for account of not named consignors. Participation in the auction shall be deemed express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction.

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 23 % (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 23 % (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation; for goods delivered by standard taxation the surcharge is 20 % plus the relevant VAT on the entire amount of hammer price and surcharge. Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from abroad (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 20 %. As far those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged.

For gold coins, which are not subject to the legal VAT, the surcharge is 15 % of the hammer price.

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer as well as shipping expenses charged according to effort.

The hammer shall fall after the highest bid has been called out three times. The knockdown shall oblige to take immediately delivery of the goods. Upon good cause shown we can refuse or reserve the knock down. In the event of several equal bids we have the right to knock down at our own discretion, to decide by drawing lots or re-open the bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots for good cause. In case of a reserved knock down the bid expires four weeks after the knock down unless we informed the bidder within this period of the unreserved acceptance.

Ownership of the goods shall not pass until full payment. Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from buyers present at the auction is due immediately, for other buyers within 20 days after receipt of the bill. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

In case buyer is in default with the obligation and does not take over the goods in spite of a written deadline, or refuses to take over, we can withdraw from contract and claim damage provided that the item may be put again to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds. The shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
above	€ 50,000.–	€ 5,000.– (respectively 10 %)

We carry out best possible written or orders via telephone or internet and treat them equal to orders to present bidders. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction, bidders via telephone need to be registered at the latest two work days before auction.

If necessary, we are allowed to increase the bids by 3 – 5 %. Bids amounting to less than 80 % of the estimate shall not be executed.

Unlimited bids shall not oblige us to consider, accept or carry out such order. Written orders or those via telephone or Internet will be carried out without charge of an extra commission; they shall name the item with catalog number and the bid price and are binding. Ambiguities shall be carried by the bidder. We do not assume any liability for such bids, especially not for connecting and keeping up telephone lines and/or transmission errors, as well as not for off times and lag times, caused by attendance and restore of the server, by errors and problems of the Internet, by force majeure or reason outside of our responsibility. This does not apply in case we are acting in intentional or grossly negligence.

The descriptions of the goods in the catalog do not constitute any warranty or liability in the meaning of § 434 BGB but are provided as mere information. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. The authenticity of the coins is warranted (up to the total purchase price) unless anything to the contrary is noted in the catalog or the auction. In other respects, any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title are excluded.

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints of errors resulting of the images are excluded. Buyers present at the auction acquire items strictly on the basis of »as is where is« and »as inspected«. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. Any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title or on an error in the allocation of individual pieces to a certain lot are excluded. We forward quality complaints to the deliverer claimed within the legal period of warranty. To our own choice we assign possible claims resulting out of the commission contract to buyer or compensate buyer by unwinding of contract, at which a claim of buyer exceeding the purchase price is excluded.

In case buyer intends to deliver goods to a Grading Service, we do not guarantee the respective acceptance or the classifying according to our valuation.

Damage claims of buyer – irrespective of legal basis – are excluded. This shall not apply for damages resulting out of our intentional or grossly negligent conduct of our legal representatives respectively are caused in the breach of contractual cardinal obligations; to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract. This shall not effect our liability for damages to life, limb, or health.

Offsetting counterclaims of buyer are excluded, unless the claim is uncontested or has been declared legally valid by court. Retentions rights of buyer are excluded unless he is not a trader (§ 14 BGB) and his counterclaim results from the same contractual relationship.

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§ 14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, a reasonable provision shall apply.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/ Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach, Jens Ulrich Thormann M. A., Manuela Weiß
FOTOS	Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	meister print und media, Kassel, August 2014

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEF1HTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 541 962020 · Fax +49 541 962022 · www.kuenker.de · service@kuenker.de